

www.e-rara.ch

Biblia das ist: Die gantze heilige Schrift

Luther, Martin

Basel, Jm Jahr 1665

Universitätsbibliothek Basel

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-64101>

Das erste Buch von den Königen.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelnformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

lande sey? So mercke nun/ vnd sihe/was ich wider sagen sol dem/der mich gesandt hat.

14 David sprach zu Gad: Es ist mir vast angst. Aber laß vns in die hand des HErren fallen / (denn seine barmherzigkeit ist groß) Ich wil nicht in der menschen hande fallen.

15 Also ließ der HErr pestilenz in Israel kommen/ von morgen an bis zur bestimten zeit/ das des volcks starb/ von Dan bis gen Ber Seba/ sibenzig tausent mann.

16 Vnd da der Engel seine hand außstreckt über Jerusalem/ daß er sie verderbet/ retvete es den HErrn über dem übel/ vnd sprach zum Engel/ zu dem verderber im volck: Es ist gnug/ laß nun deine hand ab. Der Engel aber des HErrn war bey der tennen Urafna/ des Jebusiters.

17 David aber/ da er den Engel sahe/ der das volck schlug/ sprach er zum HErrn: Sihe/ ich habe gesündigt/ ich habe die missethat gethan/ Was haben diese schaffe gethan? Laß deine hand wider mich vnd meines vatters hause seyn.

18 Vnd Gad kam zu David zur selben zeit/ vnd sprach zu ihm: Gehe hinauff/ vnd richte dem HErrn einen altar auff/ in der tennen Urafna/ des Jebusiters.

19 Also gieng David hinauff/ wie Gad gesagt/ vnd der HErr gebotten hatte.

20 Vnd da Urafna sich wandte/ sahe er den könig mit seinen knechten zu ihm gehen/ vnd bettet an auf sein angesicht zur erden/

21 Vnd sprach: Warumb kommt mein herr/ der könig/ zu seinem knecht? David sprach: Zu kauffen von dir die tennen/ vnd zu bauwen dem HErrn einen altar/ daß die plage vom volck auffhöre.

22 Aber Urafna sprach zu David: Mein herr/ der könig/ neme vnd opffere/ wie es ihm gefällt: Sihe/ da ist ein rind zum brandopffer/ vnd schleiffen/ vnd geschirz vom ochsen zu holz.

23 Alles gab Urafna der könig dem könige. Vnd Urafna sprach zum könige: Der HErr/ dein Gott/ laß dich ihm angenehm seyn.

24 Aber der könig sprach zu Urafna: Nicht also/ sondern ich wil dir's abkauffen vmb sein gelt: Denn ich wil dem HErrn meinem Gott nicht brandopffer thun/ das ich vmbsonst habe. Also kauffte David die tenne/ vnd das rind/ vmb fünfzig setzel silbers/

25 Vnd bauwete daselbst dem HErrn einen altar/ vnd opfferte brandopffer vnd dankopffer. Vnd der HErr ward dem land versöhnet/ vnd die plage höret auf von dem volck Israel.

h Also/ daß er vns selbst züchtige / vnd nicht durch menschen. Hiemit erwehlet David die Pestilenz/ welche gleichwol der HErr durch den dienst eines Engels über das volck gebracht hat. S. drum den 7. 16.

i Hebr. erbar mungen.

k So groß vnd vncndlich/ daß er auch in seinem zorn derselben eingedenkt seyn/ vnd vns mit massen züchtigen wird.

l Hebr. eines menschen: N. meiner sünden / bey welchen ich keine barmherzigkeit gefunden habe: Welche auch/ wann Gott seine züchtigungen durch sie vollendet/ ihre affecten lassen mit vnderlauffen/ vnd das ziel überschreiten. S. Jel. 4. 7. 6. Zach. 1. 15.

m In welchem Gad dem David des HErrn Wort verständiget hatte; drob. 7. 11.

n Die Gott durch den Propheten Gad erniet hatte/ N. bis an den dritten tag/ drob. 7. 13. Etliche verführe durch die bestimte zeit/ die zeit des Abendopffers des ersten tags: also/ daß die zeit von Gott / auff Davids reu vnd gebätt (da von hernach) verfürgt worden sey.

o D. i. durchs ganze land: wie 7. 2.

p Den Gott darzu gesandt hatte; 1. Chron. 21. 15.

q Durch die pestilenz. 1. S. Gen. 6. 6.

r 1. Chron. 21. 15. genennet Arnan / vnd drund. 7. 18. Aranja.

t Jerusalem war vorhin Jebus genennet/ vnd von den Heydnischen Jebusitern bewohnt. S. Jud. 19. 10. 12. vnd 1. 21. vnd drob. cap. 5. 6.

u Als welcher erschien in einer menschlichen gestalt/ zwischen himmel vnd erde/ vnd hatte ein bloß schwert in seiner hand. Bey David waren auch die Eltesen mit säcken bedeket.

x Diemeil ich das volck hab lassen zehlen. y Er versteht das volck/ welches zwar an dieser sünde Davids nicht schuldig war/ aber auff andere weise diese straffe verdient hatte.

z D. i. meine blutsfreunde/ die mir hierzu gerathen/ oder auff's wenigste solches nicht mißrahten haben. a Auf deinem schloß/ auff den berg/ Moria genennet/ da das hause Urafna war; da auch Abraham seinen sohn/ nach Gottes befehl opffern solte/ Gen. 22. 2. 14. vnd hernach der Tempel gebawet worden/ S. 1. Chron. 22. 1. &c. vnd 2. Chron. 3. 1.

b Durch den Engel/ dem Gott befohlen hatte/ dem Propheten Gad solches anzuzeigen/ 1. Chron. 21. 18.

hie erzeiget hat/ als wann er ein König gewesen were. Andere meinen/ daß König sein zunam gegeben wesen. m D. i. zeige/ daß er dich/ sampt deinem gebätt vnd opffer/ gnädiglich in dem Messia ansehe vnd anneme: welches geoffenbahrt worden durch das feur/ das Gott vom himmel auff den brandopffers altar fallen lassen/ 1. Chron. 21. 26. n D. i. ich wil das rind/ vnd was zum brandsopffer gehöret/ nicht geschenkt von dir annehmen. o D. vmb den werth. p D. vmb nichts: das mir von einem andern vmb nichts gegeben worden/ sondern von dem/ das mein ist. q Das macht etwas mehr als 12. Reichsthaler: denn alhie ein silbern setzel so viel ist als ein ort eines Reichsthalers. Es wird aber dieses verstanden von dem preis der rindern/ vnd des übrigen geschirrs: dann den ganzen platz hat er erkaufft vmb 600. setzel golts/ 1. Chron. 21. 25. t Etliche verstehen also/ daß alhie von dem kauff der tenne vnd der rindern/ aber 1. Chron. 21. 25. von dem kauff des ganzen platzes/ darauff der Tempel gebawet worden/ geredt werde. Von den gülden setzeln/ S. Gen. 24. 10. 11. r D. erbätten/ d. i. den einwohnern des lands versöhnet/ durch mittel des gebäts/ welches geschehen im glauben an den Messiam/ vnd sein einiges versöhnopffer/ dessen diese opffer ein fürbild waren.

c D. sich vmb's sahe. d D. da gieng Urafna herauf / vnd bätete. e Neiget sich.

f D. abgehalten werde. Vergl. Num. 16. 48.

g D. daß ein rind der 10. Bergl. 1. Reg. 19. 21. vnd 1. Chron. 21. 23. da auch weizens gedacht wird.

h Die man damals samt den rindern vnd ochsen brauchete zum dröschē/ vnd das corn auff den ähren aufzutrucken/ darüber die rinder den dröschwage od. schleiff (schittten) herumb zogen. Sihe Deut. 25. 16. 7. 4.

i Damit man das feur mache zum brandopffer.

k So viel ihm betrifft: David aber wollte es nicht annehmen.

l Betcher zuvor/ ehe die burg Sion von David eingenommen worden/ der Jebusiter König/ od. von königlichem geschlecht/ gewesen / hernach aber sich des königreichs verjüht / vnd die wahre religion angenommen hatte. t Andere gebens/ (wie) ein König: vnd meinen / er werde also genēt/ daß er sich so freygeb als

Ende des Andern Buchs Samuels.

Das Erste Buch von den Königen.

Innhalt dieses Buchs.

ES wird in diesem vnd folgendem Buch von einem oder mehr Propheten beschrieben die History der Königen/ die das volck Gottes/ von David an bis auff die Babylonische gefangnuß/ regiert haben. Daher sie auch genennet worden das erste vnd andere Buch der Königen. Das Erste fängt an mit erziehung der Kranckheit/ vnd tödlichen hinscheids Königs Davids: Worauff erfolgt ist die Regierung seines Sohns Salomo: Als derselbe von seinem Vatter gute vernahnungen/ wie sein leben recht anzustellen/ vnd weise anordnung/ wie sein Reich zu bevestigen/ empfangen hatte/ erscheinet ihm Gott/ redet mit ihm/ vnd segnet ihn an seiner Person mit Weißheit/ Reichthum/ vnd Ehre/ vnd in seinem land mit frieden/ Kauffhandlung/ vnd allerley überfluß. Er bestellet darauff sein königliches hause vnd hoffhaltung/ bauwet vnd heiliget dem HErrn einen Tempel/ vnd läßt beneben noch ein vnd anderes königliche gebaw verfertigen. Nimmt in allem so zu/ daß er von der Königin von Saba vnd vmbliegenden völkern statlich besuchte/ vnd mit anerbietung ihrer freundschaft vnd geschencken geehret ward. Als er aber nachgehends viel heydnische Weiber name/ vnd durch sie zur abgötterey sich verleiten ließ/ erzürnt er Gott/ daher er ihme feinde erweckte/ vnd durch seinen Propheten Ahia die zerspaltung seines Reichs verkündigen ließ: die damals sich zugetragen/ als sein Sohn Rehabeam/ durch vnweisen Rath/ zehen Stämmen vort sich abfällig gemacher: Welche Jerobeam/ den Sohn Nebat/ zu ihrem König angenommen haben. Rehabeam behielt nichts/ dann Juda mit einem theil des Stammens Benjamin: vnd als er die abgefallene Stämmen durch Kriegs-gewalt vnderstunde wider an sich zu bringen/ ward es ihme von Gott verboten. Vmb seiner/ vnd des volcks Sünden willen/ ward der Tempel zu Jerusalem durch Sifak / den König in Egypten/ beraubet. Ahia sein Sohn/ folgt ihme im Reich vnd seinen Sünden nach; Alsa aber vnd Josaphat fürchteten Gott/ vnd richteten den reinen Gottesdienst wider auff. Die übrige Könige/ welche nach vertheilung der Stämmen über Israel regieret/ vnd von welchen in diesem Buch gehandelt wird/ haben die wahre Religion durch abgöttische greuel bescecket. Dann Jerobeam ließ zwen güldene Kälber auffrichten/ andere bey nahem den ganzen Gottesdienst/ vnd bestellte das Priesterthum seines gefallens / wodurch er die zehen Stämmen von der wahren Religion vnd Gottesdienst

abgekehrt. Die auff ihn kamen/ folgten seinen fußstapffen/ insonderheit Achab. Dann neben der Abgötterey/ mit deren ers seinen vordahren weit vor thate/ übte er noch dazu grosse Tyrannen gegen die recht-gläubigen/ die in seinem Reich überblieben waren. Vmb dieser vrsachen wegen/ bliebe das Scepter Israels nicht bey einem geschlecht/ gleich wie in Juda/ sondern kame wegen schrecklichen auffruhren vnd grausamen Blutvergießens von einem geschlecht auff das andere. Ob wolen nun die vermahnungen der Propheten/ als Ahia/ Semaja/ Ado/ Azaria/ Jehu/ Anani/ Elia vnd Micha/ die von Gott außgesandt waren/ dieß abtrünnige Israel zur buß zu beruffen/ nicht ermangelten/ fruchteten sie doch bey dem wenigsten theil/ ohnangesehen sie durch herrliche wunder bekräftiget wurden. In Juda war die wahre Lehr vnd reiner Gottesdienst etwas vester eingewirkelt/ weilten fromme Könige vnd Propheten die hand darob gehalten/ vnd das zerfallene mit sonderbarem eifer wider auffgerichtet haben. Ober dieses alles haben wir in diesem/ wie auch folgendem buch/ ein anmütigs gemald/ darinnen vns als mit lebendigen farben abgebildet wird/ der veränderliche zustand der sichtbaren Kirchen in dieser Welt/ beneben der vnveränderlichen tren/ die Gott seinen überbliebenen/ vor menschlichen augen meistens vnsichtbaren/ außerechelten/ ohngehindert einiges dings/ pfleget zu beweisen. Disß buch begreiffet die Geschichten von hundert vnd achtzig Jahren/ vnder welchen vierzig zur regierung Salomo/ vnd acht vnd sibenzig zu der regierung folgender Königen in Juda vnd Israel gehören: Deren history nemlich in diesem buch beschreiben wird.

Das I. Cap.

1. David wird alt/ Abisag pfleget sein/ 5. Sein Sohn Adonia stult nach dem Königreich/ 11. Das verhindert Bathseba/ auß rath Nathans des Propheten/ 28. David erneuert seine verheißung seinem Sohn Salomo nach seinem Tod das Königreich zu überlassen/ 32. Wird daher Salomo zum König ernennet vnd gesalbet/ 41. Disß höret Adonia vnd seine anhängen/ Er fürchtet sich/ sie verlassen ihn/ 52. Salomo nimmet ihn auff gewisses beding zu gnaden an/ vnd läßt ihn frey nach hause gehen.



Ad da der König David alt war/ vnd wol betagt/ konit er nicht warm werden/ ob man ihn gleich mit kleidern bedeckte.

2 Da sprachen seine knechte zu ihm: Laßt sie meinem herren Könige eine dirne/ eine jungfraw/ suchen/ die für dem Könige stehe/ vnd sein pflege/ vnd schlaffe in seinen armen/ vnd wärme meinen herren den König.

3 Vnd sie suchten eine schöne dirne in allen grenzen Israel/ vnd funden Abisag von Sunem/ vnd brachten sie dem Könige.

4 Vnd sie war eine sehr schöne dirne/ vnd pflegte des Königes/ vnd dienete ihm. Aber der König erkante sie nicht.

5 Adonia aber/ der sohn Hagith/ erhob sich/ vnd sprach: Ich wil König werden. Vnd macht ihm wagen vnd reuter/ vnd fünfzig mann zu trabanten für ihn her.

6 Vnd sein vatter wolt ihn nicht bekümmern bey seiner zeit/ daß er hätte gesagt: Warum thustu also? Vnd er war auch ein sehr schöner mann/ vnd er hatte ihn gezeuget nehest nach Absalom.

7 Vnd hatte seinen rath mit Joab/ dem sohn Zeru Ja/ vnd mit Ab Jathar/ dem priester/ die hülffen Adonia.

8 Aber Zadok/ der priester/ vnd Benaja/ der sohn Jojada/ vnd Nathan/ der prophet/ vnd Simei/ vnd Rei/ vnd die Helden David/ waren nicht mit Adonia.

9 Vnd da Adonia schaff vnd rinder/ vnd gemästet vich opfferte bey dem stein Soheleth/ der neben dem brun Rogel ligt/ lud er alle seine brüder/ des Königs söhne/ vnd alle männer Juda/ des Königs knechte:

10 Aber den propheten Nathan/ vnd Benaja/ vnd die Helden/ vnd Salomo seinen bruder/ lud er nicht.

11 Da sprach Nathan zu Bathseba/ Salomons mutter: Hastu nicht gehört/ daß Adonia/ der sohn Hagith/ ist König worden/ vnd vnser herr David weiß nichts darumb?

12 So komme nun/ ich wil dir einen rath geben/ daß du deine seele/ vnd deines sohns Salomo seele errettest.

13 Hin/ vnd gehe zum Könige David hinein/ vnd sprich zu ihm: Hastu nicht/ mein herr König/ deiner magd geschworen/ vnd geredt: Dein sohn Salomo sol nach mir König seyn/ vnd er sol auff meinem stul sitzen? Warum ist denn Adonia König worden?

14 Siehe/ weil du noch da bist/ vnd mit dem Könige redest/ wil ich dir nach hinein kommen/ vnd vollend dein wort außreden.

15 Vnd Bathseba gieng hinein zum Könige in die kammer/ vnd der König war sehr alt/ vnd Abisag von Sunem dienete dem Könige.

16 Vnd Bathseba neigete sich/ vnd betet den König an. Der König aber sprach: Was ist dir?

17 Sie sprach zu ihm: Mein herr/ du hast deiner magd geschworen bey dem HERRN deinem Gott/ Dein sohn Salomo sol König seyn nach mir/ vnd auff meinem stul sitzen.

18 Nun aber siehe/ Adonia ist König worden/ vnd mein herr König/ du weißt nichts darumb.

19 Er hat oxsen vnd gemestet vich vnd viel schaffe geopffert/ vnd hat geladen alle söhne des Königs/ dazu Ab Jathar den priester/ vnd Joab den feldhauptmann: Aber deinen knecht Salomo hat er nicht geladen.

20 Du bist aber/ mein herr/ König/ die augen des ganzen Israel sehen auff dich/ daß du ihnen anzeigest/ wer auff dem stul meines herren Königs nach ihm sitzen sol.

21 Wenn aber mein herr König mit seinen vättern entschlaffen ist/ so werden ich vnd mein sohn Salomo müssen sünders seyn.

22 Weil sie aber noch redet mit dem Könige/ kam der prophet Nathan.

23 Vnd sie sagtens dem Könige an: Siehe/ da ist der prophet Nathan. Vnd als er

b D. i. leben. Disß sagt er darumb/ dies weil/ was es dem Adonia wäre angangen/ vnd er König worden/ hätte er Salomo vnd seine Mutter hinrichteten lassen/ damit er seinen/ vnd für ihrem anhang sicher wäre. + Vergl. drund. 7. 21. vnd S. Gen. 19. 7. 17. da das wort ein seele auch in diesem vers stand genouen wird. c + So neist sie sich selbst auf demütigen herzen vnd ehre erbitung gegen dem König. Im übrigen war sie sein Ehegemaht; 2 Sam. 11. 27. d + Das ist/ König werden/ vnd als König regieren; Siehe Exod. 11. 5. Deut. 17. 18. vnd drund. 16. 11. 1. Chron. 29. 23. e D. i. hingu thun/ was du vergessen/ oder nicht gung außgeführt/ oder deine erziehung mit meinet zeugnis bestätigen/ vnd den König vermahnene/ daß ihm wolle obliegen/ Gottes willen werckstellig zu machen/ der da beschloffen hat/ daß Salomo die kron ererben solle. S. drund. über 7. 17. f + Siehe Gen. 24. über 7. 26. g Hebr. fuge/ oder setz nider für ic. Ist zu verstehen von gebühretlicher reuerenz vnd bürgerlicher ehre vntertung; S. Gen. 18. ü. 7. 2. vnd drund. 7. 23. h + Der Salomo zum Erben deines Königreichs erkläret/ vnd herrliche verheißung dabey gethan hat. S. 2. Sam. 7. 13. 1. Chron. 28. 5. vnd 29. 1. i + D. i. das ganze Israel wartet vnd hoffet auff dich/ daß du vor deinem hinfcheiden/ deinen nachfolger im Königreich öffentlich erklärest. Siehe gleiche art zu reden/ 1. Chron. 20. 12. Pl. 145. 15. k + Hebr. es wird/ ob würde geschehen. l Besorben. + Egentlich/ sich darnider gelegt; d. i. wann er dem leb nach/ gestorben/ vnd der seelen nach/ in die ruhe des Himmels auffgenommen ist/ das ist/ den seiten auffserhebung zu erwarten. Der Tod erschickung des gestorbenen leibs siä endet. S. hiervon auch/ Gen. 15. 15. vnd 47. 30. vnd Deut. 31. ü. 7. 16. m D. i. als sünders geachtet/ gestrafft/ vnd vnns leben gebracht werden. Dieweil Adonia/ als der älteste/ das Reich mit gewalt einnehmen/ vnd besigen/ vnd sic an vns wird rechen wollen/ daß wir auch darnach getrachtet haben. + S. Gen. 43. ü. 7. 9. Also werden vnshu big vnd ledig an neist/ die keine straff verdient haben/ Gen. 44. 10. Jof. 2. 19. n + D. vnd er kam für das angeicht des Königs: Versi. nach dem Bathseba auß der kammer gegangen war/ wie abjournen auß dem 28. 7.

a + Ungehehr 70. Jahr alt/ dann im 30. Jahr sieng er an zu regieren/ vnd regierte 40. Jahr; 7. zu Hebron/ vnd 33. zu Jerusalem; 2. Sam. 5. 5. vnd drund. 2. 11. b + Hebr. zu tagen kommen/ d. i. war bey gutem alter; S. Gen. 18. über 7. 11. c + Das ist/ seine Rätch/ Beamptete/ vornemsten Hoffient; S. Gen. 20. ü. 7. 8. d D. i. ihm diene. + Siehe diese art zu reden/ Deut. 1. ü. 7. 38. vñ 10. 8. 1. Sam. 16. 22. 1. Reg. 12. 6. vnd vergl. drund. 7. 4. 15. e + S. diese art zu reden; 2. Sam. 12. 3. vnd Mich. 7. 5. vnd vergl. Deut. 13. 6. samt der glos. Man hält davor/ disß sey erst das jumahnen geschehen/ nach dem er sie ehelich getrauet hatte. f War eine Statt im lande Israhel/ + gegen Mittag des gebirgs Giboa; S. Jof. 15. 18. vnd 2. Reg. 4. 3. g + Siehe Gen. 4. über 7. 1. h S. 2. Sam. 3. 4. 5. diesem hatte zwar das Königreich/ seiner geburt haben/ gebürt/ dieneit er der älteste war vnder Davids söhnen/ die damals noch bey leben gewesen; + dann Hinnon vnd Absolon/ wie auch Chitab/ wie man das vor hatte/ waren alle brat todes verbitche/ Aber Gott der höchste Herr vnd König seines volcks/ hatte es anders verordnet/ vnd Salomo zum König bestimmet/ 1. Chron. 22. 10. i + S. von diesem auch 2. Sam. 3. 4. k Wie auch Absolon zuvor gethan hatte/ 2. Sam. 15. 1. + damit er ein Königliches geteilt haben wöchte; + Vergl. drunden c. 14. die glos über den 27. vers. l + Hebr. die für ihn herreisen. m + D. i. ihn darüber zu straffen. n + D. i. in seinem leben/ daß er sich selbst keine vnruh erweckte. o Vnd deswegen dem volck/ vnd vielleicht David selbst/ angenem. + S. Gen. 6. über 7. 2. (1) + 1. Chron. 3. 2. p Hebr. Sie/ seine Mutter Hagith/ hatte ihn geboren. q D. i. nach dem Absolon von Maacha geboren worden. S. 2. Sam. 3. 3. (2) + 1. Reg. 2. 22. 28. r + Hebr. seine wort; wie auch so genouen/ Num. c. 31. 7. 16. Ezech. c. 38. 7. 10. + D. i. hiet rath mit ihm/ wie er am besten möchte zu seinem vordahren kommen. t + Hebr. die hülffen nach Adonia/ d. i. hülffen vnd folgten Adonia. Also 2. Sam. c. 2. ü. 7. 10. vnd drund. 16. 7. 21. 22. u + D. i. klein vnd gros vich. Siehe Gen 26. ü. 7. 14. x + Vnd. schlachtete: Disß wort wird auch also genouen/ Gen. 31. 7. 54. vnd 1. Sam. 28. 24. Es wolt Adonia eine stattliche mahizeit bey seiner tröbung vnd huldigung halten. y D. En-Rogel. S. 2. Sam. 17. 17. + vnd Jof. 15. 7. vnd cap. 18. 16. z + Seine Hoffient vnd beamptete. a + Die vornemsten hauptent vnd officier. S. davon 1. Chron. 27. 1.

o Ober/ neiget er sich vor dem König ic.

p Zu dem Stein So helet bey dem brunn Noget. S. drob. 7. 9.

q Hebr. der König Adonia lebe: d. i. wir wünschen dem neuen König Adonia langes und glückseliges leben. Also drumd. 7. 31. 34. 39. 1. 2. Sam. 16. 16.

r Ob. deinen knecht/ R. mich.

t N. zu den Kams merdenern. c. S. die drob. über 7. 23.

u Verst. nach dem der Prophet Nathan auß der kammer wegs gegangen war; wie zu sehen auß 7. 32.

x David erneuerte den eyd/ den er Bathseba geschworen hatte/ nicht auß tetscherzigkeit/ sondern I. auß dapperkeit/ eyfer vnd beständigkeit/ dem anschlag Adonia zu bes gegnen. II. Bathseba zu trösten; III. alten menschen zu bezeugen/ daß er sich so wol in diesem/ als in andern an das wort vnd willt Gottes fest/ auch bis an das ende seines lebens/ gehalten.

y An meine stat.

z S. die drob. 7. 16.

a t Ist eine art zu grüssen/ damit Könige vnd Fürsten angesprochen wurden/ S. davon Dan. 2. 4. vnd 3. 9. vnd cap. 5. 10. vnd 6. 6. Im Hebr. mein herr/ der König David/ lebe ewiglich/ (d. i. noch eine lange zeit) wil andeuten/ sie wünsche des Königs tod nicht/ sondern allein/ daß die nachfolge am Reich ihrem Sohn bestättiget werde/ hätte im übrigen von Gott dem König langes leben. So wird die worte sein olam für eine lange vnd vnbedingte zeit genommen/ drunden cap. 2. 33. Dan. 2. 4.

b D. i. meiner des Königs Trabanten/ t die mir bisher treulich gedient haben. Andere gehens in der mehrern zahl; eweret herren; d. i. meine vnd Salomons knechte; versteht hierdurch die königliche leibwardi/ die zu kriegszeiten des Königs person beschützen.

c t War ein zeichen königlicher ehr vnd würde/ zu deren der König jemand erheben wolte. Bergl. Gen. 41. 43. Ekh. 6. 3.

d t Was war ein bach/ der von der wasserquellen in Gihon sehen namen hatte/ vnd von dem berg Zion Abendwärts durch Jerusalem floß; 2. Chron. 32. 30. vnd 33. 7. 4. Ist zu vnderscheiden von dem wasser des Paradieses/ das auch so genennet wird/ Gen. 2. 13. (t Andere nemmens für einen kleinen berg daselbstigen gtegen) Es ist aber der König Salomo dahin geführt worden; oder/ das voiet dahin vnd von Adonia abziehen/ damit aller confusion, streit vnd vnordnung vorzubiegen.

e t So wurden die Könige/ deren erwehlung etwas sonderbahres in sich hatte/ eingeweiht; 1. Sam. 10. 1. vnd 16. 12. 13. 1. Reg. 19. 15. 16. 2. Reg. 9. 3. Dieses selben hatte bedeutet; daß sie zu ihrem ampt von Gott beruffen worden/ vnd dabey alle nothwendige gaben von ihme zu gewarten hätten.

f t Oder/ ich habe seinetwegen anordnung gethan oder geboten; welches David vielleicht dazumahl allein schriftlich gethan/ vnd in seinem Testament hatte verfaßt/ aber noch nicht öffentlich verständigigen lassen.

g t Oder/ Borscher/ Führer ic. Also drumd. 14. 7. vnd 16. 2. h D. i. der HERR wolle dieses dein fürnehmen bestättigen vnd glück vnd heil dazzu verleihen. t Dann Gottes sagen oder sprechen heißt thun oder machen/ Gen. 1. über 7. 3.

hinein für den könig kam/° betet er an den könig auff sein angesicht zur erden/

24 Vnd sprach: Mein herr könig/ hastu gesagt: Adonia sol nach mir könig seyn/ vnd auff meinem stul sitzen?

25 Denn er ist heut hinab gegangen/ vnd hat geopffert oxsen vnd mastvieh/ vnd viel schaff/ vnd hat alle söhne des königs geladen/ vnd die hauptleute/ dazzu den priester Abiathar: Vnd sie/ sie essen vnd trincken für ihm/ vnd sagen: Glück zu dem könige Adonia.

26 Aber mich/ deinē knecht/ vnd Zadok/ den priester/ vnd Benaja/ den sohn Jojada/ vnd deinen knecht Salomo/ hat er nicht geladen.

27 Ist das von meinem herrn könig befohlen/ vnd hastu deine knechte nicht wissen lassen/ wer auff dem stul meines herrn königs nach ihm sitzen sol?

28 Der könig David antwortet/ vnd sprach: Rufft mir Bathseba. Vnd sie kam hinein für den könig. Vnd da sie für dem könige stund/

29 Schwur der könig/ vnd sprach: So wahr der HERR lebt/ der meine seele erlöset hat auß aller noth/

30 Ich wil heute thun/ wie ich dir geschworen habe bey dem HERRN dem Gott Israel/ vnd geredt/ daß Salomo/ dein sohn/ sol nach mir könig seyn/ vnd er sol auff meinem stul sitzen für mich.

31 Da neigete sich Bathseba mit ihrem antlitz zur erden/ vnd betet den könig an/ vnd sprach: Glück meinem herrn könig David ewiglich.

32 Vnd der könig David sprach: Ruffet mir den priester Zadok/ vnd den propheten Nathan/ vnd Benaja/ den sohn Jojada. Vnd da sie hinein kamen für den könig/

33 Sprach der könig zu ihnen: Nemet mit euch ewers herren knechte/ vnd setzet meinen sohn Salomo auff mein maul/ vnd führet ihn hinab gen Gihon.

34 Vnd der priester Zadok/ sampt dem propheten Nathan/ salbe ihn daselbst zum könige über Israel/ vnd blaset mit den posaunen/ vnd spricht: Glück dem könige Salomo.

35 Vnd ziehet ihn nach herauff/ vnd kommet/ so sol er sitzen auff meinem stul/ vnd könig seyn für mich. Vnd ich wil ihm gebieten/ daß er Fürst sey über Israel vnd Juda.

36 Da antwortet Benaja/ der sohn Jojada/ dem könige/ vnd sprach: Ainen. Es sage der HERR/ der Gott meines herrn königs/ auch also.

37 Wie der HERR mit meinem herrn könige gewesen ist/ so sey er auch mit Salomo/

daß sein stul grösser werde/ denn der stul meines herren königs Davids.

38 Da giengen hinab der priester Zadok/ vnd der prophet Nathan/ vnd Benaja/ der sohn Jojada/ vnd Erthi vnd Pletthi/ vnd setzten Salomo auff das maul des königs David/ vnd führeten ihn gen Gihon.

39 Vnd der priester Zadok nam das ohlhorn auß der hütten/ vnd salbete Salomo. Vnd sie bliesen mit der posaunen/ vnd alles volck sprach: Glück dem könige Salomo.

40 Vnd alles volck zog ihm nach herauff/ vnd das volck pfeiff mit pfeiffen/ vnd war sehr frölich/ daß die erde von ihrem geschrey erschall.

41 Vnd Adonia höret es/ vnd alle die er geladen hatte/ die bey ihm waren/ vnd sie hatten schon gessen. Vnd da Joab der posaunen schall hörete/ sprach er: Was wil das geschrey vnd getümmel der statt?

42 Da er aber noch redte/ sihe/ da kam Jonathan der sohn Abiathar des priesters. Vnd Adonia sprach: Komm herein/ Denn du bist ein redlicher mann/ vnd bringest gute bottschaft.

43 Jonathan antwortet/ vnd sprach zu Adonia: Ja/ vnser herr/ der könig David/ hat Salomo zum könige gemacht/

44 Vnd hat mit ihm gesandt den priester Zadok/ vnd den propheten Nathan/ vnd Benaja/ den sohn Jojada/ vnd Erthi vnd Pletthi/ vnd sie haben ihn auff des königs maul gesetzt.

45 Vnd Zadok der priester/ sampt dem propheten Nathan/ hat ihn gesalbet zum könige zu Gihon/ vnd sind von dañen herauff gezogen mit freuden/ daß die statt tümmelt/ Das ist das geschrey/ das ihr gehöret habt.

46 Darzu setzet Salomo auff dem königlichen stul.

47 Vnd die knechte des königs sind hin eingegangen zu segnen vnsern herren den könig David/ vnd haben gesagt: Dein Gott mache Salomo einen bessern namen/ denn dein name ist/ vnd mache seinen stul grösser/ denn deinen stul. Vnd der könig hat angebetet auff dem lager.

48 Auch hat der könig also gesagt: Gelobet sey der HERR/ der Gott Israel/ der heute hat lassen einen sitzen auf meinem stul/ daß meine augen gesehen haben.

49 Da erschracen vnd machten sich auff alle die bey Adonia geladen waren/ vnd giengen hin ein jeglicher seinen weg.

50 Aber Adonia forchte sich für Salomo/ vnd machte sich auff/ gieng hin/ vnd fasset die hörner des altars.

schwachheit sich nicht können auff den füßen halten/ sondern zu bette ligen müssen. Bergl. Gen. 47. 31.

c t Oder/ gesegnet. S. die drob. 7. 20.

d t Oder/ sehen. e Der Altar war nicht zu dem ende gemacht worden/ daß die übertreter daselbstigen sotten frey vnd sicher seyn/ gleichwol tiffen dieselbe dahin/ vnd fasseten die hörner desselben/ zum zeichen/ daß sie baten/ man wolle sie vmb Gottes willen/ dessen der Altar war/ der verdienten straff auß gnaden erlassen. t Welches etlichen gelungen/ damit heilige ort nicht mit blut beudet wurden/ wie hic Adonia; Andern mißlungen/ wie drunden cap. 2. 28. dem Joab; Welten etlicher sünden wegen ein gewisses verbott zu finden/ Exod. 21. 14.

f Der Brandopfer Altar war danach zu Gibeon/ 1. Chron. 21. 29. darumb meinen etliche/ Adonia habe sich daselbst hin versetzt: Andere versetzen die von dem Altar/ den David in der Tenne Krasna gebawet hatte/ 2. Sam. 24. 25.

i D. i. Königreich. S. drob. 7. 13.

k D. i. des Königs Trabanten; S. 2. Sam. 8. 18. t vñ 15. 18. die immer zu fried- vnd kriegszeiten auff des Königs Person acht gaben; vnd drob. 7. 33. seine knechte genennet worden.

l t S. 1. Sam. 10. 1. m Nicht auß der hütten Moses/ welche zu Gibeon war/ 1. Chron. 16. 39. vnd 24. 29. sondern auß Davids hütten/ die er zur Bundstade vnd andern heiligthumb auffrichte lassen. 2. Sam. 6. 17.

n t Ist von der ersten salbung/ so nur vor den Bürgern zu Jerusalem geschehen/ zu verstehen; dann die andere vor der ganzen Israelitischen gemein mit sonderlichem gepränge geschehen/ 1. Chron. 29. 22.

(3) t 1. Sam. 10. 24.

o t Ist eine art zu reden/ da man ein ding grösser macht/ als es an sich selbst ist. Bergl. Gen. 13. über 7. 16.

p t Hebr. ein mann von dapperkeit.

q t D. i. die ange- nehm vnd wol gefällig ist. Also drumd. 12. 7. vnd 22. 8. 2. Reg. 25. 28. 2. Chron. 10. 7. Jer. 12. 6. vnd 52. 32.

r Oder/ ja wort: d. i. hinderlich auß: Verst. bring ich gute bottschaft.

s t Ober/ hinauff ins Königs schloß/ t in Davids Statt/ in Burg Zion. 1. Chron. 11. 5. 2. Chron. 5. 2.

t Ein solch getümmel macht.

u t Ob. hat gese- sen: welches ein öffent- lich beweisthum war/ daß er König worden. S. drob. über 7. 13.

x t D. i. ihme glück zu wünschen/ wegen einweihung seines Sohns Salomo in das königliche ampt/ vnd zu dankt für diese weise verordnung/ da durch er sich der sorg künftiger vnrub/ vnd das Reich von forcht zwispatts vnd abfalls entlediget.

y Einen fürtrefflichen/ herrlichen/ bes rühmtern nennen.

z S. drob. 7. 37.

a t Ist zu verstehen von göttlicher ehrerbietung/ da L. wid Gott gedanket/ daß er seine verheiffung an Salomo erfüllet/ vnd ihme gebätten/ daß er dem newen König wolle glück vnd heil verleihen. Bergl. Gen. 47. 31. vnd S. Gen. 24. über 7. 2.

b Dieweil er für grossen alter vnd

der Gen. 47. 31.

d t Oder/ sehen.

e Der Altar war nicht zu dem ende gemacht worden/ daß die übertreter daselbstigen sotten frey vnd sicher seyn/ gleichwol tiffen dieselbe dahin/ vnd fasseten die hörner desselben/ zum zeichen/ daß sie baten/ man wolle sie vmb Gottes willen/ dessen der Altar war/ der verdienten straff auß gnaden erlassen. t Welches etlichen gelungen/ damit heilige ort nicht mit blut beudet wurden/ wie hic Adonia; Andern mißlungen/ wie drunden cap. 2. 28. dem Joab; Welten etlicher sünden wegen ein gewisses verbott zu finden/ Exod. 21. 14.

f Der Brandopfer Altar war danach zu Gibeon/ 1. Chron. 21. 29. darumb meinen etliche/ Adonia habe sich daselbst hin versetzt: Andere versetzen die von dem Altar/ den David in der Tenne Krasna gebawet hatte/ 2. Sam. 24. 25.

g Hebr. wann er seinen knecht mit dem schwerdt töden wird. h So neht Adonia sich selbst zu beduten / das er seinen bruder für seinen herren erkenne / und bereit seye / ihme zu dienen und zu gehoramen. Vergl. drunden 18. 12. 13. vnd 20. 32. vnd 2. Reg. 5. 15. 17. i Das ist mir trew und hold seyn: Also nemlich / das er keine neue meutrey wider mich anfangt. Hebr. wird er ein sohn der tugend seyn: da das Hebr. wort so wol des gemüthes / als des leibes stärke vnd daffert bedeuert: Wie Ruth. 3. 11. Proverb. 31. 10. k D. i. sol ihm das minste leid von mir nicht widerfahren; S. diese art zu reden / 1. Samuel. 14. 45 vnd 2. Sam. 14. 11. l Das er sich widerumb vnderstehe das königreich an sich zu bringen. m Thut ihm gebührlich ehr und reuerenz / als seinem herren vnd König. n Lebe still vnd eingezogen / betrag dich allein mit dem deinen / vnd thue mir in der regierung kein verdruss noch eintrag.

51 Vnd es ward Salomo angesagt: Siehe / Adonia fürchtet den könig Salomo / vnd siehe / er fasset die hörner des altars / vnd spricht: Der könig Salomo schweere mir heute / das er seinen knecht nicht tödte mit dem schwerdt.

52 Salomo sprach: Wird er redlich seyn / so sol kein haar von ihm auff die erde fallen: Wird aber böses an ihm funden / so sol er sterben.

53 Vnd der könig Salomo sandte hin / vnd ließ ihn herab vom altar holen. Vnd da er kam / betet er den könig Salomo an: Salomo aber sprach zu ihm: Gehe in dein hauß.

7 Vnd den kindern Barfillai / des leiters / soltu barmherzigkeit beweisen / das sie auff deinem tisch essen: Denn also thäten sie sich zu mir / da ich für Absalom / deinem bruder / flohe.

8 Vnd siehe / du hast bey dir Simei / den sohn Gera / des sohns Zemini / von Bahurim / der mir schändlich flucht zu der zeit / da ich gen Mahanaim gieng. Er aber kam herab mir entgegen am Jordan / Da schwur ich ihm bey dem HERREN / vnd sprach: Ich wil dich nicht tödten mit dem schwerdt.

9 Du aber laß ihn nicht vnschuldig seyn: Denn du bist ein weiser mann / vnd wirst wol wissen / was du ihm thun solt / das du seine graue haar mit blut hinunder in die helle bringest.

10 Also entschlief David mit seinen vattern / vnd ward begraben in der statt David.

11 Die zeit aber / die David könig gewesen ist über Israel / ist vierzig jahr: Siben jahr war er könig zu Hebron / vnd drey vnd dreyßig jahr zu Jerusalem.

12 Vnd Salomo saß auff dem stul seines vatters David / vnd sein königreich ward sehr beständig.

13 Aber Adonia / der sohn Hagith / kam hinein zu Bathseba / der mutter Salomo / vnd sie sprach: Komstu auch mit friden? Er sprach: Ja.

14 Vnd sprach: Ich habe mit dir zu reden. Sie sprach: Sage her. Er sprach:

15 Du weißest / das das königreich mein war / vnd ganz Israel hatte sich auff mich gericht / das ich könig seyn solte: Aber nun ist das königreich gewandt / vnd meines bruders worden / Von dem HERREN ist ihm worden.

16 Nun bitte ich eine bitte von dir / du woltest mein angesicht nicht beschämen. Sie sprach zu ihm: Sage her.

17 Er sprach: Rede mit dem könige Salomo: denn er wird dein angesicht nicht beschämen / das er mir gebe Absag von Sunem zum weibe.

18 Bathseba sprach / Wol: Ich wil mit dem könige deinet halben reden.

19 Vnd Bathseba kam hinein zum könige Salomo / mit ihm zu reden / Adonias halben. Vnd der könig stund auf / vnd gieng ihr entgegen / vnd betet sie an / vnd sagt sich auff seinen stul / Vnd es ward des königs mutter ein stul gesetzt / das sie sich saß zu seiner rechten.

y Ober / Aber. (7) 2. Sam. 17. 27. vnd 19. 31. z. Ober / gutthätigkeit. a Hebr. vnder deinen Tisch genossen seyen / d. i. die von der speise deiner taffel essen. b Mit gutthätigkeit; d. i. brachten mir allerley lebens vnd nahrungsmittel / der ich an einem dörren vnd wüsten ort hoch von nöthen hatte; 2. Sam. 17. 27. 28. 29. c Hebr. ein Beniaminit; S. Jud. 19. über 16. vnd 2. Sam. 16. über 11. (8) 2. Sam. 16. über 6. vnd 19. 19. d Eine Stadt / gelegen über dem Jordan im lande Gilead / im Stamm Gad / bey dem fluß Jabboq. Von dem vrsprung dieses nammens siehe Gen. 32. über 2. e 2. Samuel. 19. 23. f Hebr. so ich dich mit dem schwerdt töde; d. i. so thue mir GOTT dieß vnd das: Dann die Hebrer im schweren die straff pflegen zu verschweigen. S. Gen. 14. über 23. g D. i. vngestrafte / dann eines folget auff dem andern. H Also Exod. 20. 7. vnd 34. 7. Job. 9. 28. wil sagen / er solle gute acht auff ihn haben / dann er werde von seiner bösen art nicht lassen / werde daher Salomo die atteschuld mit den newen an ihm zu rächen antaf haben. h Namlich / nach der weißheit / die dir der HER gegeben hat / überlasse dir daher die weise / ihme zu töden. Vergl. drob. 7. 6. i Mit vergießung bluts / durch einen gewalttsamen tod. k Oder / ins grab; wie droben 7. 6. l S. drob. 1. über 21. vnd Deut. 21. über 16. (9) 1. Act. 2. 29. vnd 13. 36. m Verfl. die burg / da David sein hauß hatte; Also drunden 23. 1. S. 2. Sam. 5. 7. 1 Chron. 11. 5. 2. Chron. 3. 2. (10) 2. Sam. 5. 4. 1. Chron. 29. 27. n Der namn einer statt; S. davon Gen. 23. über 2. (11) 1. Chron. 29. 23. 2. Chron. 1. 1. o Dd. bevestiget. p Hebr. da kam. q Auf forcht / daß sie besorget / Adonia möchte etwas böses im sinn haben / als der vor diesem nach dem königreich gestanden. r Hebr. ist deine ankunft friden / d. i. ohne einig arg oder böß fürnehmen. S. Gen. 37. über 14. vnd vnd 1. Sam. 16. 4. Als sagte sie: dienet auch deine ankunft zum wolstand des königreichs vnd gemeinen besten. f Mir / als dem ältesten Sohn Davids / gebührete; S. drob. 1. 5. vnd drund. 7. 22. t Seine gedanken auff mich gewandt / in hoffnung / das königreich würde mir werden. Vergl. Jer. 42. 15. mit der glos. u Er stellt sich / als wann er seinem bruder Salomo das königreich gönnte / mißbraucht zu diesem end den nammen des HERREN / sein vorhaben listiglich zu verbergen; Dann er gedachte durch mittel der Sunamitin sich einen anhang zu machen / vnd das königreich an sich zu ziehen; Welches König Salomo alsobald gemercket / wie sich erseint auff 7. 22. (12) 1. Chron. 22. 9. 10. vnd 28. 5. x Wit sahen: Nun ich das königreich habe müssen fahren lassen / so erfrwe mich nur mit der geringen gnad / die ich durch dich von Salomo begehre / die sol mir genug seyn. y Dd. abweisen; d. i. mit diese bitte nicht abspähen; Also verfl. 17. vnd 20. f. 2. Chron. 6. 42. Psalm. 132. 10. Das widerstet dieser art zu reden heißt einen ansehen. S. Gen. 19. über 21. z Von deren droben cap. 1. 3. a Ersetzte ihr ehr und reuerenz / als seiner mutter. b Hebr. für seine mutter; Ist eine art zu reden den Hebreern gemein; Also drunden 8. 1. vnd 9. 1. vnd 11. 9. Vergl. Gen. 5. 1. c Wird also mit gleicher würde vnd hochheit verehret / wie ihr sohn / nach gewohnheit grosser herren / welche die jenigen / denen sie gleiche oder die nächste ehr nach ihnen antun wollen / pflegen zu ihrer rechten zu setzen. Vergl. Matth. 20. 21. vnd s. Psal. 45. 10. vnd 110. 1.

Das II. Cap.

1. David / als er auff seinem todbett lag / vermahnet Salomo zu gottsförchtigem leben / vnd fürsichtiger regierung / 5. Beschit ihm Joab vnd Simei zu straffen / hergegen den kindern Barfillai gutes zu thun. 10. Darauf stirbt er. 12. Salomo regiert / 13. Adonia begehret Absag zum Weibe / 22. Wird ihm abgeschlagen / vnd todt ihm den hats. 26. Abiathar wird vom Priesterthum verstoßen / 29. Joab getödtet / 36. vnd Simei.

Es nun die zeit herbey kam / das David sterben solt / gebot er seinem sohn Salomo / vnd sprach:

2 Ich gehe hin den weg aller welt / So sey getroßt / vnd sey ein mann /

3 Vnd warte auff die hut des HERren deines Gottes / das du wandelst in seinen wegen / vnd haltest seine sitten / gebott / rechte / zeugnusse / wie geschrieben stehet im geset / Mose / auff das du klug seyest in alle / das du thust / vnd wo du dich hinwendest.

4 Auff das der HER sein wort erwecke / das er über mich geredt hat / vnd gesagt: Werden deine kinder ihre wege behüten / das sie für mir trewlich / vnd von ganzem herzen / vnd von ganzer seelen wandeln: So sol von dir nimmer gebrechen ein mann auff dem stul Israel:

5 Auch weißtu wol / was mir gethan hat Joab / der sohn Zeruja / was er thät den zweyen feldhauptmännern Israel / Abner / dem sohn Ner / vnd Amasa / dem sohn Jerher / die er erwirget hat / vnd vergoß kriegsblut im friden / vnd thät kriegsblut an seinen gürtel / der vmb seine lenden war / vnd an seine schuh / die an seinen füßen waren.

6 Thu nach deiner weißheit / das du seine graue haar nicht mit friden hinunder zur helle bringest.

(1) Deut. 17. 18. (2) Deut. 29. 9. Jos. 1. 7. f + Dd. alles fürsichtig thut. S. diese art zu reden / Deut. 29. 9. g Und. bevestige: d. i. erfülle; ins werck setze. (3) 2. Sam. 7. 12. Pl. 132. 12. h + D. i. mit gedanken / fürnehmen / Worten vnd wercken sich nach meinem willen schicken. Also drund. 8. 25. 2. Reg. 20. 3. 2. Chron. 6. 16. Das nennt Moses seine seete begehren / Deut. 4. 15. i + Auffrichtig / als in gegenwart Gottes (der das herz kenne) nach allen gebotten leben. S. 2. Reg. 20. 3. vnd 2. Chron. 6. 16. k + Ohne heuchelen / nicht nach etlichen allein / sondern nach allen gebotten. Diesen geborsam siehet Gott an / nicht in seiner natur / dann so ist er hie noch gedächlich / sondern aus gnaden in Christo / in dem er vollkommen ist; Col. 2. 10. l D. i. das königreich Israel sol bey denen nachkommen bleiben / bis das Messias kommen wird / dessen Reich ewig seyn wird. Jer. 33. 17. m S. drob. 1. 37. (4) Pl. 132. 12. n Weis er gunst bey dem triegsvold hatte / war er gegen mir trozig. 2. Sam. 3. 39. vnd 19. 22. (5) 2. Sam. 3. 27. (6) 2. Sam. 20. 10. o + Hebr. hat kriegsblut gesetzt: das ist / merd angerichtet; denn kriegsblut heißet / das in öffentlicher feldschlacht pflegt vergossen zu werden; Joab aber hatte blut vergossen in fridenzeit. p In dem er sein blutiges schwerdt wider in die scheide / die an seinem gürtel hing / steckte / + da er die zween männer ermordet hatte. q Mit welchen er in dem blut der entlebten getreten / in dem er selbte nicht gewäshen / noch von sich gethan / vnd also seines begangenen todswiags keine schein noch rew gehabt. r + Nach welcher du wol antaß finden wirst / ihn zu straffen / als einen morn / der zu neuerungen vnd außfahren geneiget ist. f D. i. sein grau alter / wil sagen: Er selte Joab nicht lassen eines natürlichen tods sterben / sondern ihn töden; + S. die erklärung drund. 7. 8. vnd vergl. Gen. 42. 38. vnd 44. 29. 31. t + Eines natürlichen fridlichen tods. u Ober / ins grab. S. Gen. 37. 35. x Dd. fahren lassst.

d Klein / nach ihm / aber nicht nach dem Königs bedürfnis / wie auf seiner antwort ersicht.

e Verst. wann deine bitte billich wird seyn.

f Salomo / als ein weiser König / von dem Geist Gottes erleuchtet / merckte wol / was hinder der listigen Wittwe Adonia steckte / welches Bathseba nicht merckte; nemlich / eine neue aufrühr durch mittel des angeführten heuraths desto füglicher zu dem Königreich zu gelangen; wann er Absag / Davids letztes testamēt zur ehre bekommen möchte; + welche practick auch andere merckmalen sich hoch zu bringen; 2. Samuel. 3. 7. vnd 16. 21. zu geschweigen der grossen sünde / da er seines vatters leibweib zum weibe begehrt.

g Ist ätzer / dann ich; vnd begehrt also das recht der erstgeburt Gottes ordnung vorzuguehen.

h Oder / vnd (bitte das Königreich) dem Priester Abiathar vnd Joab dem sohn Zeruja (zum besten) das sie nemlich mögen in ihren ämptern bleiben / gleichsam mit herzschen / vnd aufer gefahr seyn. Hiemit deutet Salomo an / daß solche bitter vnd heimliche practick durch rath vnd anstiftung dieser beyden geschehe.

i + Hebr. wider seine seele; d. i. zu nachtheil seines lebens. Das wort / seele / wird oft für das leben genommen; 1. Gen. 29. über 7. 17.

k Das ist / als ein König lassen registriert; Also 2. Reg. 10. 3. vnd 2. Chron. 23. 20. Vergleiche d. 1. die gloß ub. 7. 13.

l + Hausgehind vnd Hoff nach königlichem stand vnd wurd; daß das wort / Haus / off den gangen Hoff samt den hoffleuten bedeutet. 1. Gen. 34. über 7. 19.

m + Als ver an edeligtlicher Majestät sich vergriffen.

n Das ist / gab dem Benaja befehl / daß er ihn / den Adonia töden sollte. + 1. Gen. 12. über 7. 15.

o + Hebr. siel ihn an; Nemlich / mit waffen; Also 7. 31. 32. 34. 46 insonderheit 7. 32.

p Ist ein namn einer priesterlichen Stadt / im Stammen Benjamin gelegen / allwo Abiathar der Priester vnd Jeremia der Prophet geboren; Siehe Jos. 21. 18. vnd Jerem. 1. 1. q + Hebr. ein mann des tods; das ist / des tods schuldig / oder / der den todt verdient; Also 2. Sam. 12. 5. Item / kinder des todes / 1. Sam. 26. 16. r + Kan also verstanden werden / daß sich Salomo dieser zeit mit einer geringen straff vergnügt / ihn aber in dessen des tods schuldig gehalten / also das / wann er sich künftiger zeit vergriffen würde / er des tods sterben sollte. + 1. Sam. 22. 20. 2. Sam. 15. 24.

t Nicht das / eigentlich zu reden / Salomo ihn von seinem Priesteramt abgesetzt / dann er schon allbereit bey lebzeiten Davids / wegen seiner mißthat wider die königliche Majestät / abgesetzt worden / da Zadok an seine stat gesatbet worden; 1. Chron. 29. 22. sondern daß er ihn vertrieben / vnd in sein haus nach Anathoth verbannt; Woraus notwendig folget / daß er das Priesteramt zu Jerusalem nicht bedienen konnte; wiewol er den nammen oder titul behatten; Siehe drunden cap. 4. 4. war er doch politischer weise todt / vnd der welt gleichsam abgestorben.

u + Dis ist von Salomo nicht ohne sonderbare regierung Gottes geschehen / ob er wol selbiger zeit vielleicht daran nicht gedacht; Siehe die vorsagung dieser erfüllung / 1. Samuel. 23. 1. vnd vergl. Matth. 13. 35. vnd 27. 9. Joh. 12. 38. vnd 19. 24. Welche sprache bedeutet / daß die Propheceyungen Gottes von den Menschen oft ohn ihr wissen erfüllt worden. x + Das das haus Eli / welches von Ithamar herrührte / von dem Hohenpriester amt werde verlossen / vnd ein ander haus an dessen stat kommen werde / welches an Zadok erfüllt worden / der aus dem geschlecht Eleasars gewesen. 1. Sam. 2. 35. vnd vergl. Ezech. 44. 15. y + Eine Stadt in dem Stammen Ephraim / allwo die laden des HERRN lange zeit gestanden. Jos. 18. 1. Jud. 21. 19. Pl. 78. 60. z + Welche kampft dem Altar auf Gottes befehl in der Wüsten gemacht worden. Exod. 36. 1. 2. 3. 8. vnd 38. 1. 8. vnd dieser zeit zu Silbon war. 1. Chron. 16. 39. 2. Chron. 1. 35. a + S. drob. 1. über 7. 50.

20 Vnd sie sprach: Ich bitte eine kleine bitte von dir / du woltest mein angesicht nicht beschämen. Der König sprach zu ihr: Bitte meine mutter / Ich wil dein angesicht nicht beschämen.

21 Sie sprach: Laß Absag von Sinem deinem bruder Adonia zum weibe geben.

22 Da antwortet der König Salomo / vnd sprach zu seiner mutter: Warumb bittestu vmb Absag von Sinem dem Adonia?

23 Bitte ihm das Königreich auch: Denn er ist mein gröfster bruder / vnd hat den priester Abiathar / vnd Joab / den sohn Zeruja.

24 Vnd der König Salomo schwur bey dem HERRN / vnd sprach: Gott thu mir diß vnd das / Adonia sol das wider sein leben geredt haben.

25 Vnd nun / so wahr der HERR lebt / der mich bestetiget hat / vnd sitzen lassen auff dem stul meines vatters David / vnd der mir ein haus gemacht hat / wie er geredt hat / Heute sol Adonia sterben.

26 Vnd der König Salomo sandte hin durch Benaja / den sohn Jojada / der schlug ihn / daß er starb.

27 Vnd zu dem priester Abiathar sprach der König: Gehe hin gen Anathoth zu deinem acker / denn du bist des todes: Aber ich wil dich heut nicht töden: Denn du hast die lade des HERRN HERRN für meinem vatter David getragen / vnd hast mit gelitten / wo mein vatter gelitten hat.

28 Also verstieß Salomo den Abiathar / daß er nicht mußte priester des HERRN seyn: Auff daß erfüllet würde des HERRN wort / das er über das haus Eli geredt hatte zu Silo.

29 Vnd diß gerichte kam für Joab / (Den Joab hatte an Adonia gehangen / wiewol nicht an Absalom) Da flohe Joab in die hütten des HERRN / vnd fasset die hörner des altars.

30 Vnd es ward dem Könige Salomo angesagt / daß Joab zur hütten des HERRN geflohen were / vnd sihe / er stehet am altar. Da sandte Salomo hin Benaja / den sohn Jojada / vnd sprach: Gehe / schlage ihn.

31 Vnd da Benaja zur hütten des HERRN kam / sprach er zu ihm: So saget der König / Gehe herauf. Er sprach: Nein / hie wil

ich sterben. Vnd Benaja sagt solches dem Könige wider / vnd sprach: So hat Joab geredt / vnd so hat er mir geantwortet.

32 Der König sprach zu ihm: Du / wie er geredt hat / vnd schlage ihn / vnd begrabe ihn / daß du das blut / das Joab vmbsonst vergossen hat / von mir thust / vnd von meines vatters hause /

33 Vnd der HERR ihm bezahle sein blut auff seinen kopff / daß er zween männer geschlagen hat / die gerechter vnd besser waren denn er / vnd hat sie erwirget mit dem schwert / daß mein vatter David nichts darumb wußte / nemlich Abner / den sohn Ner / den feldhauptmann über Israel / vnd Amasa / den sohn Jether / den feldhauptmann über Juda:

34 Daß ihr blut bezahlet werde auff den kopff Joab / vnd seines samens ewiglich / Aber David vnd sein same / sein haus / vnd sein stul fride habe ewiglich von dem HERRN.

35 Vnd Benaja / der sohn Jojada / gieng hinauff / vnd schlug ihn / vnd tödtet ihn. Vnd er ward begraben in seinem hause in der Wüsten.

36 Vnd der König setzet Benaja / den sohn Jojada / an seine stat übers heer / vnd Zadok den priester setzet der König an die stat Abiathar.

37 Vnd der König sandte hin / vnd ließ Simeiruffen / vnd sprach zu ihm: Bawe dir ein haus zu Jerusalem / vnd wohne daselbst / vnd gehe von dannen nicht herauf / weder hie noch daher.

38 Welches tages du wirst hinauff gehen / vnd über den bach Kidron gehen / so wisse / daß du des todes sterben mußt / Dein blut sey auff deinem kopffe.

39 Simeiruffen sprach zum Könige: Das ist eine gute meinung: Wie mein herr / der König / geredt hat / so sol dein knecht thun. Also wohnete Simeiruffen zu Jerusalem lange zeit.

40 Es begab sich aber über drey jahr / daß zween knechte dem Simeiruffen zu Achis / dem sohn Maecha / dem Könige zu Gath. Vnd es ward Simeiruffen angesaget / Siehe / deine knechte sind zu Gath.

41 Da machte sich Simeiruffen auff / vnd satelt seinen esel / vnd zog hin gen Gath zu Achis / daß er seine knechte suchte. Vnd da er hin kam / brachte er seine knechte von Gath.

42 Vnd es ward Salomo angesagt / daß Simeiruffen hingezogen were von Jerusalem gen Gath / vnd wider kommen.

43 Da sandte der König hin / vnd ließ Simeiruffen / vnd sprach zu ihm: Hab ich dir nicht geschworen bey dem HERRN / vnd dir bezeuget / vnd gesagt: Welches tages du wirst auffziehen / vnd hie oder dahin gehen / daß du wissen soltest / du

b Verstehe Joab / vermdg des gefehes / Exod. 21. 14.

c + Die schuld des ser mordhat / die auff mir ligen würde / wann ich sie nicht sollte rächen.

d Unschuldiger weise / da er keine billiche ursach gehabt.

e + Oder / wider tehere. Gott tehere eines andern blut auff jemens kopff / wann er den todschlag / der an einem andern mutwillig verübet worden / widerumb mit todschlag vergiltet / entweder ohrmittelbar / Gen. 4. 11. Oder / durch Menschen / Genes. 9. 6. Also drund. 7. 4. Jud. 9. 24. 57. 2. Sam. 16. 8.

f Das er mit vnrecht vergossen hat.

g + Verst. che es geschähe / vnd nach dem es geschähen / nicht gut hiesse. 1. Sam. 3. 28. 29. vnd drohen 7. 5.

h + Hebr. bluten / in der mehrern zahl; So redt die Schrift / nicht nur / weil Joab zween männer ermordet / sondern auch zu bedeuten die schuld vnt straff / so die todschläger sich über den hals ziehen. Exod. 22. 23. Palm. 51. 16. wiewol es auch etwan in der einzelnen zahl gefunden wird Genes. 4. 22.

i + Hebr. wider kommen: das ist / das solch blut vergossen / vnd todschlag an ihme gerochen / vnd sein blut wider vergossen werde.

k + Eine lange zeit / so lang als Joabs väterlich haus wehren würde. Siehe 2. Samuel. 3. 29. vnd vergl. droben 1. 31. vnd die gloß.

l + Nemlich / in ansehung des äusserlichen wolstands eine lange zeit / wie allererst; in ansehung aber des geistlichen Reichs Christi / ohne zeit vnd ende.

m + Waren grenzen vnd weyden des Jüdischen lands.

n Dieser ist derselbe / von welchem der HERR geweihsaget hatte / 1. Samuel. 2. 35. + Der schon zuvor bey lebzeiten Davids mit guthessen der ganzen gemeine / gesatbet / 1. Chron. 29. 22. Hie aber von Salomo würdlich bestätiget worden.

o + Nemlich / laut der ordnung Gottes / nach welcher die ättesten im Priesterthum folgen solten / wie dann Zadok herkam von Eleasar / dem ättesten sohn Aarons / 1. Chron. 6. 50. vnd 24. 3.

p + War ein bach zwischen Jerusalem vnd dem östberg / der durch ein finster thal gegen Aufgang der Stadt hindurch floß; Siehe davon 2. Sam. 15. 23. 2. Reg. 23. 4. Joh. 18. 1.

q + Hebr. wisse wissend; d. i. für gewiß / also 7. 42.

r + Oder / wird seyn: das ist / du wirst selbst eine ursach seyn deines todes. + Siehe Levit. 20. über 7. 9.

s + Siehe hie von 1. Sam. 21. 10. t + Consten ananant Maach; 1. Sam. 27. 2. u + Eine Stadt im Stammen Dan / die von Nisfen bewohnt war / die von den Philistern herkam / Jos. 11. 22. wie denn auch der Niese Goltath auff dieser Statt war / 1. Sam. 17. 4. x + Oder / dich beehdiget.

mißteft

y + Oder den eyd des Heren; d. i. bey dem namen des Heren geschworen / den Salomo seiner tröschung hatte hinzu gethan; S. y. 42. z + Den nemlich du gethan im namen des Heren. a + Bist dieser bösen that in deinem gewissen überzeugt. (16) 2. Sam. 16. 5. 6. 7. b Wider gebracht; d. i. hat dich wegen deiner böshheit zu gebürlicher straff gezogen / damit dir vergolten werde; wie du es verdienst hast. S. d. brob. y. 32. 33. c + In dessen dienste / oder durch seine ewige hut / schütz und obacht. d Nach dem die fürnemsten meutmacher hingerichtet / und auß dem weg geräumt waren. (17) 2. Chron. 1. 1. 1.

müßtest des todes sterben: Und du sprachehest zu mir / Ich habe eine gute meinung gehöret:

43 Warum hastu denn dich nicht gehalten nach dem eyd des Heren / und gebott / das ich dir gebotten habe.

44 Und der könig sprach zu Sinnei: Du weißest alle die böshheit / der dir dein hertz bewußt ist / die du meinem vatter David gethan hast (16) / Der Heren hat deine böshheit bezahlet auff deinem kopff.

45 Und der könig Salomo ist gesegnet / und der stul David wird beständig seyn für dem Heren ewiglich.

46 Und der könig gebot Benaja / dem sohn Jojada / der gieng hinaus / und schlug ihn / daß er starb. Und das königreich ward bestetigt durch Salomo (17) hand.

Das III. Cap.

1. Salomons heurath mit der Tochter Pharaos / 2. Sein Gottesdienst / 4. Der Heren erschein ihm zu Gibeon im traum / und erlaubt ihm etwas zu bitten / 6. Er bittet um weisheit zu regieren / 10. Erlangt die neben andern gaben von Gott / 16. Und beweiset dieselbe in einem vertheil / das er zwischen zwo Huren fället / 28. Dadurch er bey seinen vnderthanen groß ansehen bekommt.

Und Salomo befreundte sich mit Pharaos / dem könige in Egypten (1) / und nam Pharaos tochter / und brachte sie in die statt Davids / bis er außbarvete sein hauß / und des Heren hauß / und die mauern umb Jerusalem her.

2 Aber das volck opfferte noch auff den höhen: Denn es war noch kein hauß gebarvet dem namen des Heren / bis auff die zeit.

3 Salomo aber hatte den Heren lieb / und wandelte nach den sitten seines vatters David: Ohn daß er auff den höhen opfferte und räucherte.

4 Und der könig gieng hin gen Gibeon / daselbst zu opffern: Denn das war eine herrliche höhe / und Salomo opfferte tausent brandopffer auff demselben altar.

5 Und der Heren erschein Salomo zu Gibeon im traum des nachts / und Gott sprach: Bitte / was ich dir geben sol.

6 Salomo sprach: Du hast an meinem vatter David / deinem knechte / grosse barm-

herzigkeit gethan / wie er den für dir gewandelt hat in warheit und gerechtigkeit / und mit richtigem hertzen für dir: Und hast ihm diese grosse barmherzigkeit gehalten / und ihm einen sohn gegeben / der auff seinem stul säße / wie es denn jetzt gehet.

7 Nun Heren / mein Gott / du hast deinen knecht zum könige gemacht an meines vatters Davids stat (5): So bin ich ein kleiner knabe / weiß nicht weder meinen außgang noch eingang:

8 Und dein knecht ist vnder dem volck / das du erwahlet hast / so groß / daß niemand zehlen noch beschreiben kan für der menge.

9 So woltestu deinem knechte geben ein gehorsam hertz / daß er dein volck richten möge / und verstehen / was gut und böse ist: Denn wer vermag diß dein mächtig volck zu richten?

10 Das gefiel dem Heren wol / daß Salomo umb ein solches bat.

11 Und Gott sprach zu ihm (7): Weil du solches bittest / und bittest nicht umb langes leben / noch umb reichthumb / noch umb deiner feinde seele / sondern umb verstand / gericht zu hören:

12 Siehe / so habe ich gethan nach deinen worten: Siehe / ich habe dir ein weises und verständiges hertz gegeben / daß deines gleichen vor dir nicht gewesen ist / und nach dir nicht auffkommen wird.

13 Darzu / das du nicht gebeten hast / habe ich dir auch gegeben / nemlich / reichthumb und ehre / daß deines gleichen keiner vnder den königen ist zu deinen zeiten.

14 Und so du wirst in meinen wegen wandeln / daß du hältst meine sitten und gebott / wie dein vatter David gewandelt hat: so wil ich dir geben ein langes leben.

15 Und da Salomo erwachet / sihe / da war es ein traum / und kam gen Jerusalem / und trat für die lade des bunds des Heren / und opfferte brandopffer und danckopffer / und machte ein grosses mahl allen seinen knechten.

16 Zu der zeit kamen zwo huren zum könige / und traten für ihn.

17 Und das eine weib sprach: Ach mein her / Ich und diß weib wohneten in einem hause / und ich gelag bey ihr im hause.

18 Und über drey tage / da ich geboren hatte / gebar sie auch: Und wir waren bey einander / daß kein frembder mit uns war im hause / ohn wir beyde.

p + Im glauben / betanntnis und beschirmung der wahren lehre / auch in rechtschaffenheit und tugend / so wol in seiner person / als in seinem ampt / und das mit aufrichtigem eyser ohne einige heuchelei.

(5) 2. Chron. 1. 1. 9. q D. i. noch ein sehr junger mann.

r Das ist / bin noch gang vnerfahren / und kan mich selbst noch nicht regieren / od. mir rathe / wil gesawogen / daß ich ein so groß volck regieren könnte. + Siehe Deut. 31. über y. 2.

s Oder / welches ein so groß volck ist.

(6) 2. Chron. 1. 9. t D. i. verständig / hörend hertz; d. i. das weisheit fassen möge. Also wird herten für vertheil mehrmahlen genommen; S. Gen. 11. über y. 7. und drumb die groß über y. 11.

u Das ist / regieren möge; + Dann volzeiten die Könige ihre Regierung nicht an die beampfen und rath allein gelassen.

x + Diet an der zahl / und groß von macht. Vergl. Genes. 50. 9. sampt der gloss.

y + Eigentl. war gut in den augen des Heren; S. Gen. 19. üb. y. 8.

(7) 2. Chron. 1. 11. z D. i. gebetten hast; also in folgenden.

a + Hebr. umb viel tage; also drumb. y. 12. zu deinen zeiten / oder bey all deinen tagen. So wird ein lang leben genant. Hebr. verlängerung der tagen / drumb. y. 14. N. vermehrung der tage; Job. 29. 18. 20.

b D. i. leben / das du N. solches ihnen nemmen und den sieg wider sie erhalten mögest.

c D. i. nach verhöhrung der Parteyen ein weises und rechtmäßiges vertheil zu fällen / + gutes vñ böses / rechte und unrecht zu vnterscheiden.

d + 2. Chron. 1. 10. 12. Weisheit und Erkenntnis; Verstehet durch die weisheit eine gründliche erkantnis aller göttlichen und menschlichen rechten / nach deren ein König regieren muß / Gott zu gefallen / und sein volck zu behalten. Erkenntnis aber ist die klugheit des Geistes / die ihm Gott sonderlichen vertheil / oder weisheit sich gebühret zu gebrauchen / und selbige nach dem rechten oder gesegnet weisheitlich zu machen. Vergl. Job. 12. 12. und 28. 12. Prov. 1. 2.

e + Eccles. 1. 16. Verstehe diß in ansehung / I. Anderer Königen und Fürsten / die er an weisheit weit übertroffen / II. natürlicher / politischer / und bürgerlicher sachen / welcher eigenschaffen / wirkungen / und zufall er wunderbarlich ergründet; III. Der weisheit / nach deren er diese seine weisheit erlangt / nicht durch menschliche vnderweisung und arbeit / sondern durch göttliches eingeben und verborgenes anblafen des H. Geistes. (8) + Matth. 6. 33. Eph. 3. 20.

f Der alles also hätte zusammen gehabt / wie du / weisheit / reichthumb / ehre. g Oder / seyn wird.

h + Hebr. alle deine tag: das ist / dein lebenlang. i Oder / da (tam ihm) der traum (vor) nemlich / den er in der nacht getraumt hatte; Ist ihm nicht verschwunden / oder entsunken / sondern nach dem er erwachet / widerumb verkommen / dem er / als der etwas auff sich hatte / nachgedacht / auch bald hernach die erfüllung desselben zu empfinden / angefangen. + Siehe Gen. 41. 7.

k + Welche David in die burg Zion geset hatte. 2. Sam. 6. 17. 1 N. Gott zu danken / I. Für die gnädige erscheinung / darinn er ihm die wahl gegeben / etwas von ihm zu begehren / II. Für die gnädige verheißung / die er ihm gethan; III. Für die thätliche erkantnisung derselben / IV. Für die glückliche befestigung seines Königreichs. m + Siehe Gen. 20. über y. 8. n Oder / gast / atermen: dann das wort bedeutet beydes / (+ Siehe Job. 2. üb. y. 1.) und mag wol seyn / daß diese beyde vnder dem schein / als hielten sie ein gasthauf oder herberg / huren rey getrieben: Consi ist zu vermuthen / daß / wann sie öffentliche und betannte huren wären gewesen / man sie im volck Gottes nicht würde gebudet haben / vermög des gesegtes / Deut. 23. 17.

o + Also drumb. y. 26. E. Gen. 43. üb. y. 20.



(1) 1. Reg. 7. 8. a + Nemlich / zum weib. b Dieweil Salomo hierüber nicht gestrafft worden / auch dajamahl noch nicht abgefallen war vom wahren Gottesdienst / so halten die gelehrten dafür / daß sie zuvor die heidnische abgötterey verlassen / und sich zum wahren Gottesdienst begeben / und betannt habe; + Siehe den folgenden vers. und halt entgegen / 1. Reg. 11. 4. 5. 7. c + S. d. brob. cap. 2. 10. Sie hatte Salomo seine königliche wohnung / darauf er gezogen / als er sich eine andere wohnung in Jerusalem erbauet hatte. S. drumb. cap. 7. 1. 8. d + S. drumb. c. 6. Berst. ein hauß zum äusserlichen Gottesdienst / in welchem die lade des bunds / die ein zeichen war der gegenwart Gottes / ihren stul haben / und Gott durch sein Geiß und wort wohnen sollte. Daher auch der Tempel die wohnung des Heren geheissen wird / 2. Chron. 6. 2. e + S. drumb. c. 9. 15. 19. f + Ob es schon bey der regierung Salomo wol zugieng / und das volck dem wahren Gott diente und opfferte / wie er befohlen hatte / selbte es doch daran / daß man auff den höhen und fremdden Altären opfferte / und nicht allein in der Stiffthütten / und auff dem Heren Altar / den er durch Mosen hatte machen lassen; dannoch darüber namen sie zu viel freyheit / anders ort und altar zu erweihen / und auffzurichten / daselbst dem Heren zu opffern / wider das ausdrückliche verbott / Lev. 17. 3. 4. welches auch zu andern zeiten vielmahl übertreten worden. Siehe drumb. 22. 4. 2. Reg. 14. 4. 2. Chron. 33. 17. g Hügel und bergen / wo es einem und dem andern am bequemsten dauchte zu seyn / da sie dann Altäre ließen auffrichten: + geschach durch eine verkehrte nachfolg der H. Patriarchen / die dessen absonderliche erlaubnis gehabt / wie Exod. 20. 24. Deuter. 27. 6. S. von den höhen / Lev. 26. üb. y. 30. obwolen dorten geredt wird von denen höhen / darauff man den Abgöttern / hie aber von denen / auff welchen man dem Heren opfferte. So auch 2. Chron. 33. 17. (2) D. i. Tempel. + Deut. 12. 5. h + Nach der anleitung und bericht / den er ihm in seinem leben / und sonderlich kurz vor seinem tod gegeben hatte. i Hiemit wird angedeutet / das auch Salomo den gemeinen weg gegangen / und in dem gerret habe / wie das volck / daß er sich nicht an den Altar des Heren / den Mosen gemacht hatte / gehalten / sondern hin und wider auff den höhen geopffert / und besondere Altäre auffrichten lassen. + Ob wol Gott diesem mißbrauch etlicher massen nachgesehen / so lang / als der Tempel zu dem äusserlichen Gottesdienst nicht verordnet war / tiefet man doch nicht / daß sich David hierin übersehen / der ohne zweifel bey der Bundstade / und auff Mosis Altar geopffert: dann daß er in der Temen Krafna geopffert / geschah auß sonderbarem befehlt Gottes / 2. Sam. 24. 18. k + Erweichte sich vnder so vielen Altären Mosis Altar / der dieser zeit zu Gibeon war. (3) + 2. Chron. 1. 3. l + Eine lewitische Statt / gelegen in dem Stamm Beniamin / Jos. 9. 3. und 18. 25. und 21. 17. allwo die Stiffthütten war sampt dem Altar / welchen Bezaleel in der Wüste gemacht hatte / 1. Chron. 16. 39. 2. Chron. 1. 3. 5. daher man allda eine höhe gemacht / darauff zu opffern / dergleichen höhe hatten sie auch zu Jerusalem / da die Bundstade stund / drumb. y. 15. 2. Chron. 1. 4. m Sehr groß und berühmte / weil da die Stiffthütten war sampt dem Brandopffer Altar. (4) + 1. Reg. 9. 2. n + Nicht im natürlichen / sondern göttlichen traum / der ihm weit in gedächtnis bliebe / mit ver sicherung / daß er von Gott auff eine extraordinari weise herkommen / dabey er zugleich geführt eine sonderbare weisheit / die ihm Gott wunderbarlich eingegeben und vertheilt: Vergl. Gen. 28. über y. 12. o Eben in derselben nacht / nach dem er geopffert hatte. Siehe 2. Chron. 1. 7.

19 Und dieses weibes sohn starb in der nacht: Denn sie hatte ihn im schlaf erdrückt.
 20 Und sie stund in der nacht auff/ vnd nam meinen sohn von meiner seiten/ da deine magd schlieff/ vnd legt ihn an ihren arm/ vnd ihren todten sohn legt sie an meinen arm.
 21 Und da ich des morgens auffstund/ meinen sohn zu seugen/ sihe/ da war er todt: Aber am morgen sahe ich ihn eben an/ vnd sihe/ es war nicht mein sohn/ den ich geboren hatte.
 22 Das ander weib sprach: Nicht also/ mein sohn lebet/ vnd dein sohn ist todt. Jene aber sprach: Nicht also/ dein sohn ist todt/ vnd mein sohn lebet / Und redten also für dem könige.
 23 Und der könig sprach: Diese spricht: Mein sohn lebet/ vnd dein sohn ist todt: Jene spricht: Nicht also/ dein sohn ist todt/ vnd mein sohn lebet.
 24 Und der könig sprach: Holet mir ein schwert her. Und da das schwert für den könig gebracht ward/
 25 Sprach der könig: Theilet das lebendige kind in zwey theil / vnd gebet dieser die helffte/ vnd jener die helffte.
 26 Da sprach das weib/ des sohn lebte/ zum könig: (Denn ihr mütterlich hertz entbrant über ihrem sohn) Ach mein herr/ gebet ihr das kind lebendig/ vnd tödtet es nicht. Jene aber sprach: Es sey weder mein/ noch dein/ Laß es theilen.
 27 Da antwortet der könig/ vnd sprach: Gebt dieser das kind lebendig/ vnd tödtets nicht/ Die ist seine mutter.
 28 Und das vrtheil erschall für dem ganzen Israel/ das der könig gefellet hatte/ vnd forchten sich für dem könige: Denn sie sahen/ daß die weißheit Gottes in ihm war/ gericht zu halten.

p † Hebr. weiß sie auff ihm gelegen.

q † Hebr. betrachtete ich ihn eigentlich; So wird diß wort genommen/ Job. 37. 14. Ps. 95. Jcf. 43. 18.

r † Hebr. nemmet mir/ d. i. nemmet/ vnd bringet mir. S. diese art zu reden/ Gen. 12. 15. 17. 15.

s † Betrübe die natürliche bewegung vnd empfindung/ die ein mütterlich hertz hat/ wann sie ihr kind in einiger noth oder gefahr sihet. S. diese art zu reden/ Gen. 43. 30. sampt der gloß. t. Ob. jener/ d. der andern hure.

u D. i. eine sonderbare weißheit / die ihm von Gott war ein gegeben.
 x † Hebr. in seinem innersten/ oder inwendig in ihm; S. Job. 20. 15. 14.

die amptleute. Sabud/der sohn Nathan des priesters / war des königs freund.
 6 Abisar war hofmeister. Adoniram⁽¹⁾ / der sohn Abda/ war rentmeister.
 7 Und Salomo hatte zwölff amptleute über ganz Israel / die den könig vnd sein hauß versorgeten: Einer hatte des jahrs ein mond lang zu versorgen.
 8 Und hießen also: Der sohn Hur/ auff dem gebirge Ephraim.
 9 Der sohn Defer zu Mataz/ vnd zu Saalbin / vnd zu Beth Semes / vnd zu Elon vnd zu Bethanan.
 10 Der sohn Heseb zu Aruboth / vnd hatte darzu Socho / vnd das ganze land Hopher.
 11 Der sohn Abi Nadab/ die ganze herrschafft zu Dor/ vnd hatte Taphath/ Salomons tochter/ zum weibe.
 12 Baena/ der sohn Abilud/ zu Taenach/ vnd zu Megiddo / vnd über ganzes Beth Sean/ welche ligt neben Zarthana vnder Jeseel/ von Beth Sean bis an den plan Mehola/ bis jenseit Jakmeam.
 13 Der sohn Heber/ zu Ramoth in Gilead/ vnd hatte die flecken Jair/ des sohns Manasse/ in Gilead/ vnd hatte die gegend Argob / die in Basan ligt / sechzig grosse stätte/ vermauret/ vnd mit ehernen rigeln.
 14 Abi Nadab/ der sohn Jodo/ zu Mahanaim.
 15 Ahimaaz in Naphthali: vnd der nam auch Salomons tochter / Basmath / zum weibe.
 16 Baena/ der sohn Husai/ in Asser/ vnd zu Alloth.
 17 Josaphat/ der sohn Paruah/ in Issachar.
 18 Simej/ der sohn Ela/ in Ben Jamin.
 19 Heber/ der sohn Bri/ im lande Gilead/ im lade Sihon/ des königes der Amoriter/ vnd Og/ des königes in Basan/ ein amptmann war in demselben lande.
 20 Juda aber vnd Israel des war viel wie der sand am meer/ vnd assen/ vnd truncken/ vnd waren frölich.
 21 Also war Salomo ein herr über alle königreiche / von dem wasser an in der Philister lande/ bis an die grenze Egypti/ die ihm geschent zubrachten/ vnd dieneten ihm sein lebenlang.
 22 Und Salomo mußte täglich zur speisung haben/ dreißig cor semelmeel/ sechzig cor ander meel/
 23 Zehen gemäste rinder / vnd zwenzig weidrinder/ vnd hundert schaff/ außgenom-

h Verst. die zwölff Amptleute / die vom folgenden 7. vers. bis zum 19. erzehlet werden; Dieser ampt war eigentlich († daß ein jeglicher in seinem monat) Salomons hauß mit notwendiger speiß vnd tranck besetzt solte. † Das Hebr. wort wird sonst genommen für des Königs statthalter/ der in regierung des landes/ des Königs stell vertrittet; drunden 22. 48. Item/ für andere oberste amptient; drund. 5. 16. 2. Chron. 8. 10.

i Ob. Nathan war ein Oberamptmann (vnd) des Königs freund/ († d. i. geheimer rath) welcher N. für andern ein freyen zugang zum König gehabte / vnd täglich vmb ihn gewesen; † ist zu unterscheiden von dem Oberamptmann/ 2. Bergl. die gloß.

k † Hebr. war über das hauß / d. i. über das ganze hoffgeind des Königs; Gleich wie das wöltein hauß gebraucht worden/ drob. cap. 2. 24. S. die Gen. 34. 10. 19.

(1) † 1. Reg. 5. 14. vnd 12. 18.

l † über die jährliche einkommen / soll schatzung etc. des Königs: So/ daß dieser Oberste möchte genant werden General einnehmer od. schatzmeister des Königs; Und. verstehen sie den Oberste über den außschuß der außerselbten Kriegsknechten / die als eine schatzung dem König gegeben ward/ ihm aufwarteten; S. drund. cap. 5. 13. 14.

m † D. i. ihn.

n Nentlich / mit speiß vnd tranck.

o † Und. Ben-hur, vnd so in folgenden.

p † Dieser waren mehrertheils Stätte in dem Stammen Dan. S. Jos. 19. 41. 42. 43.

q † Wird Jos. 19. 41. genant Ir-Samea.

r † War ein theil des lands Juda.

s † S. von dieser Statt/ Jos. 15. 35.

t † S. Jos. 12. 17.

u † Lag im Stammen Manasse über dem Jordan/ Jos. 17. 11. Jud. 1. 27.

x Ob. batam (herrs nach).

y † Gehörten auch zu dem Stammen Manasse/ Jos. 17. 11.

z † Im Stammen Manasse; S. von einem andern Bartans/ Jos. 3. 16. vnd 1. Reg. 7. 46. welches jenseit des Jordans gelegen.

a † Eine Statt in dem Stammen Issachar/ Jos. 19. 18.

b † S. Jos. 17. 11. vnd Jud. 1. 27.

c Ob. bis gen Abet Mehola; † S. Jud. 7. 22.

d † Welche war in dem Stammen Sebulon/ Jos. 19. 11.

e † S. Jos. 19. 11.

f † S. Jos. 19. 11.

g † S. Jos. 19. 11.

Das IV. Cap.

1. Des Königs Salomo Hoffhaltung/ 7. Amptent vnd fürnemste Fürsten/ 20. 24. Königreichs grösse/ 22. Tägliche speiß/ 26. Reissiger zeug/ 29. Und grosse weißheit.



Also war Salomo könig über ganz Israel.
 2 Und diese waren seine Fürsten/ Usar Ja/ der sohn Zadok des priesters.
 3 Ethioreph vnd Abi Ja/ die söhne Sifa/ waren schreiber. Josaphat/ der sohn Abilud/ war canzler.
 4 Bena Ja/ der sohn Jojada/ war feldhauptmann. Zadok vnd Ab Jathar waren priester.
 5 Usar Ja/ der sohn Nathan/ war über

a † D. i. über die zwölff Stämme. Diß wird von Salomo gemeint / zum vnderscheid der folgenden Königen: deren etliche/ R. die auß dem hause David herkommen / nur über zwey Stämmen Juda vnd Benjamin regletten: die andern über die zehen andere.
 b † Verst. Oberamptleute / oder Vorsehhaber.
 c Ob. Usaria/ der sohn Zadok/ war oberamptmann; († oder statthalter in der ganzen Reichsregierung) vnd scheint/ daß dieser Zadok / dessen hie gedacht wird/ nicht der Priester Zadok/ von welchem drunden 4. sondern ein anderer gewesen seye/ † auß einem andern Stammen/ vnd daß er der oberste Präsident gewesen in der regierung des ganzen lands/ nechst dem König/ daher er auch vor allen andern genant wird. Dann das Hebräische wort nicht allein einen Priester bedeutet/ sondern auch einen politischen vorgelegten vnd Obersten; S. die Gen. 41. über 45. vnd drunden 5. Andere meinen/ er sey gewesen Zadoks enckel/ oder seines sohns Ahimaas söhne/ dessen medung geschicht/ 2. Sam. 15. 27. vnd daß dieses sohn/ Usaria genant/ absonderlich des Salomo Priester gewesen/ vnd ihm in göttlichen sachen gedienet.
 d † Ober/ Secretarii; S. die von dergleichen Beampten/ 2. Sam. 8. 17. Ekh. 3. 12. e † S. die von diesem ampt/ 2. Sam. 8. 16. f Dieser ist zwar von seinem priesterlichen ampt/ durch den König Salomo abgesetzt gewesen / droben cap. 2. 27. hat aber doch den namen vnd titul eines Priesters sein lebtage behalten; Wiewol etliche meinen / er sey wider zu gnaden kommen / vnd in sein priesterlich ampt eingesetzt worden. g Verst. die fürnemsten vnd obersten/ welche den andern Priestern vorgelegt waren.

buton/ Jos. 19. 11. vnd 21. 34. e † S. die Deut. 4. 43. vnd 1. Reg. 22. 20. über 21. g † Davon s. die Num. 32. 41. h † S. die Deut. 3. 4. i † S. die Deut. 3. 14. k † S. die Gen. 32. über 2. vnd Jos. 13. 26. 2. Sam. 17. 24. l † Diß wort nemmen etliche nicht für einen eigenen namen/ sondern legens auß von den obern theilen/ die an dem gebirge lag / vnd meistens zu den Stämmen Dan vnd Asser gehörten. m † Verstehe dieses lands übrige ort / von denen droben 7. 13. n D. i. welches zuvor das land Sihon des Königs der Amoriter vnd Og des Königs in Basan gewesen. o Ober/ er (Heber war) allein Amptmann in demselben lande. p † Wir haben hie die erfüllung der hievor vielmals geschenehen verheißung/ als Gen. 15. 18. Exod. 23. 31. Deut. 11. 24. Jos. 1. 4. q Nentlich/ Phrath/ († S. die Gen. 2. 10. 14.) Diß war der Ägyptischen grenze gegen Nordost; † nach der verheißung/ Gen. 15. 18. r Ober/ bis an der Philister lande (gegen Niedergang) vnd bis an das wasser Sihon/ die grenzen Egypti (gegen Mittag) † 2. Chron. 9. 26. s Zum zeichen ihrer vnderthänigkeit. t † Hebr. zum brot. u † Durch diß wort wird verstanden das größte Maas der Hebreern/ dessen sie sich zu trocken wahren gebrauchten/ hiebt in sich zehen Ephas/ ein Ephas vier hundert/ zwey vnd dreißig gemeine ephas/ vnd daher ein Cor vier tausent/ drey hundert vnd zwanzig ephas/ oder ein maller; Diese maas wird auch genant Pomor; Levit. 27. 16.

nen monden auff dem Libanon waren / vnd zween monden daheime. Vnd Adoniram war über solche anzahl.

15 Vnd Salomo hatte sibenzig tausent / die da last tragen / vnd achzig tausent / die da zimmerten auff dem berge:

16 Dhn die obersten amptleute Salomo / die über das werck gesetzt waren / nemlich drey tausent vnd drey hundert / welche über das volck herrscheten / das da am werck arbeitete.

17 Vnd der könig gebot / daß sie grosse vnd köstliche steine außbrechen / nemlich gehawene steine zum grund des hauses.

18 Vnd die bawleute Salomo / vnd die bawleute Hiram / vnd die Giblim / hieben auß / vnd bereiteten zu / holz vnd steine / zu bawen das hauß.

a + Ihm tag ob diesen außschuß zu werden / oder / auß den selbigen / nach dem er erworben / außsicht zu haben. Od. soße sich beyder / der werbung vnd außsicht / annemen. Von diesem Adoniram / S. auch drob. c. 4. 6. c Diese / wie auch die 3000. im folgend. verl. waren fremdb. linge / die im land Israhel wohnten / vnd von dem verbanneten volck überleben waren. S. 1. Reg. 9. 20. 1. Chron. 22. 2. Chron. 2. 17, 18. f + Das Hebr. wort bedeutet so wohl Steinmeger / 1. Chr. 22. 2. als Zimmerleuth / Eldr. 3. 7. g + Aufseher / Officier. Vergleiche drob. 4. 5. vnd die gl. h 2. Chron. 2. 18. siehet sechshundert. Es ist zu vermuthen / daß vnder den sechs hundert werden gewesen seyn / die eigentlich nicht zu gebieten hatten über die Arbeitsteute / von welchen allhie geredt wird / sondern waren schlechts außseher / wie sie daselbst geheissen werden / die nemlich Register hielten über die Arbeitsteute vnd über die arbeit / die sie gethan hatten / vnd thäten von allem rechnung. + Vnd meinen / es seyen dreytausent vnd dreyhundert gewesen über die lastträger vnd Steinmeger / vnd dreyhundert über denen / die im gebirge Libanon waren. Vnd meinen / dreyhundert seyen zum überfluß erworben worden / die zahlt auff allen fall damit zu ergengen. i Über dasselbige volck gesetzt waren / das werck zu treiben / vnd einem jeden vorzuschreiben was er thun soll. k + Nicht Edelstein / die sonst auch so genennet werden / drund. 10. y. 2, 10. Sondern an schöne vnd größe / für treffliche steine. l + Nicht solche stein / die man mußte mit hämern zuschlagen / sondern die man wegen ihrer zartigkeit mit sägen konnte verschneiden / S. 1. Reg. 7. 9. m + Nicht nur selbige in die erden zu legen / sondern auch außserhalb derselben das hauß davon aufzubawen. S. 1. Reg. 7. 9. n Ob. Giblim / d. i. die einwohner der statt Gebat / nicht weit von Sidon in Phœnicia getogen / welche gute Bawleuth waren / davon / S. Jos. 13. 5. Pal. 83. 8. Ezech. 27. 9. + Wann hatt sonst auch davor / daß Giblim ein nach gewesen berühmter Künstler in Steinwercken.

wand des hauses / rings umbher / daß er beide vmb den tempel vnd chor her gieng / vnd machet sein eusser wand umbher.

6 Der vnderste gang war fünff elen weit / vnd der mittelt sechs elen weit / vnd der dritte siben elen weit: Denn er legte tramen aussen am hause umbher / daß sie nicht an der wand des hauses sich hielten.

7 Vnd da das hauß gesetzt ward / waren die stein zuvor gang zugericht / daß man kein hammer noch beyl / noch irgend ein eisen gezeug im bawen hörte.

8 Ein thür aber war zur rechten seiten mitten am hause / daß man durch wendelstein hinauff gieng auff den mittelgang / vnd von dem mittelgang auff den dritten.

9 Also bawete er das hauß vnd volenders / vnd spündet das hauß mit cedern / beide oben vnd an wänden.

10 Er bawet auch einen gang oben auff dem ganzen hause herum / fünff elen hoch / vnd decket das hauß mit cedern holz.

11 Vnd es geschach des Herren wort zu Salomo / vnd sprach:

12 Das sey das hauß / das du bawest. Wirstu in meinen gebotten wandeln / vnd nach meinen rechten thun / vnd alle meine gebott halten / darinnen zu wandeln: So wil ich mein wort mit dir bestetigen / wie ich deinem vatter David geredt habe /

13 Vnd wil wohnen vnder den kindern Israel / vnd wil mein volck Israel nicht verlassen.

14 Also bawet Salomo das hauß / vnd volenders.

15 Vnd bawet die wände des hauses inwendig an den seiten von cedern / von des hauses boden an bis an die decke / vnd spündets mit holz inwendig / vnd täfelt den boden des hauses mit tannen brettern.

16 Vnd er bawet hinden im hause zwenzig elen lang ein cedern wand / vom boden an bis an die decke / vnd bawet daselbst inwendig den chor / vnd das allerheiligst.

17 Aber das hauß des tempels (für dem chor) war vierzig elen lang.

18 Inwendig war das ganze hauß eitel

u + D. i. an der Mittags / nidergangs vnd Mitternachtszeiten des hauses / doch nicht an der seiten gegen auffgang / welche mit dem portal besetzt war. x + D. i. vmb den vorderen theil des tempels / sonst genennet das heilige / darinn der Priester täglich giengen zu räuchernd vnd die Lampen zubereiten. y + Das Hebr. wort kombt her von antreden / antprechen / antworten. Ist zu verstehen der innerste ort des Tempels / sonst genennet das Allerheiligste / da der red vnd antwort gab seinem Volk. Vergl. y. 16, 20. z Ob. macht (also) gänge (mit Kammern / Hebr. Sippe /) rings umbher. a + Ob. Kammer: Hatte also die mauer des Tempels drey absätze / oder thramen / den vndersten / den mittelsten / den obersten: war daher die vnderste Kammer eine elen länger dann die mittelste / vnd die mittelste wider ein elen länger als die oberste. b Ob. hatte absätze gemacht. Er wil sagen / daß die baldem derselben gängen vnd kammern nicht in die mauer hineingefügt waren / sondern lagen auff den absätzen der Mauern. c + S. y. 6. Es ward die dicke der mauern inder ein elen breit genommen / die baldem der kammern auff die absätze zu legen: Diese schmälere erstickten sich in die höhe der mauern bey 5. vnd 10. vnd 15. ellen. d + Das ist / die Kammern. e + Das die mauer / durch hineinsenkung der baldem / nicht zerbrochen / od. beschwächt wurde. Vergl. Ezech. 41. 6. f + Ehe man das hauß setzte / wurden schon zugericht hinzu geführt. g Es waren nicht allein die stein zugericht / sondern auch das holz gezimmert / wie es seyn sollte. S. drob. c. 5. 18. darumb ward im setzen des hauses nicht allein kein hammer gebraucht / zum steinmeger / sondern auch kein beyl / oder art / zu zimmern. h + Im auffgang gegen Mittag: dann der Eingang war gegen auffgang / vnd das Allerheiligste gegen Nidergang; auß Ezech. 41. 7. 11. erscheint / daß auch ein thür gewesen auff der linken seiten. So redt die Schrift nach art des menschlichen lebens; dann wann auffgang im angehöret / so ist die Nidergang am rücken / Mittag zur rechten / Mitternacht zur linken. i Ob. zum mittelgang; d. i. durch welche man durchschneiden hinauff gieng auff den mittelgang. k + D. i. auff den dritten gang. Hebr. auff die dritten; Ist auß dieser mehreren zähl zu schliessen / daß auff jeglichem boden / od. gang vnder verschiedene kammern gewesen. S. 2. Reg. 11. 3. l Ober / täfelt das hauß; + D. von innen bis an das Dach. m Mit Cedern dien / füllungen vnd baldem. n Ober / die gänge: deren drey waren / einer über den anderen / wie zu sehen / y. 8. o Ober / an dem ganzen hauß. p Verst. da jeder derselben dreyen gängen fünff elen hoch war. + S. y. 5. die gänge. q Ober / füget (sie / die gänge) an das hauß mit Cedern baldem. + S. drob. c. 5. die gänge. r Ober / belangend das hauß / das du bawest / wirstu / 12. f + Vnd. in meinen sängungen. t + Wie diese drey wort / Sängung / Rechte vnd Gebott vndercheiden werden / S. drob. cap. 2. über y. 3. (1) + 1. Reg. 2. y. 4. vnd 9. 4. (2) + 2. Sam. 7. 13. 1. Chron. 22. 19, 19. u S. Lev. 26. über y. 11. 12. x + Inbr fort im baw / das hauß auch von innen zu vollenden vnd zu zieren. y Das ist / täfelt / so auch im folgenden. z + Hebr. mit Cedern dien / seiten / so auch folgenden. a Das ist / bis an die wände / oder oberste theil des mauern / die mit holz bedekt vnd täfelt waren / wie icht gemeldet / vnd auff deren das Dach lag. b Ober / überzog er (das hauß) mit holz inwendig. Er wil sagen: daß beydes die wand vnd der boden inwendig im hause seyen getäfelt worden; Die wände zwar / von Cedern holz; aber der boden mit Tannen brettern. c + Nicht des innern / sondern des vorderen theils des hauses / das heilige genennet. d Da der Chor seyn / + vnd das heilige von dem Allerheiligsten durch eine schiedwand vndercheiden werden sollte. e + Die länge des Tempels war sechzig elen; droben y. 2. davon hatte der vordere vierzig / vnd der innerste zwenzig. f + Täfelt mit Cedern. g + Das ist / von dem ganzen boden der einen mauer bis zur andern. h + Hebr. bawete Er ihm / R. dem Herren; von dem droben y. 13. gredt worden. i Ober / daß es der Chor / (oder) das Allerheiligste wurde. k Das ist / das vordere theil des hauses / welches eigentlich der Tempel genennet wird / vnd vom Chor vndercheiden war; + D. er war noch so lang als das Allerheiligste. S. y. 2.

Das VI. Cap.

1. Die zeit des Tempel-bawes / 2. Dessen form vnd größe / 4. Des sen Fenster / Kammern vnd Materialien / 11. Die verheißung / die Gott darüber verheißet / 14. Die verfassung der wänden vnd des bodens / 16. Das Chor / 23. Die Cherubim / 28. Vnderchiedliche stürbe / 31. Thüren / 36. Innere Hoff / 37. Wird alles in siben jahren verfertigt.

S vierhundert vnd achzigsten jahr / nach dem außzug der kinder Israel auß Egyptenland / im vierten jahr des königreichs Salomo über Israel / im monden Sif / das ist der ander mond / ward das hauß dem Herren gebawet.

2 Das hauß aber / das der könig Salomo dem Herrn bawete / war sechzig elen lang / zwenzig elen breit / vnd dreißig elen hoch.

3 Vnd bawet eine halle für dem tempel / zwenzig elen lang / nach der breite des hauses / vnd zehen elen breit für dem hause her.

4 Vnd er machte an das hauß ein fenster / inwendig weit / außwendig enge.

5 Vnd er bawet einen vmbgang an der

a Diese zähl findet sich / wann man erstlich nit die 40. jahr / welche die kinder Israhel in der Wüsten gewesen; darnach die 17. Jahr Josua: Verner die 299. Jahr der Richter: vnd dann die 80. Jahr vnder Eli / Samuel vnd Saul / wie auch die 40. Jahr vnder David: Endlich die 4. Jahr / welche Salomo dazumahl schon regiert hatte; welches zusammen macht 480. Jahr. b + 2. Chron. 3. 2. c Welcher meistentheils übereinkömmt mit vnsrem Apitien / vnd mit dem neuen säcin d. selbigen anfangt / + sich noch vmb etwas erstreckend in den Meyen; S. drob. 37. so dann / Num. 1. üb. y. 1. d + Nach Gottes ordnung / Ex. 12. y. 2. e + Act. 7. 47. f D. i. angefangen gebawet zu werden. S. drund. y. 37, 38. + 2. Chron. 3. 1. g + Das ist der Tempel selbst / vnd welchen her der vorhoff war. S. Ezech. 4. 1. Sec. h + Verst. heilige elen / vnd S. von diesem maas / Gen. 6. üb. y. 15. i + Von auffgang gegen Nidergang. k + Von Mittag gegen Mitternacht. l Ist nicht von der höhe des ganzen hauses zu verstehen / welches viel höher gewesen / wie abzumennen / 2. Chron. 3. 4. sondern von der höhe des vndersten stockwerkes. m + Ober / vorhauß / einen weiten platz / Joh. 10. 23. Act. 3. 11. vnd 5. 12. n Ober / für dem theil des hauses / welcher der Tempel / oder das heilige genennet wird; die theil war vndercheiden vom Chor / vnd war in demselben der Rauch-Altar / die tische vnd die leuchter: im Chor aber / welches das allerheiligste ward genennet / war die Lade Gottes / Exod. 25. 22. o + D. i. der vorhoff war so lang / als der Tempel breit war: Vergl. y. 2. p Die höhe wird allhie nicht gemeldet: Aber 2. Chron. 3. 4. wird gesagt / daß sie seyn hundert vnd zwenzig elen hoch gewesen. q + Davon S. Ezech. 40. 16. vnd 41. 16. r Das ist / seyen außwendig eng gewesen / vnd näher zusammen gegangen wider das vngewitter / inwendig aber außgebreitet / davon das gemach mehr leichts bekam; waren also die fenster in der mauer / die sehr dick gewesen / von aussen eng / vnd von innen weit gewesen. Vnd. meinen / sie seyen von aussen weit / vnd von innen eng gewesen. Vnd. von aussen vnd von innen weit / seyen doch in mitten der Mauern nach vnd nach enger zusammen gegangen / vnd mit glas wider das vngewitter zugeslossen gewesen. Vnd. verstehen solche fenster / die man auß vnd zuthun konnte. s Ober / anhang / (von Holz) zu kammern: In welchen namlich die Priester / die des Gottesdiensts abwarteten / ihre läger hatten: da sie auch die zehenden / erlösen vnd heilige schätz verwahrten; S. drob. 2. Reg. 11. 3. 1. Chron. 28. 12. Neh. 13. 5. Ezech. 41. 6. vnd 42. 12, 13. t + Das ist / an der mauer des Tempels; vnd zwar also / daß die baldem dieser Kammern nicht in die mauern hineingefügt / sondern auß den absätzen vnd Baldemsteinen an der mauern lagen / y. 6. Dieser absätzen machte er drey: ein jeden in der höhe von fünf elen / auff denen lagen die Bäncken der Kammern.



cedern

1 + And. widen Kurbis / wie drund. cap. 7. 24. m + Hebr. offenen blumen.

n + Am innersten ort des Tempels / da das allerheiligste war. o + Hebr. in mitten des hauses. Das wort Haus / bedeutet das ganze gebäu des Tempels.

p + Wann man hinein gieng von Zuflgang gegen Nidergang / lag Er am ende des heiligen / dessen weite (Hebr. angehöre) war zwenzig elen.

q D. i. breit. r + Droben 2. steht zwar / das das ganze hauf dreyßig elen hoch gewesen: weil man aber vom ersten vorhoff zum andern / vnd von diesem zu dem Heiligen / vnd von dem Heiligen zum Allerheiligsten aufstieff / oder stieff / so ist kein wunder / das der boden einige elen höher vnd dem Tach näher gewesen.

s + Mit reinem / dichten Gold / 2. Chron. 3. 4. 9. Hebr. eingeschlossenen Gold / weils von David zum bau des Tempels eingeschlossen vnd aufbehalten worden / 1. Chron. 29. 3. 4. Also wo es auch Gold von Ophir geheissen wird / welches wegen seiner seltbarkeit immer in hohen werth gewesen / Job. 22. 24. Es ist aber das edelste vnd seltbarste Gold insgesamt auch so geheissen worden / weil mans aufs beste pflegt einzuschließen / Job. 28. 15.

t Tafel. u Versuche den Rauch-Altar / der im Tempel stand / stracks für dem Chor / + davon auch 2. 22. vnd 9. 25.

x + And. auch überzog er den Cedern Altar / (Vers. mit Gold; Sibe drund 22. 22.) wird das her gemeint der guldnen Altar / cap. 7. 4. 8. y + Vers. das Allerheiligste / wie zu end dieses verklärte wird.

z Dd. vnd zog (einem fürhana) an guldnen Ketten für dem Chor her / (damit / nemlich der Chor von dem Tempel / oder vorderen theil des hauses vnterscheiden wurde) / vnd überzog ihn / (den fürhang) mit golde. + Sibe von diesem fürhang / Exod. 26. 31. 32. 33.

a Von welchem 2. 20. b Oder / (der) für dem Chor (fund.) c Sibe Gen. 3. über 24. d + Entweder von Oliven: oder andern ähnlichen bäumen / die etwan von einander vnterscheiden werden / Sibe Nehem. 8. 15. Die Cherubim / die Moses stift machen / waren von tichtem Gold / Exod. 25. 18. e Oder / form. + Hebr. schnitt; d. i. arbeit. f Das ist / ins Chor. + Das ist / das Allerheiligste; Also wird das Heilige genennet der vordere Tempel / 17. (3) + Exod. 25. 20. g + Das ist / die Cherubim / die im Allerheiligsten / breiteten ihre flügel auß / der eine gegen Mittag / der andere gegen Mitternacht vnd berührten einander mit den andern flügeln / so das sie mit denselben die ganze breite des Chors erreichten: dann wie derselbe 20. elen breit war / droben 20. Also war ein jeglicher flügel 5. elen lang / drob. 2. 24. so stunden die Cherubim von einander 10. elen / vnd ein jeglicher von der wand 5. elen; Macht also zusammen 20. elen. Bergr. 2. Chron. 3. 11. 8cc. h Vers. des von der wand / die das Chor / welches gleichsam das innerste theil des hauses gewesen / von dem vorderen hauf vnterscheiden / die hat er so gezeigert / mit nur von innen auf der seiten des Allerheiligsten / sondern auch an der seiten / die gegen dem Heiligste sahe. And. verheißes ins gemein von den wänden / so wohl des Allerheiligsten / als des Heiligen. i + D. i. im Allerheiligsten vnd in dem Heiligen. k Dd. ein zweifache thür. l Oder / (die oberhalb an derselben thür) sampt den pfoften waren nach dem fünften (theil der wand;) Das ist / die wand des Chors / an welcher diese thür gemacht / zwenzig elen breit vnd hoch war / wie 2. 20. abzunehmen / so war die oberhalb sampt den pfoften / (das ist / die 4. mge thür) das fünfte theil / nemlich vier elen breit vnd hoch. + And. gebens also; die oberhalb vnd pfoften seyen fünffteckel gewesen. m Auff die zwifache thür / wie im Hebräischen aufgetruct sehet. n Hebr. mit Gold: wie auch 2. 30. da es gleichwol nach dem verstand nicht vber gebornen sehet / ist / mit guldnen blechen. + Hiedurch aber hat die schnitzarbeit doch mögen gesehen werden. o D. i. des vorderen theils des hauses / vom Chor abgeändert. p Oder / pfoften von ölbaumholz nach dem vierten theil der wand: Das ist / welche sampt der thür fünf elen breit / vnd fünf elen hoch waren: dann beyde wände im Chor vnd Tempel waren 20. elen breit vnd hoch / davon das vierte theil / fünf elen macht.

cedern / mit gedrehten knoten vnd blumwerck / das man keinen stein sahe.

19 Aber den chor bereitet er inwendig im haufe / das man die lade des bunds des Heren daselbst hin thät.

20 Vnd für dem chor / der zwenzig elen lang / zwenzig elen weit / vnd zwenzig elen hoch war / vnd überzogen mit lauterem golde / spündet er den altar mit cedern.

21 Vnd Salomo überzog das hauf inwendig mit lauterem golde / vnd zoch güldene rigel für dem chor her / den er mit golde überzogen hatte:

22 Also / das das ganze hauf gar mit golde überzogen war / darzu auch den ganzen altar für dem chor überzog er mit golde.

23 Er macht auch im chor zween Cherubim zehen elen hoch / von ölbaumholz.

24 Fünff elen hatte ein flügel eines jeglichen Cherub / das zehen elen waren von dem ende seines einen flügels zum ende seines andern flügels.

25 Also hatte der ander Cherub auch zehen elen / vnd war einerley maas / vnd einerley raum beyder Cherubim:

26 Das also ein jeglicher Cherub zehen elen hoch war.

27 Vnd er thät die Cherubim inwendig ins hauf. Vnd die Cherubim breiteten ihre flügel auß / das eines flügel rühret an diese wand / vnd des andern Cherub flügel rühret an die ander wand: Aber mitten im haufe rührete ein flügel den andern.

28 Vnd er überzog die Cherubim mit golde.

29 Vnd an allen wänden des hauses / vmb vnd vmb / ließ er schnitzwerck machen von außgehöleten Cherubim / palmen vnd blumwerck / inwendig vnd außwendig.

30 Auch überzog er den boden des hauses mit gülden blechen / inwendig vnd außwendig.

31 Vnd im eingang des chors macht er zwö thüren von ölbaumholz / mit fünff ecketen pfoften.

32 Vnd ließ schnitzwerck darauff machen von Cherubim / palmen vnd blumwerck / vnd überzog sie mit gülden blechen.

33 Also macht er auch im eingang des tempels viereckete pfoften von ölbaumholz /

34 Vnd zwö thür von tennenholz / das ein jegliche thür zwö blat hatte an einander hangend in ihren angeln.

35 Vnd macht schnitzwerck darauff von Cherubim / palmen vnd blumwerck / vnd überzog sie mit golde / recht wie es befohlen war.

36 Vnd er batet auch einen hoff drinnen / von dreyen riegen gehawen steinen / vnd von einer riegen gehöfelter cedern.

37 Im vierten jahr / im monden Sif / ward der grund gelegt am haufe des Heren /

38 Vnd im eilfften jahr / im monden Bul (das ist der achte mond) ward das hauf bereitet wie es seyn solte / das sie sibenzjahr daran bateten.

x Also das eine reige über die andere war. Sibe Ezech. 40. 14. vnd 42. 5. y Oder / Cedern haben: (welche N. die mau deckten.) z + N. Der regierung Salomons. a Sibe droben 2. b Welcher theils mit vnserem October, theils mit vnserem November überein kompt. c Oder / vollendet. d Oder / wie er (Salomo) es befohlen vnd abgeordnet hatte. + Hebr. nach allen seinen stücken. e Hebr. er (Salomo) siehet Jahr dran batete.

q Oder / eine zwöfache thür: wie drob. 2. 21. r + Sibe droben cap. 5. über 2. 8. t Oder / ein jegliches sach der thür hatte zwö runde anget / (an welchen es hienge.) u Oder / sich sehte etc.

u Oder / den innersten hoff / (welcher N. für die Priester war / + 2. Chron. 4. 9. weil dahin niemand als Priester vnd Leviten kommen durfften / daselbst auff dem Brandopferaltar den Gottesdienst zu verrichten.) Sonst war noch ein außserer hoff / für das volck / der grosse hoff genant / von welchem drund. cap. 7. 12. S. auch Ezech. 41. 14. 8cc.

u Oder / den innersten hoff / (welcher N. für die Priester war / + 2. Chron. 4. 9. weil dahin niemand als Priester vnd Leviten kommen durfften / daselbst auff dem Brandopferaltar den Gottesdienst zu verrichten.) Sonst war noch ein außserer hoff / für das volck / der grosse hoff genant / von welchem drund. cap. 7. 12. S. auch Ezech. 41. 14. 8cc.

u Oder / den innersten hoff / (welcher N. für die Priester war / + 2. Chron. 4. 9. weil dahin niemand als Priester vnd Leviten kommen durfften / daselbst auff dem Brandopferaltar den Gottesdienst zu verrichten.) Sonst war noch ein außserer hoff / für das volck / der grosse hoff genant / von welchem drund. cap. 7. 12. S. auch Ezech. 41. 14. 8cc.

u Oder / den innersten hoff / (welcher N. für die Priester war / + 2. Chron. 4. 9. weil dahin niemand als Priester vnd Leviten kommen durfften / daselbst auff dem Brandopferaltar den Gottesdienst zu verrichten.) Sonst war noch ein außserer hoff / für das volck / der grosse hoff genant / von welchem drund. cap. 7. 12. S. auch Ezech. 41. 14. 8cc.

Das VII. Cap.

1. Salomo batet ihm einen königlichen Pallast / Lust- vnd Ruchthaus / 8. Item / ein hauf für sein gemahel / die Tochter Pharaos / 13. Hiram der Werkmeister von Tyro arbeitete ihm schme / 15. Zwö ehrene seulen / 23. Ein gegossener Meer / 27. Zehen ehrene gestülte / 38. Zehen ehrene fessel / 40. Allerley gefäß zum Gottesdienst von erz / 48. Etliche auch von gold / 51. Welches er alles in den Tempel des Heren legte.

Mer an seinem haufe batete Salomo dreyzehen jahre / das ers ganz außbatet:

1 Nemlich / Er batet ein hauf vom wald Libanon / hundert elen lang / fünffzig elen weit / vnd dreißig elen hoch. Auff dasselbige gebierte legte er den boden von cedern bretern / auff cedern seulen nach den riegen hin.

2 Vnd oben drauff ein gezimmer von cedern auff dieselben seulen / welcher waren fünff vnd vierzig / ja fünffzehen in einer riege.

3 Vnd waren in ihren pfoften vier ecket.

4 Er batet auch eine halle von seulen / fünffzig elen lang / vnd dreißig elen breit / vnd noch eine halle für diese / mit seulen vnd dicken balcken.

a + Darin er vnd sein hoffgehind solte wohnen. Sibe drund. 2. 8. b + Das noch so lang als am Tempel / droben cap. 6. 2. 38. Weil selbiger nöthiger war / vmb des Göttlichen besichts vnd dienstes willen / er auch keinen solchen vorrath an Materialien / wie zum gebäu des Tempels / in der reichthafft hatte / auch nicht so viel arbeit dazugebraucht / noch so großen fleiß angewandt. (1) + 1. Reg. 5. 10.

c Oder / barnach batet er / 10. Dann ist ein ander hauf gewesen / wie die gelehrten das für halten / in welchem Salomo im Sommer vnd lusthaben wohnt. d Etliche meinen / das die hauf zu Jerusalem auff einem erhabenen platz / oberhalb daber gewesen / vnd seye insentheit gebawet von Cedernholz / das auß dem wald des bergs Libanon gebracht worden. (2) Dd. mit vielen schönen hohen bäumen gleich dem berg Libanon gesteret gewesen zum lust des Königs. Bergr. cap. 9. 19.) And. aber gebens also: Er batet ein hauf des bergs Libanon / vnd meinen / die hauf seye im wald auff dem berg Libanon gebawet worden / dahin sich Salomo zu Sommerzeit begeben / frischen luft alda zu schöpfen. e + Vers. (hauf ward gesetzt) auff vier riegen Cedern seulen / auff welchen Cedern balcken (lagen) / welche zum boden der mittleren wohnung dienten. g + Eigentl. Vnd es war oben her gedeckt mit Cedern auff den rippen; das ist / balcken / so rippe genant werden / weil sie in einem hauf eben das sind / was die rippe an einem körper / oder leibe. h + War also die hauf drey gemach hoch; vnd hatte drey wohnungen auff einander. i + Darauß der dritte / oder oberste boden entstand.

k + Versuche das oberste theil des hauses / welches (damit der last droben geringer wäre) nur drey riegen seute hatte / da der vnderer theil vier hatte; (Sibe 2. sampt der gloß.) Deren riegen eine jede fünffzehen seute hatte. l Oder / vnd (er / Salomo) machte drey riegen fenster. (Vers. an einer jeden wand / also / das eine riege über der anderen stand) / vnd waren dieselbe riegen strack gegen einander über: (also / das ein jedes fenster schnur rechts auff das ander / das gegen über stand an der anderen wand / gerichtet ward.) m Im Hebr. vnd alle thüren; (das ist / die öfnungen an der wand / in welchen die fenster sollten gesetzt werden) / vnd die pfoften / wie auch die fenster / waren vierecket / also das man durch vnd durch von einem (fenster) zum andern sehen konte; (in den) dreyen riegen. n + Es wird dreyer Hallen gedacht / deren diese die erste vnd vornen am haufe des walds Libanon war; vnd der anderen.) Sibe 2. 7. von der dritten / 2. 8.

o Bestehend auß vielen seulen / auff welchen das tuch lag. p + Nach der länge des hauses Bergr. droben 2. q Soll heißen / vnd diese halle stund für den seuten (des hauses) von welchen droben 2. 2. Also das die seulen vnd balcken (dieser halle) vor den anderen / (welche zum hauf gehörten) stunden. r + Nemlich / inner Jerusalem / dem volck / das vor gericht erschickten / wider das vngewitter sehr bequem; dahin auch / wie vornehmlich / der grosse Stuel gesetzt war / davon 1. Reg. 10. 12.

o Bestehend auß vielen seulen / auff welchen das tuch lag. p + Nach der länge des hauses Bergr. droben 2. q Soll heißen / vnd diese halle stund für den seuten (des hauses) von welchen droben 2. 2. Also das die seulen vnd balcken (dieser halle) vor den anderen / (welche zum hauf gehörten) stunden. r + Nemlich / inner Jerusalem / dem volck / das vor gericht erschickten / wider das vngewitter sehr bequem; dahin auch / wie vornehmlich / der grosse Stuel gesetzt war / davon 1. Reg. 10. 12.

o Bestehend auß vielen seulen / auff welchen das tuch lag. p + Nach der länge des hauses Bergr. droben 2. q Soll heißen / vnd diese halle stund für den seuten (des hauses) von welchen droben 2. 2. Also das die seulen vnd balcken (dieser halle) vor den anderen / (welche zum hauf gehörten) stunden. r + Nemlich / inner Jerusalem / dem volck / das vor gericht erschickten / wider das vngewitter sehr bequem; dahin auch / wie vornehmlich / der grosse Stuel gesetzt war / davon 1. Reg. 10. 12.

o Bestehend auß vielen seulen / auff welchen das tuch lag. p + Nach der länge des hauses Bergr. droben 2. q Soll heißen / vnd diese halle stund für den seuten (des hauses) von welchen droben 2. 2. Also das die seulen vnd balcken (dieser halle) vor den anderen / (welche zum hauf gehörten) stunden. r + Nemlich / inner Jerusalem / dem volck / das vor gericht erschickten / wider das vngewitter sehr bequem; dahin auch / wie vornehmlich / der grosse Stuel gesetzt war / davon 1. Reg. 10. 12.

o Bestehend auß vielen seulen / auff welchen das tuch lag. p + Nach der länge des hauses Bergr. droben 2. q Soll heißen / vnd diese halle stund für den seuten (des hauses) von welchen droben 2. 2. Also das die seulen vnd balcken (dieser halle) vor den anderen / (welche zum hauf gehörten) stunden. r + Nemlich / inner Jerusalem / dem volck / das vor gericht erschickten / wider das vngewitter sehr bequem; dahin auch / wie vornehmlich / der grosse Stuel gesetzt war / davon 1. Reg. 10. 12.

o Bestehend auß vielen seulen / auff welchen das tuch lag. p + Nach der länge des hauses Bergr. droben 2. q Soll heißen / vnd diese halle stund für den seuten (des hauses) von welchen droben 2. 2. Also das die seulen vnd balcken (dieser halle) vor den anderen / (welche zum hauf gehörten) stunden. r + Nemlich / inner Jerusalem / dem volck / das vor gericht erschickten / wider das vngewitter sehr bequem; dahin auch / wie vornehmlich / der grosse Stuel gesetzt war / davon 1. Reg. 10. 12.

o Bestehend auß vielen seulen / auff welchen das tuch lag. p + Nach der länge des hauses Bergr. droben 2. q Soll heißen / vnd diese halle stund für den seuten (des hauses) von welchen droben 2. 2. Also das die seulen vnd balcken (dieser halle) vor den anderen / (welche zum hauf gehörten) stunden. r + Nemlich / inner Jerusalem / dem volck / das vor gericht erschickten / wider das vngewitter sehr bequem; dahin auch / wie vornehmlich / der grosse Stuel gesetzt war / davon 1. Reg. 10. 12.

7 Vnd bauet auch eine halle zum richt-
stul / darinn man gericht hielt / vnd tafelt
beyde boden mit cedern.

8 Darzu sein hauff / darinnen er wohn-
net im hinderhoff / hinden an der hall / ge-
macht wie die andern. Vnd macht auch
ein hauff / wie die halle / der tochter Pha-
rao / die Salomo zum weibe (2) genommen
hatte.

9 Solches alles waren kostliche steine /
nach dem winckeleisen gehawen / mit saegen
geschnitten auff allen seiten / vom grund
bis an das dach / darzu auch hauffen der
grosse hoff.

10 Die grundveste aber waren auch
kostliche vnd grosse steine / zehen vnd acht
elen groß /

11 Vnd darauff kostliche gehawene stei-
ne / nach dem winckeleisen / vnd cedern.

12 Aber der grosse hoff vmbher hatte
drey riegen gehawener steine / vnd ein riege
von cedern brettern : Also auch der hoff
am hauffe des Herm inwendig / vnd die halle
am hauffe.

13 Vnd der konig Salomo sandte hin /
vnd ließ holen Hiram von Tyro (3) /

14 Einer wittwen sohn / auß dem stamm
m Naphthali / vnd sein vatter war ein mann
von Tyro gewesen / der war ein meister im
erz / voll weißheit (4) / verstand vnd kunst
zu arbeiten allerley erzwerck. Da der zum
konige Salomo kam / machet er alle seine
werck.

15 Vnd er machet zwo eherne seulen (5) /
ein jegliche achzehen elen hoch / vnd ein
faden von zwelff elen war das maß vmb jeg-
liche seulen her.

16 Vnd machte zween knauff von erz
gegossen / oben auff die seulen zu setzen / vnd
ein jeglicher knauff war funff elen hoch.

17 Vnd es waren an jeglichem knauff
oben auff der seulen sibenzehn geflochtene reife /
wie ketten.

18 Vnd machet an jeglichem knauff
zwo riegen granatäpfel vmbher / an ein-
nem reife / damit der knauff bedeckt ward.

19 Vnd die knäufe waren wie die rosen
für der halle / vier elen groß.

20 Vnd der granatäpfel in den riegen
vmbher waren zweyhundert / oben vnd
vnden an dem reife / der vmb den bauch
des knauffes her gieng / an jeglichem knauff
auff beyden seulen.

21 Vnd er richtet die seulen auff für der
halle des tempels. Vnd die er zur rechten
hand setzet / hieß er Jachim / vnd die er zur
lincken hand setzet / hieß er Bohas.

22 Vnd es stund also oben auff den
seulen wie rosen. Also ward vollendet das
werck der seulen.

23 Vnd er machte ein meer (6) gegossen /
zehen elen weit / von einem rand zum an-
dern / rund vmbher / vnd funff elen hoch /
vnd eine schnur dreissig elen lang war das
maß rings vmb.

24 Vnd vmb dasselbe meer / das zehen
elen weit war / giengen knoten an seinem
rande rings vmb das meer heer : Den knoten
aber waren zworiegen gegossen.

25 Vnd es stund auff zwelff rindern /
welcher drey gegen Mitternacht gewandt
waren / drey gegen Abend / drey gegen
Mittag / vnd drey gegen Morgen / vnd das
meer oben drauff / daß alle ihr hindertheil
inwendig war.

26 Seine dicke aber war eine hand
breit / vnd sein rand war wie eines bechers
rand / wie ein auffgegangener rose / vnd gieng
drey zwey tausent bath.

27 Er machte auch zehen eherne gestül-
le / ein jeglichen vier elen lang vnd breit / vnd
drey elen hoch.

28 Es war aber das gestüle also ge-
macht / daß es seiten hatte zwischen
leisten.

29 Vnd an den seiten zwischen den lei-
sten waren löwen / ochsen vnd Cherubim.
Vnd die seiten / daran die löwen vnd ochsen
waren / hatten leisten oben vnd vnden / vnd
füßlein dran.

daher nach art der Hebreeten ein Meer genant / die die versamlungen der wassern / Meer heißen.

Disse wasser diente zu den Abwaschungen der Priester und Leviten / Vergl. Exod. 30. 18, 19, 20.

vnd 40. 30, 31, 32. Lev. 8. über 7. 11. 2. Reg. 16. 17. vnd 2. Chron. 4. 6. (6) 2. Chron. 4. 2.

Jer. 52. 20. p. + Zwischens über gewesen in recht durchgehender Linten von einem rand zum

anderen. q. Oder / gieng rings vmbher. Siehe droben 7. 15. + Verstehe / daß gefäß in die

runde gemessen war dreissig elen weit / Dann die peripharia / oder / circa / runde figur / dreymahl so

viet in sich hielt / als der diameter / oder recht-durchgehende Linten. Vergl. 2. Chron. 4. 2.

Oder / vnden an dem rand desselben Meers / giengen knoten rings vmbher / je zehen in einer elen / die

vmbgaben das Meer rings vmbher : der knoten aber waren zwo riegen / vnd waren gegossen sampt

dem Meer. f. + Das Hebreische wort bedeutet eigentlich Colocynthen / oder wilde Kürbis / oder

die figuren vnd bildnissen derselben / wie droben. cap. 6. 18. vnd 2. Reg. 4. 39. Es hat aber das anse-

hen / daß es ins gemein allerley andere figuren auch bedeuete von laub-blumen / fruchten vnd thieren /

die regends zur zierde ein oder aufgetruet werden / wie dann 2. Chron. 4. 3. Diese knoten ochsenbilder

genant werden. t. Auf dem Hebreischen erscheinet sich / daß sich in jeder elen befunden zehen

knoten / weit nun in vorhergehendem vers. gemeinet / daß eine riege dieser knoten dreissig elen in ihr

ren vmbtreif gehabt / folget daß die anzahl der knoten in einer riege gewesen dreihundert / vnd in

zwoen riegen sechs hundert. u. + Hebr. in seinem (N. des Meers) gieszen gegossen Ver-

ste seyen diesem ährnen Meer nicht eingeschnitten / oder eingegraben worden / sondern man hab sie

mit demselben zugleich gegossen. x. Der Rinder. y. Hineinwerts gefehret vnder

dem ehernen Meer verborgen : dann mit den köpfen vnd dem vordertheil stunden sie herfür. +

Siehe 2. Chron. 4. 4. z. Des Meers. a. Oder / Linten ; das ist / derselbe rand war

oben gebogen / wie eines bechers rand / oder wie ein blat einer Linten. b. So viel Wasser

pflegte man gemeintlich darein zu thun : denn sonst / wann man es ganz bis an den rand füllte /

so giengen wol 3000. bath darein. Siehe 2. Chron. 4. 5. c. Ein Eimer / + eigentlich eine grosse

maß bey den Hebreeten / mit deren sie nasse waar pflegten zu messen / hielt in sich so viel / als ein Epha

trucken waaren / Ezech. 45. 11. Ein Epha nun hielt 10. Gomer / Exod. 16. 36. vnd Lev. 5. üb. 7. 11.

ein Gomer hielt 43. gemeine Eyserschalen : 6. dieser schalen hielten so viel als ein Log / Siehe Lev. 14.

über 7. 10. 72. Log machten ohngefahr ein Bath. d. + Oder / küß / oder viereckete vnder

säge / die kessel vest darauff zu setzen / die viel wasser in sich hielten / die offer darinn abzuwaschen ; zu

welchem end sie auch råder hatten / sie darauff von einem ort zum anderen zu führen. Siehe drumben

f. Im Hebreischen steht noch dabey (welche man) die Gerichts halle (nennet.)

1. Ober / die ward getafelt mit Cedern von einem end des bodens bis ans ander. + Etliche verstehen dis von den mauren / oder wänden / nemlich daß sie mit Cedern getafelt gewesen von vnden an des bodens bis hinauff an die bühne / die zugleich ein boden war.

u. Ober / darzu (in) seinem hauff / darinnen er wohnet / war noch ein ander hoff / inwendig in der halle / welcher auch eben auff solche weise gemacht war / (wie die halle ist) + welche die dritte halle zwischen der hall bey dem Richterstul vnd des Königs Hauff.

x. + Unterscheiden von der burg Davids / da sie anfangs gewohnt. Siehe droben 3. 1. vnd 2. Chron. 8. 11.

(2) + 1. Reg. 3. 1. y. Das ist / alle gesäw / die Salomo hat machen lassen / vnd in diesem vnd vorhergehendem Capitul erzehlet werden / der Tempel sonderlich. Vergl. droben 7. 12.

z. Ober / war auß edelsteinen / (als Marmel oder Mabassteinen) gemacht.

a. + Dessen sich die künstliche Steinmeßgen gebrauchten / ein werck auff zierlichste zu arbeiten / also drumb. 7. 11.

b. Hebr. inwendig vnd außwendig.

c. + Bis an das oberste der mauren / darauff das tuch lag.

d. Ober / bis an den grossen hoff : (von welchem drumb. 7. 12.) + In diesem grossen hoff versamlete sich das volck.

e. Ober / war auch (gemacht auß) köstlichen vnd grossen steinen.

f. + Verstehe auff den grundsteinen.

g. + Das ist / gehobelte bretter von Cedern holz / damit die geschnittenen stein bettetet waren.

h. Für dem Tempel / da das volck pflegte zu stehen : dessen droben 7. 9. meldung geschehen.

i. Das war der Priester hoff. Siehe droben cap. 6. über 7. 35. Siehe Gen. 12. über 7. 15.

l. Siehe droben cap. 5. über 7. 1. (3) + 2. Chron. 2. 13. m. 2. Chron. 2. 14. wird gesagt / daß seine Mutter sey auß dem stamm Dan gewesen. So-

ches ist zu verstehen / daß sie / die auß dem stamm Dan war / in der ersten Ehe einen Mann gehabt / auß dem stamm Naphthali : darnach hat sie sich an einen zu Tyro verheurathet / der dieses Hiram vatter gewesen : + And. meinen / die Witwe sey herkommens gewesen auß dem stamm Dan /

ihre Mann aber / dieses Hiram vatter / auß dem stamm Naphthali / ein Israelit / aber zu Tyro wohnhaft. And. dieser Wittwen sohn / dessen vatter auß dem stamm Naphthali / habe von einem / genant Hiram zu Tyro / seine kunst gelernt / vnd sey von ihm an Kindesstatt angenommen worden / 2. Chron. 4. 16. And. dieser vatter sey ein Tyrer vnd Hebräer gewesen / aber sein Eheweib auß dem stamm Dan vnd Naphthali ; d. i. auß dem einen stamm vom vatter / auß dem anderen von der Mutter her / dann die Israeliter nicht allezeit dem gefäß Gottes nachkommen / daß ihnen verboten außser ihrer stamm zu heirathen. Siehe ein mehrers / 2. Chron. 2. über 7. 14. (4) +

Exod. 31. 3. n. + Oder / gosse. (5) + 2. Reg. 25. 16, 17. 2. Chron. 3. 15. vnd 4. 2. Jer. 52. 21. o. Verstehe / heilige elen / die man nur in heiligen böden brauchte / vnd waren dieselbe noch eins so lang / als die gemeine : (+ Siehe Gen. 6. über 7. 15.) Darumb was 2. Chron. 3. 15. gesagt wird / daß diese seulen 35. elen lang (oder hoch) gewesen / ist solches von den gemeinen elen zu verstehen / vnd muß man zu den 35. elen noch eine hinzuthun / diemit die grundveste / auff welche eine jede seule gestanden / ein elen hoch gewesen : Also ist die höhe in allem gewesen 36. gemeiner / oder 18. heiliger elen. p. Dis kan man von einem gegossenen faden / der vmb die seule herum gieng / verstehen : Also drumb. 7. 23. q. Oder / gieng vmb (die seule) herum : (vnd also war auch) die andere. r. + D. i. für jede seul einen. f. Hatte 3. theil / d. i. des knauff / die granat-äpfel vnd den Kranz.

+ Verstehe / das von dem ganzen knauff mit allen seinen stücken : dann der fuß hielt in sich ein elen hoch / die granat-äpfel auch ein elen / der Kranz drey elen / 2. Reg. 25. 17. werden so viel elen dem Kranz allein zugeschrieben / zu welchen die granat-äpfel mit eingerechnet / machen vier elen : Siehe drumben 7. 19. u. + Die zahl verstehen etliche von den reiffen des laubwercks vnd den kettenlein / dadurch es war zusammen gehalten ; Andere / von den kettenlein allein. x. + Das ist / der oberste theil / oder der Kranz des knauffes bestande in künstlich ineinander geflochtenem laubwerck / blumen vnd fruchten ; Vergl. 2. Chron. 3. 16. y. Im Hebr. (vnd) band / gesdräet wie ketten / + damit / nemlich / das laub- vnd blumwerck zierlich ineinander gefügt ward.

z. Im Hebreischen stehen noch diese wort füran : Vnd er thäte (sie die knauff) an die seulen. a. + Nemlich / von granat-äpfeln / die das mittlere theil des knauffes umhatten. b. Nemlich an dem obersten : dann der reiffen waren sieben. c. Oder / damit die knauff / (+ Oder / der oberste theil der knauffen ; Siehe 7. 16.) welche oben (auff der seulen stunden /) mit granat-äpfeln bedeckt wurden.

d. Oder / vnd sahen auß wie Linten.

e. Die auff den seulen / so in der hall des Tempels stunden / gesetzt waren.

f. Das ist / vier elen hoch / + Verstehe dis von dem knauff zween theilen / dem obersten vnd mittelsten / nemlich / die kron vnd granat-äpfel zusammen gerechnet. S. droben 7. 16.

g. Ober / oben an dem reife / welcher von vnden an vmb den bauch des knauffes hergieng.

h. + Verstehe / die mittlere ründe / vnd das fürtrefflichste theil des knauffes : Andere verstehen durch den bauch die höle / die oben mitten in der säul gewesen / darinn die knäufe eingelassen vnd fest gemacht worden.

i. + Der knauff bedeuete hie das oberste theil eines jeglichen knauffes der Kranz genant / entweder ganz rund wie eine kugel oder ablang wie ein cy.

k. Ober / in die hall des Tempels.

l. Das ist / Er (der Herr) wird (sein Kirch) befestigen / (daß sie nemlich fest stehe wie eine starcke seule.) Mit diesem nammen wird die bedeutung dieser seulen zu verstehen gegeben.

m. Das ist / in ihm (dem Herrn) ist stärcke. + Will sagen / die Kirche werde auff der seulen der allgewaltigen Kraft Gottes wider allen innertlichen vnd außertlichen gewalt so fest stehen / daß auch die porten der höllen sie nicht werde überwältigen / Matth. 16. 18.

n. Oder / man that oben auff die seulen das Linten werck ; (d. i. man goss oben drauff ein gefäß von blumen wie Linten) S. hiers von droben 7. 19.

o. Wird auch so genant / 2. Chron. 4. 2. aber 2. Reg. 25. 13. das ehrene Meer ; Verstehe ein groß gefäß / eine weite bäuten / oder grossen runden zuber von erz / darinn man viel wassers konte thun / + wird

genant / 2. Chron. 4. 2. aber 2. Reg. 25. 13. das ehrene Meer ; Verstehe ein groß gefäß / eine weite bäuten / oder grossen runden zuber von erz / darinn man viel wassers konte thun / + wird

genant / 2. Chron. 4. 2. aber 2. Reg. 25. 13. das ehrene Meer ; Verstehe ein groß gefäß / eine weite bäuten / oder grossen runden zuber von erz / darinn man viel wassers konte thun / + wird

genant / 2. Chron. 4. 2. aber 2. Reg. 25. 13. das ehrene Meer ; Verstehe ein groß gefäß / eine weite bäuten / oder grossen runden zuber von erz / darinn man viel wassers konte thun / + wird

genant / 2. Chron. 4. 2. aber 2. Reg. 25. 13. das ehrene Meer ; Verstehe ein groß gefäß / eine weite bäuten / oder grossen runden zuber von erz / darinn man viel wassers konte thun / + wird

genant / 2. Chron. 4. 2. aber 2. Reg. 25. 13. das ehrene Meer ; Verstehe ein groß gefäß / eine weite bäuten / oder grossen runden zuber von erz / darinn man viel wassers konte thun / + wird

genant / 2. Chron. 4. 2. aber 2. Reg. 25. 13. das ehrene Meer ; Verstehe ein groß gefäß / eine weite bäuten / oder grossen runden zuber von erz / darinn man viel wassers konte thun / + wird

genant / 2. Chron. 4. 2. aber 2. Reg. 25. 13. das ehrene Meer ; Verstehe ein groß gefäß / eine weite bäuten / oder grossen runden zuber von erz / darinn man viel wassers konte thun / + wird

genant / 2. Chron. 4. 2. aber 2. Reg. 25. 13. das ehrene Meer ; Verstehe ein groß gefäß / eine weite bäuten / oder grossen runden zuber von erz / darinn man viel wassers konte thun / + wird

genant / 2. Chron. 4. 2. aber 2. Reg. 25. 13. das ehrene Meer ; Verstehe ein groß gefäß / eine weite bäuten / oder grossen runden zuber von erz / darinn man viel wassers konte thun / + wird

genant / 2. Chron. 4. 2. aber 2. Reg. 25. 13. das ehrene Meer ; Verstehe ein groß gefäß / eine weite bäuten / oder grossen runden zuber von erz / darinn man viel wassers konte thun / + wird

genant / 2. Chron. 4. 2. aber 2. Reg. 25. 13. das ehrene Meer ; Verstehe ein groß gefäß / eine weite bäuten / oder grossen runden zuber von erz / darinn man viel wassers konte thun / + wird

genant / 2. Chron. 4. 2. aber 2. Reg. 25. 13. das ehrene Meer ; Verstehe ein groß gefäß / eine weite bäuten / oder grossen runden zuber von erz / darinn man viel wassers konte thun / + wird

genant / 2. Chron. 4. 2. aber 2. Reg. 25. 13. das ehrene Meer ; Verstehe ein groß gefäß / eine weite bäuten / oder grossen runden zuber von erz / darinn man viel wassers konte thun / + wird

genant / 2. Chron. 4. 2. aber 2. Reg. 25. 13. das ehrene Meer ; Verstehe ein groß gefäß / eine weite bäuten / oder grossen runden zuber von erz / darinn man viel wassers konte thun / + wird

30 Vnd ein jeglich gestüle hatte vier eherneräder / mit ehernem gestell. Vnd auff den vier ecken waren achseln gegossen / ein iegliche gegen der andern über / vnden an den kessel gelehnet.

31 Aber der hals mitten auff dem gestüle war einer elen hoch vnd rund / anderthalb elen weit / vnd waren pocteln an dem hals in felden / die vierecket waren / vnd nicht rund.

32 Die vier räder aber stunden vnden an den seiten / vnd die achsen der räder waren am gestüle / ein jeglich rad war anderhalb elen hoch.

33 Vnd waren räder wie wagenräder / vnd ihre achsen / naben / speichen vnd selgen / war alles gegossen.

34 Vnd die vier achseln auff den vier ecken eines jeglichen gestüls waren auch am gestül.

35 Vnd am hals oben auff dem gestüle einer halben elen hoch rund vmbher / waren leisten vnd seiten am gestüle.

36 Vnd er ließ auff die fläche derselbigen seiten vnd leisten graben Cherubim / löwen vnd palmenbäume / ein jegliches am andern rings vmbher dran.

37 Auff die weise machte er zehen gestül gegossen / einerley maß vñ raum war an allen.

38 Vnd er machte zehen eherner kessel / daß vierzig bath in einen kessel gieng / vnd war vier elen groß / vnd auff jeglichem gestüle war ein kessel.

39 Vnd setzte fünf gestüle an die rechte ecken des hauses / vnd die andern fünf an die lincken ecken: Aber das meer setzt er zur rechten vorn an gegen Mittag.

40 Vnd Hiram machte auch töpfe / schaufeln / becken / vnd vollendet also alle werck / die der könig Salomo am hause des Heren machen ließ:

41 Nämlich / die zwo seulen / vnd die keuliche knäuffe oben auff den zwo seulen / vnd die zween geflochtene reise / zu bedecken die zween keuliche knäuffe auff den seulen.

42 Vnd die vierhundert granatäpfel an zweyen geflochtenen reisen / ja zwo riegen granatäpfel an einem reise / zu bedecken die zween keuliche knäuffe auff den seulen.

43 Darzu die zehen gestüle / vnd zehen kessel oben drauff.

44 Vnd das meer vnd zwölf rinder vnder dem meer.

45 Vnd die töpfe / schaufeln vnd becken Vnd alle diese gefeß / die Hiram dem könig Salomo machte zum hause des Heren / waren von lauter erz.

46 In der gegend am Jordan ließ sie der könig giessen in diecker erden / zwischen Suchoth vnd Zarthan.

47 Vnd Salomo ließ alle gefeß vngewogen für der sehr grossen menge des erzes.

48 Auch machte Salomo allen gezeug / der zum hause des Heren gehört: nemlich einen gülden altar / einen gülden tisch / dar auff die schawbrot ligen.

49 Fünff leuchter / zur recht hand / vnd fünf leuchter zur lincken / für dem Chor / von lauter gold / mit gülden blumen / lampen / vnd schnauzen.

50 Darzu schalen / schüsseln / becken / löffel vnd pfannen von lauter gold. Auch waren die angel an der thür am hause inwendig im allerheiligsten / vnd an der thür des hauses des tempels / gülden.

51 Also ward vollendet / alles werck / das der könig Salomo machte am hause des Heren. Vnd Salomo bracht hinein was sein vatter David geheiligt hatte / von silber vnd gold vnd gefeß / vnd legts in den schatz des hauses des Heren.

sem Gold / nicht nur überzogen / sondern waren ganz gülden gleich wie der leuchter Moses / zu welchem sampt seinen geräthen ein Centner seines golds verbraucht worden / Exod. 25. 31. 37. 38. d. S. von diesen dreyn / Exod. 25. 31. 37. 38. e. S. vñ gabien / oder meiser. And. muscatische instrum. f. S. Deren waren an der zahl hundert / 2. Chron. 4. 8. g. S. D. rauchpfannen. h. S. D. bugbecher. And. weyrauchsaß. i. S. d. S. 6. 11. 20. k. S. D. i. des vordern theils des hauses / welches eigentl. der Tempel genennet ward. (7) S. 2. Sam. 8. 7. 11. vnd 2. Chron. 5. 7. 1. l. S. Die dem H. Eren zum heiligen gebrauch von David geeignet worden.

f. S. D. i. in fette / die / 2. Chron. 4. 7. 17. t. S. Im stamm Gad / Jemcit des Jordans. S. Gen. 33. 17. u. S. Jos. 3. 16. x. S. D. i. den rauch altar mit gold überzogen / Exod. 30. 7. 3. war im übrigen von Cedernholz gemacht d. 6. 20. welches Sittim oder farnholz genennet wird / Exod. 30. 7. 1. y. S. D. die güdene Tische (den derselben waren zehen: fünf auff einer jeden seiten / 2. Chron. 4. 8. t. Bon aussen war sie mit Gold überzogen / inwendig aber von holz / Exod. 25. 23. 24. z. S. Hebr. brot der angehten / nicht als hätten sie angehter gehabt / sondern weil sie vor dem angehter des Heren / d. i. vor dem allerheiligsten / lag. n. S. Exod. c. 25. 7. 30. a. S. D. i. an der mitternächtigen vnd mittagszeiten des heilighums. b. S. D. 6. c. 6. 11. 20. Diese leuchter waren mit dem sem Gold / nicht nur überzogen / sondern waren ganz gülden gleich wie der leuchter Moses / zu welchem sampt seinen geräthen ein Centner seines golds verbraucht worden / Exod. 25. 31. 37. 38. d. S. von diesen dreyn / Exod. 25. 31. 37. 38. e. S. vñ gabien / oder meiser. And. muscatische instrum. f. S. Deren waren an der zahl hundert / 2. Chron. 4. 8. g. S. D. rauchpfannen. h. S. D. bugbecher. And. weyrauchsaß. i. S. d. S. 6. 11. 20. k. S. D. i. des vordern theils des hauses / welches eigentl. der Tempel genennet ward. (7) S. 2. Sam. 8. 7. 11. vnd 2. Chron. 5. 7. 1. l. S. Die dem H. Eren zum heiligen gebrauch von David geeignet worden.

Das VIII. Cap.

1. Salomo versamlet die obersten im Boick den tempel zu weihen / 4. Läßt in denselben die bundstade sampt der hütten des Stiftes vnd allen heiligen gefäßen tragen / 10. Der H. Er gibt ein zeichen seiner gegenwart durch die wolcken / 12. Salomo thut sein gebett / in welchem er erslich Gott dancksaget für das glücklich vollbrachte werck / 22. Darnach bittet er / Gott wolle in diesem hauf wohnen / vnd das gebett der anrufenden jedertzit darinn erhören. 55. Berners segnet er die ganze gemeine / 62. Opfert vnd weihet also den tempel ein. 65. Seit auch das fest der Laubhütten.

1. Salomo versamlet der könig Salomo zu sich die eltesten in Israel / alle obersten der stämme vnd Fürsten der väter vnder den kindern Israel / gen Jerusalem / die lade des bundes des Heren herauff zu bringen auß der statt David / das ist Zion.

2 Vnd es versamleten sich zum könige Salomo alle mann in Israel / im monden Ethanim am fest / das ist die sibende mond.

3 Vnd da alle eltesten Israel kamen / huben die priester die lade des Heren auff /

4 Vnd brachten sie hinauff / darzu die hütte des stiftes / vnd alle gerechte des heilighums / das in der hütten war / das theten die priester vnd Leviten.

5 Vñ der könig Salomo / vñ die ganze gemeine Israel / die zu ihm sich versamlet hatte /

g. S. Die David gewonnen / erbauet vnd bewohnet / S. d. 2. 11. 10. h. S. Nicht nur die Eltesten vnd obersten der Stämme / sondern auch ander Boick / auff dem fest der Laubhütten zu erschinen / Exod. 23. 17. vnd 34. 23. i. S. Welcher mit dem Neumond in vñserem Septemember anfieng / Exod. 12. 2. t. Er wird Ethanim genennet / das ist / die stärke / oder die stärke / weil / wie etliche darfür hatten / in demselbigen die fruchte des lands eingesamlet worden / die gleichsam die krafft vnd stärke der erden sind / von Gott darzu verordnet / daß sie das leben des menschen vnderhalten vnd verstärken. k. S. Der laubhütten / wie abzumennen drumb. 7. 65. t. Von diesem fest S. Lev. 23. 34. Deut. 16. 13. 2. Chron. 5. 3. l. S. Nach aufrechnung der von Gott verordneten tischen / deren der erste mit dem neuen ticht des Wertgens setten anfang hatte / Exod. 12. 2. Sonsten war dieser Monat vor dem anfang der Israheliten auß Egypten der erste / versche / des burgerlichen Jahrs. m. S. Num. 4. 15. n. S. Die dieser zeit zu Jerusalem war / 2. Chron. 1. 4. o. S. Welche Moses (7) Hievor samt dem ehernen altar durch Bezaleel in der wüste / machen lassen / vnd dasumahlen zu Sibeon war / 2. Chron. cap. 1. 3. 5. p. S. Hebr. geräthe der heiligkeit / das ist / die zu einem heiligen gebrauch verordnet. S. Lev. 16. 11. 4. q. S. So daß die Priester die laden vnd heilige geräth erugen: Die Leviten aber die hütte des stiftes samt ihrer zugehörd. Bergl. Num. 6. die glos. 11. 15.

a. S. Durch botten / oder briefe. (1) 2. Chron. 5. 2. b. S. Lev. 4. 11. 15. c. S. Ex. 6. 19. vnd Num. 1. 11. 16. d. S. Der stamm der Israheliten bestund in gewissen häusern vnd gesessen / deren jegliches seine besondere oberste vätter hatte: Neben diesen waren in jeglichem stamm hauptleute üb. hundert / über tausent etc. Auß diesen müssen die fürnemsten allhie verstanden werden. Bergl. Exod. 18. 21. Num. 3. 24. 30. 35. 1. Chron. 4. 38. e. S. Hebr. zu dem könig Salomo / S. von dieser art zu reden / d. 2. 11. 19. f. S. D. i. in den Tempel / zu welchem / weil er auff dem berg Moria erbawet war / man auff staffen hinauff gehen mußte. 2. Chron. 3. 1. (2) S. 2. Sam. 5. 9. vnd 6. 12. 17.

Et giengen



giengen mit ihm für der laden her / vnd opfertenschaffe vnd rinder / so viel daß mans nicht zehlen noch rechnen konte.

6 Also brachten die priester die lade des bundes des Herren an ihren ort / in den Chor des hauses / in das allerheiligste / vnder die flügel der Cherubim.

7 Denn die Cherubim breiteten die flügel auß an dem ort / da die lade stund / vnd bedeckten die lade vnd ihre stangen von oben her.

8 Vnd die stangen waren so lang / daß ihre knäuffe gesehen würden in dem heilighumb für dem Chor: aber hauffen wurden sie nicht gesehen / vnd waren daselbst bis auff diesen tag.

9 Vnd war nichts in der lade / denn nur die zwo steinern tafeln Mose / die er daselbst ließ in Horeb / da der Herr mit den kindern Israel einen bund machte / da sie auß Egyptenland gezogen waren.

10 Da aber die priester auß dem heilighumb giengen / erfüllet eine wolcke das hauß des Herrn /

11 Daß die priester nicht konten stehen / vnd ampts pflegen / für der wolcken: Denn die herligkeit des Herren erfüllet das hauß des Herrn.

12 Da sprach Salomo: Der Herr hat geredt / er wolle im dunkeln wohnen.

13 Ich hab zwar ein hauß gebawet / dir zur wohnung / einen sitz / daß du ewiglich da wohnest.

14 Vnd der könig wandte sein angesicht / vnd segnet die ganze gemeine Israel. Vnd die ganze gemeine Israel stund /

15 Vnd er sprach: Gelobet sey der Herr / der Gott Israel / der durch seinen mund meinem vatter David geredt / vnd durch seine hand erfüllet hat / vnd gesagt:

16 Von dem tage an / da ich mein volck Israel auß Egypten führte / hab ich nie keine statt erwehlet vnder irgend einem stamm Israel / daß mir ein hauß gebawet würde / daß mein name da were: David aber habe ich erwehlet / daß er über mein volck Israel seyn sollt.

17 Vnd mein vatter David hatte es zwar im sinn / daß er ein hauß barote dem namen des Herren / des Gottes Israel /

18 Aber der Herr sprach zu meinem vatter

ter David: Daß du im sinn hast meinem namen ein hauß zu bawen / hastu wol gethan / daß du solches fürnamest:

19 Doch du sollt nicht das hauß bawen / sondern dein sohn / der auß deinen lenden kommen wird / der sol meinem namen ein hauß bawen.

20 Vnd der Herr hat sein wort bestetiget / das er geredt hat: Denn ich bin auffkommen an meines vatters Davids stat / vnd sitze auff dem stul Israel / wie der Herr geredt hat / vnd hab gebawet ein hauß dem namen des Herren des Gottes Israel /

21 Vnd hab daselbst eine stette zugericht der laden / darinne der bund des Herren ist / den er gemacht hat mit vnsern vattern / da er sie auß Egyptenland führte.

22 Vnd Salomo trat für den altar des Herren gegen der ganzen gemeine Israel / vnd breitet seine hände auß gen himmel /

23 Vnd sprach: Herr Gott Israel / es ist kein Gott / weder droben im himmel noch hie unten auff erden / dir gleich / der du hest den bund vñ barmherzigkeit deine knechten / die für dir wandeln von ganzem herzen.

24 Der du hast gehalten deinem knecht / meinem vatter David / was du ihm geredt hast: Mit deinem munde hastu es geredt / vnd mit deiner hand hastu es erfüllet / wie es stehet an diesem tage.

25 Nun Herr Gott Israel / halt deinem knecht / meinem vatter David / was du ihm geredt hast / vnd gesagt: Es sol dir nicht gebrechen an einem mann für mir / der da sitzt auff dem stul Israel: So doch / daß deine kinder ihren weg bewahren / daß sie für mir wandeln / wie du für mir gewandelt hast.

26 Nun Gott Israel / laß deine wort wahr werden / die du deinem knecht / meinem vatter David / geredt hast.

27 Denn meinstu auch / daß Gott auff erden wohne? Siehe / der himmel vnd aller himmel himmel / mögen dich nicht versorgen / wie solts denn diß hauß thun / das ich gebawet habe?

28 Wende dich aber zu dem gebett deines knechtes / vnd zu seinem stehen / Herr mein Gott: Auff daß du hörest das lob vñ gebett / das dein knecht heute für dir thut /

29 Daß deine augen offen stehen über diß hauß / nacht vnd tag / über die stette / da von du gesagt hast / mein name sol da seyn:

30 Du woltest hören das gebett / das dein knecht an dieser stett thut / vnd woltest erhören das stehen deines knechtes / vnd deines volcks Israel / das sie hie thun werden an dieser stette deiner wohnung / im himmel / vnd wenn du es hörest / gnedig seyn.

31 Wenn jemand wider seinen nechsten

1 + Ob. waren. f + N. mit dem König. Wird angedeutet / daß diese opfer / auff dem weg / durch welchen die lade getragen worden / bald hie / bald dort seyn geopfert worden. Bergl. 2. Sam. 6. 13. t + D. i. des Tempels. u. Berst. die Salomo gemacht hatte. Welche bedeckte die laden vnd die Cherubim / welche Moses gemacht hatte / vnd über dem decket der laden waren / bedeckten. f. Ex. 25. 20. drob. 6. 27. x + Damit die lade müste getragen werden. Ex. 25. 14. y. Ob. wurden weisere herfürgezogen; f. Anzudeuten / daß da die Bundslade ihre beständige stette haben / vnd Gott bey dero mit seiner gnädigen gegenwart verbleibe werde. Selbstige gang herauf zu thun war von Gott verboten. Ex. 25. 15. S. Num. 4. ub. 7. 6. z. Ob. ende / f. Hebr. häupter. Denn das äußerste end eines dings wird das haupt genennet. a. D. i. in dem eheil des Tempels / da die Priester ihr wesen hatten / welches von dem Chor vnderdeckt den war. f. 2. Chron. 5. 9. sehet / daß sie gesehen worden auß der laden; Welches nicht so zu verstehen / als ob man die lade gesehen hätte / sondern daß die äußerste ende der stangen / die auß der laden herfürkamen / im heilighumb nicht bloß / sondern mit dem vorhang bedeckt gesehen worden. b + Hebr. vnd. e. Außerhalb dem heilighumb. d + Da der Serkent dieses schriebe. e. Die wort des Apostels Hebr. 9. 7. 4. Da er sagt / daß in der lade auch gewesen die goldene geite / die das himmelbrod hielten / vnd die ruche Aaron / die gegennet hatte / muß man also verstehen / daß die gemelten zwey stück nicht eigentlich in der laden / sondern in demselben ort des Tabernackels / da die lade war / ja bey vnd vor der laden gewesen seye / Ex. 16. 34. Num. 17. 10. f. Gleichwie das wort / In viel mahlt für / Bey / genommene wird / als Jos. 5. 13. vnd 10. 16. 8c. vnd eben hie in diesem vers in Horeb / für bey Horeb. f + S. Deut. 10. 5. g. Ob. daselbst hingelaget hatte. (3) f. Exod. 34. 27. h + Hebr. als der Herr machte: Da wird das wort / Bund / verschwiegen / gleich wie 1. Sam. c. 20. 7. 16. vnd 22. 8. 2. Chron. 5. 10. i + Berst. das vordere theil des Tempels / Ex. 26. 33. vnd 28. 43. (4) f. Ex. 40. 34. 35. 2. Chron. 7. 2. k. D. i. die wolcken / welche ein zeich war der herligkeit des Herren / also Exod. 16. 10. vnd 24. 16. vnd 40. 34. 35. Num. 16. 19. 2. Chron. 5. 13. 14. vnd 7. 12. 3. l. Lev. 16. 2. f. Ex. 20. 21. Deut. 4. 11. vnd 5. 22. 2. Chron. 6. 1. m. f. D. i. daß er durch ein sichtbares zeichen als durch die wolcken vnd dunckel seine gegenwart wolte offenbahren; S. Lev. 16. 2. welches Er hie gethan hat / daran Salomo gemercket / daß der Herr gegenwertig sey / das hat er öffe gethan; S. die glos ub. den vorgehenden vers. Item / Ex. 13. 22. vnd 14. 20. vnd 19. 16. vnd 20. 21. Num. 9. 15. n + Ich hab bawende gebawet / d. i. Ich hab immer gebawet / nicht nachgelassen / bis der bau vollendet. o + D. i. darinn du wohnen wirst bey deinem volck / durch dein wort vnd sichtbare gnadenzeichen / also 2. Chron. 6. 2. p + Berst. diese ewigkeit von der gesagteit / vnd S. Gen. 13. ub. 7. 15. desgleichen vnder dem beding des geborsams der Israeliten; S. drob. 6. 12. 13. vnd drund. c. 9. 4. Psal. 89. 29. 30. 31. q + D. i. wünschet der gemeine alle wolffart / zu seet vnd seib. Also drund. 7. 55. Bergl. Num. 6. 7. 23. Psal. 118. 7. 26. Vnd. verstehen es so / daß der könig mit der ganzen gemeine Gott gesegnet / d. i. gedancket vnd gelobet habe: Sagen daher daß wortlin Gott in den Text hinein. r + D. i. durch den Propheten Nathan / 2. Sam. 7. 5. 6. 1. Chron. 17. 3. 4. Die Propheten sind der mund Gottes / weil sein wort in ihrem mund ist / Ex. 4. 12. 1. Reg. 17. 24. Jer. 1. 16. Jer. 5. 14. (5) f. 2. Sam. 7. 6. 2. Chron. 6. 3. f + D. i. habe meinen rathschluß nicht offenbahret / noch zu werck gesetzt; Also wird Erwehlet genommene für die vollziehung der erwehlung / Deut. 12. 11. 2. Chron. 6. 5. Zach. 2. 12. dann Gott seind alle sein werck bewußt von der welt her / Act. 15. 18. t + D. i. daß mein tehr da erschalle / der Gottes dienst da nach meinem willen verrichtet werde / das volck so nach meinem namen genennet / sich da versamle / vnd mein Geist daselbst tröstlich würde; Bergl. Deut. 12. 11. drund. 7. 29. vnd 14. 21. 2. Reg. 21. 4. 2. Chron. 6. 6. Psal. 132. 13. 14. u + Hebr. war mit dem herzen Davids / d. i. hatte sichs vorgekommen. S. gleiche art zu reden / 1. Sam. 14. 7. 2. Sam. 7. 1. Reg. 10. 2. 1. Chron. 17. 2. vnd 22. 7. vnd Bergl. drob. c. 5. die glos ub. 7. 5. (6) 2. Sam. 7. 2. 1. Chron. 17. 1. 2. Chron. 6. 7.

x + S. Gen. 36. ub. 7. 11. y. D. i. die tafeln des bunds / in welchen das gesatz geschrieben / f. vnd der bund dars auß geschlossen war / S. Ex. 34. 28. vnd Bergl. Deut. 31. ub. 7. 26. z. N. Brandopfers altar / der im vorhoff der Priester war; Salomo aber stunde im vorhoff des volcks auf einem ehernen tessel 3. ein hoch. 2. Chron. 6. 13. vnd hats sich gewandt gegen dem Altar / den er auß diesem ort sehen konte. S. davon 2. Reg. 11. 14. vnd 23. 2. vnd 2. Chron. 6. 13. a + Anzudeuten / daß er auch sein herz habe zu Gott / den er anruft / auffgehoben / vnd von ihm allein alles guts erwarte; von dieser Ceremonie / welche die alten gebraucht / wann sie gebetten / S. auch Eldr. 9. 5. Job. 11. 13. Pl. 44. 21. vnd 63. 5. 1. Tim. 2. 8. b + S. Gen. 17. ub. 7. 1. c + S. drob. 2. ub. 7. 4. d + D. i. angefangen zu erfüllen. (7) 2. Sam. 7. 12. 16. 1. Reg. 2. 4. f. Psal. 132. 12. e + D. i. es werde allzeit jemand im geschlecht Davids seyn / der ihn in reich nachfolgen werde; Welche verheißung in Christo völlig erfüllt worden / dessen köningreichs kein ende ist / Luc. 1. 33. f + S. drob. 2. ub. 7. 4. g + S. Gen. 17. ub. 7. 1. h. Ob. wie wol / sollte Gott wahrhaftig / auff erden wohnen? Wo wolte er sagen: Ob wol diß hauß dich / der du himmel vnd erden erfüllst / nicht mag begreifen / so laß die doch wolgeschallen darinn zu wohnen / vñ die gebett zuerhören. Hies mit verbessert Salomo / was er drob. gesagt / 7. 13. i + Er leugnet nicht / daß Gott auff erden sey / will allein anzeigen / daß er darauff dem weichen nach nicht eingeschlossen sey / ob er wol in dem Tempel die gegenwart seiner gnaden durch ein sichtbares zeichen offenbahret. k. Also Deut. 10. 14. f. Vnd Pl. 148. 4. versichet den höchsten himmel / der der weiteste / vnd von Paulo der dritte himmel / geheissen wird. 2. Cor. 12. 2. S. diese art zu reden / Lev. 2. 3. vnd die glos. l. Ob. begreifen. (8) 2. Chr. 2. 6. Ef. 66. 1. Jer. 23. 24. Act. 7. 49. o + Ist auff menschliche weis geredt von Gott / dessen augen offen stehen über die seinen / wann er sich ihrer erbarmet / sie erbört vnd ihnen gutes thut. Bergl. drund. 7. 52. vnd Psal. 33. 18. vnd 74. 16. Zach. 12. 4. (9) Deut. 12. 11. f. vnd drob. 7. 16. p + Vnd. gegen dieser stett / das ist / wenn er sich gegen diesen ort wenden wird / vnd sich erinnern der verheißung deiner gegenwart / S. Dan. 6. 10. 55. zum fürbild / daß wir bey Christo allein / auff den alle solche zeichen vnd schatten gebüret / sollen vnser zusucht haben. Hebr. 10. 19. 20. q. Soll heißen: Wollest (sag ich) erhören von der stette deiner wohnung (Reusch) vom himmel.

sündiget /

1 Dd. und derselbe (Nehster) legt ihm ein eid auff / (dieweil er N. seine misshandlung nicht gestehen will) also daß er ihn beschworet: Vnd denn der mann / welcher den eid schweren solle / für seinen Altar kommt / der in diesem Hause ist.

sündigt / vnd nimmet deß einen eid auff sich / damit er sich verpflichtet / vnd der eid kommt für deinen altar in diesem Hause:

32 So wollestu hören im himmel / vnd recht schaffen deinen knechten / den gottlosen zu verdammien / vnd seinen weg auff seinen kopff bringē / vñ den gerechten recht zu sprechen / ihm zu geben nach seiner gerechtigkeit.

33 Wenn dein volck Israel für seinen feinden geschlagen wird / weil sie an dir gesündigt haben / vnd befehlen sich zu dir / vnd bekennen deinen namen / vnd beten vnd stehen zu dir in diesem Hause:

34 So wollestu hören im himmel / vnd der sünde deines volcks Israel gnädig seyn / vnd sie wider bringen in das land / das du ihren vättern gegeben hast.

35 Wenn der himmel verschlossen wird / daß nicht regnet / weil sie an dir gesündigt haben / vnd werden beten an diesem ort / vnd deinen namen bekennen / vnd sich von ihren sünden befehlen / weil du sie drängest:

36 So wollestu hören im himmel / vnd gnädig seyn der sünde deiner knechte / vnd deines volcks Israel / daß du ihnen den guten weg weist / darinnen sie wandeln / vnd lassst regnen auff das land / das du deinem volck zum erbe gegeben hast.

37 Wenn eine thewung / oder pestilenz / oder düre / oder brand / oder heuschrecken / oder raupen / im lande seyn wird / oder sein feind im lande seine thore beläget / oder irgends eine plage oder krankheit:

38 Wer denn bitter vnd flehet / es sehen sonst menschen / oder dein volck Israel / die da getwar werden ihrer plage / ein jeglicher in seinem hertzen / vnd breitet seine hände auß zu diesem Hause:

39 So wollestu hören im himmel / in dem siz / da du wohnest / vnd gnädig seyn / vnd schaffen / daß du gebest einem jeglichen wie er gewandelt hat / wie du sein hertz erkennest: Denn du allein kennest das hertz aller kinder der menschen:

40 Auff daß sie dich fürchten allezeit / so lang sie auff dem lande leben / das du vnsern vättern gegeben hast.

41 Wenn auch ein frembder / der nicht deines volcks Israel ist / kommt auß fernem lande / vmb deines namens willen /

42 (Denn sie werden hören von deinem grossen namen / vnd von deiner mächtigen hand / vnd von deinem außgerecktem arm) vnd kommt / daß er bete für diesem Hause:

43 So wollestu hören im himmel / im siz deiner wohnung / vnd thun alles / darumb der frembde dich anruuffet / auff daß alle vol-

cker auff erden deinen namen erkennen / dz sie auch dich fürchten / wie dein volck Israel / vñ dz sie ihnen werde / wie diß haus nach deinem namen genennet sey / das ich gebawet hab.

44 Wenn dein volck außzeucht in streit wider seine feinde / deß weges / den du sie sendest wirst / vnd werden beten zum HErrn gegen dem weg zur statt / die du erwehlet hast / vnd zum Hause / das ich deinem namen gebawet habe:

45 So wollestu ihr gebett vnd stehen hören im himmel / vnd recht schaffen.

46 Wenn sie an dir sündigen werden (Denn es ist kein mensch / der nicht sündigt) vnd du erzörnest / vnd gibst sie für ihren feinden / daß sie sie gefangen führen in der feinde land / ferne oder nahe:

47 Vnd sie in ihr hertz schlagen / im lande / da sie gefangen sind / vnd befehlen sich / vnd stehen dir im lande ihres gefengniß / vnd sprechen: Wir haben gesündigt / vnd missethan / vnd gottlos gewesen:

48 Vnd befehlen sich also zu dir von ganzem hertzen / vnd von ganzer seelen / in ihrer feinde lande / die sie weggeführt haben / vnd beten zu dir gegen dem weg zu ihrem lande / das du ihren vättern gegeben hast / zur statt / die du erwehlet hast / vnd zum Hause / das ich deinem namen gebawet habe:

49 So wollestu ihr gebett vnd stehen hören im himmel / vom siz deiner wohnung / vnd recht schaffen /

50 Vnd deinem volck gnädig seyn / das an dir gesündigt hat / vnd allen ihren ubertretungen / damit sie wider dich ubertreten haben / vnd barmhertzigkeit geben sin denē / die sie gefangē halten / vñ dich ihrer erbarmē:

51 Denn sie sind dein volck vnd dein erbe / die du auß Egypten / auß dem eisern ofen / geführt hast:

52 Daß deine augen offen seyen auff das flehen deines knechts / vnd deines volcks Israel / daß du sie hörest in allem / darumb sie dich anruffen:

53 Denn du hast sie dir abgefondert zum erbe / auß allen volckern auß erden / wie du geredt hast durch Mosen deinen knecht / da du vnser vätter auß Egypten führtest / HErr HErr.

54 Vnd da Salomo alle diß gebett vnd flehen hatte für dem HErrn außgebetet / stund er auff von dem altar deß HErrn / vnd ließ ab vom knien vnd hände außbreiten gen himmel.

55 Vnd trat dahin / vnd segnet die ganze gemeine Israel mit lauter stimme / vnd sprach:

56 Gelobet sey der HErr / der seinem volck Israel ruhe gegeben hat / wie er geredt hat: Es ist nicht eith verfallen auß allen seinen guten Worten / die er geredt hat durch seinen knecht Mose:

57 Der HErr vnser Gott sey mit vns / wie er gewesen ist mit vnsern vättern: Er verlass vns nit / vnd ziehe die hand nit ab von vns /

u Dieweil es heisse das haus od. der tempel deß HErrn / Vergl. drob. die gloß lib. 7. 16. x West. in ein rechtmässigen vnd von dir befohlenen krieg. y + Da. im beten ihr angesicht werden fehrh gegen diesem ort / zum beweis / daß sie dich / o Gott / als sein für den wahren Gott betennen / vnd anrufen / deme im Tempel zu Jerusalem nach seinem wort gedient wird. Also drumb. 7. 48. dessen bespriel S. Dan. 6. 11. z + Dd. Ihr gerecht sach handhabt. Hebr. Ihr recht thun. Gott thut seines volcks recht / wann er als ein Richter demselben vorsethet / vnd seine feinde straffet. Also 7. 49. 2. Chron. 6. 35. 39. Ps. 9. 5. vnd 140. 13. (12) 2. Chron. 6. 36. Prov. 20. 9. Eccl. 7. 20. Jac. 3. 2. 1. Joh. 1. 8. 10. (13) + Lev. 26. 34. 44. Deut. 28. 36. 64. a + Da. auß rechts ter empfindung vnd bereuung ihrer sünden / vnd auß weitem vertrauen auff deine gnade / sich vorgenommener das böse zumeist den vnd das gute thun. Also 2. Chron. 6. 37. + Hebr. ihrem hertzen zu ruck bringē (d. i. ihre sünden bestragen) werden. (14) + Dan. 9. 5. b + S. drob. 7. Reg. 2. lib. 7. 4. c + S. drob. lib. 7. 4. d + Droh. lib. 7. 45. e Dd. vergesben. f + Erbarungungen zu erlangen. S. fast gleiche art im reden / Gen. 43. 14. D. i. daß sie mögen barmhertzigkeit finden bei denen / die sie gefangen halten. S. dessen ersüllung / Neh. 2. 2. 8. Esd. 9. 9. Esth. 10. 2. 3. Prov. 16. 17. Jer. 42. 12. Dan. 1. 9. 10. 8. c. g + Diß wort besdeutet eigentlich ein ort / oder geschirr / darinn allerley metall durchs feuer geschmolget wird: So wird Egypten verglichen / weil sie da vielfaltige beschwerden vnd proben außgestanden haben. S. Deut. 4. lib. 7. 20. vnd Vergl. Esd. 4. 10. Jer. 21. 4. h + S. drob. lib. 7. 29. (15) Ex. 19. 5. Deut. 4. 20. vnd 7. 6. vñ 9. 26. 29. vnd 14. 2. i + Hebr. durch die hand / also auch 7. 56. k And. für welchem er nidergetniet / vnd seine hände außgebreitet hatte gehn himmel. l + Knie biegen war bey den heiligen gebräuchlich im beten / zum zeichen berriglicher demut / mit deren wir für Gott ersuchen müssen. S. 2. Chron. 6. 13. Dan. 6. 11. Luc. 22. 41. m + S. drob. lib. 7. 22. n And. stund außrecht. o + S. drob. 7. 14. p Da. daß es nicht wäre erfüllt worden / + Also. Jos. 21. 45. vñ 23. 14. 2. Reg. 10. 10. q + Durch die hand Mose. S. Exod. 4. lib. 7. 13. (16) Deut. 12. 10.

Joel. 21. 45. + S. Gen. 21. lib. 7. 28. vnd 26. lib. 7. 24.

f + S. den vnder-
scheid dieser 3. worten/
drob. cap. 2. ub. 7. 3.

i Ob fur ihm seyn:
D. i. der H. Er. wolle
deren stets eingedenkt
seyn / vnd dasselbige
thun / was ich von ihm
gebeten habe. + Pfal.
56. 9.

u + Versteht sich
selbst / wie drob. 7.
28. 29. 30. vnd 52.

x Von tag zu tag.
+ D. i. alle tag / wann
irgend eine noch fur-
faller. Gleiche art zu
reden ist / Exod. 5. 13.
Lev. 23. 37.

(17) + Deut. 4. 35.
39. y + Vnd. voll-
kommen: Versteht die
vollkommenheit dies-
ses lebens / die da bes-
tehet in allen stucken
der Gottesforcht / nit
in volligem wach-
schumb derselben / wels-
ches ist die vollkom-
menheit des tannstis-
gen lebens. Also
drumd. 11. 4. vnd 15. 3.
14. 2. Reg. 20. 3. 1.
Chron. 28. 9. vnd 29.
9. 19. 2. Chron. 15. 17.
vnd 19. 9. Vergl. Pfl. 3.
17. 15.

z + D. i. wie ihr
heut thut / so furters.

a + Verst. den
tempel / S. Lev. 1. ub.
7. 3.

(18) + 2. Chron.
7. 5. &c.

b + Heiligte. S.
Lev. 1. ub. 7. 3. vnd 2.
10. vnd Num. 7. 10.

c Die weit d. opfers
zu viel war / das alles
nit konnte auff dem al-
tar geopfert werden / so
verordnet Salomo
auff sonderbarem ein-
geben des H. Geists /
das auch ein theil der
opfern auff dem bo-
den des mittelhoffes /
welscher der Priestern
war / in dieser sonder-
bahren heiligen hand-
lung sollte geopfert
werden / vnd heiligte
sotchen mittelhoff dar-
zu: Aber nur fur dis-
mahl / dann sonsten
mussten alle opfer auff
dem altar beschehen.

d + War das
vorderste theil des
Tempels / genant das
Heilige.

e Opferet.

f Den Salomo
hatte machen lassen /
2. Chron. 4. 1. vnd 7. 7.

g + S. drob. ub. 7. 62.

h Ob. hietze zu der zeit (N. bey einweihung des tempels /)
das fest / Verst. der laubhütten / + welches sieben tag musse gehalten werden. S. davon Lev. 23. 34.
1. vnd 34. 8. k N. Ezech. / Joh. 13. 7. 3. der das Jüdische land von Egypten vnterscheidet. S.
Gen. 15. ub. 7. 18. vnd Num. 34. 5. l N. sieben zur einweihung des tempels / vnd sieben andere
zum laubhütten fest; S. 2. Chron. 7. 9. m N. Er beurtheilte das vort am end des
achten tags / nach dem die sieben letzte tag verlossen waren / + welches war der zwenzig-
ste des siebenden monats / weil aber dieser tag auch musse gefeyert werden / seind sie erst des anderen
tags / namlich den drey vnd zwenzigsten / ihren weg gezogen: S. 2. Chron. 7. 10. sampt der glos.

n D. i. dem hauffe David vnd seinen nachfahren in dem reich: In dem er erfüllet das
denige / was er ihm verheissen hatte. S. drob. 7. 19.

58 Zu neigen vnser hertz zu ihm / das wir
wandeln in allen seinen wegen / vnd halten
seine gebot / sitten vnd rechte / die er vnsern
vattern gebotten hat.

59 Vnd diese wort / die ich für dem H. Er-
ren geslehet habe / müssen nahe kommen dem
H. Erren vnserm Gott tag vnd nacht / das er
recht schaffe seinem knechte / vnd seinem volck
Israel / ein jegliches zu seiner zeit (17):

60 Auff das alle vöcker auff erden er-
kennen / das der H. Er. Gott ist / vnd keiner
mehr.

61 Vnd ewer hertz sey rechtschaffen mit
dem H. Erren vnserm Gott / zu wandeln in
seinen sitten / vnd zu halten seine gebot / wie
es heut gehet.

62 Vnd der könig / sampt dem ganzen
Israel / opfert für dem H. Erren opffer.

63 Vnd Salomo opferte (18) danckopfer
(die er dem H. Erren opferte) zweny vnd
zwenzig tausent oxen / vnd hundert vnd
zwenzig tausent schaffe. Also weiheten sie
das hauff des H. Erren ein / der könig vnd alle
kinder Israel.

64 Desselben tages b weihte der könig
den c mittelhoff / der für dem hauffe d des
H. Erren war / damit / das er brandopfer /
speisopffer / vnd das fett der danckopfer da-
selbst e außrichtet: Denn der f eherne altar /
der g für dem H. Erren stund / war zu klein zu
dem brandopfer / speisopfer / vnd zum fetten
der danckopfer.

65 Vnd Salomo machte zu der zeit
h ein fest / vnd alles Israel mit ihm / ein grosse
versamlunge / von der grenze i Hemath an
bis an den k bach Egypti / für dem H. Erren
vnserm Gott / l siben tage / vnd aber siben
tage / das waren vierzehentage:

66 Vnd ließ das volck m des achten tages
gehen. Vnd sie segneten den könig / vnd
giengen hin zu ihren hütten frölich vnd gu-
tes muts / über alle dem guten / das der H. Er
an n David seinem knecht / vnd an seinem
volck Israel gethan hatte.

b zum andermal / wie er ihm erschienen war
zu Gibeon (1).

3 Vnd der H. Er sprach zu ihm: Ich hab
dein gebett vnd stehen gehöret / das du für
mir geslehet hast / vnd hab dis hauff e geheili-
get / das du gebawet hast / das ich meinen na-
men daselbst d hinsetze (2) ewiglich / vnd mei-
ne angē vñ mein hertz sollē da seyn / allewege.

4 Vnd du / so du für mir e wandelst / wie
dein vatter David gewandelt hat / mit
h rechtschaffenem hertzen / vnd auffrichtig /
das du thust alles was ich dir gebotten ha-
be / vnd meine gebot vnd meine rechte heltest:

5 So wil ich bestetigen den stul deines
königreichs über Israel ewiglich (3) / wie ich
deinem vatter David geredt habe / vnd ge-
sagt: Es soll dir nicht gebrechen an einem
mann vom stul i Israel.

6 Werdet ihr euch aber von mir hinden
k abwenden (4) / ihr vnd ewere kinder / vnd
nicht halten meine gebot vnd rechte / die ich
euch fürgelegt habe / vnd hingehet / vnd an-
dern göttern dienet / vnd sie anbettet:

7 So werde ich Israel außrotten von
dem lande / das ich ihnen gegeben habe. Vnd
das hauff / das ich geheiligt habe meinem
namen (5) / wil ich verlassen von meinem l an-
gesicht: Vnd Israel wird ein sprichwort
vnd fabel seyn vnder allen vöckern (6).

8 Vnd m das hauff wird eingerissen wer-
den / das alle die fürüber gehen / werden sich
entsetzen / vnd n blasen / vnd sagen: Warumb
hat der H. Er diesem lande vnd diesem hauffe
also gethan (7)?

9 So wird man antworten: Darumb /
das sie den H. Erren ihren Gott o verlassen
haben / der ihre vatter auß Egyptenland
p führte / vnd haben angenommen andere
götter / vnd sie angebetet / vnd ihnen gedie-
net: Darumb hat der H. Er alle dis übel i-
ber sie gebracht.

10 Darnach die zwenzig Jahr vmb wa-
ren / q in welchen Salomo die zweny häuser
barwete (8) / des H. Erren hauff / vnd des kö-
nigs hauff /

11 (Dazu Hiram / der könig zu Tyro /
Salomo cedernbaum / vñ tennenbaum vnd
gold nach alle seinem beger brachte) Da gab
der könig Salomo Hiram l zwenzig stätte
im lande i Galilea.

12 Vnd Hiram zog auß von Tyro / die
stätte zu besehen / die ihm Salomo gegeben
hatte / vnd sie r gesielen ihm nicht /

13 Vnd sprach: u Was sind das für stät-
te / mein x bruder / die du mir gegeben hast?

den seind schmächlicher verspottung. S. Th. 2. 15. Zeph. 2. 15. (7) Deut. 29. 24. Jer. 22. 8.

o + An ihm treulos worden / worüber sich die Heiden selbst schämen / die ihre gewöhnliche
Götter nicht andern / Jer. 2. 7. 10. 11. p Ob. geführt hatte. q N. das hauff des
H. Erren in sieben Jahren / drob. 6. 38. vnd des königs hauff in dreyehen Jahren / drob. 7. 1.

(8) 2. Chron. 8. 1. r Diese stätte waren (wie etliche meinen) außserhalb des Ede-
lands der Israheliter / vnd von heidnischen vöckern bewohnt / Jud. 1. 31. 32. [+ in den grenken gegen
Mitternacht des lands Canaan vnder den Syriern vnd Sidonitern nächst dem stammem Isser gelegen /
aber nicht vnder selbigen gehörend] sonst hätte sie Salomon nicht wohl können hinweg geben. Vnd
hatten dafür / das Salomo dem Hiram allein den nutzen vnd das einkommen dieser stät / nicht aber
das eigenthumb übergeben habe. t N. im obern Galilea / (+ genant die heidnische Gal-
ilea / davon auch El. 3. 23. Matth. 4. 15.) welsche gegen Tyro lag / vnd in welchem der stamm
Aser sein Erbland hatte; + Dann Galilea arantzte gegen Ausgang an Jordan / gegen Mittag
an Samaria / gegen Mitternacht ans gebirg Libanon / gegen Nidergang an Phenicien / darinn Tyrus
gelegen: Galilea ward abgetheilt in daf obere vnd vnderer Galilea. u + Hebr.

waren nicht recht in seinen augen: Also Jud. 14. 3. 1. Chron. 13. 4. auß welcher vrsach Hiram diese
nicht läng behalten / sondern sie dem Salomo wider eingebracht / wie zu sehen 2. Chron. 8. 2. Da
das wort / geben / für widergeben mus genommen werden. x + Diese frage bedeutet ein
groffes mißfallen. y + So redet ein könig mit dem anderen: dann Könige sind ampts
haben Brüder. S. drumd. 20. 32.

b + D. nach Er-
bauung vnd Ein-
weihung des tempels /
nicht nach erbauung
des königlichen hau-
ses / welches erst drey-
zehn Jahr hernach
vollendet worden. Et-
liche meinen / diese er-
scheinung sey gesche-
hen / nach dem beide
häuffer vollendet wa-
ren.

(1) 1. Reg. 3. 7. 5.
c Zu einem heiligē
gebrauch abgehöret:
Also Gen. 2. ub. 7. 3.
wie der H. Er. solches
durch gewisse zeichē des
feyers / das vom him-
mel gefallen war / vnd
der wotcken / die das
hauff erfüllet / zu er-
weisen geben / 2. Chron.
7. 1. 2.

d + S. drob. cap.
8. 29.

(2) + Deut. 12. 11.
1. Reg. 8. 29.

e + S. drob. 8. ub.
7. 13. vnd Vergl.
drumd. 7. 7.

f + Durch die aus-
gen verstehe das auff-
sehen vnd schyn Got-
tes über den tempel
vnd Gottesdienst / vnd
durch sein hertz seine
gnad vnd liebe gegen
denen / die ihm in die-
sem hauff auffrichtig
dienen wurden.

g + S. Gen. 17.
ub. 7. 1. vnd drob.
cap. 8. 23.

h + Hebr. in voll-
kommenheit des her-
zens / d. i. einseitig /
ohne heuchelei vnd
falsch: S. Gen. 6. ub.
7. 9.

(3) 2. Sam. 7. 12. 16.
1. Reg. 6. 12. 1. Chron.
22. 10. Pfal. 132. 12.

i S. drob. 1. Reg.
2. ub. 7. 4.

k + D. i. mein
wort nit hören / glau-
ben / fürchten vnd die-
nen: Also 1. Sam. 12.
20. 2. Reg. 18. 6. Vergl.
2. Sam. 2. 21.

(4) + 2. Sam. 7.
14. Pfal. 89. 30. 31. &c.

(5) + Jer. 7. 15.

l + D. i. auß meis-
nen augen / vnd auß
meinem hertzen weg-
werffen. S. drob. ub.
7. 3.

(6) Deut. 28. 37.

m Ob. dis hauff
belangend / ob es schon
hoch wird erhaben ge-
wesen seyn (+ durch
verkündigung meiner
lehr vnd meiner wo-
rten) so werden doch
alle / die da werden
fürüber gehen / sich
darob entsetzen &c.
[N. wann es wird
eingerissen seyn] S.
2. Chron. 7. 21.

n Entweder für
verwunderung oder
zum hohn vnd spott.
+ S. solche art zu re-
den / Jer. 19. 8. vnd 49.
17. vnd cap. 50. 13. Et-
lich mahlt wird dieses
wort auch hinzuge-
setzt / das schütten des
kopfs / das klappen vñ
bewegen der händ /
welsches alles euffer-
liche zeichen vñ gebet-
ten seind.

Das IX. Cap.

1. Der H. Er. erscheint dem Salomo zum andern mahl mit statlichen
verheissungen / wann Er vnd seine nachkommen wurden für ihm auffrichtig
wandeln / vnd seine gebot halten / 6. Vnd zugleich trewungen / wann sie es
nicht würden thun / 10. Salomo gib dem könig Hiram an stat dessen / das er
von ihm empfangen hatte / zwenzig stätte / 15. Vnder schiedliche gebew we-
den beschrieben / die Salomo nach einander auffgerichtet 20. Von vnder-
scheid seiner anderbänen / 25. Seine Jährliche opffer / 26. Seine schiffahrt
in Ophir / Gold zu holen.

Nach da Salomo hatte auß-
gebawet des H. Erren hauff /
vnd des königs hauff / vnd
alles was er begert vnd
a lust hatte zu machen:
2 Erscheint ihm der H. Er

a + D. i. alles was
Salomo in sein hertz
kommen war / zu ma-
chen wie erklart wird
2. Chron. 7. 11.



Vnd hieß sie das land Cabul/biß auff diesen tag.

14 Vnd Hiram hatte dem könig gesandt hundert vnd zwenzig centner golds.

15 Vnd dasselb ist die summa der zinse/die der könig Salomo auffhub / zu bawen des HERRen hauß / vnd sein hauß / vnd Millo vnd die mauren Jerusalem / vnd Hazor / vnd Megiddo / vnd Gaser.

16 Denn Pharao/der könig in Egypten/war herauff kommen / vnd hatte Gaser gewonnen / vnd mit feuer verbrant / vnd die Cananiter erwirget / die in der statt wohneten / vnd hatte sie seiner tochter / Salomons weib / zum geschenke gegeben.

17 Also bawet Salomo Gaser / vnd das nider Bet Horon /

18 Vnd Baclath / vnd Thamar in der Wüsten im lande /

19 Vnd alle stätte der kornhäuser / die Salomo hatte / vnd alle stätte der wägen / vnd die stätte der reuter / vnd wozu er lust hatte zu bawen zu Jerusalem / im Libanon / vnd im ganzen lande seiner herrschafft.

20 Vnd alles übrige volck von den Amoritern / Hethitern / Pheresitern / Hevitern / vnd Jebusitern / die nicht von den kindern Israel waren /

21 Derselben kinder / die sie hinder sich über blieben ließen im lande / die die kinder Israel nit konten verbannen / die machet Salomo zinsbar bis auff diesen tag.

22 Aber von den kindern Israel macht er nicht knechte / sondern ließ sie kriegsleute / vnd seine knechte / vnd Fürsten / vnd Ritter / vnd über seine wägen vnd reuter seyn.

23 Vnd der amptleute / die über Salomons geschäfte waren / der waren fünfthundert vnd fünfzig / die über das volck herrscheten / vnd die geschäfte außrichteten.

24 Vnd die tochter Pharao zog herauff von der statt David in ihr hauß / das er für sie gebawet hatte. Da bawet er auch Millo.

25 Vnd Salomo opferte des Jahres dreymal brandopfer vnd danckopfer auff dem altar / den er dem HERRen gebawet hatte / vnd räucherte über ihm für dem HERRen / vnd ward also das hauß fertig.

26 Vnd Salomo machet auch schiffe zu

Ezeon Geber / die bey Cloth ligt am ufer des schilfmeers / im lande der Edomiter.

27 Vnd Hiram sandte seine knechte im schiff / die gute schiffleut vnd auff dem meer erfahren waren / mit den knechten Salomo /

28 Vnd kamen gen Ophir / vnd holeten daselbst vierhundert vnd zwenzig centner goldes / vnd brachtens dem könige Salomo.

genannt/der könig in Juda gewonnen / vnd wider zu Juda gebracht vnd gebawet / 2. Reg. 14. 22. Mober vnder Achas / dem könig in Juda / hat sie Rezin / der könig in Syrien / den Juden wider abgewonnen / 2. Reg. 16. 6.

1 Ist ein namm eines landes: Etliche hatten es für ein Insel in Ost-Indien / wird von Josepho, Lib. 8. Antiq. cap. 2. Aurea Chersonesus genant / die wir nun Malacca nennen. And. meinen es sey Peru gewesen in West-Indien. Wie denn 2. Chron. 3. 6. des Golds Parvaim gedacht wird.

2 Chron. 8. 18. sehet / 450. Centner Golds: Aber / allhie werden die vnkosten nicht mit eingerechnet / welche auff die Schiffart gegangen / vnd sich auff die 300. Centner Golds besloffen: Sonder wird dasjenige allein gemeinet / was über alle vnkosten in die Schatzkammer Salomo ist eingebracht vnd getiseret worden. Anderer meinung nach / wird an beiden orten von vnderschiedlichen reisen gehandelt / danh Salomo alle drey Jahr dahin abgefandt hatte 1. Reg. 16. 22.

Dem könig Josaphat ist mit seiner schiffart so wol nicht gelungen. 2. Chron. 22. 49.

h + Bar die zwanzig vnd dreißigste lägerstatt der Israheliten / Num. 33. vnd Deut. 2. 8. war eine stadt mit einem hafen / am Schilf / oder rothhem- Meer gelegen. i + Sonst Etath genant / 2. Reg. 14. 22. ein stadt gelegen im land Edom am ufer des Schilfmeers / 2. Deut. 2. 8. diese stadt hat Maria / sonst Bha

Das X. Cap.

1. Die Königin auß reich Arabia kommt zu Salomo / 3. Verwundert sich über seiner weisheit vnd herrlichkeit / 6. Preiset sie / vnd dancket Gott / 10. Gibt Salomo geschenkt. 13. Wird von ihm widerumb verehret / vnd zeucht in ihr land. 14. Beschreibung des jährlichen einkommens Salomons / an Gold. 16. Der gulden Schitten / die er hat machen lassen / 18. Seines königlichen stulz / 21. Der gulden geschir. 22. Schiffarten. 24. Herrlichkeit / 25. Geschenken / die man ihm brachte. 26. Der wägen vnd reuter / die er hatte. 28. Vnd der handthierung / die seine leuth in Egypten trieben.



So da das gericht Salomo von dem namen des HERRen kam für die Königin von reich Arabien / kam sie ihn zu versuchen mit räthseln.

2 Vnd sie kam gen Jerusalem mit einem sehr grossen zeug / mit kamelen die speererey trugen / vnd viel golds vnd edelgesteine. Vnd da sie zum könig Salomo hinein kam / redet sie mit ihm / alles was sie für genomen hatte.

3 Vnd Salomo saget ihr alles / vnd war dem könige nichts verborgen / das er ihr nicht sagte.

4 Da aber die Königin von reich Arabien sahe alle weisheit Salomo / vnd das hauß / das er gebawet hatte /

5 Vnd die speise für seinen tisch / vnd seiner knechte wohnung / vnd seiner diener ampt / vnd ihre kleider / vnd seine schencken / vnd seine brandopfer / die er in dem hause des HERRen opferte / kont sie sich nicht mehr enthalten /

6 Vnd sprach zum könig: Es ist war / was ich in meinem lande gehöret habe von deinem wesen / vnd von deiner weisheit /

7 Vnd ich hab es nicht wollen glauben / bis ich kommen bin / vnd hab mit meinen augen gesehen: Vnd sihe / es ist mir nicht die helffte gesagt. Du hast mehr weisheit vnd guts / denn das gerücht ist / das ich gehöret habe.

8 Selig sind deine leute vnd deine knechte / die allzeit für dir stehen / vnd deine weisheit hören.

nig od. subtil / das seine weisheit nicht hätte ergründen oder verstehen mögen. tisch / wie sie / nämlich seine Fürsten vnd Rath / ordentlich gespeiset wurden. + And. verstehen die vom dem sitzen im rath oder gericht bey dem könig. k Hebr. stand / wie sie nemlich sein ordentlich auffwarteten / ein jeglicher an seinem ort / sonderlich bey der tafe. l Od. seinen gang (od. saal) durch welchen er mit stattlichen geteit hinauff gieng in das hauß des HERRen: 2. Chron. 9. 4. m Hebr. war kein geist mehr in ihr / d. i. sie war vor grosser verwunderung gleichsam nicht mehr bey ihr selbst / als wann sie in ohnmacht gefallen wäre. n + Nach dem sie sich vnd etwas wider erholte / vnd besser bey ihr selbst war. o + D. i. gaben des verstands / mit welchen du vom Gott gestirret bist. p + D. i. Tugend vnd treffliche thaten dein volck sehen lassen. And. du hast mit weisheit vnd gutem das gerücht / so ich von dir gehöret hab / übertruffen. q + D. i. die dir pflegen zu dienen. 2. Deut. 1. üb. 7. 28.

a Bedeutet die vrsach des gerichtes Salomo / die da war / daß ihn der HERR zum königreich in Israhel erhoben / vnd neben großem reichthum vñ herrlichkeit / mit sonderlicher weisheit besaget / c. 4. 30. 31. die er ohne seine arbeit vnd mensliche vnderweisung durch sonderbare eruchtung vom Gott empfangen hat: Wie auch / daß er dem HERRen einen statlichen tempel mit aller zugehör gebawet vnd versfertig et.

b Hebr. Scheba: vnd wird dadurch eintheil des lands Arabien od. Morenlands verstanden / so gegen Mittag geleget: Wird so gehalten / weil darinn die nachkommen Schebas gewohnet / welcher ein sohn Ehuas / des sohns Ham gewesen: 2. Gen. 10. 7.

c + Das war vortzellen ein gemeines bey sinnreichen geistern vnderschiedlicher nationen / einander bey gastmählern / oder andern zusammensunkften / bey darsetzung eines gewissen preises / oder zur vertreibung der zeit / mit räthseln zu versuchen. 2. Jud. 14. 12.

d + Das Hebr. wort bedeutet duncte reden / im welchen etwas gefragt oder vortzestellt wird / das ein verborgenen verstand hat. Wird so genant den / Num. 12. 8. Jud. 14. 12. Pl. 78. 2. Matth. 13. 35. (1) 2. Chron. 9. 1. Matth. 12. 42. Luc. 11. 31. e + Mit vles gen geferten vnd dtonern. 2. Gen. 50. üb. 7. 9. f + And. erklärte ihr.

g + Hebr. alle ihre wort: D. i. duncte fragen vnd tiefinnige räthsel / die sie dem könig auffgab. 2. Chron. 9. 2. üb. 7. 17. h + D. i. so duncte / scharpffsin-

i Od. sig am tisch / wie sie / nämlich seine Fürsten vnd Rath / ordentlich gespeiset wurden. + And. verstehen die vom dem sitzen im rath oder gericht bey dem könig. k Hebr. stand / wie sie nemlich sein ordentlich auffwarteten / ein jeglicher an seinem ort / sonderlich bey der tafe. l Od. seinen gang (od. saal) durch welchen er mit stattlichen geteit hinauff gieng in das hauß des HERRen: 2. Chron. 9. 4. m Hebr. war kein geist mehr in ihr / d. i. sie war vor grosser verwunderung gleichsam nicht mehr bey ihr selbst / als wann sie in ohnmacht gefallen wäre. n + Nach dem sie sich vnd etwas wider erholte / vnd besser bey ihr selbst war. o + D. i. gaben des verstands / mit welchen du vom Gott gestirret bist. p + D. i. Tugend vnd treffliche thaten dein volck sehen lassen. And. du hast mit weisheit vnd gutem das gerücht / so ich von dir gehöret hab / übertruffen. q + D. i. die dir pflegen zu dienen. 2. Deut. 1. üb. 7. 28.

Vertical text in the left margin, including references to other parts of the Bible and commentary.

Vertical text in the right margin, including references to other parts of the Bible and commentary.

z f Diese art zu reden / so den regenen zugeschrieben wird / bedeutet so viel / als im gericht den bösen verdammten vnd schafften / vnd den frommen tof sprechen vnd beschützen / oder / furfallende handel erkundigen vnd verheilen / vnd dann weiter ergothen lassen / was recht ist / in dem der böse gerichtet / vnd der fromme geschühet wird ; 2. Sam. 8. 25. f Berst. vnd Salomons S. drob. c. 9. 26. 27.

z Hebr. Amung / gumholz / 2. Chron. c. 2. 3. vnd c. 9. 10. was es für ein holz gewesen / weiß man nicht eigentlich ; f Etliche hielten für thuneholz / davon Apoc. 18. 12. Andere für Draxitenholz. Das ist gewis / daß es sehr edel ist / holz / vnd selbiger zeit in selbigem land unbekant gewesen ; S. folg. vers vnd 2. Chron. 9. 11.

(2) f 2. Chron. 9. 11. u. Dd. geclend / darauß man sich lernen konnt auf beiden seiten des gangs / durch welchen man vom hause des königs zum Tempel gieng ; Vergl. drob. 7. 5. 1. Chron. 26. 16. 18. vnd 2. Chron. 9. 11.

x Dd. zum haufe / also auch folgend. y f Dd. ist vor die / fer zeit nicht ins land Inbatommen.

z f So edellich vnd in solcher menge. a Hebr. nach der hand des königs Salomo. D. i. von freyer hand / oder nach dem vermögen eines solchē königs / wie Salomo war ; Vergl. drob. 8. 1. vnd 9. 1.

b f D. i. jegliches Jahrs ; S. Num. 28. 13.

c f S. den werth eines Centner Goldes ; Exod. 25. 13. 39.

d Etliche verstehen die Factoren / grosser kaufteu diener / die mit den wahren in fremde land geschickt werden / selbige auffschewerß zu verkauffen / vnd von dannen andere in geringem preiß zu überschicken / oder mit sich zu bringen / von denen Salomo grossen zoll bekam. Und. verstehen die von den Bölnern vñ dergleichen leuten / welche die kaufteu pflegten zu durchsuchen / die etwas von ihren gütern verstedten oder verborgen hielten.

e Dd. die mit gewürz handelten (od. gewerb trieben.)

f Die benachbarten löhige / so wohl gegang / auffgang als Mittag / die dem Sndmo müssen tribut geben / oder doch gutwillig alle Jahr ein gewiß present schicken. g Oder / desselben lands (Arabien) ; f 1. Reg. 14. 26. h Dd. geschlagen gold ; Also im folg. vers. i And. Seckel N. gemeine seckel / S. davon. Gen. 24. 10. 22. k f Hebr. Manim : Eine Mana oder pfund machte gemeinlich hundert gemeine seckel ; War daher jeglicher schilt dreihundert seckel goldes werth. S. 2. Chron. 9. 16. f Consten war auch ein geringere Mana / machte allein sechzig seckel ; davon Ezech. 45. 12. Vergl. Ek. 22. 8.

l Dd. des walds. S. davon / cap. 7. 11. 2. 2.

m f Hebr. ein stut des zens N. der Elephanten / davon das heifenbein kommt / damit man viel ding aufzichte / wie die zähen vnd drund. 22. 7. 39. Fl. 45. 7. 9. Amos 3. 15. vnd c. 6. 4.

n f And. nichtem Gold ; N. wol gereinigt vnd gelautert / daher auch sehr dick vnd fest ist. (4) f 2. Chron. 9. 17.

o Dd. das oberst theil : Da N. der könig pflegte zu sitzen. p Da der könig den vucken hinwand / wann er saß. q f Vogenweiß / eingebogen. r f Hebr. hie vnd dort : So auch im folg. t Dd. zweien löwen. u f Hebr. geschlossenen gold. S. drob. 6. 10. 20. x Hebr. Es war teins von silber : Denn (des silbers) achtet man zum zeiten Salomo nichts ; f Ist ein art zu reden / da man ein ding größer macht / als es an sich selbst ist. Vergl. drob. 7. 27. sampt der gros. y Dd. die meerschiffe. z f Hebr. dann der könig hatte schiffe von Tharsis auff dem Meer / mit den schiffen Hiram / diese schiffe von Tharsis hatten 12. a f Etliche verstehen hiedurch Oceanum das grosse Meer / vnd durch die schiffe von Tharsis die schiff die auff dem Meer fuhren ; Etliche meinen Tharsis für Ceticia dessen haubtsstadt Tharsis ein sehr berühmten Meerhafen hatte / von dannen man mit gelegenheit in Africa / Arabien vnd andere ferngelegene länder abfahren konnte. Vergl. Gen. 10. 13. 4. And. verstehen durch Tharsis Africa / vnd durch die schiff von Tharsis eine Schiffstotten nahe dem Africahischen Meer. b Dd. den schiffen.

9 Gelobet sey der Herr dein Gott / der zu dir lust hat / daß er dich auff den stul Israel gesetzt hat / darumb / daß der Herr Israel lieb hat ewiglich / vnd dich zum könige gesetzt hat / daß du gericht vnd recht haltest.

10 Vnd sie gab dem könige hundert vnd zwenzig centner goldes / vnd sehr viel specerren / vnd edelgesteine : Es kam nicht mehr so viel specerrey / als die königin von reich Arabien dem könige Salomo gab.

11 Darzu die schiffe Hiram / die gold auß Ophir fuhreten / brachten sehr viel hebenholz vnd edelgesteine.

12 Vnd der könig ließ machen (2) von hebenholz Pfeiler im hause des Herren / vnd im hause des königes / vnd harffen vnd psalter für die sänger. Es kam nicht mehr solch hebenholz / ward auch nicht gesehen / biß auff diesen tag.

13 Vnd der könig Salomo gab der königin von reich Arabien alles was sie begeret vnd bat / ohn was er ihr gab von ihm selbst. Vnd sie wandte sich / vnd zog in ihr land / sampt ihren knechten.

14 Des golds aber / das Salomo in einem Jahr kam / war am gewicht sechs hundert vnd sechs vnd sechzig centner :

15 Ohn was von fremern vñ kaufleuten / vñ apothekern / vñ von allen königen Arabie / vñ von de gewaltigē in ländern kam.

16 Vñ der könig Salomo ließ machē zweihundert schilte (3) vom besten golde / sechs hundert stück goldes thet er zu einem schilte /

17 Vnd drey hundert tartschen vom besten golde / ja drey pfund goldes zu einer tartschen. Vnd der könig thet sie in das hauß von wald Libanon.

18 Vnd der könig machet einen grossen stul von helfenbein / vnd überzog ihn mit dem edelsten golde (4).

19 Vnd der stul hatte sechs stufen / vnd das haupt am stul war hinten rund. Vñ warē lehnē auff beyden seite vmb das gefesse / vñ zwo löwin stunden an den lehnē.

20 Vnd zwelff löwen stunden auff den sechs stufen / auff beyden seiten : Solches ist nie gemacht in keinen königreichen.

21 Alle trinckgefesse des königes Salomo waren gülden / vnd alle gefesse im hause vom wald Libanon waren auch lauter gold : Denn des silbers achtet man zum zeiten Salomo nichts.

22 Denn das meerschiff des königs / das auff dem meer mit dem schiff Hiram /

fuhre / kam in dreyen Jahren einmal / vnd bracht gold / silber / helfenbein / affen vnd pfawen.

23 Also ward der könig Salomo grösser mit reichthumb vnd weißheit / denn alle könige auff erden (5).

24 Vnd alle welt begert Salomo zu sehen / daß sie die weißheit höreten / die ihm Gott in sein herz gegeben hatte.

25 Vnd jederman bracht ihm geschenke / silbern vnd gülden gerechte / kleider vnd harnisch / würz / rosse / mäuler / jährlich.

26 Vnd Salomo bracht zu hauffen wägen (6) vnd reuter / daß er hatte tausent vnd vierhundert wägen / vnd zwelff tausent reuter / vnd ließ sie in den wagenstätten / vnd bey dem könige zu Jerusalem.

27 Vnd der könig macht / daß des silbers zu Jerusalem so viel war / wie die steine / vnd cedernholz so viel / wie die wilden feigenbaum in den gründen.

28 Vnd man brachte dem Salomo pferde auß Egypten (7) / vñ allerley waar : Vnd die kaufleute des königs kauften dieselbe wahr /

29 Vnd brachten auß Egypten her auß / ja einen wagen vmb sechshundert silberlinge / vnd ein pferd vmb hundert vnd fünfzig. Also bracht man sie auch allen königen der Hethiter / vnd den königen zu Syrien durch ihre hand.

den. 1 Dd. belangend aber den zoll von pferden / vnd von teinwad / der dem Salomo kam auß Egypten / so namen des königs handelsleute teinwad an bezahlung (für den zoll.) m f Egypten war sehr reich an schönen pferden ; Prov. 7. 16. Ps. 19. 9. vnd 31. 1. 3. Ezech. 27. 7. nach vnd teinwad / Byllus genannt / welche waar die benachbarten land an sich kauften / mußten aber vor abführung desselben den gewöhnlichen zoll entrichten : Salomo nun hatte den zoll von seinem Schwelger / dem Pharaos / empfangen / den ließ er durch seine kaufteu (d. i. die Bölnern / die den zoll bestanden hatten) einsamten. (7) f 2. Chron. 9. 23. n f S. Gen. 41. über 7. 42. o f Die Bölnern p f Berst. samt den pferden / auff tein / vnd zu land hinauff gieng / geben (für zoll) sechshundert seckel 10. f Der mit teinwad getraden war. q Sechshundert seckel silbers / (wie viel ein seckel seye. S. Gen. 20. 16. vnd 23. 16. 7. 15.) So viel seckel gab ein geladener wagen von vier pferden gezogen / daher ein pferd allein hundert vnd fünfzig. r Vmb solchen zoll. u Auß Egypten / durch das land vnd gebiet des königs Salomo / in andere länder. x Die Pferde. y f Gegen Aufgang des lands Canaan. z f Gegen Miternacht des lands Canaan : Andere verstehen die also : Daß die löwige der Hethiter vnd Syrer auch zoll empfangen / von denen waren die in ihre länder geföhrt worden. a Des königs Handelsleute oder Bölnern.

c f Ob. meerkas gen. d f Ob. papageys en. (5) f 1. Reg. 3. 12. 13.

e f Nicht alle menschen der ganzen welt / sondern die vortemisten / als Fürsten / herren 10. Der vmbstighenden landen. S. 2. Chron. 9. 25. Hebr. alle Erde.

f f Hebr. suchte das angesicht Salomons / d. i. ließen sich damit nicht ersättigen / daß sie botten vnd gefandte an ihn schickten / sondern kamen selbst ihne zu sehen vñ zu hören.

(6) f S. drob. 4. 26. f vnd 2. Chron. 1. 14. vnd 9. 25.

g D. i. legte sie. h D. i. ben sich / da er seinen königlichen siz hatte. f Vergl. drob. 7. 13.

i Dd. daß das Silber zu Jerusalem / so gering geachtet ward / als die stein : N. was gen der menge des silbers / das zu seiner zeit in die stadt gebracht ward ; Im Hebr. der könig gab (machte) das silber zu Jerusalem / wie die steine. f S. Gen. 13. 16. 7. 16. vnd drob. 7. 21. also 2. Chron. 9. 27.

k f Dd. als die maubberfeigenbaum / so ein mittlere gattung zwischen feigen vnd Maubberbäumen ; Und. haltens für wildfeigen / dergleichen die land viel trug / vnd heut zu tag Egyptische oder Pharaons feigen geheißen werden.

Das XI. Cap.

1 Salomo nimmt ausländische weiber / 4. Läst sich durch dieselbe zur heidnischen Abgötterey verführen ; 9. Deswegen der Herr über ihn erzornet / ihm tröbet vnd feind erwecket / 14. Nemlich / Hadad den Edo mitler / 23. Refon von Damasco / 26. Vnd Jerobeam / seiner diener einen 29. Dem verkündiget Abia / der Prophet / daß er soll könig werden über 10. Stämme. 40. Jeroboam flucht Salomo / vnd heit sich in Egypten / biß daß Salomo stierbt.

Nach dem Ber der könig Salomo liebte viel ausländische weiber / die tochter Pharaos / vnd Moabitische / Ammonitische / Edomitische / Zidonitische / vnd Hethitische :

2 Von solchen volckern / davon der Herr gesagt hatte den kindern Israel (1) : Gehet nicht zu ihnen / vnd laßt sie nicht zu euch kommen : Sie werden gewiß ewere herzen neigen ihren göttern nach : In diesen hieng Salomo mit liebe.

Saba ihn besuchet. b Wider das gebott Gottes. Deut. 17. 17. neben / (oder / mit) der Tochter Pharaos ; So wird das Hebr. wörtlein genöthigen / drund. 7. 25. vnd 2. Chron. 11. 18. (1) Exod. 34. 16. f Deut. 7. 3. 4. c f And. d D. i. besuchet.

1 Dd. nach dem er / wie etliche darvon hatten / schon fünf od. sechs vnd zwenzig Jahre regieret hatte. Die Jahr werden also so gerechnet ; 7. Jahr vor / vnd 7. Jahr in erbawung des Tempels ; 13. Jahr in aufrichtung seines hause / vnd andere gebäuen / so dann auch 2. oder 3. Jahr in welchen die königin von Saba ihn besuchet. e f And. genöthigen / drund. 7. 25. vnd 2. Chron. 11. 18. (1) Exod. 34. 16. f Deut. 7. 3. 4. d D. i. besuchet.

3 Und er hatte sibenhundert weiber zu frauen / vnd drey hundert febsweiber. Vnd seine weiber neigten sein hertz.

4 Vnd da er nun alt war / neigten seine weiber sein hertz frembden göttern nach / daß sein hertz nicht ganz war mit dem HErrn seinem Gott / wie das hertz seines vatters Davids.

5 Also wandelt Salomo k Asthathoth / dem Gott der von Sidon / nach / vnd Milcom / dem gewel der Ammoniter.

6 Vnd Salomo thet das dem HErrn übel gefiel / vnd folgte nicht ganglich dem HErrn / wie sein vatter David.

7 Da bauete Salomo eine höhe Chamos dem gewel der Moabiter / auff dem berge / der für Jerusalem ligt / vnd Molech dem gewel der Ammoniter.

8 Also thet Salomo allen seinen ausländischen weibern / die ihren göttern räuchereten vnd opferten.

9 Der HErr aber ward zornig über Salomo / daß sein hertz von dem HErrn dem Gott Israel geneigt war / der ihm zweymal erschienen war.

10 Vnd ihm solches gebotten hatte / daß er nicht andern Göttern nachwandelte / vnd doch er nicht gehalten hatte / was ihm der HErr gebotten hatte.

11 Darumb sprach der HErr zu Salomo : Weil solches bey dir geschehen ist / vnd hast meinen bund vnd meine gebott nicht gehalten / die ich dir gebotten habe : So wil ich auch das königreich von dir reissen / vnd deinem knechte geben.

12 Doch bey deiner zeit wil ichs nicht thun / vmb deines vatters Davids willen / sondern von der hand deines sohns wil ichs reissen.

13 Doch wil ich nicht das ganze reich abreissen : Einen stamm wil ich deinem sohn geben / vmb Davids willen meines knechtes / vnd vmb Jerusalem willen / die ich erwehlet habe.

14 Vnd der HErr erwecket Salomo einen widersacher / Hadad den Edomiter / von königlichem samen / welcher war in Edom.

15 Denn da David in Edom war / vnd Joab der feldhauptman hinauff zog / die erschlagenen zu begraben / schlug er was mannsbilde war in Edom.

16 Denn Joab blieb sechs monden daselbst / vnd das ganze Israel / biß er auffrottet alles was mansbilde war in Edom.

17 Da flohe Hadad / vnd mit ihm etliche männer der Edomiter von seines vatters knechten / daß sie in Egypten kamen : Hadad aber war ein junger knabe.

18 Vnd sie machten sich auff von Midian / vnd kamen gen Paran / vnd namen leute mit sich auß Paran / vnd kamen in Egypten zu Pharao dem könige in Egypten / der gab ihm ein hauß vnd nahrung / vnd gab ihm ein land eyn.

19 Vnd Hadad fand grosse gnade für dem Pharao / daß er ihm auch seines weibes Thahpenes der königin Schwester zum weibegab.

20 Vnd die Schwester Thahpenes gebar ihm Genubath seinen sohn / vnd Thahpenes zog ihn auff im hause Pharao / daß Genubath war im hause Pharao vnder den Kindern Pharao.

21 Da nun Hadad höret in Egypten / daß David entschlaffen war mit seinen vattern / vnd daß Joab der feldhauptman tod war / sprach er zu Pharao : Laß mich in mein land ziehen.

22 Pharao aber sprach zu ihm : Was fehlet dir bey mir / daß du wilt in dein land ziehen ? Er sprach : Nichts / aber laß mich ziehen.

23 Auch erwecket ihm Gott einen widersacher / Reson / den sohn El Zada / der von seinem HErrn Hadad Esr / dem könige zu Zoba / geflohen war :

24 Vnd samlet wider ihn männer / vnd ward ein hauptman der kriegsknecht / da sie David erwurget / vnd zogen gen Damascus / vnd wohneten daselbst / vnd regierten zu Damasco.

25 Vnd er war Israels widersacher / so lang Salomo lebet. Das ist der schade / den Hadad leid / darumb hatte er ein ekel wider Israel / vnd ward könig über Syrien.

26 Darzu Jerobeam der sohn Nebat / ein Ephrater von Zareda / Salomo knecht (vnd seine mutter hieß Zeruga / eine witue) der hub auch die hand auff wider den könig.

27 Vnd das ist die sache / darumb er die hand wider den könig auffhub : Da Salomo Millo bauet / verschloß er eine lücke an der statt David seines vatters.

28 Vnd Jerobeam war ein streitbar mann. Vnd da Salomo sahe / daß der kna-

e Hebr. gußfist... f Diese waren ges... g Di. von dem... h Weil er war... i Die beschwege... j Die drey hundert... k Ob dem E... l Die drey hundert... m Die drey hundert... n Die drey hundert... o Die drey hundert... p Die drey hundert... q Die drey hundert... r Die drey hundert... s Die drey hundert... t Die drey hundert... u Die drey hundert... v Die drey hundert... w Die drey hundert... x Die drey hundert... y Die drey hundert... z Die drey hundert...

h Die N. sich zu... i Die drey hundert... j Die drey hundert... k Die drey hundert... l Die drey hundert... m Die drey hundert... n Die drey hundert... o Die drey hundert... p Die drey hundert... q Die drey hundert... r Die drey hundert... s Die drey hundert... t Die drey hundert... u Die drey hundert... v Die drey hundert... w Die drey hundert... x Die drey hundert... y Die drey hundert... z Die drey hundert...

über den schaden / den Hadad (zufügte.) e Von welchem drob. 7. 14. ge... d Ob dem er (Reson) hatte einen ekel wider Israel. e Di. war sein abgesetzter feind. f Ob. regiert über Syrien / (trug dem könig Salomo vnd dem volck Israel.) g 2. Chron. 13. 6. h Von dem stammen Ephraim. So Jud. 12. 5. i Der name seiner geburtsstätt / so gelien in dem stamme Ephraim. So Jos. 3. 16. k Ob. diener / was er für ein ampt gehabt / S. drob. 7. 28. l D. i. empbet sich auch wider den könig Salomo. 1. Chron. 2. 21. vnd Bergl. drumb. den 40. vers. m Anlaß. n S. drob. cap. 9. 15. 24. o Welche David gemacht hatte / als Er selbige mit stürmender hand eingenommen / vnd die Jebusiter darauf getrieben hat. S. 2. Sam. 5. 6. 7. p S. Conff die bürg Zion genannt. 2. Sam. 5. 7. q 2. Dd. dapperer mann / verstand sich sehr wol auß gebew vnd vestungen / darüber ihn damahis Salomo zum auffseher bestellet hatte. Dann da wird eines zwifachen anlaß gedacht / vmb dessen willen er an statt der dankbarkeit am seinem könig antrew worden ; I. Daß Er zu einem ansehnlichen Ampt erhaben worden ; II. Daß Er bey dieser gelegenheit noch in ein höheren stand kommen / wie auß folg. zu sehen. r 2. Dd. Jüngling ; Dann diß wort wird auch von Männern gebraucht / insonderheit wann sie jemand andiner sind ; S. Gen. 22. 13. 14.

be auß

be'aufrichtig war / sagt er ihn über alle
"last def' hauses Joseph.

29 Es begab sich aber zu der zeit / daß
Jerobeam außgieng von Jerusalem / vnd
es traff ihn an der Prophet' Ahia von Si-
lo/auff dem wege / vnd hatte einen² neuen
mantel an / vñ warē die beide allein im feldē.

30 Vnd Ahia fasset den neuen mantel/
den er anhatte/vnd reiß⁽⁵⁾ ihn in zwelfstück.

31 Vnd sprach zu Jerobeam: Nimm
zehen stück zu dir: Denn so spricht der H^{er}
der Gott Israel: Sihe / ich wil das könig-
reich von der hand Salomo reissen / vnd dir
zehen stämme geben.

32 Einem stamm soll er haben vmb
meines knechts^b Davids willen / vnd vmb
der statt Jerusalem willen / die ich erwöhlet
habe auß allen stämmen Israel:

33 Darumb / daß^c sie mich verlassen/
vnd^d angebettet haben Astharoth/den Gott
der Sidonier / Chamos /^e den Gott der
Moabiter /vnd Milcom / den Gott der kin-
der Ammon/vnd nicht gewandelt haben^f in
meinen wegen/daß sie theten was mir^g wol-
gefellet / meine gebott vnd rechte / wie Da-
vid^h sein vatter:

34 Ich wil auch nicht das ganze reich
auß seinerⁱ hand nemen/sondern ich wil ihn
zum^k Fürsten machen sein lebenslang / vmb
David meines knechtes willen / den ich er-
wöhlet hab/der meine gebott vnd rechte ge-
halten hat.

35 Auß der hand seines^l sohns wil ich
das königreich nemen /^m vnd wil dir zehen
stämme/

36 Vnd seinem sohnⁿ einen stamm ge-
ben / auff daß David mein knecht für mir
ein^o liecht^p habe^q allwege in der statt Jeru-
salem die ich mir erwöhlet habe/ daß ich mei-
nen namen^r dahin stelle.

37 So wil ich nun dich nemen / daß du
regierest^s über alles was dein hertz begeret/
vnd solt^t könig sein^u über Israel.

38 Wirstu nun gehorchen allem das ich
dir gebieten werde / vnd in meinen wegen
wandeln/vnd thun was mir gefellet/daß du
haltest meine rechte vnd gebott / wie mein
knecht David gethan hat: So wil ich^v mit
dir seyn/vnd dir ein bestendig^w hauß bauen/
wie ich David gebawet hab/vnd wil dir Is-
rael geben/

39 Vnd wil den^y samen David^z vmb
des^{aa} willen^{ab} demütigen/doch nicht^{ac} ewiglich.

f Embig / der ein
ding wohl konnte auf-
richten vnd der sich
dapferst gebrauchten
in demselben werck/
N. in befestigung der
statt David.
t Dardurch ist dem
Jerobeam der muth
gewachsen / daß Er
darnach nach höherem
sachengetrachtet / vnd
mitterweil die gemü-
ter deren von Ephraim
im vnd anderer stäm-
men Israel an sich ge-
zogen hat.
u Geschäfte / was
von des königs wegen
befohlen ward / zu
thun. x D. i. des
stamms Ephraim/ wels-
cher ein sohn Josephs
gewesen. Vnd war
selbiger stamm der
fürnemste vnd mäch-
tigste vnder den zehen
stämmen / von wels-
chem auch Jerobeam
seinen vrsprung hat-
te. drob. y. 26. f. Od.
Berf. beyde stämmen/
Manasse vnd E-
phraim.
y f. Auf vnder-
scheiden werden von
anderen dieses nam-
mens / als von Ahia
dem Priester / 1. Sam.
14. 3. von Ahia dem
Leuiten / der über die
schätze des hauses
Gottes war. 1. Chron.
26. 20. von Ahia dem
Schraber Salo-
mo n. 1. Reg. 4. 3. Sec.
z f. Hebr. hatte
sich mit einem neuen
kleid bedeckt.
(5) 1. Sam. 15. 28.
a N. den stammem/
Juda; Obwohl ein
theil vom stamm E-
phraim vnd Benjamin
bey den nachkommen
Salomons geblieben/
dieweil ihr land vom
land Juda vmbtrug
war; S. Deut. 33. 7.
wird doch alhie des
stamms Juda allein ge-
dacht/ dieweil dersel-
be allein ganz bey
dem hause Salomo
geblieben: f. In den
zehen stämmen wer-
den Ephraim vnd
Manasse für zweyen
stämmen gerechnet:
Dann der stamm Le-
ui hatte kein besonde-
res land / sondern war
durch die andere stäm-
me zerstreuet.
b f. S. drob. y.
22. 13.
c Salomo vnd
andere Israeliten/ die
dem könig in seiner
Abgötterey nachge-
folgt: Denn ohne
zweifel viel durch sein
Exempel sich werden
haben verführen las-
sen. d f. Hebr. sich
niedergebogen; Verf.
daß sie anbeten.
e f. Od. Abgötterey.
f f. D. i. nicht ge-
lebet nach anweisung
meines worts/wie auß
folg. zusehen. S. 2.
Reg. 21. 22. Pl. 119. 3.
vnd 128. 1. g f. Hebr.
was recht ist in meinen augen. Was recht sey in des H^{er}en augen/ erklären folgende wort: Das N.
welches nach seinem gebott vnd recht vnd nicht nach menschlichem tichten vnd anstalt geschieht. Also
drund. 15. 5. 11. vnd 22. 43. h Des Salomo. i Od. doch wil ich nichts vom königreich auß
seiner (des Salomo) hand nemen: (D. i. ich wil ihm das ganz königreich lassen/ weil er lebt:
Denn das königreich solte erst nach seinem tod getrennt werden) f. Wird also hie nicht eine absonder-
liche/ sondern eine allgemeine versagung oder teignung/ bedeutet; Wie dann gar offte diese art zu
reden / gefunden wird/ als Gen. 23. 6. Jos. 11. 14. Pl. 143. 1. Matth. 24. 22. Rom. 3. 20. S. auch Gen.
39. 18. y. 23. k D. i. ich wil ihn bleiben lassen/wie er ist/ vnd in seinem Fürstenthumb bestäti-
gen. l Rehabeam/wie auß folg. cap. zu sehen. m f. Hebr. wil es dir geben; D. i. die
zehen stämmen. n f. S. drob. ü. y. 32. o D. i. die königliche herlichkeit. p An
den nachkommen im königreich; f. Welches fürbilder waren des H^{er}en Christi; So wird dis
wort genommen/ 2. Sam. 21. 17. S. zugleich drund. 15. 4. 2. Reg. 8. 19. 2. Chron. 21. 7. Pl. 132. 17.
q f. Verf. in dem stammem Juda/ bis auff die zutunft des Messia; Dann von David an
bis in die Babylonische gefängnis ist die königliche regierung in Juda verblieben; Darnach die
fürstliche macht vnd das Sanhedrim bis auff Christum/ dessen königreich ewig ist. r f. S.
drob. s. ü. y. 16. s Od. allerdings/wie dein hertz begehret: D. i. daß du aller dings hertzeffest/
vnd niemand dir zugebieten habe. t Od. daß du seyest/ wie ein großer Fürst über ein mächtiges
vnd wohlgelegenes land. Wie dann dergleichen ding gemeinlich von königen / vnd Fürsten be-
gehret werden. u D. i. ü. 10. stämme Israel/ f. Den mehrern theil des volcks. v f. S. Gen.
21. über y. 22. vnd 26. ü. y. 24. x f. D. i. dein königreich zu besetzen/daß es bey deinen nach-
kommen bleiben soll Vergl. 1. Sam. 2. 35. 2. Sam. 7. 16. y D. i. seine nachkommene. z Vnd der ab-
götterey willen/die Salomo eingeführt hat. a Od. truden/mit trübsalen vñ widerwertigkeit bein-
suchen. b Dieweil das Reich David in Christo ist wider aufgerichtet worden/(der nit allein über
alle stämme Israel/sondern auch über die ganze welt herrschet/doch so/daß es auß dem irdischen vnd
zeitlichen in ein himmlisches vnd ewiges veru. indelt worden.

40 Salomo aber trachtet Jerobeam zu
töden. Da macht sich Jerobeam auff/
vnd flohe in Egypten zu Sisak / dem könige
in Egypten / vnd bleib in Egypten bis daß
Salomo starb.

41 Was mehr von Salomo zu sagen
ist⁽⁶⁾ / vnd alles was er gethan hat / vnd sei-
ne weißheit/das ist geschrieben in^d der Chro-
nica von Salomo.

42 Die zeit aber/die Salomo könig war
zu Jerusalem über ganz Israel / ist vierzig
jahr⁽⁷⁾.

43 Vnd Salomo entschlief mit seinen
vättern/vnd ward begraben in der statt Da-
uid seines vatters/vnd sein sohn^e Rehabeam
ward könig an seine statt.

Das XII. Cap.

1. Rehabeam Salomons Sohn wird könig/3. Das volck begehrt von ihm
erleichterung des Jochs/so ihnen Salomo aufgelegt/ 6. Er berathschlagte
die sach erstlich mit den alten/darnach mit den Jungen/vnd folget diesen. 13.
Gibt dem volck ein antwort/ 16. Darumb fallen 10. Stämme von ihm
ab. 18. Die sucht er zwar wider an sich zu bringen/ 20. Doch machen sie
Jerobeam zum könig/ 21. Rehabeam will ihn betriegen/ 22. Aber durch
vermahnung des H^{er}en läßt ers bleiben/ 25. Jerobeam befestiget sein
reich durch erbauung etlicher Stätten/ 26. Vnd anstellung seines neuen
Gottesdiensts.



Und Rehabeam zog gen^a Si-
chem⁽¹⁾: Denn das ganze
Israel^b war gen Sichern
kommen / ihn zum könige zu
machen.

2 Vnd Jerobeam/der sohn
Nebat /^d hörets / da er noch in Egypten war /
(dahin er für dem könige Salomo geflohen
war⁽²⁾) vnd^e bleib in Egypten.

3 Vnd sie^f sandten hin / vnd ließen ihm
ruffen/vnd Jerobeam samt der ganzen ge-
meine Israel kamen/vnd redeten mit Reha-
beam/ vnd sprachen:

4 Dein vatter hat vnser^g joch^h zu hart
gemacht/so mache du nun denⁱ harte dienst/
vnd das schwere joch leichter / das er vns
aufgelegt hat: So wollen wir dir^k vnder-
thänig seyn.

5 Er aber sprach zu ihnen: Gehet hin
bis an den dritten tag / so kömnet wider zu
mir. Vnd das volck gieng hin.

6 Vnd der könig Rehabeam hielt einen
rath mit den^l eltesten / die für seinem vatter
Salomo^m stunden/da er lebet / vnd sprach:
Wie rahtet ihr/daß wir diesem volck ein ant-
wort geben?

6 Sie sprachen zu ihm: Wirstu heut die-
sem volck einenⁿ dienst thun / vnd ihnen zu
willen seyn/vnd sie erhören/vnd ihnen^o gute
wort geben: So werden sie dir^p vnderthä-
nig seyn dein lebenslang.

8 Aber er verließ der eltesten rath/den sie
ihm gegeben hatten/vnd hielt einen rath mit
den^q jungen/die mit ihm auffgewachsen wa-
ren/vnd^r für ihn stunden.

9 Vñ er sprach zu ihnen: Was rahtet ihr/
daß wir antworten diesem volcke/die zu mir

ben 40. ganzer Jahr/2. Chron. 9. 30. neben der wahren Dietigion/des fridens vnd grosser reichthumben
genossen/drob. cap. 4. 24. 25. vnd 10. 27. i f. Hebr. den harten dienst deines vatters/den
er vns aufgelegt. Also der last des königs/Hof. 8. 10. D. i. den der könig aufflegt. k f. Hebr.
die dienen/d. i. dich für vnsern könig ertheinen/vnd dir gehorsamen; drund. y. 7. heist solches/ knechte
seyn. l f. Mit den Reichs-räthen. S. Gen. 50. ü. y. 7. m D. i. die ihm mit gu-
tem rath gedienet hatten. n Vergl. drund. y. 8. vnd S. Deut. 1. ü. y. 38. vnd drob. 1. ü. y. 2.
o f. Hebr. wann du dieses volcks knecht seyn wirst/d. i. dich ihm gleichsam vnderwerffen/vnd in
dem/was es mit freundschaft an dich begehret/wirft zu willen werden. Vergl. 2. Chron. 10. 7.
p f. D. i. freündlich vnd tröstlich mit ihm reden. S. drob. c. 1. ü. y. 42. q f. Hebr. wer-
den deine knecht seyn/S. drob. ü. y. 4. r f. S. von dem H^{er}en wort/ Gen. 44. ü. y. 20.
s Auf seinen dienst bestellet waren / ihm aufzuwarten.

e f. Od. das libri-
ge vmb der geschichten
(Hebr. der worten)
Salomons re. Ist das
nicht geschrieben re.
(6) f. 2. Chron. 9.
29. d Dis war
(nicht eines der zwey
büchern der Chronis-
ten/die lang darnach/
wie man dafür hats
tet/von Esra geschrie-
ben worden/sondern)
ein besonder buch / in
welchem die geschichte
Salomo weitläuffig
waren beschriben wor-
den. Solches buch/
wie auch etliche ande-
re Historische bücher/
ist nicht mehr fürhan-
den.
(7) 2. Chron. 9. 30.
e f. Matth. 1. 7.
wird er genennt Re-
hoam.
a f. Ist der namm
einer Statt in Ephra-
im gelegen/von deren
S. ein mehrers. Gen.
12. ü. y. 6.
(1) 2. Chron. 10. 1.
b Diesen ort hat
das volck zur Reichs-
versammlung erwöhlet/
entweder weil er mit-
ten im land gelegen/
oder / dieweil er dem
stamm Ephraim zuge-
hörte/ vñ also bequem
war die beschweren-
sen / welche dieser
stamm/ vnd die ande-
re/die ihm anhängen/
hatten / desto freym-
tiger fürzubringen.
c D. i. ihn zu bestä-
tigen in dem könig-
reich / das er von sei-
nem vatter Salomo
ererbte hatte f. vnd die
huldigung bey ihm
abzugeben. S. 2. Reg.
11. 12. vnd 14. 21.
vnd 21. 7. vnd 23. 30.
d Daß das volck
zu Sichern bey ein-
ander war/einen new-
en könig zumachen.
(2) f. 1. Reg. 11.
40. e Dieweil er
wartete auff gute ge-
legenheit/darzu zuge-
sungen / welches ihm
durch den Propheten
Ahia war verheissen
worden. drob. 11. 29.
f f. Auf das ge-
rucht hin/ 1. Reg. 11. 31.
das Jerobeam selbst
aufgebracht.
g Dienstbarkeit/
f. Den last der Schatz-
ung/darvon cap. 4. 7.
vnd 5. 13. Also wird
folgendes das wort/
Joch/ gebraucht. 3.
tem/Gen. 27. 40. vnd
Lev. 26. 13.
h Dieweil er nicht
allein viel ge bawet/
sondern auch einen
stattlichen hoff gehal-
ten/ f. drob. 4. 7. 22.
Aber sie soiten sich
dessen nicht so hoch be-
schwert haben / in be-
trachtung daß sie bey
Salomons regierung

f Er gedent der verheissung nicht / die das volck ihm ge- than / das sie ihm die- nen wollen / y. 4. das mit ihr begreben desto ungerichter schiene.

Dis ist sprich- wort- weise also ges- redt / vnd wil Diebe- beam damit zu ver- ste- hen geben / das / wann sein vatter so viel machts vnd gewalts gehabt / sie vnder sich Joch zu bringen / vnd behatten / er noch mehr machts vnd gewalts gebrauchen wolle / der- gleichen zu thun.

Di. mit geisteln / wache spizige angel haben / wie scorpionen / zu stechen vnd zu ver- wunden. / Andere ver- stehen geisteln von den stacheln der Jegen ge- macht / oder / andern dörren / wodurch der König wollen beu- ten / mit was für har- ter dienbarkeit er das volck noch weiter bele- gen wolle.

x f Er droh. y. 7. Offenbarte hiemit seine theurheit / vnd eis- geninnige halsstar- rigkeit.

y f Sie droben y. 10. II.

z Regiert die werck also durch seine fürse- hung / das solcher vns- gehorfam ein mittel wurd / durch welches das jenige erfüllet werden / was er f Sa- lomo wegen seines ab- falls getribet / vnd durch den Propheten Ahia weissagen las- sen. S. druden y. 24. doch trug der HERR keine schuld / weder an der Tyrannen des Zerobeam / noch an des volcks abfall. Vergl. Gen. 45. 57. 8. vnd 50. 20. Exod. 9. 16. 2. Sam. 12. 12. 2. Chron. 10. 15. vnd 22. 7. vnd 25. 20.

a f Hebr. durch die hand / d. i. dienst des Ahia / Sie Levit. 18. 16. y. 36.

b f 1. Reg. 11. 11. 31. Sie auch 1. Sam. 15. 29.

c f Sie 2. Sam. 20. 16. y. 1. Die meinung ist / sie wollen mit dem Reich Davids nichts zu thun haben / weil sie ihrem bedürfnis nach / kein vortheil dabei zu erwarten haben : die art zu fragen bedeutet eine starke verneinung / S. Gen. 18. 16. y. 17.

d f So heissen sie ihn auf verachtung / vnd folgen / in dieser gattung zu reden / dem verstorbenen König Saul / 1. Samuel. 22. 7. vnd dem heillosen Se- ba / 2. Sam. 20. 1. Aber der H. Geist bedient sich dieses Titels in 1. Chron. 2. Samuel. 23. 1. 1. Chron. 12. 18. Pl. 72. 20. Act. 13. 22. vnd das auf verach / weil Ijai ein vatter Davids / vñ daher der Stamm gewesen / auf dem Christus entsprossen / S. Es. 11. 10.

e f D. i. ein jeder kehre vnd nach seinem hauser zu dem seinen.

f f D. i. magst ich vñ für die allein sorgen / die dir anhangen / N. für Juda ; vmb vns hast dich nichts zu bekümmern / las vns mit friden.

g f Berst. darunder auch den Stamm Simeon / die Leviten / vnd ein theil vom Stamm Benjamin / gegen Mitternacht an dem Staiff Juda gegen. S. droh. 11. 16. y. 32. vnd vergl. drumd. y. 23.

h f Mit dem volck Israel zu handeln / vnd dasselbe ihm zu versöhnen.

gesagt haben: Mache das joch leichter / das dein vatter auff vns gelegt hat?

10 Vnd die jungen / die mit ihm auffge- wachsen waren / sprachen zu ihm : Du solt zu dem volck / das zu dir gesagt / Dein vatter hat vnser joch zu schwer gemacht / mache du es vns leichter / also sagen : Mein kleinster finger sol dicke seyn / denn meines vatters lenden.

11 Nun / mein vatter hat auff euch ein schwer joch geladen / Ich aber wilts noch mehr über euch machen. Mein vatter hat euch mit peitschen gezüchtiget / ich wil euch mit scorpionen züchtigen.

12 Also kam Zerobeam / sampt dem gan- zen volck / zu Rehabeam / am dritten tage / wie der könig gesagt hatte / vnd gesprochen : Kommet wider zu mir am dritten tage.

13 Vnd der könig gab dem volck eine har- te antwort / vnd verließ den rath / den ihm die ältesten gegeben hatten /

14 Vnd redet mit ihnen / nach dem rath der jungen / vnd sprach : Mein vatter hat erwer joch schwer gemacht : Ich aber wilts noch mehr über euch machen. Mein vatter hat euch mit peitschen gezüchtiget / Ich aber wil euch mit scorpionen züchtigen.

15 Also gehorchet der könig dem volck nicht : Denn es war also gewandt z vom HERRN / auff daß er sein wort bekräftiget / das er durch Ahia von Silo geredt hatte (3) zu Zerobeam / dem sohn Nebat.

16 Da aber das ganze Israel sahe / daß der könig sie nicht hören wolt / gab das volck dem könig eine antwort / vnd sprach : Was haben wir denn b theils an David / oder er- be am sohn Isai ? Israel hebe dich d zu deinen hütten / So sihe nun du e zu deinem hause f David. Also gieng Israel in seine hütten /

17 Daß Rehabeam regierte nur über die kinder Israel / die in den stätten g Juda woh- neten.

18 Vnd da der könig Rehabeam h hin- sandte i Adoram / k den rentmeister / warff ihn ganz Israel mit steinen zu todt : Aber der könig Rehabeam l steig frisch auff einen wagen / daß er flohe gen Jerusalem.

19 Also m siel ab Israel vom hause Da- vid / biß auff diesen tag (4).

20 Da nun ganz Israel höret / daß Ze- robeam war wider kommen / sandten sie hin / vnd liessen ihn ruffen zu dem ganzen n ge- meine / vnd o machten ihn zum könige über das ganze Israel. Vnd folgete niemand dem hause David / ohn der stamm Juda p allein.

21 Vnd da Rehabeam gen Jerusalem kam (5) / samlet er das ganze hauff Juda / vnd den q stamm Ben Jamin / hundert vnd achtzig tausent junge streitbare r mannschaft / wider das s hauff Israel zu streiten / vnd das königreich wider t an Rehabeam / den sohn Salomo / zu bringen.

22 Es kam aber Gottes wort (6) zu u Se- maja / dem x mann Gottes / vnd sprach :

23 Sage Rehabeam / dem sohn Salo- mo / dem könige Juda / vnd zum ganzen hauff Juda vnd Ben Jamin / vnd dem y an- dern volck / vnd sprich :

24 So spricht der HERR : Ihr solt nicht hinauff ziehen / vnd streiten wider ewere brü- der / die kinder Israel. Ein jederman gehe wider heim : Denn solches ist z von mir ge- schehen. Vnd sie gehorcheten dem wort des HERRN / vnd fehreten vmb / daß sie hingien- gen / wie der HERR gesagt hatte.

25 Zerobeam aber a bauete Sichern auff dem gebirge Ephraim / vnd wohnete drin- nen / vnd zog von dannen heraus / vnd ba- wete b Pniel.

26 Zerobeam aber c gedacht in seinem herzen / Das königreich wird nun wider zum hause David fallen /

27 So diß volck sol hinauff gehen / opf- fer zu thun in des HERRN hause zu Je- rusalem : vnd wird sich das hertz des volcks wenden zu ihrem herzen Rehabeam / dem könige Juda / vnd wird mich erwürgen / vnd wider zu Rehabeam / dem könige Juda fallen.

28 Vnd der könig hielt einen rath / vnd macht zwey güldene kälber (7) / vnd sprach zu ihnen : Es ist euch d zu viel hinauff gen Je- rusalem zu gehen : Sihe / da sind deine e göt- ter / Israel / die dich auß Egyptenland gefüh- ret haben.

29 Vnd setzet eins zu BethEl / vnd das ander thät er gen f Dan /

30 Vnd das geriet g zur sünde : Denn das volck h gieng hin i für dem einen biß gen Dan.

31 Er k macht auch l ein hauff der höhen / vnd macht priester von den geringsten m im volck (8) / die nicht von den kindern n Levi waren.

32 Vnd er o macht ein fest im funffzehn- den tag des achten monden / wie das fest in Juda / vnd p opfferte auff dem altar : So thät er zu BethEl / daß man den kälbern opfferte / die er gemacht hatte. Vnd stiftet zu BethEl die priester der höhen / die er ge- macht hatte.

f Bethel vnd Dan waren die beyde grenzen des Königreichs Israel / jenes gegen Mittag / dieses gegen Mitternacht.

g Das ist / das volck nam dadurch vrsach vnd anlass abgötterey zu treiben ; f Welche insonderheit wird sünde geheissen / weil sie schnurstracks begangen wird wider die Majestät Gottes. Daher wird so oft von Zerobeam gesagt / daß er Israel habe sündigen ge- macht / 1. Reg. 16. 19. &c. Siehe auch 2. Reg. 21. über y. 16.

h Nach dem sie auch für das andere kälben BethEl gegangen. i Rath ; Nemlich / dasselbige an- zubätten ; Vnd erscheint hierauf / daß dieses kälben zu Dan eher ist auffgerichtet worden / dann das zu BethEl. Siehe drumd. y. 32. k Verst. zu Dan. l D. i. Götzenhäuser ; dann durch eines werden allhie viel verstanden ; f waren Tempel auff erhabenen orten / allwo sie altar auffrichteten / abgötterey daselbst zu treiben. m f Von schlechten vnd verachteten leuten ; oder / es ist zu verstehen von beyderley gattung leuten / d. i. hohen vnd niederen. Vergl. diese art zu reden mit Gen. 47. 2. sampt der glof. (8) f Num. 3. 10. 1. Reg. 13. 33. 2. Reg. 17. 32. 2. Chron. 11. 15. n Wels- chen / (f vnd nammentlich / dem geschlecht Arons) das Priesterthum von Gott zugeeignet war.

o N. ein fest der Laubbütten ; f Feitiges / so in Juda gehalten ward / hiemit nachzuassen : doch hielt ers im achten Monat / d. i. im October / da es doch nach Gottes befehl sollte im sibenden / d. i. im September / gehalten werden / Lev. 23. 34. p f N. Er selbst. Vergl. cap. 13. y. 1. 4. das ihm nitze ertaubt war / dann diß ampt war den Priestern allein von Gott auffertigt / Exod. 30. 7. &c. vnd 2. Chron. 26. 18.

der erste kö- nig in Juda.

(5) 2. Chron. 11. 1. q Ein theil dessel- ben / dessen land an das land Juda stieß. f Dann Bethel vnd andere Städte waren mit Zerobeam.

r f D. i. die dem kriegswesen nachgezo- gen / sich darinn wol geübt vnd versucht hatten. Also 2. Chron. 11. 1. vnd 26. 13.

s f Wider die 10. abgefallene Stämmen / droben vers. 16. vnd 2. Chron. 10. 16.

t f In sich selbst. Siehe droben 2. über y. 19.

(6) f 2. Chron. 11. 2.

u f Siehe von dies- sem Propheten auch / 2. Chron. 12. 5. 15. vnd ist zu vnterscheiden von zweyen falschen Propheten / die auch so geheißen werden ; der eine war ein sohn Des- taja / Nehem. 6. 10. der ander wird genennet mit dem zunammen Nebatamiter / Jerem. 29. 31.

x f So werden die wahre Propheten vnd diener Gottes genest / drumd. 13. 1. 2. Chron. 12. 5. 15.

y f N. Israel / das in Juda vnd Benja- min war / 2. Chron. 11. 13.

z Siehe droh. über y. 15.

a D. i. bevestigte sie / legte sie wider in ehr / da sie Jud. 9. 45. verhöret war : Von dieser Statt siehe droh. 1. y. 1.

b f Eine Statt / ges- legen jenseit des Zerobeam / in dem Stam- men Gad. Siehe Gen. 32. 30. vnd Jos. 8. 17.

c f Hebr. sprach / d. i. urtheilte / wie Psal. 14. 1. vnd 36. 2. In sei- nem hertzen sprechen / heist auch etwas bey sich fürnehmen / bes- schliessen / Pl. 74. 8.

(7) f 2. Reg. 17. 16.

d D. i. zu weit / zu mühsam. Andere / es ist genug / daß ihr (biß daher) hinauff nach Jerusalem gegangen. Andere / es ist forthin nicht nöthig / daß ihr mehr hinauff gebet / ihr findet gnugsame gelegenheit zu opffern in ewerem eigenem land. Vergl. diese art zu reden mit Num. 16. 2. 3.

e Das ist / abbits- dungen vnd zeichen deines Gottes ; f dann er wufft wol / daß die güldene kälber keine götter wären / auch / daß die Israeliter sie dafür nicht achten würden ; doch ist sein begehren / daß sie den wahren Gott durch diese bilder ehren vnd ihm dienen sollten / wider den auftrictt- chen befehl des HERRN / Exod. 20. 4. 5. Deut. 4. 14. 15. 16. 17. &c. S von gleicher überrettung / Exod. 32. 4. 8.

33 Und opfferte auff dem altar (den er gemacht hatte) zu BethEl/ am funffzehenden tage des achten monden/welchen er auß seinem herzen erdacht hatte. Und macht den kindern Israel feste/ vnd opfferte auff dem altar/ daß man räuchern solt.

q Nam sich also eigens gewalts an / de Gottesdienst nach seinem betheben anzusetzen / wider den außtuchlichen besetzt Gottes / Num. 15. 39. i D. i. hielt das Best/ welches er den kindern Israel fargeschrieben vnd verordnet hatte. f Er / Jerobeam; Siehe den anfang des folgenden Capitels. Andere nach dem Hebraischen/ vnd stieg auff den Altar zu räuchern. t Was er opfferte/war rauchwerk/ oder/er opfferte vnd räucherte zusammen. Solches gebührte auch nur den Priestern; S. Lev. 16. 12. 13.

Das XIII. Cap.

1. Ein Prophet auß Juda weiffaget wider den Altar zu Bethel / vnd die Priester Jerobeams/ 3. Welche weiffagung durch zwey Wunderwerk bestätigt wird/ 7. Jerobeam ladet den Propheten mit ihm zu essen/ 8. Der schlägt ihm ab/ vnd zeucht weg/ 11. Aber ein alter Prophet beredt ihn/ daß er wider umbkehrt/ bey ihm isst vnd trincket/ 20. Darüber strafft ihn der HERR/ 24. Ein Löw tödtet ihn auff dem weg/ 26. Der alte Prophet begräbt ihn/ 31. Bestätiget seine weiffagung/ 33. Nichts desto weniger beharret Jerobeam in seiner abgötteren.

Sid sihe/ ein mann Gottes kam von Juda / durch das wort des HERRN/ gen BethEl / vnd Jerobeam stund bey dem altar zu räuchern.

a f Siehe von diesem wort/ Jud. 13. 6.

b D. i. besetzt; wie auß folgendem verl. erschein. Andere/ mit dem wort des HERRN: daß er nemlich dasjenige verkündiget/ was ihm der HERR geoffenbahret hatte.

c f Bergt. drob. 12. 32. 33. sampt der gloß/ vnd drund. 7. 4.

d Der mann Gottes.

e f Berichtetete seine bottschaft mit besondern eunst vñ darselbst/ Esa. 58. 1.

f f D. i. auß göttlichem trieb vnd eingeben.

g f Er redt den Altar an/ weil der König dergleichen erinnerungen kein gehör gab. Damit aber trübhet er dem ganzen götzendienst/ dann viel mahl durch das wort Altar der ganze außserliche Gottesdienst bedentet wird/ als Esa. 19. 19. 1. Cor. 9. 13.

h f Dngesehr nach drey hundert vñ dreyßig Jahren. Siehe eine gleiche weiffagung/ Esa. 44. 28. vnd 45. 1.

(1) 2. Reg. 23. 15. 16. 17. 22.

i f Wordurch der Altar wird verurteilt/ vnd die Priester/ die darauff opfferten/ gestrafft werden. Siehe die erkältung / 2. Reg. 23. 15. 22.

k Stellte vor; f Andere/ verkündiget; Nemlich/ das als so bald zu bestätigung seiner rede ein wunderwerk werde geschehen. So drunden 7. 5. vnd so redt auch Moses/ Deut. 13. 1.

l f Berstet/ von sich selbst/ ohne einiges Menschen hand anlegen.

m f Ob. von dem Altar/ da er räucherte vnd opfferte.

n f Berstet/ wider den Mann Gottes/ der dem Altar ge-trübhet hat.

o f Das ist/ sieng an zu reden/ sprach zu ihm/ Siehe Jud. 13. 14.

(2) f Exod. 8. 8. vnd 9. 28. vnd 10. 17. Num. 21. 7. Actor. 8. 24.

p f Hebr. vndersture dich / das ist/ stärke deinen laib mit speiß vnd tranck/ daß er neue kräften bekomme. Vergl. Genes. 18. 5. Jud. 19. 5. 8. vnd Psalm. 104. 15.

q f Stet/ er art zu reden braucht Viteam/ Num. 22. 18. aber nicht von aufrichtigem Herzen.

r f Hier zu BethEl; also drunden 7. 16. f Das ist/ weder speiß noch tranck nissen. Also drunden 7. 9. 16. 17. 22. Vergl. 1. Sam. 30. 11. 2. Reg. 6. 22. 23.

9 Denn also ist mir gebotten durch des HERRN wort/ vnd gesagt: Du solt kein brot essen / vnd kein wasser trincken / vnd nicht wider durch den weg kommen / den du gegangen bist.

10 Und er gieng weg durch einen andern weg / vnd kam nicht wider durch den weg/ den er gen BethEl kommen war.

11 Es wohnet aber ein alter prophet zu BethEl/ zu dem kam sein sohn/ vnd erzehlet ihm alle werck/ die der mann Gottes gethan hatte des tages zu BethEl/ vnd die wort/ die er zum könige geredt hatte.

12 Und ihr vatter sprach zu ihnen: Wo ist der weg/ den er gezogen ist? Und seine söhne zeigten ihm den weg / den der mann Gottes gezogen war / der von Juda kommen war.

13 Er aber sprach zu seinen söhnen: Sattelt mir den esel. Und da sie ihm den esel sattelten/ reit er drauff/

14 Und zog dem mann Gottes nach/ vnd fand ihn vnder einer eichen sitzen/ vñ sprach zu ihm: Bistu der mann Gottes / der von Juda kommen ist? Er sprach: Ja.

15 Er sprach zu ihm: Komm mit mir heim/ vnd isß brot.

16 Er aber sprach: Ich kan nicht mit dir umbkehren/ vnd mit dir kommen: Ich wil auch nicht brot essen / noch wasser trincken mit dir an diesem ort.

17 Denn es ist mit mir geredt worden durch das wort des HERRN: Du solt daselbst weder brot essen/ noch wasser trincken: Du solt nicht wider durch den weg gehen/ den du gegangen bist.

18 Er sprach zu ihm: Ich bin auch ein prophet / wie du / vnd ein Engel hat mit mir geredt/ durch des HERRN wort/ vnd gesagt: Führe ihn wider mit dir heim/ daß er brot esse/ vnd wasser trincke.

19 (Er log ihm aber) vnd führt ihn wider vmb/ daß er brot aß/ vñ wasser tranck in seinem haufe.

20 Und da sie zu tisch saßen/ kam das wort des HERRN zum propheten/ der ihn wider vmbgeführt hatte/

21 Und schrey den mann Gottes an/ der von Juda kommen war/ vnd sprach: So spricht der HERR: Darumb/ daß du dem munde des HERRN bist ungehorsam gewesen/ vnd hast nicht gehalten das gebott/ das dir der HERR dein Gott gebotten hat/

22 Und bist vmbgekehrt/ hast brot gessen/ vnd wasser getrincken an dem ort/ davon er dir sagte/ Du solt weder brot essen/ noch wasser trincken/ Sol dein leichnam nicht in deiner vätter grab kommen.

(dem alten Propheten) f hierin sündigt auch er/ der Prophet von Juda/ in dem er das wahre wort des HERRN verlästet/ dessen er gewiß war/ vnd annimt das falsche wort/ dem er nicht trauen konnte; auch ein Engel vom himmel soite ihn vom wort Gottes nicht abgetrieben haben. k f Verst. zum alten Propheten/ der zu BethEl wohnte. Worauß abzunehmen/ daß ihn Gott auch als einen Propheten gebraucht. l f Den Propheten von Juda. m f N. von dem ort weg/ an dem er ihn auff dem weg gefunden hatte/ nacher BethEl. n Verst. derselbe Prophet f sprach ihm zu mit lauter/ klarer vnd verständlicher stumm. o f Das verbott des HERRN/ welches 7. 9. vnd 17. aufgetruet/ vnd 7. 22. erneuert wird. p f Dis wird für eine straffe gehalten/ nicht/ als wann der ort der begräbnis dem abgestorbenen an sich wol oder weh thäte/ sondern daß die/ welche an den bestimmten ort ihrer begräbnis nicht gelangen können/ gemeinlich mehr vngemach haben ehe sie sterben/ minder bürgerliche ehr/ vnd vielmahl ein offenbares übel in ihrem leben begangen haben. Siehe drunden c. 14. 13. Esa. 14. 19. 20. Jer. 22. 19. vnd 26. 23.

pheten vmb vngedulds willig wird getrübet.

t f Hebr. hat er mir gebotten durch das wort des HERRN: Siehe gleiche art zu reden Genes. 1. 27. vnd 5. 1. sampt der gloß.

u Verstehe / zu BethEl. f Bergt. den vorhergehenden verl. dann wie dis verbott allein auß dieses Propheten Person gieng/ so traffe auch allein den ort an / wohin; vnd die zeit/ zu welcher er außgesandt worden.

x f Mit / Jahren vnd ampts halben/ doch in dieser sach nicht durch auß fromm vnd aufrichtig; dann ob es wol auß 7. 20. 21. 22. 26. 27. 29. 30. 31. 32. scheint / daß er die gab der propheteung vnd einige Gottesforcht gehabt habe/ auch ein liebhaber der Propheten gewesen seye/ wird er doch 7. 18. an einer unwahrheit vnd falsch ergriffen/ dadurch er den frommen Propheten betrogen/ vnd in teiden vnd noch gebracht/ 7. 24.

y f Da hatte er sein hauf: kam aber dismahl von Samaria her/ 2. Reg. 23. 18. Oder / er hatte hiebes vor zu Samaria ge-wohnt/ jermalen aber zu Bethel.

z Nach diesen wortten stehet im Hebraischen (ia) sie (die söhne des alten Propheten) erzehlet (samptlich) ihrem vatter dieselbe (wort.) f das ist/ es bestätiget die brüder des vorgemelten sohns / was er erzehlet.

a Seinen söhnen. b Oder/ hatten gesehen / vernommen/ gehört / welches wegs der mann Gottes von BethEl zurück gezogen war/ vnd berichtet den dessen ihren vatter.

c f Scheint / der Prophet habe da geruhet auß mattigkeit vnd hunger.

d Das ist/ Bethel; S. drob. 7. 8.

e f Das ist/ ein besetzt ist mir gegeben durch die ansprach des HERRN.

(3) f Gal. 1. 8. f Besetzt/ wie drob. 7. 1.

g Der alte Prophet mag es wol gut gemeint haben/ in dem/ daß er sich gaffrey erzeigte wolte gegen dem mann Gottes/ der daselbst fremd war. f Er versündigt sich aber allhie auß dreyfache weis/ I. daß er Gott elman widersinnigen besetzt antichet; II. daß er den Propheten von Juda den besetzt den ihm der HERR gegeben/ nicht läst erkälteten; III. daß er log/ vnd einer falschen offenbahrung sich betäubet.

h Hebr. vnd er (der mann Gottes von Juda) kehret vnd mit ihm

vmb ungehorzams willk vom löwen zerrissen.

23 Vnd nach dem er brot gessen / vnd getruncken hatte / ² sattelt man den esel dem propheten / den er wider vmbgeführt hatte.

24 Vnd da er weg zog / ¹ fand ihn ein löwe ⁽⁴⁾ auff dem wege / vnd tödtet ihn. Vnd sein leichnam lag geworffen in dem wege / vnd der ² esel stund neben ihm / vnd der ³ löw stund neben dem leichnam.

25 Vnd da die leute fürüber giengen / sahen sie den leichnam in den weg geworffen / vnd den löwen bey dem leichnam stehen / vnd kamen / vnd sagten es ² in der statt / da der alte prophet innen wohnet.

26 Da das der prophet höret / der ihn wider vmbgeführt hatte / sprach er: Es ist der mann Gottes / der dem munde des HERRen ist ³ vngheorsam gewest: Darumb hat ihn der HERR dem löwen gegeben / der hat ihn zerbrochen vnd getödtet nach dem wort / das ihm ² der HERR gesagt hat.

27 Vnd sprach zu seinen söhnen: Sattelt mir den esel. Vnd da sie ihn gesattelt hatten /

28 zog er hin / vnd fand seinen leichnam in den weg geworffen / vnd den esel / vnd den löwen neben dem leichnam stehen. Der löw hatte nichts gefressen vom leichnam / vnd den esel ² nicht zerbrochen.

29 Da hub der prophet den leichnam des manns Gottes auff / vnd legte ihn auff den esel / vnd führet ihn ² wider vmb / vnd kam in die statt des alten propheten / das sie ihn ³ klagten / vnd begruben.

30 Vnd er legte den leichnam ² in sein grab / ³ vnd klagten ihn / ⁴ Ach bruder.

31 Vnd da sie ihn begraben hatten / sprach er zu seinen söhnen: Wenn ich sterbe / so begrabet mich in dem grab / da der mann Gottes ihm begraben ist / vnd legt meine beine ² neben seine beine:

32 Denn es wird geschehen / was er geschryen hat wider den altar zu Bethel ⁽⁵⁾ / durch das wort des HERRen / vnd wider alle ² häuser der höhen / die in den stätten ³ Samaria sind.

33 Aber nach ¹ diesem geschicht kehret sich Zerobeam nicht von seinem bösen wege / sondern verkehret sich / vnd ² macht priester der höhen von den geringsten des volcks: Zu wem er ³ lust hatte / des hand ⁴ füllet er / vnd der ward priester der höhe.

34 Vnd ² diß ³ geriet zur sünd dem hause Zerobeam / das er verderbet / vnd von der erden ¹ vertilget ward.

Das XIV. Cap.

1. Zerobeam schicket sein weib zu Abia dem Propheten / zu fragen / was seinem trancken Sohn widerfahren werde. 4. Abia kennet sie bald / wie sie zu ihm kommt / wiewol er blind war / vnd sie sich verstellte / als wann sie nicht des Königs weib wäre / 7. Darnach verkündiget er ihren Gottes straff über Zerobeam vnd sein ganzes haus / wegen seiner abgötterey / 12. Wie auch des trancken Kinds tod / 15. Vnd das verderben über Israell / 17. Sein Sohn stirbt / 20. Er auch / vnd Nabab / sein Sohn / wird König an seine stat. 21. Rehabeam führt böß Regiment / vnd wird vnder ihm hurerey vnd abgötterey in Juda getrieben / 25. Des wegen er von Sifat / dem König in Egypten / überfallen wird / welcher den Tempel / vnd des Königs haus beraubet / 31. Rehabeam stirbt / vnd sein Sohn Abiam kommt an seine stat.

S ² B der zeit war ² Abia / der Sohn Zerobeam / krank.

2 Vnd Zerobeam sprach zu seinem weib: Mache dich auff / vnd ² verstelle dich / das niemand mercke / das du Zerobeams weib sehest / vnd gehe hin ³ gen Silo: Sibe / daselbst ist der prophet Abia / der mir geredt hat / das ich solt König seyn über diß volck ⁽¹⁾.

3 Vnd nim ² mit dir ³ zehen brot / vnd ⁴ fuchchen / vnd ein ⁵ krug mit honig / vnd komme zu ihm / das er dir sage / wie es dem knaben gehen wird.

4 Vnd das weib Zerobeam thät also / vnd macht sich auff / vnd gieng hin gen Silo / vnd kam ins haus Abia: Abia aber kont nicht sehen: Denn seine augen ² starreten ³ für alter.

5 Aber der HERR sprach zu Abia: Sibe / das weib Zerobeam kommt / das sie von dir ² eine sache frage vmb ihren sohn: denn er ist krank: So rede nun mit ihr ³ so vnd so. ⁴ Da sie nun hinein kam / stellet sie sich frembde.

6 Als aber Abia höret das rauschen ihrer füsse zur thür hinein gehen / sprach er: Kom herein / du weib Zerobeam / Warum stelletstu dich ² so frembd? Ich bin zu dir ³ gesandt ⁴ ein harter botte.

7 Gehe hin / vnd sage Zerobeam: So spricht der HERR / der Gott Israell: Ich hab dich erhaben auß dem volck ⁽²⁾ / vnd zum Fürsten über mein volck Israell gesetzt /

8 Vnd habe das königreich von Davids hause gerissen / vnd dir gegeben: Du aber bist nicht gewesen wie mein knecht David / der mein gebott hielt / vnd wandelt mir nach von ² ganzem herzen / das er thät / was mir nur wol gefiel:

9 Vnd hast übel gethan über alle / die vor dir gewesen sind / Bist hingegangen / vnd hast dir ander götter gemacht / vnd gegossene bilder / das du mich zu zorn reiztest / vnd hast mich hinder deinen ² rücken geworffen.

10 Darumb sibe / Ich wil ² vnglück über das ³ haus Zerobeam ⁴ führen / vnd aufrotten an dem Zerobeam auch den / der an die

a Da nemlich Zerobeam in seiner schrecklichen abgötterey fortführe / davon zu end des vorhergehenden Capitels gesacht worden.
b So hieß auch der Sohn Rehabeams / der seinem vater am Reich gefolgt / 2. Chron. 13. 3.
c D. i. in deinen kleidern / ierat / gestalt / worten vnd gescheiden.
d Eine Statt im Stammen Ephraim gelegen / allwo die hütten des Stiftes vnd die Bundesladen lange zeit gestanden; war die geburts- vnd wohnstatt Abia des Propheten. S. Jos. 18. 1. Jud. 21. 21. 1. Sam. 1. 3. droben 11. 29.
(1) 1. Reg. 11. 31.
e Hebr. in deiner hand. So 2. Reg. 5. 5.
f Nemlich / dem Propheten zu einem geschick / welches bey vielen im brauch war: nicht den dienst der Propheten zu befohlen / sondern ihre personen / damit zu ehren; S. Jud. 13. 17. 1. Sam. 9. 7. 8. 2. Reg. 5. 15. vnd 8. 8.
g Hebr. knochen / in welchen einige zeichen oder gemerck zur sünde eingedruckt gewesen. Andere zwey macht haben brot.
h D. i. fälsche.
i Ob er von dieser krankheit wider aufkommen / oder sterben werde.
k Das ist / sein gesicht war dick / steiff vnd hiemit dunkel worden.
l Hebr. für grauwem haar.
m Nemlich / wie es mit der krankheit ihres sohns werd abgelauffen.
n Es wird hies durch einiges verstanten / das der Prophet im befehl bekommen zu verkündigen / vnd drunden y. 7. 8. c. ersicht wird.
o Andere gebens also: Aber es wird geschehen / wann sie wird hinein kommen / so wird sie sich frembd stellen; Sibe droben über y. 2.
p Worzu solt diß dienen / das du dich so frembd stellet.
q Nemlich / von dem HERRen.
r Weil er nach erziehung der gutthaten / die Gott Zerobeam bewiesen / ihm vorgestellet seine grewliche sünden / vnd dabey Gottes gericht vnd straffen angedündet. Andere mit etwas drunden 1. 35. drunden über y. 4.
a Versstehe / alle Könige Juda / welche abgötterey getrieben haben / als nemlich Salomo vnd Rehabeam.
x Das ist / mich schmüchlich verachtet / vnd trewloser weise verlassen. So redet der HERR auch / Nehem. 9. 26. Ezech. 23. 35.
y Das ist / straff / verderben / rache / Sibe Genes. 19. über vers. 19.
z Das ist / geschlecht. Also in folgendem. Item / 2. Samuel. 3. 10. vnd cap. 9. 3. vnd drunden 16. 3.
a Sibe die erfüllung / 1. Reg. 15. 29.

q Der Mann Gottes / der von Juda kommen.
r Hebr. sattelt er / nemlich / der alte Prophet / entweder durch seine söhne / oder / er selber / durch diesen dienst / wie etliche das für halten zu beweisen / wie groß leid er habe / das er den Propheten von Juda in solch vngemach gebracht / doch gleichwol wünschend in seiner freundschaft zu bleiben.
s Begegnet ihm / triff ihn an.
(4) 1. Reg. 20. 36.
t Nemlich / da durch die göttliche vorsehung auffgehalten / den toten leichnam zum grab zu tragen.
u Nicht als ein reißendes thier / den zu verschlingen / sondern als eine wache selbst / gen zur begräbnis zu verwahren.
x Bethel.
y S. droben ü. y. 21.
z Durch mich / S. droben y. 22.
a D. i. nicht zerrissen / noch einig leid angethan / ihn zu verschlingen; Woran zu sehen war / das der löw den Propheten getödtet / nicht auß raubs begierigkeit / sondern auß sonderbarer verhängnis Gottes.
b Zurück.
c Ob. vnd der alte Prophet kam in / seine statt / das er ihn / den mann Gottes / klagte vnd begrube.
d Sibe vom gebrauch / die toten zu betlagen / Gen. 23. ü. y. 2.
e Versche des alten Propheten von Bethel / das er in dem land Israell hatte. Vnd hiemit wird die weisung Gottes erfüllt / droben y. 22. Dann der leichnam des toten Propheten nicht kommen in seiner vätern grab / sondern in diß frembde grab.
f Nemlich / nicht allein der alte Prophet / sondern auch sein hausgehind / ja auch nach etlicher meinung / viel auß der Statt.
g Nach etlicher bedüncken sind das die ersten wort gewesen am leid- vnd klagelied / das sie über ihm gesungen.
h Vielleicht darumb / das seine beine nach seinem tod nicht geteilt wurden vnder die beine / deren drob. y. 2. gedacht worden.
(5) 1. Reg. 23. 6.
i Capellen / gehäuser; Sibe auch Levit. 26. über y. 30.
k Das ist / der zehen Stämmen Israell; Eine landschaft / die ihren namen hatte von der hauptstatt Schomron / oder Samaria / da die Könige Israell ihren sitz gehabt (gleichwol damals noch nicht / sondern hernach / wie zu sehen 1. Reg. 16. 24. 29.) / vnd von einem berg selbigen nammens / darauß der König Omri die Statt gebauet hat. Andere verstehen diß von dem berge selbsten / der wegen seiner weite / runde / vnd große viel kleiner Stättlein in sich begriffen habe. Vergleich. drunden 16. über vers. 24.
l Das ist / nach den wunderwerken / die Gott gethan hatte; an seiner hand / die einmalt verdorret / vnd wider gesund worden; an dem Altar / der von sich selbst / ohn einiges Menschen hand anlegen / zerrissen: an dem Propheten von Juda / der nach göttlicher vorsehung in seiner vätern grab nicht kommen.
m Sibe droben 12. 31. 32.
n Ober / wer lust hatte / (Priester zu werden.)
o Das ist / den weiset vnd verordnet er zum Priester; Sibe Exod. 28. 41. vnd Levit. 7. über vers. 37.
p Andere / er / nemlich / Zerobeam.
q In dem die vom hause Zerobeam seinem exempel vnd dem abgötterischen Gottesdienst / den er eingeführt / nachgefolgt haben.
r Im Hebreischen / das er (der HERR) es verderbt vnd vertilgt von der erden.
s Sibe die history darvon / in den folgenden Capiteln.

b + Versteht hier durch eine endliche vñ gänztliche verführung/ darin niemand/ auch nicht einem hund sollte verschont werden/ Also 1. Sam. 25. 22. 34. vnd drumd. cap. 16. 11. vnd 21. 21. vnd 2. Reg. 9. 8. c Durch den verschlossenen/ verstehen etliche alhie die weiber/ welche man das hirn verschleust/ vnd nicht in den krieg ziehen läst: Durch den verlassenen aber alle Männer/ vnd Jünglinge/ die hinauf in den krieg ziehen/ vnd ihr leib vnd leben was gen: Andere gebens/ das verschlossen/ (das man werch hält/ vnd fleißig aufhebt/ vnd verschleust/ vnd das verlassen/ (welches man nicht achtet) Also drunden/ 21. 21. + Eihe dessen fernere erklärung/ Deut. 32. üb. 7. 36. d + Ein gemeines sprichwort/bergenommen vom toth/ den man seines gefancks vnd vnfähigkeit halben/ hinweg thut. S. dergleichen sprichwörter/ 2. Reg. 21. 13. Ef. 14. 23. Ezech. 26. 4. e + Ist eine art zu reden/ dadurch ein vnglücklicher tod/ vnd beraubung chrlicher begräbnis bedeutet wird. S. drumd. 16. 4. vnd 21. 24. f + Auf die schwelten des hauses/ wie drumd. 7. 17. auß der erfüllung erscheint. g + Die frommen in Israel/ werden ihn beklagen/ wegen der guten hoffnung/ die sie von dem Jüngling geschöpft haben; Die Gottlosen aber/ dem vatter zugefallen. h + Von der klag frommer teuten über die toden/ S. Genes. 23. üb. 7. 2. i + Es ist die begräbnis eine wothat Gottes/ weil sie der abgestorbenen letzte bürgerliche ehr/ in diesem leben/ den überlebenden aber eine geistliche erinnerung des künftigen lebens/ vnd erneuerung der hoffnung der auferstehung der toden. S. Gen. 23. üb. 7. 4. k + D. i. einiger anfang der Gottesforcht/ nicht von natur/ sondern von dem Geist Gottes. Joh. 1. 13. vnd 3. 6. Bergl. 2. Chron. 12. 12. vnd 19. 3. l Den Baesa/ 1. Regum. 15. 17. m Wann er wird seyn König worden. n Oder/ vnd was? Es ist schon an dem/ (das es geschehen sol) + Er hat ihm allbereit einen erweckt. o + D. i. bald dort/ bald dahin von den winden getrieben wird. Also sol auch Israel durch innerliche vneinigkeiten/ vnd äußerliche kriege beunruhiget werden. Bergl. 2. Reg. 17. 18. p + Phrath/ oder Euphrates. Eihe Gen. 31. üb. 7. 21. Er verkündigt/ wie die Israeliten werden in Assyrien/ Mesopotamien/ vnd Mesopotamien weggeführt werden/ welches 240. Jahr hernach geschehen/ wie zu lesen 2. Reg. 17. 6. q + Eihe davon Exod. 34. üb. 7. 13. Deut. 7. üb. 7. 5. Vnder dieser einen gattung der abgötterey versteht Gott die andern alle/ ja/ allen falschen Gottesdienst. Andere/ waid-götter/ waid-büder. Eihe 7. 23. r + N. in die hände seiner feinden. s + D. damit er gesündigt hat/ vnd damit er Israel sündigen gemacht/ oder die er sündigt/ vnd auch Israel sündigen machte. Versteht die sünde der abgötterey/ von deren sibe droben 12. 28. 29. &c. vnd 13. 33. 34. t + Da er einen grenztichen götzendienst lieb anrichten/ vnd Israel befahle seinem exempel nach zu folgen. u Dis war die haupt- vnd künftliche Statt im Königreich Israel/ ehe dann Samaria erbawet war. + War gelegen im Stamm Manasse/ eine schöne vnd lustige Statt/ das auch die Braut Christi damit verglichen wird. Cant. 6. 4. S. davon Jos. 12. 24. vnd drumd. 16. 8. x + Gleich wie es der Prophet vorge sagt hatte/ drob. 7. 12. y + Droh. 7. 13. z + Hebr. durch die hand/ d. i. dienst seines knechts. Eihe Lev. 8. üb. 7. 36. a Dis sol nicht verstanden werden von den zweyen Büchern der Chroniken/ welche der Bibel einverteilt/ sondern von einem besonderen Geschicht-buch/ Hebr. genant/ das Buch von den Worten oder geschichten der tagen der Königen Israel/ in welchem die geschichte der Königen Israel ausführlich beschrieben gewesen: wie auch ein besonders geschicht-buch gewesen der Königen Juda/ drumd. 7. 29. Welche Bücher/ aber ohne nachricht der setzigmachenden lehre/ jetzt nicht mehr fürhanden. Gleichwol haben wir einen aufzug derselben in den Büchern der Chroniken/ die auß eingeben des H. Geistes von Esra beschrieben/ vnd vns in der Bibel überlassen worden. Bergl. droben cap. 11. die gloß ü. 7. 41. b + N. 17. Jahr/ zu zeiten Rehabeams/ 7. 21. 3. zu zeiten Abiams/ drumd. 15. 1. 2. vnd 2. zu zeiten Assa/ drumd. 15. 9. c Im Hebr. 41. Jahr: wie auch 2. Chron. 12. 13.

wand b pisset/ den verschlossenen vnd c verlassenen in Israel/ vnd wil die nachkommen des hauses Zerobeam auffegen/ wie man d kot außfeget/ biß ganz mit ihm auß sey. 11 Wer von Zerobeam stirbt in der statt/ den sollen die hunde fressen: Wer aber auff dem felde stirbet/ den sollen die vögel c des himels fressen: Denn der H. Er hats geredt. 12 So mache du dich auff/ vnd gehe heim. Vnd wenn dein fuß f zur statt eintritt/ wird das kind sterben: 13 Vnd es wird ihn das e ganze Israel h klagen/ vnd werden ihn begraben: Denn dieser allein von Zerobeam wird i zu grabe kommen: darumb/ daß k etwas guts an ihm erfunden ist für dem H. ERN/ dem Gott Israel/ im hause Zerobeam. 14 Der H. Er aber wird ihm einen könig über Israel l erwecken/ der wird das hauf Zerobeam außrotten m des tages: Vnd n was ist nun gemacht? 15 Vnd der H. Er wird Israel schlagen/ gleich wie das rohr im wasser o bewegt wird/ vnd wird Israel außreissen von diesem guten lande/ daß er ihren vättern gegeben hat/ vnd wird sie streuen p über das wasser: darumb/ daß sie ihre q haine gemacht haben/ den H. Erren zu erzörnen. 16 Vnd wird Israel r übergeben vmb der sünde willen Zerobeam/ der da t gesündigt hat/ vnd hat Israel u sündigen gemacht. 17 Vnd das weib Zerobeam macht sich auff/ gieng hin/ vnd kam gen v Thirza: Vnd da sie auf die schwelle des hauses kam/ starb der knab. 18 Vnd sie begruben ihn/ vnd ganz Israel klaget ihn/ nach dem wort des H. Erren/ das er y geredt hatte z durch seinen knecht Abiaden propheten. 19 Was mehr von Zerobeam zu sagen ist/ wie er gestritten vnd regiert hat: sibe/ das ist geschrieben a in der Chronica der Könige Israel. 20 Die zeit aber/ die Zerobeam regierte/ sind b zwey vnd zwenzig jahr/ vnd entschlief mit seinen vättern. Vnd sein sohn Nadab ward könig an seine stat. 21 So war Rehabeam/ der sohn Salomo/ könig in Juda. c Dierzig jahr alt war Rehabeam/ da er könig ward/ vnd regierte sibenzehen jahr zu Jerusalem/ in der statt/ die der H. Er erwehlet hatte auß allen stäm-

men Israel/ d daß er seinen namen daselbst hin stellte. e Seine mutter hieß Naema/ f eine Ammonitin. 22 Vnd Juda g thät/ das dem H. Erren übel gefiel/ vnd reizeten ihn zu h enser/ mehr denn alles das ihre vätter gethan hatten mit ihren sünden die sie thaten. 23 Denn i sie baueten ihnen auch höhe/ k seulen vnd l haine/ auff allen m hohen hügeln vnd vnder allen grünen bäumen. 24 Es waren auch n hurer im lande/ vnd sie thaten alle o die greuel der Heyden/ die der H. Er für den kindern Israel vertrieben hatte. 25 Aber im fünften jahr des königes Rehabeam/ zog p Sisak/ der könig in Egypten/ herauff wider Jerusalem q/ 26 Vnd nam die schätze auß dem haufe des H. Erren/ vnd auß dem haufe des königs/ r vnd alles/ was zu nemen war/ vnd nam alle güldene s schilte/ die Salomo hatte lassen machen. 27 In welcher stat ließ der könig Rehabeam ehernen schilte machen/ vnd befahl sie vnder die hand der obersten t trabanten/ die der thür hüteten am haufe des königes. 28 Vnd so oft der könig in das hauf des H. ERREN gieng/ u trugen sie die trabanten/ vnd brachten sie wider in der trabanten v kammer. 29 Was aber mehr von Rehabeam zu sagen ist/ vnd alles/ was er gethan hat/ sibe/ das ist geschrieben x in der Chronica der Könige Juda. 30 Es war aber y krieg zwischen Rehabeam vnd Zerobeam z ihr lebenslang. 31 Vnd Rehabeam entschlief mit seinen vättern/ vnd ward begraben mit seinen vättern in der a statt David/ vnd seine b mutter hieß Naema/ eine Ammonitin. Vnd sein sohn c Abiam ward könig an seine stat.

d + Eihe drob. 2. üb. 7. 29. e + Also drunden 7. 31. f + Vnder andern heydnischen weibern/ die den König Salomo verführte/ geschicht auch der Ammonitischen meldung/ droben cap. 11. 7. 2. &c. vnder welche diese ohne zweifeln eine der fürnehmsten gewesen/ die nicht nur ihren Ehemann/ den König/ sondern auch ihren Sohn/ Rehabeam/ zur abgötterey verführt/ da er schon 3. Jahr dem H. Erren gebiet hatte. 2. Chron. 11. 17. g + Nach dem D. Rehabeam drey Jahre regieret hatte. Eihe 2. Chron. 11. 17. vnd 12. üb. 7. 1. h + Eihe Deut. 4. üb. 7. 24. i + Nicht allein die sünden Heyden/ vnd abtrügnige Israeliten/ sondern auch die Sünden selbst/ bey welchen Gott das recht der werkeit/ vnd einen reinen Gottesdienst erhalten. k + D. bider/ wider das außtrügnige verbott/ Exod. 20. 4. l Das waren wald/ in welchen sie ihren göttern dienten. + S. Deut. 12. über 7. 3. m + S. Deut. 12. üb. 7. 2. n + S. Deut. 23. üb. 7. 17. o + S. etliche gattungen dieser greuel/ wie sie beschrieben/ Deut. 18. 9. 10. 11. 12. 2. Chron. 33. 2. 3. 4. &c. Rom. 1. 25. 26. &c. vnd vergl. 1. Reg. 15. 12. vnd 22. 47. 2. Reg. 23. 7. Diese greuel sind gemeinlich bey der Abgötterey. p + Von dem sibe droben 11. 40. vnd 2. Chron. 12. 2. q + Das ist/ alles gold vnd silber/ was nur etwas werth/ dahinder er konnen konnte/ vnd vor seinen augen nicht verborgen war. Bergl. drunden 15. 18. r + Hebr. Läufe/ fern/ versteht Latzen/ oder Leibward/ welche grossen herren zu hauf/ oder drauffen pflegen außzuwarten/ 1. Sam. 22. 17. 2. Reg. 11. 19. werden so geheißen/ weil sie/ auff den strassen/ ihren herren vor vnd nach lauffen. 2. Sam. 15. 1. 1. Reg. 1. 5. t + D. i. die schilte/ wann sie den König zum hauf des H. Erren begleiteten. u + Verstehe einen gewissen ort/ da die trabanten sich pflegten aufzuhalten. S. 2. Reg. 11. 6. 9. x + S. drob. üb. 7. 19. y + Diese hatte Rehabeam allein geführt/ sein Reich zu beschirmen/ nicht das Reich Israels anzugreifen. Denn solches ihm durch den Propheten Semaja verboten worden/ droben 12. 22. z + Das wortlein/ Thir/ steht nicht im Hebr. wird aber drunden cap. 15. 16. 32. von dem H. Geist/ in einer gleichmäßigen sach/ außgedruckt. a Eihe 2. Sam. 5. 7. + vnd droben 2. üb. 7. 10. b + Also drob. 7. 21. c Sonst Abia genant/ 2. Chron. 12. 16. + vnd 13. 7. warumb Rehabeam habe Abiam seinen andern söhnen fürgeogen/ dessen vrsach ist er man/ 2. Chron. 11. 21. 22.

Das XV. Cap.

1. Abiam/ Rehabeams Sohn/ regiert/ vnd wandelt in allen sünden seines vatters/ 4. Doch hattet Gott seine verheißung/ 7. Abiam stirbt. 9. Assa regiert an seine statt/ reformirt den Gottesdienst/ vnd schafft die Abgötterey/ vnd Hurerey/ so zuvor in Juda im schwang gegangen/ ab. 16. Baesa/ König in Israel/ führt krieg wider ihn/ 20. Er sucht hülf bey Benhadad/ König in Syrien/ vnd macht einen bund mit ihm/ 23. Nach seinem tod/ regiert/ an seine statt/ Josaphat/ sein sohn. 25. Nadab regiert über Israel/ 27. Baesa tödtet ihn/ vnd rettet auß das ganze hauf Zerobeam/ 34. Folget gleichwol seinen sünden/ vnd bösem exempel/ nach. **S**achtzehenden jahr des königes Zerobeam/ des sohns Nebat/ ward a Abiam könig in Juda (1). 2 Vnd regierte b drey jahr zu Jerusalem (2). Seine mutter hieß c Maecha/ eine tochter d Abisalom.

a + Eihe drob. 14. üb. 7. 31. (1) 2. Chron. 13. 1. b + Hat angefangen im 18. Jahr der regierung Zerobeams/ 7. 1. vnd genendet mit dem 20. Eihe drumd. üb. 7. 9. c Sonst geheissen Michaja/ 2. Chron. 13. 2. d Welcher auch Brief genant wird/ S. 2. Chron. 13. über 7. 2. Item/ Abisalom/ 2. Chron. 11. 21. Ist vermuthlich ein anderer gewesen/ als der Sohn Davids.

2. König in Juda.

e Hebr. vollkommen / S. drob. s. über y. 61. f S. drob. 11. über y. 12. g Das ist / Einen Sohn / der nach ihm König ward. S. ihe drob. 11. 36. h Ob. und erhielt Jerusalem / R. in seinem vorigen Stand und Religion / das die Königliche sitz / und die Übung des Gottesdiensts / dazu sie von Gott erwählt war worden / bey ihr blieb. i + Also drund. y. 11. S. ihe droben 11. über y. 33. k + Diese sind nicht allein aufgezogen / als eine sehr grobe sind / weil das vnd Gottes verbottet / auch nicht auf unverschämte / vergesslichkeit / oder Irigem wahn gesündigt.

(3) + 2. Sam. 11. 4. 15. vnd 12. 9. l + R. Rehabeams / dann dieses Kriegs ist auch drob. c. 14. 30. gedacht worden; wird hier widerholt / anzudeuten / daß Abiam sein Sohn / diesen Krieg fortgesetzt hat / wie auf folgenden zu sehen / vnd 2. Chron. 13. 2. 3. m S. ihe drob. cap. 14. über y. 19. n + S. ihe droben 1. über y. 21. Deut. 31. über y. 16. o + S. ihe droben 2. über y. 10. (4) 2. Chron. 14. 1. p + D. i. vngeschehr zu end dieses Jahres: Hieng hiemit sein Reich an / bey Zeiten des ersten Königs in Israel / vnd fuhr fort bis zur Regierung des achtens: vnd sind diese 8. Könige in Israel auf 5. unterschiedlichen Geschlechtern gewesen / deren je eines das andere aufgerieben; N. I. Rehabeams / drob. 12. 20. II. Baesa / drund. y. 19. III. Simri / drunden 16. 10. IV. Tibni / drund. 16. 21. V. Omri / drund. 16. 22. q + So lang hat Gott diesen frommen König leben lassen / damit er das Reich Juda reformiren könnte.

r D. i. Utiniter / + S. ihe drund. y. 13. dann sie Vater die Mutter seines Vaters Abiams / droben y. 2. Also werden bey den Hebr. Väter vnd Mütter geheißen / nicht nur die nächsten Eiteren / auch weichen man eigentlich erzeuget / sondern auch andere / die in rechter aufsteigender Linie geschlet werden. S. ihe folgende verl. f + S. ihe droben über y. 2. t + Hebr. was recht war in den augen des Herrn / S. droben 11. über y. 33. u + S. ihe droben 11. über y. 17. y + And. Bon / oder / ab / dem Erdboden; das ist / tief sie umbringen. z + And. drei-götter. S. ihe Lev. 26. über y. 30. a + R. sein Vater Abiam / sein Großvater Rehabeam / vnd seines Großvatters Vatter / Salomo. (5) + 1. Reg. 22. 47. b Das ist / von der Königlichen Würde vnd Herrlichkeit / das sie hinführe nicht mehr Regentin war / sondern nur eine Privat-person. + S. ihe von diesem wort / droben 11. über y. 19. Andere gebens; Er hat ihr auch die Königin verbotten / d. i. sein Ehe-gemahl / das sie nicht verführet wurde. c Verst. einen Högen / den sie hat machen lassen; das wort bedeutet eigentl. das zitteren der gliedern / vnd forcht des herzens; wird dabero genömen für ein abgötterisch / od. schändlich ding / für welchem man sich fürchtet / vnd entsetzt / wie dann die gögen den abgötterischen vnd abergläubischen eine forcht vnd schrecken waren. + Etliche hatten ihn für den hebräischen Abgott Priapum, andere für Pan. S. davon auch 2. Chron. 13. 16. d Nach dem ers zuvor zerstorren / vnd in kleine stück zerbrochen hatte / 2. Chron. 13. 16. e + Od. an dem bach Kidron. S. drob. 2. über y. 37. f D. i. sie bielten sich nicht an dem ort allein / den Gott zu seinem dienst erwehlet vnd bestricket hatte; sondern opfferten auch anderswo auff den höhen vnd altaren / die sie ihnen selbst aufgerichtet hatten: wiewol sie nicht den gögen / sondern dem wahren Gott opfferten / + von den höhen / S. Lev. 26. über y. 30. g Das volck Juda. h + Hebr. vollkommen / S. drob. s. über y. 61. vnd verit. die vollkommenheit vnd aufrichtigkeit des Königs / eigentl. von seiner zuneigung vnd eyfer zum reinen Gottesdienste / ob er wol in folgendem leben vnderschiedliche gebrechen an sich mercken lassen. i D. i. zum Gottesdienste verordnet / Lev. 15. 15. k + Od. sein gebettigtes; d. i. was er gebettiget hatte / S. 2. Chron. 15. 18. l In das haus des Herrn. m + Aufgenommen die ersten Jahr / die sie mit einander regiert haben. Dann Juda die ersten 10. Jahr vnder der regierung des Königs Abiam / S. ihe drob. 2. Chron. 14. 1. Baesa aber steng an zu regieren im dritten Jahr Königs Abiam / drund. y. 22. Mann woll dann sag: in / das in den ersten Jahren dieser Königen / zwar von beyden theilen auf-fähig geschehen / aber kein rechter Krieg vorgegangen. Vergl. 2. Chron. 14. die gloß über y. 1.

3 Vnd er wandelt in allen sünden seines vatters / die er vor ihm gethan hatte / vnd sein hertz war nicht rechtchaffen an dem Herren seinem Gott / wie das hertz seines vatters Davids.

4 Denn vmb Davids willen gab der Herr sein Gott ihm ein licht zu Jerusalem / daß er seinen sohn nach ihm erweckt / vnd erhielt zu Jerusalem:

5 Darumb / daß David gethan hatte / das dem Herren wol gefiel / vnd nicht geschwichen war von allem / das er ihm gebot sein lebenslang / ohn in dem handel mit Bria dem Hethiter (3).

6 Es war aber ein krieg zwischen Rehabeam vnd Jerobeam sein lebenslang.

7 Was aber mehr von Abiam zu sagen ist / vnd alles was er gethan hat: S. ihe / das ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda. Es war aber krieg zwischen Abiam vnd Jerobeam.

8 Vnd Abiam entschleiff mit seinen vättern / vnd sie begruben ihn in der statt David. Vnd Abiam sein sohn ward König an seine statt (4).

9 Im zwanzigsten Jahr des Königes Jerobeam über Israel / ward Abiam König in Juda /

10 Vnd regieret ein vnd vierzig Jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Maecha / eine tochter Abisalom:

11 Vnd Abiam that das dem Herren wol gefiel / wie sein vatter David /

12 Vnd that die hurer auß dem lande / vnd that ab alle gözen / die seine vätter gemacht hatten (5).

13 Dazu setz er auch seine mutter Maecha ab vom ampt / das sie dem Miplezeth gemacht hatte im haine / vnd Abiam rottet auß ihren Miplezeth / vnd verbrants im bach Kidron.

14 Aber die hohen thaten sie nicht ab: Doch war das hertz Abiam rechtchaffen an dem Herrn sein lebenslang.

15 Vnd das silber vnd gold vnd gefäß / das sein vatter geheiligt hatte / vnd was geheiligt war zum hause des Herrn / bracht er ein.

16 Vnd es war streit zwischen Abiam vnd Baesa / dem Könige Israel in ihr lebenslang.

17 Baesa aber / der König Israel / zog

herauff wider Juda (6) / vnd bauet Rama / daß niemand solt auß vnd ein ziehen auff Asa seiten / des Königes Juda.

18 Da nam Asa alles silber vnd gold / das überig war im schaze des hauses des Herren / vnd im schaz des hauses des Königes / vnd gabs in seiner knechte hände / vnd sandte sie zu Benhadad (7) / dem sohn Labrimon / des sohns Hesion / dem Könige in Syrien / der zu Damasco wohnet / vnd ließ ihm sagen:

19 Es ist ein bund zwischen mir vnd dir / vnd zwischen meinem vatter vnd deinem vatter: Darumb schicke ich dir ein geschenck / silber vnd gold / daß du fahren laffest den bund / den du mit Baesa dem Könige Israel hast / daß er von mir abziehe.

20 Benhadad gehorcht dem Könige Asa / vnd sandte seine hauptleute wider die stätte Israel / vnd schlug Zion vnd Dan / vnd Bel Beth Maecha / das ganz Eimeroth / an dem ganzen lande Naphthali.

21 Da das Baesa höret / ließ er ab zu bauen Rama / vnd zog wider gen Thirza.

22 Der König Asa aber ließ erschallen im ganzen Juda / Hie sol niemand vngestraft bleiben. Vnd sie namen die stein vnd holz von Rama weg / damit Baesa gebawet hatte. Vnd der König Asa bauete damit Geba Ben Jamin / vnd Mizpa.

23 Was aber mehr von Asa zu sagen ist / vnd alle seine macht / vnd alles was er gethan hat / vnd die stätte die er gebawet hat: S. ihe / das ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda / ohn daß er in seinem alter an seinen füßen krank war.

24 Vnd Abiam entschleiff mit seinen vättern (8) / vnd ward begraben mit seinen vättern in der statt David seines vatters. Vnd Josaphat sein sohn ward König an seine statt (9).

25 Nadab aber / der sohn Jerobeam / ward König über Israel / im andern Jahr Abiam des Königes Juda / vnd regiert über Israel zwey Jahr.

26 Vnd that das dem Herren vbel gefiel / vnd wandelt in dem wege seines vatters / vnd in seiner sünde / damit er Israel hat sündigen gemacht.

27 Aber Baesa / der sohn Abiam / auß dem hause Isaschar / macht einen bund

(6) 2. Chron. 16. 2. n + Ein statt geslegen im stamm Ben Jamin / an den grenzen des Königreichs Israel / auß dem weg nacher Jerusalem. S. ein mehrers / Jud. 4. 5. o + Verstehe von Ben Jamin / Ephraim / Manasse vnd anderen nahe gelegenen stämmen. Dann weil Asa ob dem reinen Gottesdienste bielte / sind viel auß diesen stämmen zu ihm herkommen / zu Jerusalem / dem Herrn nach seinem wort zu dienen / 2. Chron. 15. 9. dieses nun zu bindern ließ König Baesa seine statt Jaina besetzen. Vergl. drob. 12. 26. 27. &c. p + D. i. seit der zeit Rehabeams / S. droben 14. 26. vnd Vergl. mit der gloß. q + S. Gen. 20. über y. 8. (7) + 1. Reg. 20. 1. 2. Chron. 16. 2. &c. r + Etliche meinen / es seye eben der Rezon gewesen / das von drob. 11. 23. s + S. Gen. 14. über y. 15. t + Ob wol Rezon Israels feind gewesen / so lang Sais mochte / drob. 11. 25. so scheint doch hier auß / daß er nach vntertheilung des Reichs mit beyden Königen in freiden vnd vnterbündnis gestanden. u + Hier büffet Asa sünde mit sünden. Er I. seyt ein misstrawen in Gott / 2. Chron. 16. 7. II. Verräuber Gott / 3. Chron. 16. 11. III. Vnd sich selbst / des feindigen / y. 18. IV. Verachtet einen Ungläubigen / vnd Feind / y. 18. V. Erwelet seinen brüder / den Israeliten / einen Widersacher / S. ihe droben 12. 24. VI. Macht einen Bund wider Gottes vnter / Exod. 23. 32. VII. Macht andere Bünde brüchig. S. Ezech. 17. 18. 19. VIII. Versetzt sich zu sehr auff fleischlichen arm / Esa. 31. 1. x + War ein statt gegen Mitternacht / wie etliche dafür halten im stamm Aser / gelegen: Andere setzen sie in Stamm Naphthali. S. ihe von derselben auch 2. Reg. 15. 29. vnd 2. Chron. 16. 4. y + S. Gen. 14. über y. 14. z + Sonst genant Abet-Maim / 2. Chr. 16. 4. war / wie man meinet / im Stamm Manasse gelegen / ob. nach etlicher Land-

charten im Stamm Naphthali. S. davon auch / 2. Sam. 20. 15. vnd 2. Chron. 16. 4. a + Eine Landschaft im land Naphthali gelegen / an dem See Genesareth / S. Jol. 11. 2. b D. i. bevestigen. c + S. von dieser statt / drob. 14. über y. 17. d Od. tief das ganze (Volk) Juda durch einen öffentlichen anstuss versamlet. e Andere gebens: (Hie war niemand befreiet) + D. i. Niemand konnte da einige entschuldigung vorwenden außzubleiben. Jedermanniglich mußte diesen Brondienst leisten / was nicht von krankheit / hohem alter / ic. abgehalten wurde / von welchem des Königs Befehlhaber vrtheilen mußten. f Das volck Juda / nach dem sie sämpftlich auß besicht des Königs zu Rama erschienen. g + War eine stätt in dem Stamm Benjamin / an den grenzen Ephraim auß einem Hügel gelegen / Jol. 18. 24. den Leviten zugewogen / Jol. 21. 17. Ist zu Zeiten Königs Josia die grenze des Königreichs Juda gewesen / gegen Mitternacht / 2. Reg. 23. 8. h + S. von dieser statt / Jud. 11. 11. i Doch in seinem alter war er krank an seinen füßen. k + D. i. in den 3. letzten Jahren seiner regierung: wie abgemessen auß 2. Chron. 16. 12. 13. l + Man haltet / er sey am Podagra krank gelegen. m In welcher trantheit er nicht den Herrn / sondern die Kergte suchte / 2. Chron. 16. 12. (8) + 2. Chron. 16. 13. n + S. drob. 2. über y. 10. (9) + 2. Chron. 17. 1. o + Doch nicht völlig / wie abzusnehmen auß folg. y. 28. 33. p + S. drob. 11. über y. 6. q + In seiner Vortretter wege wandten / heiffe / denselbigen nach folgen / entweder in gutem / d. i. in ihrem glauben vnd guten wercken / 1. Sam. 8. 2. Reg. 22. 2. 2. Chron. 17. 3. Oder / im bösen / d. i. in ihrem vnglauben vnd sünden / als hier / vnd drund. y. 34. vnd c. 16. 19. vnd 22. 53. r + D. i. Abgötter / S. drob. 14. über y. 16. s + War ein anderer / als Abiam / der Prophet von Silo / droben 11. 29. als Abiam / der Schreiber Salomo / drob. c. 4. 3. als Abiam / der Priester / 1. Sam. 14. 3. &c. t + D. i. von dem stamme Isaschar: Also wird geschessen das haus Ephraim / Jud. 10. 9. das haus Juda / Hof. 1. 7. das haus Levi / Ps. 135. 20. &c. u + Das Hebr. wort heisset eigentl. binden / anbinden. Wann es nun von den gemickeren der menschen gebraucht wird / so wirds zwar vielmahl in gutem genömen von einer Liebes-verbündnis / als Gen. 44. 30. Aber sehr oft von heimlichen verbündnissen der feinden wider gewisse personen / oder stände; Als hie vnd 2. Sam. 22. 8. vnd drund. 16. 9. 20. vnd 2. Reg. 10. 9. vnd 12. 20. Neh. 4. 8. Amos 7. 10.

x Eine Stadt gelegen in dem Stamm Dan / Jos. 19. 44. so den Leviten zur Wohnung geeignet / Jos. 21. 23. Dazumahlen aber in der Philister gewalt war / + darumb sie Nadab betrugert / doch nicht gewonnen: welche betrugung nachgehends von den Isracliten aufgehelt worden. S. drumb. 16. 17. y + Das ist / Geschlechte. S. droben 14. über y. 10. z + D. i. keinen menschen. Also wird das wort / Athem für Menschen genomen / Deut. 20. 16. Jos. 10. 40. vnd 11. 14. a + D. i. Jerobeams / sein hauf / Geschlechte. b + Das ist nicht zu ziehen auf das fürnehmen des Baesa / als ob er in vertilgung des hauses Jerobeams / auff die weisfagung Gottes / vnd die sünden Jerobeams gesehen hätte / sondern das Gdt durch die Tyranny des Baesa das wort seiner Weisfagung erfüllt / vnd die sünde Jerobeams gestrafft habe. Also drumben. 16. 12. (10) 1. Reg. 14. 10. 14. c + S. droben 14. 16. sampt der glos. d + S. droben 14. über y. 19. e + And. (vnd regierte) vier vnd zwenzig Jahr: diese wort / (vnd regierte) rucken sie hinein zu ergenzung der rede / auf 2. Sam. 2. 10. vnd drob. y. 9, 10, 25. drumb. cap. 16. 8. vnd bedutet hie das wort / Diegieren / wie lang eines Königs regierung gewehrt habe. f + S. droben cap. 11. über y. 6. g + Sibe droben über y. 26.

wider ihn / vnd schlug ihn zu Gibethon / welche war der Philister: Denn Nadab vnd das ganze Israel belagerten Gibethon. 28 Also tödtet ihn Baesa im dritten jahr Assa / des Königs Juda / vnd ward König an seine statt. 29 Als er nun König war / schlug er das ganze hauf Jerobeams / vnd ließ nicht über etwas / das den athem hatte von Jerobeam / bis er ihn vertilget / nach dem wort des Herrn / das er geredt hatte durch seinen knecht Ahia von Silo (10): 30 Vmb der sünde willen Jerobeams / die er thet / vnd damit Israel sündigen machte / mit dem reizen / damit er den Herren / den Gdt Israel / erzörnet. 31 Was aber mehr von Nadab zu sagen ist / vnd alles was er gethan hat: Sibe / das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israel. 32 Vnd es war krieg zwischen Assa vnd Baesa dem Könige Israel ihr lebenslang. 33 Im dritten jahr Assa / des Königs Juda / ward Baesa / der sohn Ahia / König vber das ganz Israel zu Thirza / vier vnd zwanzig jahr. 34 Vnd thet das dem Herrn vbel gesiel / vnd wandelt in dem wege Jerobeams / vnd in seiner sünde / damit er Israel hatte sündigen gemacht.

tern / vnd ward begraben zu Thirza / vnd sein sohn Ella ward König an seine statt. 7 Auch das wort des Herrn kam durch den propheten Jehu / den sohn Hanani / über Baesa / vnd über sein hauf / vnd wider alles vbel / das er that für dem Herrn / ihn zu erzörnen durch die werck seiner hände / daß es würde wie das hauf Jerobeams / vnd darumb / daß er diesen erschlagen hatte (5). 8 Im sechs vnd zwenzigsten jahr Assa / des Königs Juda / ward Ella / der sohn Baesa / König über Israel zu Thirza / zwey jahr. 9 Vber sein knecht Simri / der oberst über die helfft der wägen / machte einen bund wider ihn: Er aber war zu Thirza / tranck / vnd war trancken im haufe Arza / des vogts zu Thirza. 10 Vnd Simri kam hinein / vnd schlug ihn tod (6) / im siben vnd zwenzigsten jahr Assa / des Königs Juda / vnd ward König an seine statt. 11 Vnd da er König war / vnd auff seinem stul saß / schlug er das ganze hauf Baesa / vnd ließ nicht über auch der an die wand pisset / dazu seine erben vnd seine freunde. 12 Also vertilget Simri das ganze hauf Baesa / nach dem wort des Herrn / das er über Baesa geredt hatte durch den propheten Jehu (7): 13 Vmb aller sünde willen Baesa / vnd seines sohns Ella / die sie thäten / vnd Israel sündigen machten / den Herren / den Gdt Israel zu erzörnen durch ihre abgötteren. 14 Was aber mehr von Ella zu sagen ist / vnd alles was er gethan hat: Sibe / das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israel. 15 Im siben vnd zwenzigsten jahr Assa / des Königs Juda / ward Simri König siben tag zu Thirza: Denn das volck lag für Gibbethon der Philister. 16 Da aber das volck im läger höret saßen / daß Simri einen bund gemacht / vnd auch den König erschlagen hätte: Da machte ganz Israel desselben tags Amri den Feldhauptman zum Könige über Israel im läger. 17 Vnd Amri zog herauff / vnd das ganze Israel mit ihm / von Gibbethon / vnd belagerten Thirza. 18 Da aber Simri sahe / daß die statt solt gewonnen werden / gieng er in den palast im haufe des Königs / vnd verbrant sich mit dem haufe des Königs / 19 Vnd starb / vmb seiner sünde willen / die er gethan hatte / daß er that das dem

i + Sibe von dieser statt / drob. 14. über y. 17. k + D. i. gleich wie zuvor das wort des Herrn geschach durch den Propheten Ahia gegen Jerobeam / drob. 14. 7. so geschah es auch durch den Propheten Jehu / deren beyder weisfagung zu seiner zeit erfüllt worden. l + Hebr. durch die hand: Also drumb. y. 12. S. Lev. 8. über y. 36. m + Hebr. in den augen des Herrn: Also drumb. y. 19, 25, 30. S. Gen. 38. über y. 7. vnd drob. 11. über y. 6. n + Welche zwey erley waren / 1. Abgötteren / in denen er Jerobeam gleich gewesen. 2. Mord vnd Tyranny / die er an dessen hauf verübet / wie die folg. wort dieses verl. aufweisen / Vergl. Hof. 1. über y. 4. o Gdt hat auch darumb den Baesa sampt seinem hauf gestrafft / die weil er das hauf Jerobeams vertilget; dann ob er wol hierinn als ein werckzeug Gottes gerechtes vrtheil wider Jerobeam / vnd sein hauf vollzogen hatte / hat er doch nicht darauff gesehen / sondern sich allein durch seine böse affecten / ehrsüch / vnd rachgierigkeit darzu treiben lassen: darumb ihm bitlich wider vergolten worden / nach dem er anderen gethan hatte. p Jerobeam / oder vielmehr dieses / sein hauf / wie zu sehen drob. cap. 15. 28, 29. Denn Jerobeam nicht ist erschlagen worden / sondern von einer tranckheit gestorben / die Gdt ihm zugeschiedt hat / 2. Chron. 13. 20. q + 1. Reg. 15. 29. r + Nicht eben vollkommen 2. Jahr / doch bis ins zweyte Jahr. Dann im sechs vnd zwenzigsten jahr Königs Assa ist er König worden / wie hie vermeldet wird / vnd im siben vnd zwenzigsten vmbgebracht worden / drob. y. 10. das ist so die gewohnheit S. Schiffs / ein vollkommene jahrt für ein vnvollkommene zugebrauchen / S. Gen. 15. über y. 13. vnd drob. cap. 7. 15. vnd cap. 15. 25, 33. vnd y. 10, &c. s + Hebr. der über das hauf war / des Königs; das ist des Hoffmeisters / Vergl. drob. c. 4. 6. sampt der glos. t + 2. Reg. 9. 31. u + S. drob. über y. 8. v + Siben tag lang / S. drumb. y. 15. u + D. i. als er regierte. S. drob. 1. über y. 13. x + 1. Sam. 25. 22. + Vnd drob. 14. über y. 10. y + Verfl. sching er / D. also / daß keiner von ihm überbleib.

Das XVI. Cap.

1. Gdt verkündigt dem Baesa durch Jehu den vndergang seines Hauses / 6. Baesa stirbt / 8. Ella sein sohn folgt auff ihn / 10. Wird von Simri erschlagen / welcher auch das ganze hauf Baesa vertilget / 15. Simri regiert nur siben tag / 17. Amri kompt / vnd bezeugt ihn zu Thirza / da er sich selbst mit dem haufe des Königs verbrennet / 22. Amri überwindet den Thibni / welcher auch wolte König seyn / 24. Darnach bauet er die statt Samaria / 25. Folget den sünden Jerobeams / 25. Vnd stirbt / 29. Achab sein sohn kompt an seine statt / 30. Ein Gottloser mensch / 34. Sijel bauet Jericho wider / mit seinem schaden.



S kam aber das wort des Herrn zu Jehu / dem sohn Hanani / wider Baesa / vnd sprach:

2 Darumb / daß ich dich auß dem staub erhaben hab / vnd zum Fürsten gemacht über mein volck Israel (1) / vnd du wandelst in dem wege Jerobeams / vnd machest mein volck Israel sündigen / daß du mich erzörnest durch ihre sünde:

3 Sibe / so wil ich die nachkommen Baesa / vnd die nachkommen seines hauses / wegnehmen / vnd wil dein hauf sezen wie das hauf Jerobeams / des sohns Nebat (2).

4 Wer von Baesa stirbt in der statt / den sollen die hund fressen (3): Vnd wer von ihm stirbt auff dem felde / den sollen die vogel des himmels fressen.

5 Was aber mehr von Baesa zu sagen ist / vnd was er gethan hat / vnd seine macht: Sibe / das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israel (4).

6 Vnd Baesa entschieff mit seinen vät-

a + Von diesem Propheten liest man auch / 2. Chron. 19. 2. vnd 20. 34. muß vndercheiden werden / von Jehu dem König in Israel / drumb. 19. 16. wie auch von anderen / so diesen Namen auch gehabt / 1. Chron. 2. 38. vnd 12. 3. b + Ihn auch zu vndercheiden von anderen / die denselben namen gehabt / 1. Chron. 25. 4. Esi. 10. 20. c + Das ist / auß einem sehr geringen / vnd nideren stand. Vergl. 1. Sam. 2. 8. Pf. 113. 7. Das wortlein / Staub / wird off genomen für nidrigkeit / verachtung / vnvermöglichkeit / betrübnis / nichtigkeit / Job. 16. 15. Pfal. 7. 6. vnd 119. 25. Esi. 26. 5. Thren. 3. 16. (1) + 1. Reg. 14. 7. d + S. drob. 15. über y. 26. e + S. drob. 14. über y. 16. f + And. so wil ich den Baesa / vnd sein hauf auffhegen. g + Das ist / Geschlechte. Also in folg. Sibe droben cap. 14. über y. 10. (2) 1. Reg. 14. 10. vnd 15. 29. h + Sibe droben cap. 14. über y. 11. (3) + 1. Reg. 14. 11. vnd 15. 29. vnd 16. 12. (4) + 2. Chron 16. 1.

z Hebr. Löser; d. i. seine nehesten Blutsfreunde / die macht hatten sein erbgut an sich zu lösen. Sibe Ruth. 2. 20. + And. verstehen durch die Löser / die blutredere / welches waren die nächsten Blutsverwandten / Num. 35. 12. a + Seine lieben vnd bekandten / ob sie ihm schon bluts wegen nicht verwandt waren. (7) + Droh. y. 1, 2, &c. b + Die Gott nach seiner gerechtigkeit gestrafft. Dann Simri folgte allein seinem muthwillen vnd vngerädigkeit / drob. y. 7. Vergl. auch droben 15. die glos über y. 29. c Hebr. Eitelkeit; d. i. Bögen / die ein eitell vnd nichtig ding sind / ja ein eitell menschen-gedicht. + Deut. 32. 21. 1. Sam. 12. 21. 1. Cor. 8. 4. vnd 10. 19. S. Lev. 19. über y. 4. d + S. drob. 14. über y. 19. e + S. drob. 15. über y. 27. f + D. vor Gibbethon. g + S. drob. 15. über y. 27. h + Den vatter Ababs / dem er betreffend den falschen Gottesdienst / Aberglauben / vnd Gottlose war / de / gleich gewesen / Mich. 6. 16. worin er ärger gewesen / als alle Könige / die vor ihm gewesen / drumb. y. 25. i Hebr. verbrandte über sich; d. i. mit sich das hauf. S. gleiche art zu reden / Jud. 12. 1. k + Hebr. böß war in den augen des Herrn / S. drob. 11. über y. 6.

Heren vbel gefiel / vnd wandelt in dem wege Jerobeams / vnd in seiner sünde die er thät / daß er Israel sündigen machte.

20 Was aber mehr von Simri zu sagen ist / vnd wie er einen bund machte: Siehe / das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israel.

21 Dazumahl theilet sich das volck Israel in zwen theil: Ein helffte hieng an Thibni / dem sohn Sinath / daß sie ihn zum Könige machten: Die ander helffte aber hieng an Amri.

22 Aber das volck / das an Amri hieng / ward stärker denn das volck das an Thibni hieng dem sohn Sinath / vnd Thibni starb / da ward Amri König.

23 Im ein vnd dreissigsten jahr Assa des Königs Juda / ward Amri König über Israel zwelff jahr / vnd regierte zu Thirza sechs jahr.

24 Er kaufte den berg Samaria von Semer umb zween centner silbers / vnd bauet auff den berg / vnd hieß die statt / die er bauet / nach dem namen Semer / des berges herren / Samaria.

25 Vnd Amri thät das dem Heren vbel gefiel / vnd war ärger denn alle die vor ihm gewesen waren /

26 Vnd wandelt in allen wegen Jerobeams / des sohns Nebat / vnd in seinen sünden / damit er Israel sündigen machte / daß sie den Heren / den Gott Israel / erzörnten in ihrer abgötterey.

27 Was aber mehr von Amri zu sagen ist / vnd alles was er gethan hat / vnd seine macht die er geübt hat: Siehe / das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israel.

28 Vnd Amri entschieff mit seinen vateren / vnd ward begraben zu Samaria: Vnd Ahab sein sohn / ward König an seine stat.

29 Im acht vnd dreissigsten jahr Assa / des Königs Juda / ward Ahab / der sohn Amri / König über Israel / vnd regierte über Israel zu Samaria zwey vnd zwenzig jahr.

30 Vnd thät das dem Heren vbel gefiel / über alle die vor ihm gewesen waren.

31 Vnd war ihm ein geringes / daß er wandelt in der sünde Jerobeams / des sohns Nebat. Vnd nam dazu Isebel / die tochter Ethbaal / des Königs zu Sidon / zum weibe: Vnd gieng hin / vnd dienet Baal / vnd betet ihn an.

32 Vnd richtet Baal einen altar auff im hause Baal / das er ihn bauete zu Samaria.

33 Vnd machte einen hain: Daß Ahab mehr thät / den Heren den Gott Israel zu erzörnen / denn alle Könige Israel / die vor ihm gewesen waren.

34 Zur selben zeit bauet Hiel von Bethel Jericho: Es kostet ihn seinen ersten sohn Abiram / da er den grund leget / vnd seinen jüngsten sohn Segub / da er die thüren setzet / nach dem wort des Heren / das er geredt hatte durch Josua den sohn Nun.

Sprochen / Jos. 6. 26. Durch die hand Josua / der nicht allein ein Herzog des Volcks Israel / sondern auch mit einem Prophetischen Geist begabt gewesen. Vergl. Lev. 24. sampt der gl.

Das ist sein letzter sohn starb / da er den grund leget / vnd sein jüngster / da er die thüren setzet: Also ist der such Josua erfüllt worden / daß er vor 500. Jahren gegen dem Erbauer dieser Stadt aufge-

Das XVII. Cap.

1. Elias kündet dem Ahab däre zeit an / 2. Darnach verbirgt er sich auß befehl des Heren am bach Erith / 3. Da ihn die Raben speisen / 4. von dannen begibt er sich gen Zarpath / da er von einer Witwe vnderhalten wird / 5. Deren meel vnd öhl in wehrender Thewrung durch den segn Gottes nicht abnimpt / 6. Elia machet syren verstorbenen sohn wider lebendig / 7. Sie erkennt ihn für einen Propheten.



Und es sprach Elia / der Thibiter / auß den bürgern Gilead / zu Ahab: So wahr der Her der Gott Israel lebet / für dem ich stehe / es sol diese jahr weder thau noch regen kommen / ich sage es denn.

2 Vnd das wort des Heren kam zu ihm / vnd sprach:

3 Gehe weg von hinnen / vnd wende dich gegen Morgen / vnd verbirge dich am bach Erith / der gegen Jordan fleußt.

4 Vnd solt vom bach trincken: Vnd ich habe den Raben gebotten / daß sie dich daselbst sollen versorgen.

5 Er aber gieng hin / vnd thät nach dem wort des Heren / vnd gieng weg / vnd setz sich am bach Erith / der gegen dem Jordan fleußt.

6 Vnd die Raben brachten ihm brot vnd fleisch / des morgens vnd des abends / vnd er tranck des bachs.

7 Vnd es geschah nach etlichen tagen / daß der bach vertrocknet: Denn es war kein regen im lande.

8 Da kam das wort des Heren zu ihm / vnd sprach:

9 Mache dich auff / vnd gehe gen Zarpath / welche bey Sidon ligt / vnd bleibe daselbst: Denn ich habe daselbst einer Witwen gebotten / daß sie dich versorge.

10 Vnd er machte sich auff / vnd gieng gen Zarpath. Vnd da er kam an die thür der statt: Siehe / da war eine Witwe / vnd laß holz auff. Vnd er rieff ihr / vnd sprach: hole mir ein wenig wasser im gefesse / das ich trincke.

11 Da sie aber hingieng zu holen / rieff er ihr / vnd sprach: Bringe mir auch einen bissen brots mit.

12 Sie sprach: So wahr der Her dein Gott lebet / ich hab nichts gebackens / ohn ein hand voll mehls im cad / vnd ein wenig

1. Mir fürgenommen / durch meine weise regierung sie also zu gebrauchen / daß sie die speise solten zubringen. Gebieten / heisset hier fürnehmen / darauff die vollziehung folget. Also 9. Pf. 78. 23. Ef. 5. 6. Amos 9. 3. 4. k. Hebr. zu end der tagen; d. i. nach dem end vieler tagen: Also Gen. 4. 3. Num. 9. 22. S. die glos dasebst. Diese etliche tage haben dem ansehen nach sich auf die sechs Wochen erstreckt. Wie auß Vergl. c. 18. 1. erschein / Also daß Elia 6. Monat wäre gewesen an dem bach Erith / vnd 3. Jahr bey der Wittwen zu Sarepta. 1. Zu Elia. m. Conft Sarepta genemnt / Luc. 4. 26. Eine statt gelegen in dem stamm Aser / zwischen Tyro vnd Sidon. S. daven Obad 7. 20. n. f. D. i. fürgenommen zu erwecken vnd zu gebrauchen / daß sie die speise mit speiß versorge. Vergl. die glos drob. 7. 4. (1) Luc. 4. 26. o. Hebr. nimb mir / 12. d. i. hole wasser / mir darnach zu geben. S. Gen. 12. über 7. 15. so in folg. verl. Dring / (Hebr. nimb) mir ein bissen brots / d. i. hole mir zu geben. p. f. Vnd. in diesem gefesse. q. f. D. i. wort bedeutet eigentlich Brot / oder Kuchen / so bey vnden / oder auff Rollen / vnd nicht im ofen gebakten ist. S. die Gen. 18. über 7. 6. Wil sagen / sie habe in ihrem hause kein gebakten brot im vortath / auch nicht ein kuchen / auß der heissen herdstatt mit toten gebakten. 2. In einem gefehir.

a. D. i. Einwohner / die D. auß einem anderen ort sit. dahin mit der wohnung bezogen hatten. Andere legens also auß / auß den fremdbdingen zu Gilead / welche D. von Gilead herkommen waren / zu wohnen in dem land / das die Thibiter / Gassiter / vnd der halbe Stamm Manasse / zu seiten Sauts / den Hagarten abgenommen / vnd mit neuen einwohnern auß syrem eygenen volck besetzt hatten / 1. Chron. 5. 20. 21. 22. die daber vor f. auch Thibiter gehalten werden / daß Tothab bey den Hebreern heißet einen Einwohner.

b. f. Ein land gelegen jenseit des Jordans. S. Gen. 31. über 7. 21. Etliche verschesen allein ein theil desselben lands / gegen auffgang gelegen. c. D. i. welchem ich diene. S. Deut. 10. über 7. 8.

d. f. Hebr. wann diese jahr weder thau noch regen kommen werden. Ist eine art zu schweren S. davon Gen. 14. über 7. 23. vnd drund. 7. 12.

e. f. Verstehet die nächsten 3. Jahr / vnd 6. Monat / Luc. 4. 25. vnd Jac. 5. 17.

f. D. i. verständigte es dann auß Gottes befehl vnd offenbarung / od. ich erlange es dann durch mein gebett / Jac. 5. 17. D. i. Ich schaffe dann die versach dieser Götterchen plag auß dem weg / drund. c. 18. 41.

g. f. Welcher in dem gebirg Ephraim entspringt / vnd durch ein gerade thien in den Jordan fleußt. h. f. War ein sonderliches wunderwerk / das G. D. durch dienst dieses Vogels den Propheeten gespeiset / da doch die Raben so freßig / vnd nur für sich selbst sorgen / daß sie ihre eygene junge verlasten / die hungers sterben müßten / wann sie G. D. nicht wunderbarlich speisete / Job. 39. 3. Psal. 147. 9.

1. f. Folgte den sünden Jerobeams / S. die drob. 15. über 7. 27. m. f. Siehe droben 14. über 7. 16. n. f. Siehe droben 15. über 7. 27. o. f. Hier erscheint / das die Buch nicht zu verwechseln von den zwey büchern der Chroniken / die in der Bibel auff die zwey Bücher der Königen folgen / wie drob. cap. 14. über 7. 19. gemeinet worden / weil in dieser Chronica nicht geschrieben / was hier vnd drund. 7. 27. erzehlet wird.

p. f. Hebr. war nach Thibni. Siehe drob. 1. über 7. q. Also / daß er als ein König war / nach dem Thibni gestorben / wie in folg. verl. andeutet. Dann Thibni hat zu vor 7. Jahr lang sich des Königreichs ange-masset.

r. f. Wunders begriffen die 4. Jahr / die er mit Thibni regiert / anzurechnen von dem siben vnd zwanzigsten Jahr des Königreichs Assa.

s. Hebr. Swome: ren. Ist ein berg gelegen im stamm Ephraim / an den grenzen des stammes Manasse / von welchem die Statt Samaria / die darauff gebauet worden / sampt dem ganzen umliegenden land / seinen Namen bekommen. Vergl. drob. 13. die glos über 7. 32.

t. f. Siehe vom gewicht eines Centners / oder Talents / Exod. 25. über 7. 39. u. f. In zu vnder-scheiden von anderen / die diesen Namen getragen / 1. Chron. 6. 46. vnd 7. 34.

x. f. Eine Statt / die auß obgenommen Berg erbauet war / in deren die Könige Israel / nach dem sie Thirza verlassen / ihr Königtum über die 200. Jahr geführt / bis daß Salumasser diese Statt eingenommen / das Reich Israel außgerottet / vnd die jehem Stämme in die Assyrische gefangnuß hat weggeführt / 2. Reg. 17. 5. etc.

y. f. Hebr. Eitet: keiten. S. drob. über 7. 13. z. f. Andere / wor-durch er es gethan hatte.

a. f. Siehe droben über 7. 20. b. f. Aber mit voll-kommen / dann das erste jahr hat er gemein gehabt mit seinem Vater / das letzte mit seinem sohn. S. drob. über 7. 3.

c. f. Vnd war das ein geringes / daß er wandelte in der sünde Jerobeams / des sohns Nebat; d. i. war das ein kleine / od. geringe sünd / daß er der Abgötterey vnd gremel Jerobeams nachfolgete? Das war (wit der H. Geist sagen) ein abscheulicher absfall von dem wahren G. D. Dann diese art zu fragen bringt ein starke verneinung mit sich. S. Gen. 18. über 7. 17. d. f. Ein Hebräisches vnd Abgöttisches Weib / voller grausamkeit vnd hochmuths / Siehe drund. 18. 4. vnd 21. 2. etc. Deren / oder einer anderen Abgöttischen Weibsperson vnder ihrem namen / wird gedacht / Apoc. 2. 20. Siehe die glos. e. Dem Abgott der Sidonier. f. Siehe Jud. 2. über 7. 11. Solcher Baal-dienst war viel abscheulicher / als der Raben-dienst / dann durch diesen vermessen sie sich doch dem wahren G. D. zu dienen: Jenen aber leisteten sie schlechtlich den falschen Göttern. f. f. Das ist im Tempel. Also 1. Sam. 5. 2. vnd 31. 9. 10. drob. 12. 31. 2. Reg. 10. 21. g. Götzen wald / f. zu ehren dem Abgott Baal. Siehe Deut. 7. über 7. 5.

öhle im krüge: Vnd sihe / ich hab ein holz
oder zwey auffgelesen / vnd gehe hin / vnd
wil mir vnd meinem sohn zurichten / daß
wir essen / vnd sterben.

13 Elia sprach zu ihr: Fürchte dich nicht/
gehe hin / vnd machs wie du gesagt hast:
Doch mache mir am ersten ein kleines gebä-
ckens davon / vnd bringe mirs herauf: Dir
aber vnd deinem sohn soltu darnach auch
machen.

14 Denn also spricht der HErr / der Gott
Israel: Das mehl im cad sol nicht verzeh-
ret werden / vnd dem öhlkrug sol nichts
mangeln / biß auff den tag / da der HErr
regnen lassen wird auff erden.

15 Sie gieng hin / vnd machte wie Elia
gesagt hatte. Vnd er aß / vnd sie auch / vnd
ihr hauß / eine zeit lang.

16 Das mehl im cad ward nicht verzeh-
ret / vnd dem öhlkrug mangelte nichts / nach
dem wort des HErrn / das er geredt hatte
durch Elia.

17 Vnd nach diesen geschichten ward des
weibs / seiner haußwirtin sohn krank / vnd
seine krankheit war so sehr hart / daß kein
athem mehr in ihm bleib.

18 Vnd sie sprach zu Elia: Was hab ich
mit dir zu schaffen / du mann Gottes?
Du bist zu mir herein kommen / daß mei-
ner missthat gedacht / vnd mein sohn ge-
tödtet wurde.

19 Er sprach zu ihr: Gib mir her deinen
sohn. Vnd er nam ihn von ihrer schoß /
vnd gieng hinauff auff den saal / da er woh-
net / vnd leget ihn auff sein bette /

20 Vnd rieff den HErr an / vnd sprach:
HErr / mein Gott / hastu auch der wit-
wen / bey der ich ein gast bin / so vbel gethan /
daß du ihren sohn tödtetest?

21 Vnd er maß sich über dem kinde drey
mal / vnd rieff den HErr an / vnd sprach:
HErr mein Gott / laß die seele dieses
kinde wider zu ihm kommen.

22 Vnd der HErr erhöret die stimme
Elia: Vnd die seele des kinde kam wider zu
ihm / vnd ward lebendig.

23 Vnd Elia nam das kind / vnd brachts
hinab vom saal ins hauß / vnd gabs seiner
mutter / vnd sprach: Sihe da / dein sohn
lebet.

24 Vnd das weib sprach zu Elia / Num
erkenne ich / daß du ein mann Gottes bist /
vnd des HErrn wort in deinem munde ist
warheit.

die Propheten Baals zu schanden / 30. Beweiset mit einem Wunderge-
schen bey dem opffer / welches er dem HErrn geopffert / daß der HErr / dem
er diene / der wahre Gott sey / 40. Darauf tödtet er die Propheten
Baal / 41. Vnd verkündigt dem Ahab einen regen / welcher auch auff
sein gebett erfolget.

Did über eine lange zeit kam
das wort des HErrn zu Elia /
im dritten jahr / vnd sprach:
Gehe hin / vnd zeige dich
Ahab / daß ich regnen lasse
auff Erden.

2 Vnd Elia gieng hin / daß er sich Ahab
zeigete: Es war aber ein grosse theuring zu
Samarita.

3 Vnd Ahab rieff Obad Ja seinem
hoffmeister / (Obad Ja aber fürchte den
HErrn sehr:

4 Denn da Isebel die Propheten des
HErrn außrottet / nam Obad Ja hundert
propheten / vnd versteckt sie in der höle / hie
fünffzig / vnd da fünffzig / vnd versorget sie
mit brot vnd wasser.)

5 So sprach nun Ahab zu Obad Ja:
Zeuch durchs land zu allen wasserbrünnen
vnd bächen / ob wir möchten heu finden /
vnd die rossz vnd mäuler erhalten / daß nicht
das vich alles vmbkomme.

6 Vnd sie theilten sich ins land / daß sie
es durchzogen / Ahab zog allein auff einen
weg / vnd Obad Ja auch allein den andern
weg.

7 Da nun Obad Ja auff dem weg war /
sihe / da begegnet ihm Elia: Vnd da er ihn
kennet / siel er auff sein antlitz / vnd sprach:
Bistu nicht mein herr Elia?

8 Er sprach: Ja / gehe hin / vnd sage dei-
nem herren: Sihe / Elia ist hie.

9 Er aber sprach / Was hab ich gesin-
diget / daß du deinen knecht wilt in die hände
Ahab geben / daß er mich tödte?

10 So wahr der HErr dein Gott lebet /
es ist kein volck noch königreich / dahin mein
herr nicht gesandt hat dich zu suchen. Vnd
wenn sie sprachen: Er ist nicht hie / nam er
einen end von dem königreich vnd volck / daß
man dich nicht funden hätte.

11 Vnd du sprichst nun: Gehe hin / sag
deinem herren: Sihe / Elia ist hie.

12 Wenn ich nun hingienge von dir / so
würde dich der geist des HErrn wegne-
men / weiß nicht wohin / vnd ich denn käme /
vnd sagets Ahab an / vnd finde dich nicht /
so erwürgete er mich. Aber dein knecht
fürcht den HErrn von seiner jugend auff.

13 Istts meinem herren nicht angesagt /
was ich gethan hab / da Isebel die propheten
des HErrn erwürget? Daß ich der prophe-
ten des HErrn hundert versteckt / hie
fünffzig / vnd da fünffzig in der höle / vnd
versorget sie mit brot vnd wasser?

14 Vnd du sprichst: Num gehe hin / sage
deinem herren / Elia ist hie: daß er mich er-
würge.

a † Ober 3. jahre
vnd 6. Monat / Luc.
4. 25. vnd Jac. 5. 17.

b Nach dem Elia
sich verborgen hatte /
drob. c. 17. 5. Es hat
aber die dürre in allem
gewehret / 3. Jahr vnd
6. Monat / Luc. 4. 25.
Jac. 5. 17. † Sihe
drob. c. 17. ü. 7.

c † Ihme von
meinetwegen regen zu
verheissen vnd zu des
fehlen / daß er die
Priester Baals auff
dem berge Carmel
versamlet lasse. Sihe
drumd. 7. 19 vnd folg.

d So wol in
Statt / als in dem
ganzen Königreich
Israel.

e † Er muß vnt-
terscheiden werde von
anderen / die diesen
namen gehabt ha-
ben / 1. Chron. 27. 19.
2. Chron. 34. 12. wie
auch von dem Pro-
pheten Obadja / Obad.
7. 1. Er wäre dann
derselbe Prophet ge-
wesen / wie etliche /
wiewol ohne grund /
der meinung sind.

f † Hebr. der über
sein hauß war. Sihe
drob. 4. 6. vnd 16. 9.

g † D. i. mit speiß
vnd tranck. E. drob. c.
13. über 7. 8.

h † D. i. ins land.
i † Das Hebr.
wort bedeutet allerley
kraut / welches dem
vich zum futter dient /
so da in vngewanten
plätzen grünet / mit
der senen abgeha-
wen / vnd vnder das
heu gerechnet wird.
Bergl. Job. 8. 12. vnd
40. 10. Ps. 104. 14. vnd
129. 6. vnd 147. 8.

k † Durch vnser
vnachtsamkeit / daß
wir sie mit futter nicht
versorgeten.

l Dem Propheten
bürgerliche ehr zu er-
weisen / † nach lands
gebrauch. Sihe Gen.
18. über 7. 2.

m † So nennt er
Elia / seines tragen-
den Amptes halben /
sich aber seinen knecht /
7. 9. 12.

n D. i. womit hab
ich dich vmb dich ver-
dient? Wie hab ich
dich an dir verschuldet?
† Will sagen: Es
habe das ansehen / als
wenn Elia ihm nichts
guts gönne / daß er
ihme befehle / was in
vorhergehendem ver-
vermehlet worden /
dann er selbstigen be-
fehlt ohne gefahr sei-
nes lebens nicht wohl
werde können auß-
richten. Bergl. drumd.
7. 12.

o Versuche in der
Nachbarschaft her-
umb / † Hebr. wann
ein Volk ist.

p † Setze da die
straff hinzu / so im
Endschwur von den
Hebr. verschwiegen
wird; als nemlich /
Gott thue mir dif
vnd das / 2c. E. Gen.
14. über 7. 23.

q Dieweil er ihren
worten nicht schlechts
glauben wollen / son-
dern sie haben ihm
auch müssen schwe-
ren.

r † Verschet dif
von dem Heil. Geist /
der dif entweder durch

† Dieweil wir sonst
nichts mehr haben;
vnd wann wir dassel-
be werden verzehret
haben / werden wir
vns Gott befehlen /
vnd hungers sterben
müssen.

† Wit sagen /
dif werde gewiß ge-
schehen / so sie Gottes
Wort glauben / vnd
thun würde / was er
ihr befohlen.

† Dieser gebor-
sam kam her auß ihrer
vesten vnd gläubigen
zuversicht / dardurch
sie die verheißung an-
nahm.

x Gesind. † S.
Gen. 7. über 7. 1.

y † Nach etlicher
meinung drey jahr
lang. Bergl. die glosß
droben über 7. 7. vnd
drumd. 18. ü. 7. 1.

z D. i. daß er starb /
den Geist auffgab. †
Dann das Hebreische
wort Nefama, viels
mal genommen wird
für die See / od. Geist
des menschen / der von
dem teib vnterschei-
den / vnd durch den
tod von ihm abschei-
det. Als Gen. 2. 7.
Job. 27. 3. &c.

a Als wolt sie sa-
gen: Ich bin eine ar-
me Sünderin / du
aber ein heiliger
Mann Gottes; habe
dich daher gern beher-
berget / vnd Gottes
segnen darüber gehof-
fet; dieweil ich mich
nun der gebühr nach
vielleicht gegen dir
nicht verhalten / vnd
du vielleicht daher
Gott wider mich ges-
betten / oder der HErr
deiner gegenwart hal-
ben etwas schärffer
auff mich / vnd meine
missethat gesehen / ist
mir solcher leidige fall
vnd schwere straff be-
gegnet. Hebr. was ist
mir vnd dir? S. von
dieser art zu reden / 2.
Sam. 16. ü. 7. 10. vnd
Luc. 5. 8. vnd Joh.
2. 4.

b † Sihe drob. 13.
ü. 7. 1.

c † Etliche verke-
hen diese wort frags-
weise / bist du zu mir
herein kommen / 2c.

d † Ober / meiner
missethat zu geden-
ken / N. bey Gott /
daß er zu zorn bewegt
werde. Vnd. mich wes-
gen meiner sünden
(bey Gott) zu ver-
klagen / vnd mir meine
sünde zu gedächtniß zu bringen.

e Ober / auff die kammer: Also drumd. 7. 23.

f † Er
redt so nicht Gott zu recht fertigen / daß er dif weib so heimgesucht / sondern klagt allein vnd beförcht
tet; es möchte Gottes Rahm hierüber gelästert / vnd sein Ampt vnd dienst verachtet werden / weil er
diesem Hauß Gottes seggen zugesagt hatte.

g † Eben wie anderen / die hungers vnd dursts
sterben müssen.

h D. i. legt sich auff das kind / breitet sich über ihn. S. gleiche Exempel 2. Reg. 4.
34. Act. 20. 10. † Hiemit bedeutet Elia eines theils den eyser seines gebetts / Anders theils / sein
herzliches verlangen auch sein leben mit diesem kind zu theilen.

i † Ist ein schöner grund / sein
da beweiset / daß die see des menschen / ein von dem teib vnterschiedens wesen / durch den tod von ihm
abscheide / vnd durch die auferstehung wider zu ihm komme. S. Gen. 35. ü. 7. 18.

k † Hebr.
in seine mitte / oder in sein innerstes: Also in folg. ver. vnd. in sein teib. † Ist das erste Exem-
pel in heiliger Schrifft eines menschen / der von den toden auferweckt worden.

m † Ein wah-
rer Prophet. Sihe droben 13. 1.

Das XVIII. Cap.

1. Elia zeigt sich auß befehl des HErrn dem Ahab / 7. Begegnet
dem Obadja / 8. Begehret von ihm / er wolle den König seiner ankunfft
berichten / 17. Straffet den König seiner abgötterey halben / 19. Lasset
darauff das ganze volck Israel versamlen / sampt den Propheten Baal / 21.
Bereweiset dem Volck ihre wandelmüßigkeit im Gottesdienst / 23. Macht

seine Göttliche krafft thun konte / oder durch mittel nach seinem wohlgefallen
könne / vnd oft geschehen sey / ist abzumennen / auß 2. Reg. 2. 16. Ezech. 3. 12. 14. vnd Act. 8. 39.
† Nemlich / daß du hie sehest / vnd mit ihm reden wollest. † Als einen / der ihma
gelogen vnd seiner gespottet hätte. u † Der ich zu deinem dienst bereit vnd geneigt bin; so
im folgenden. Berate die droben 1. die glosß über 7. 51. x † Hebr. fünffzig vnd fünffzig;
das ist / fünffzig in eine höle / vnd fünffzig in ein andere höle; Sihe Gen. 7. über 7. 2.

15 Elia sprach: So wahr der Herr Zeibaath lebet / für dem ich stehe / ich wil mich ihm heute zeigen.

16 Da gieng Obad Ja hin Abab entgegen / vnd sagts ihm an. Vnd Abab gieng hin Elia entgegen.

17 Vnd da Abab Elia sahe / sprach Abab zu ihm: Distu der Israel verwirret?

18 Er aber sprach: Ich verwirre Israel nicht / sondern du vnd deines vatters haus / damit / daß ihr des Herren gebott verlassen habt / vnd wandelt Baalim nach.

19 Wolan / so sende nun hin / vnd versamble zu mir das ganze Israel auff den berg Carmel / vnd die vierhundert vnd fünfzig propheten Baal / auch die vierhundert propheten des hains / die vom tische Sabel essen.

20 Also sandte Abab hin vnder alle kinder Israel / vnd versamlerte die propheten auff den berg Carmel.

21 Da trat Elia zu allem volck / vnd sprach: Wie lang hinctet ihr auff beyden seiten? Ist der Herr Gott / so wandelt ihm nach: Ist aber Baal / so wandelt ihm nach. Vnd das volck antwortet ihm nichts.

22 Da sprach Elia zum volck: Ich bin allein überblieben ein prophet des Herren: Aber der propheten Baal sind vierhundert vnd fünfzig mann.

23 So gebt vns nun zweyen farren / vnd lasset sie erwehlen einen farren / vnd ihn zerstückten / vnd auffs holz legen / vnd kein feuer daran legen / so wil ich den andern farren nemen / vnd auffs holz legen / vnd auch kein feuer daran legen:

24 So ruffet ihr an den namen ewers gottes / vnd ich wil den namen des Herren anrufen. Welcher Gott nun mit feuer antworten wird / der sey Gott. Vnd das ganze volck antwortet / vnd sprach: Das ist recht.

25 Vnd Elia sprach zu den propheten Baal: Erwehlet ihr einen farren / vnd macht am ersten / den ewer ist viel / vnd ruffet ewers gottes namen an / vnd legt kein feuer dran.

26 Vnd sie namen den farren / den er ihnen gab / vnd richteten zu / vnd riefen an den namen Baal / von morgen an bis an den mittag / vnd sprachen: Baal erhöre vns. Aber es war da keine stimme noch

antwort. Vnd sie hincteten vmb den altar / den sie gemacht hatten.

27 Da es nun mittag ward / spottet ihr Elia / vnd sprach: Ruffet laut: Denn er ist ein gott / er tichtet / oder hat zu schaffen / oder ist über feld / oder schläffet leicht / daß er auffwache.

28 Vnd sie riefen laut / vnd ritzeten sich mit messern vnd pfriemen / nach ihrer weise / bis daß ihr blut hernach gieng.

29 Da aber der mittag vergangen war / weiffageten sie / bis daß man das speißopffer thun solt / vnd war da keine stimme noch antwort / noch auffmercker.

30 Da sprach Elia zu allem volck: Komt her alles volck zu mir. Vnd da alles volck zu ihm trat / heilet er den altar des Herrn / der zerbrochen war.

31 Vnd nam zwölff steine / nach der zahl der stämme der kinder Jacob (zu welchem das wort des Herren redet / vnd sprach: Du solt Israel heißen.)

32 Vnd bauet von den steinen einen altar im namen des Herren / vnd macht vmb den altar her eine graben / zwey fornmaß weit.

33 Vnd richtet das holz zu / vnd zerstücket den farren / vnd legt ihn auffs holz.

34 Vnd sprach: Holet vier cad wasser voll / vnd gieffet es auff das brandopffer vnd auffs holz. Vnd sprach: Thuts noch ein mal / vnd sie thätens noch ein mal. Vnd er sprach: Thuts zum dritten mal / vnd sie thätens zum dritten mal.

35 Vnd das wasser lieff vmb den altar her / vnd die graben ward auch voll wassers.

36 Vnd da die zeit war speißopffer zu opffern / trat Elia der prophet herzu / vnd sprach: Herr / Gott Abraham / Isaac / vnd Israel / laß heut kund werden / daß du Gott in Israel bist / vnd ich dein knecht / vnd daß ich solches alles nach deinem wort gethan habe.

37 Erhöre mich / Herr / erhöre mich / daß diß volck wisse / daß du / Herr / Gott bist / daß du ihr herz darnach bekehrst.

38 Da fiel das feuer des Herren herab / vnd fraß brandopffer / holz / stein vnd erden / vnd lecket das wasser auf in der graben.

man sie auff den altar legte / vnd der Priester dahin auffliege / sie auffzuopffern / auch der rauch das

von / allweil man sie verbrante / gen Himmel auffstiege. 1 D. i. ergänzet / richtet wider auff.

m Welcher vor der zeit darselbst war auffgerichtet worden / vnd welchen die Propheten Baals mit ihrem springen verbrochen hatten. S. E. drohen 26. n f Hebr. vnd Elias nam

o Zu erinnern / daß die zwölff stämme / obangeföhren ihrer trennung in der Politen / sich in dem wahren Gottesdienst wider vereinigen / vnd dem Gott anhangen solten / welchem sie elren dieser altar wider erbawet worden. (3) f Jos. 4. 5. 20. p Oder / gesehen war / vnd gesprochen hatte / ic. (4) Gen. 32. 28. vnd 35. 10. vnd 2. Reg. 17. 34. q Auffsonderem befehlt / oder ein

gehen des Herren / vnd nur für die zeit / denn sonst wäre es nicht erlaubt gewesen / S. Lev. 17. 3. Deut. 12. 13. 14. r f D. i. auß Gottes befehlt / zu seinen ehren / S. E. drund. 36. l f

Oder / Wassergraben. t f Etliche meinen / die graben sey so weit gewesen / als ein sack / der zwey fornmaß hiet; Andere verstehen diß nicht von der weite der graben / sondern von dem raum / der zwischen der graben vnd dem altar gewesen / der so viel platz in sich hiet / als man mit zwey fornmaß besden konte; von dieser maas S. E. Gen. 18. über 6. u f Krausen / oder: Eymer; S. E. auch drohen cap. 17. 12. x Auf dem Meer / an welchem der berg Carmel ligt y Diß

befahl Elia darumb / auff daß das folgende wunderzeichen desto herrlicher vnd augenscheinlicher wäre / f vnd man nicht argwohnet / es wäre darselbst kein feuer verborgen. z f Von deren droh. 26. 32. a S. E. drohen über 29. b f Das ist / zu dem altar. c f Mit diesem

Mann Gottes wolte er die Israeliten erinnern / daß er vnd die Juden nicht nur wegen dieses natürlichen heerkommens einig seyn solten / sondern daß ihnen auch gebührt wolle / in der gemeinschaft der

lehr vnd weis. G. D. zu dienen / die sie von Gott / durch mittel ihrer Aitväter / empfangen / zu beharren. Vergl. Gen. 26. die glos über 24. (5) f Exod. 3. 6. Matth. 22. 32. Marc. 12. 26. Luc. 20. 37. Act. 7. 32. d f So ich bisher gethan / oder noch thun werde. e f Das ist / of

senbare durch ein sichtbar zeichen / daß du mich erhöret / laß feuer vom Himmel fallen / mein opffer zu verzehren / wie ich diesem Volck nach deinem geheiß diß zeichen gegeben habe / drohen 24. f f Remich / von der Abgötterey / darinn sie erschoffen; Dann der zweck dieses gebettes war vnder anderem dieser / daß alle die / so auß diesem Volck bekehret werden solten / G. D. die ehr / res bekehrung zuschrieben. g f S. E. gleiche Exempel / Lev. 9. 24. Jud. 6. 21. 2. Chron. 7. 1.

h f Welches N. der H. E. D. D. hierzu erschaffen hatte.

v f Di. H. E. D. D. der Heerscharen; durch die Heerscharen verstrebet er alle geschöpf / Finmißliche vnd jrischische / sichtbare vnd unsichtbare / vernünftige vnd unvernünftige / lebendige vnd leblose. Die versach / vnd deren willen sie heer oder heerscharen genemtet werden / s. E. Gen. 2. lib. 7. 1. deren aller oberste Herr ist G. D. nicht nur weil er sie alle erschaffen / vnd noch erhaltet / vnd deswillen sie ihm eigentlich zugehören / sondern auch weil er sie so regieret / daß sie ohne stätig in vollbringung seines befalls gen willens in grosser anzahl müssen zu dienen stehen. Dieser nam wird G. D. oft geschrieben / als 1. Sam. 13. vnd 4. 4. 2. Sam. 5. 10. Psal. 24. 10. Jer. 1. 9. 8c. z f S. droh. 17. 1. vnd Deut. 10. lib. 7. 8. a f D. i. so wahr ist / daß ich heut vor Abab erschienen wil / so wahr der Herr lebt. b f Das ist / Elias kommt vnd für ihn begeret. c f Nicht auß freundscher ehrebetung / sondern nit schmach vnd scheltworten ihm die langwichtige dürre fürzureden. d Oder / bistu da / der Israel verwirret? Als sprache er: Hab ich dich einmal du sofer mensch / der du nicht nur dem Baalsdienst zu wider / sondern auch alles des vber / sonderlich der theurung / die in Israel ist / ein versach bist? f Dann das Hebr. wort heist / g. genzlich außtrah / meuterey vnd tumme mit worten vnd wercken anrichten. Vergl. Gen. 34. 30. Jos. 7. 25. Jud. 11. 33. Prov. 15. 27. (1) f Amos 7. 10. e f S. E. drohen 16. über 31. f f Vers. damit du von der dürre erlöst werdest. Dann in diesem befehlt die verheißung begriffen / daß G. D. das land davon antledigen werde / wann er dem nachkommen würde. g Welches durch gewisse abgeordnete männer auß dem ganzen volck erschienen / vnd in dessen namen antworten vnd handlen solte. h f Gelegen in dem stamm Jisrahel / an dem mittelländischen Meer / Jos. 19. 26. Jer. 46. 18. dieser berg war sehr hoch / Amos 9. 3. voller bäumen / weingärten vnd weinreihenden träutern / im suna sehr fruchtbar / Jos. 35. 2. auff diesem berg hat sich auch der Prophet Elia aufgehalten / 2. Reg. 4. 25. muß vnderschieden werden von einem andern berg Carmel gelegen im stamm Juda / in der wüste Naom / allwo Nabal wohnte / 1. Sam. 25. 2. i Die sich zur abgötterey gebrauchten tiefen / welche im Haim / od. gögenwald / von welchem droh. c. 16. 33. getrieben ward. (f) Auch von solchem Haim Ex. 34. 13. Deut. 7. 5. sampt der glos.) Vnd. des Wald- oder baumgottes. k f D. an dem Tische. l Daß ihr zugleich dem wahren Gott vnd dem Baal dienen wollet. m f Hebr. auff zweyerley gedanken; so wird diß wort genommen / Job. 4. 13. vnd 20. 2. Vnd. gebens / wie lang hupffet ihr auff beyden ästen: denn das Hebr. wort auch einen ast heisset. Er be-schuldiget sie zweyer dinge / 1. daß sie Gott vnd Baal wolten zugleich dienen; 11. Daß sie sich nicht abschließen / wem von beyden sie allein wollen anhangen / da sie doch solten genewß haben / daß mehr nicht als ein G. D. n f Das ist / der einige vnd wahre Gott / dem man allein göttliche ehr schuldig ist. (2) f Jos. 24. 15. o Die weil sie erst sehen wolten / was er thun würde / vnd die weil sie noch zweyfeleten / welcher Gottesdienst recht / oder vnrecht wäre. p Vnder denen / die ob der reinen lehr vnd wahren Gottesdienst hielten / vnd denselben verthädigten / f welken übrige Propheten entweder gestorben / oder ermordet / oder verjagt / oder sich in die hölle verborgen. q f Man verneimt / daß vnder diesen nicht begriffen gewesen die vierhundert propheten des abgötterischen Hains / die Elias zu dieser versammlung auch lassen ruffen / droh. 26. 32. sondern Isabet habe selbige hinderhalten / vnd ihnen verboten zu erscheinen / welches auß dem abzunehmen / was drund. cap. 22. 7. 6. erzehlet wird; S. E. daß diß die glos. r f Oder / man gebens: Oder / es geden vns die / die wollen / etc. Oder / verschaffet denn / daß sie vns geben / etc. f Das ist / das opffer mit feuer vom Himmel verzehren. S. E. Lev. 9. 24. t S. E. drohen über 27. u f Hebr. das wort (oder die sach) ist gut. x f Das ist / den Elias ihnen zuerweihen

y Oder / sprungen (wie tolle vnfinnige leuth / die vom geist besessen war:) vnd so pffigten sie senterlich zu thun / wann sie weiffagten / wie diese propheten auch geschan haben / f nach zuaffen die heutige frewd vnd eyfer der gläubigen beim wahren Gottesdienst / 2. Sam. 6. 14. Psal. 26. 6. Oder / die leuth zu beseden / sie senen von Gottes geist verjagt. S. E. 29. Oder / sie sprungen vmb den Altar her / den Elias gemacht hatte / in meinung / selbigen bes-hasser weise vnt zu stiften; S. E. drund. 29. 30. z f Vnd. gegen / auff / oder über dem Altar. a Baal. b Erweret meinung nach. c f Das ist / hat zu denken / oder hat mit jemand zu reden; dann das Hebräische wort heist / b. n. se wol m. t. dem mund reden / als in dem herzen denken. d Wird von andern angelucht oder trachtet nach andern / menschen oder. ich. e f Das ist / wann ihr ihm laut genug ruffet. f S. Lev. 19. 28. Deut. 14. 1. g Darinn sie dem Heyden nachfolgeten / f deren beyden nachfolger die geistler. h f E. droh. bis daß sie mit blut übergoßen waren. i Oder / vnd sie ge-wiffagte hatten / d. i. sich wie verzuckte vnd weiffagende / cutly vns gebändig gehalten hatten: Also wird das wort Weiff-gen genommen; S. 1. Sam. 18. 10. k D. i. bis auff den Abend / da man das speißopffer ruffete zu Jerusalem zu opffern / von welchem Exod. 29. 29. 41. Act. 3. 1. vnd war solche ge-wohnheit noch bey den Israeliten geblieben / wiewol sie vom wahren Gottesdienst waren abgefallen / vnd denselben mit allerley Abgötterey beubdel vnd verächt hatten; f Also ward auch täglich ein speißopffer geopffert des morgens / Exod. 29. 39. 2. Reg. 3. 20. Hebr. bis zur zeit der auffrickung; d. i. des offerrens. So werden die opffer genant / weil

i + Zum zeichen / das sie den Herren für den wahren Gott erkennen und anrufen. S. Hebr. Gen. 24. über 7. 26.

k + S. Hebr. droben 7. 24.

l + S. von diesem Bach / Jud. 4. ub. 7. 7.

m Erwürgt sie mit dem Schwert / c. 19. 1. Einmahl auf sonderbahrem trieb und befehl Gottes / dessen Elia's miedung gethan / 7. 36. wie auch Samuel den Agag getödtet hat / 1. Sam. 15. 33. + So hat dem nach G. D. t. im gefas falschen Propheten den tod getrewet / Deut. 13. 5. vnd 18. 20. S. 2. Reg. 10. 25. war im übrigen ein sonderbares werck / das nicht mag in ein Ermpel gezogen werde.

n Das ist / sey guts muths vnd laß die sorg vnd angst fahren / wegen der düre / welche jetzt ein end nemmen wird / nach dem die fürnemste vrsach derselben / D. die falschen propheten / auf dem weg geraumet ist.

o And. strecke sich für sich auff die erden / auff solche weise Gott einbrünstig anzurufen / dann wie wol er gewis wisse / das Gott einen regen senden würde: Jedoch hat er das gebät / als ein trägig mittel alle gaben von G. D. t. zu erlangen / nicht wolten vnderlassen.

p + Den schickter von sich / zu sehen / ob es zum regen kein ansehn habe / sehet gleichwohl in dessen in seinem gebät allzeit / wie kein zweifelt / fort.

q Diemeil die wolcken vfliegen vom Meer aufzusteigen / vnd hernacher wasser zu geben. S. 7. 44.

r + Er wird nicht verdrüssig / sondern harret auß. S. Luc. 18. 1. + D. i. so verbinde /

s + D. i. in dem Abab anspanne / ehe er sich schickte wegzufahren; + Oder / nach dem Hebr. hie vnd da / d. i. überall ward der Stammel schwarz von wolcken.

t + War eine Stadt / gelegen in den grenzen der stämmen Manasse vnd Issachar / Jos. 19. 18. muß vnderchieden werden von einer anderen statt dieses namens / in dem stamm Juda gelegen / Jos. 15. 56.

x D. i. G. D. t. gab dem Elia ein sonderbahre kraft vnd behendigkeit / das er dem Abab noch vorkam an den ort / da man gen Jesreel kömmt / obnangesehen Abab auff seinem Wagen geschwind war davon gefahren.

y + Bnd desto fertiger zu gehen / diemeil er lange tiefer getragen / Also 2. Reg. 4. 29. vnd 9. 1. z. Bis an den ort / da man gen Jesreel kömmt / oder zu Jesreel eingehet. + Hebr. bis du kömst gen Jesreel.

39 Da das alles volck sahe / i siel es auff sein angesicht / vnd sprachen: Der Herr ist Gott / der Herr ist Gott.

40 Elia aber sprach zu ihnen: Greiffet die propheten Baal / das ihr keiner entrinne. Vnd sie griffen sie. Vnd Elia führt sie hinab an den bach Kison / vnd schlachtet sie daselbst.

41 Vnd Elia sprach zu Abab: Zuech hinauff / is vnd trinck: Denn es rauschet / als wolt es sehr regnen.

42 Vnd da Abab hinauff zog zu essen vnd zu trincken / gieng Elia auff des Carmels spizen / vnd bucket sich zur erden / vnd thät sein haupt zwischen seine knye /

43 Vnd sprach zu seinem knaben: Gehe hinauff / vnd schawet zum meer zu. Er gieng hinauff / vnd schawet / vnd sprach: Es ist nichts da. Er sprach: Gehe wider hin / sieben mal.

44 Vnd im sibenden mal sprach er: Siehe / es gehet eine kleine wolcke auff / auß dem meer / wie eines mannes hand. Er sprach: Gehe hinauff / vnd sage Abab / Spann an / vnd fahre hinab / das dich der regen nicht ergreiffe.

45 Vnd ehe man zusah / ward der himmel schwarz von wolcken vnd wind / vnd kam ein grosser regen: Abab aber fuhr vnd zog gen Jesreel.

46 Vnd die hand des Herren kam über Elia / vnd er gürtet seine lenden / vnd lieff für Abab hin / bis er kam gen Jesreel.

eine wachholdern / vnd bat / das seine seele stirbe / vnd sprach: Es ist gnug: So nim nun / Herr / meine seele / Ich bin nicht besser denn meine vätter.

5 Vnd legt sich / vnd schlieff vnder der wachholdern: Vnd sihe / der Engel rühret ihn / vnd sprach zu ihm: Stehe auff / vnd is.

6 Vnd er sahe sich vmb / vnd sihe / zu seinen häupten lag ein geröstet brot / vnd eine kanne mit wasser. Vnd da er gessen vnd getruncken hatte / legt er sich wider schlaffen.

7 Vnd der Engel des Herren kam zum andern mal wider / vnd rühret ihn / vnd sprach: Stehe auff / vnd is: Denn du hast einen grossen weg für dir.

8 Vnd er stand auff / vnd aß vnd tranck / vnd gieng durch krafft derselben speise vierzig tag vnd vierzig nacht / bis an den berg Gottes Horeb.

9 Vnd kam daselbst in eine hôle / vnd bleib daselbst über nacht. Vnd sihe / das wort des Herrn kam zu ihm / vnd sprach zu ihm: Was machest du hie Elia?

10 Er sprach: Ich hab geeifert vmb den Herrn / den Gott Zebaoth: Denn die kinder Israel haben deinen bund verlassen / vnd deine altar zerbrochen / vnd deine propheten mit dem schwert erwürgt / vnd ich bin allein überblieben / vnd sie stehen darnach / das sie mir mein leben nemen.

11 Er sprach: Gehe her auß / vnd tritt auff den berg für den Herren. Vnd sihe / der Herr gieng für über / vnd ein grosser starcker wind / der die berge zerreiß / vnd die felsen zerbrach / für dem Herrn her: Der Herr aber war nicht im winde. Nach dem wind aber kam ein erdbeben: Aber der Herr war nicht im erdbeben.

12 Vnd nach dem erdbeben kam ein feuer: Aber der Herr war nicht im feuer: Vnd nach dem feuer kam ein still sanfftes sausen.

13 Da das Elia höret / verhüllet er sein antlitz mit seinem mantel / vnd gieng her auß / vnd trat in die thür der hõlen. Vnd sihe / da kam eine stimme zu ihm / vnd sprach: Was hast du hie zu thun Elia?

14 Er sprach: Ich hab vmb den Herren / den Gott Zebaoth / geeifert: Denn die kinder Israel haben deinen bund verlassen / deine altar zerbrochen / deine propheten mit dem schwert erwürgt: Vnd ich bin allein überblieben / vnd sie stehen darnach / das sie mir das leben nemen.

Schrieben. Oder / man mag hierdurch sonderliche Altar verstehen / die auß göttlichem eingeben von etlichen Propheten / außer der ordnung erbawet worden. y S. Hebr. droben cap. 18. 22.

z + Hebr. Seele. Seele für leben. S. Hebr. Gen. 19. ub. 7. 17. (2) Rom. 11. 3.

a + D. der Herr. b Das ist / Er zeigt seine gegenwart durch gewisse zeichen / die er sehen ließ: welches der Herr darumb that / damit er dem Elia durch anschawung vnd betrachtung seiner göttlichen Allmacht / die forcht menschlichen gewalts vnd überdrangs benemne / vnd ihn in verichtung seines Ampts desto beherrter machte. c G. D. t. ist zwar allenthalben / aber nicht auff allerley weise: der Verstand ist allhie / das sich G. D. t. nicht eben durch den Wind / Erdbeben / vnd Feuer dem Elia offenbahren / vnd mit ihm reden wolte: Dann solche zeichen sind vorhergegangen / Gottes Allmacht zu beweisen: Hernach aber / als solches alles für über gewesen / hat der Herr den Propheten angedet / wie 7. 12. vnd 13. gemeldet wird. + Also laßt G. D. t. bey den seinen die erschrockliche Gefasstimm vorher gehen / vnd darauff hören den sanfften vnd lieblichen schall des Evangelij. S. Hebr. Exod. 19. 16. Hebr. 12. 19. 24. d + Darinn kein solches geräusch war / wie in einem starcken Wind / oder gewaltigem Erdbeben / oder angefecktem Feuer.

e Diemeil er durch das sausen vernam / das G. D. t. daselbst gegenwertig / dessen Majestät vnd Herrlichkeit kein sterblicher Mensch anschawen noch ertragen kan. S. gleiches Ermpel / Exod. 3. 6. + vnd Vergleiche Gen. 16. über 7. 13. f + Oder / überleid. S. Hebr. Jon. 3. über 7. 6.

g + Hebr. Ich hab sehr geeifert / als droben 7. 20.

h + And. Bromm befrucht. S. Hebr. davon auch Job. 30. 4. Psal. 120. 4.

i D. i. Er / sein person: + Also Num. 23. 10. Jud. 16. 30. Bergl. Gen. 12. die glos über 7. 5. And. Er bat für sich / oder bey sich selbst / oder in seinem herzen / das er stirbe.

k + Das ist / genung gelebt vnd geleitet. Hebr. es ist viel: welches wort so genominen wird / Deut. 2. 3. vnd 3. 26.

l + Das ist / laß mich nicht länger leben / scheid ab meine Seel von meinem leib / auff das sie bey dir wohne. Also Jon. 4. 3. Bergl. Gen. 35. die glos über 7. 18.

m Das ist / ich bin ein armer Sünder / vnd also dem zeitlichen Tod vnderworfen / wie meine vätter. + Begehre nicht länger zu leben / als sie gelebt haben. And. begehre eben nicht in Himmel verückt / sondern nur / wie meine vätter / dahin durch den zeitlichen tod verückt werden / weil ich nicht besser / dann sie.

n + Andere / Eine Kirchen auß den kotten gebacket / oder / geröstet. S. Hebr. Gen. 18. über 7. 6.

o + S. Hebr. Num. 11. ub. 7. 4.

p Das ist / der weg (den du jetzt wirst gehen müssen) wird die (sonst) zu groß seyn / (wann du nicht besser solltest essen / als du gethan hast.)

q Welche G. D. t. übernatürlich derselben speiß gegeben hatte.

(1) + Exod. 34. 28. Matth. 4. 2.

r Auff welchem G. D. t. dem Mose erschienen / Exod. 3. 1. vnd sein gefas gegeben hat / Deut. 4. 15. vnd 5. 2. + S. Hebr. Num. 10. ub. 7. 33.

t Mit diesen worten verweist der Herr Elia seine allzu grosse forcht. + Hebr. was ist dir hie / Elia?

u + Eigentl. sehr geeifert. Verstehe / da durch diesen Eifer / eine heilige bewegung des Herzens / die ein Mensch bey sich hat / wann er sibet / das des Herrn Nahm / Lehr / Gebott / vnd Gottes dienst verworffen / vnd verfolget wird / hingegen Abgötterey vnd Gottlosigkeit im schwang gebet. S. Hebr. gleiche Ermpel / Num. 25. 11. 2. Reg. 10. 16. Psal. 69. 10. Joh. 2. 17.

v + S. Hebr. droben 7. 14.

x + Verst. dar durch den außserlichen ceremoniatliche Gottesdienst / den G. D. t. durch Mosen fürge

schrieben. Oder / man mag hierdurch sonderliche Altar verstehen / die auß göttlichem eingeben von etlichen Propheten / außer der ordnung erbawet worden. y S. Hebr. droben cap. 18. 22.

z + Hebr. Seele. Seele für leben. S. Hebr. Gen. 19. ub. 7. 17. (2) Rom. 11. 3.

a + D. der Herr. b Das ist / Er zeigt seine gegenwart durch gewisse zeichen / die er sehen ließ: welches der Herr darumb that / damit er dem Elia durch anschawung vnd betrachtung seiner göttlichen Allmacht / die forcht menschlichen gewalts vnd überdrangs benemne / vnd ihn in verichtung seines Ampts desto beherrter machte. c G. D. t. ist zwar allenthalben / aber nicht auff allerley weise: der Verstand ist allhie / das sich G. D. t. nicht eben durch den Wind / Erdbeben / vnd Feuer dem Elia offenbahren / vnd mit ihm reden wolte: Dann solche zeichen sind vorhergegangen / Gottes Allmacht zu beweisen: Hernach aber / als solches alles für über gewesen / hat der Herr den Propheten angedet / wie 7. 12. vnd 13. gemeldet wird. + Also laßt G. D. t. bey den seinen die erschrockliche Gefasstimm vorher gehen / vnd darauff hören den sanfften vnd lieblichen schall des Evangelij. S. Hebr. Exod. 19. 16. Hebr. 12. 19. 24. d + Darinn kein solches geräusch war / wie in einem starcken Wind / oder gewaltigem Erdbeben / oder angefecktem Feuer.

e Diemeil er durch das sausen vernam / das G. D. t. daselbst gegenwertig / dessen Majestät vnd Herrlichkeit kein sterblicher Mensch anschawen noch ertragen kan. S. gleiches Ermpel / Exod. 3. 6. + vnd Vergleiche Gen. 16. über 7. 13. f + Oder / überleid. S. Hebr. Jon. 3. über 7. 6.

g + Hebr. Ich hab sehr geeifert / als droben 7. 20.

Das XIX Cap.

1. Elia's fleucht für Jesabel in die Wüsten / 5. Daselbst wird er von einem Engel gespeiset vnd getränkt / 8. Durch krafft solcher speiß geht er vierzig tag vnd vierzig nacht / vnd kömpt an den berg Horeb in eine hõle / 9. Daselbst klaget er dem Herren seine noth / vnd begert zu sterben / 11. G. D. t. aber tröstet vnd stärcket ihn durch eine herrliche erscheinung / 15. Vnd besicht ihm / das er solle seinen Haseel zum Könige über Syrien / Jehu zum König in Israel / vnd Elia zum Propheten / 19. Elia wird beruffen vnd folgt dem Elia.

Dad Abab saget Jesabel an alles was Elia gethan hatte / vnd wie er hätte alle propheten Baal mit dem schwert erwürgt.

2 Da sandte Jesabel einen botten zu Elia / vnd ließ ihm sagen: Die götter thun mir diß vnd das / wo ich nicht morgen vmb diese zeit deiner seelen thu wie dieser seelen eine.

3 Da er das sahe / machte er sich auff / vnd gieng wo er hin wolt / vnd kam gen Ber Seba in Juda / vnd ließ seinen knaben daselbst.

4 Er aber gieng hin in die Wüsten eine tagreise / vnd kam hinein / vnd setzt sich vnder

a + Er erzehlte ihr den gangen hand / den Elia mit den propheten Baal vorgekommen / wie er bewiesen / das der Herr allein der wahre G. D. t. vnd wie er sie mit dem tod gestrafft.

b + D. i. die 450. Männer / welche droben cap. 18. 19. 22. die propheten Baal geheissen worden / nicht aber die 400. Propheten des Abgöttischen Hains. S. droben c. 18. über 7. 22. vnd vergl. drumb. c. 22. 6.

c + S. von dieser art zu schweren / Ruth. 1. ub. 7. 17.

d + D. i. leben / vnd so in folg. S. Hebr. Gen. 19. ub. 7. 17.

e + Hebr. nach seiner seele / das ist / nach seinem gutdüncken. Andere / vmb seiner Seele willen / (oder / für seine seele) das ist / damit er sein leben erretere. f + S. Hebr. von dieser Statt / Gen. 21. 31. g + Hebr. des Juda / das ist / die vnder dem stamme Juda gelegen / eigentl. aber vnder den Stämmen Simeon gehörte.

15 Aber der Herr sprach zu ihm: Gehe widerumb deines weges durch die Wüsten gen Damascum / vnd gehe hinein / vnd salbe Hasael zum Könige über Syrien /

16 Vnd Jechu den Sohn Nimsi / zum König über Israel / vnd Elisa / den Sohn Saphat / von Abel Mehola / zum propheeten an deine statt.

17 Vnd sol geschehen / daß / wer dem Schwert Hasael entrinnet / den sol Jechu tödten / Vnd wer dem Schwert Jechu entrinnet / den sol Elisa tödten.

18 Vnd ich wil lassen überbleiben sibentausent in Israel / nemlich / alle Knecht / die sich nicht gebeugert haben für Baal / vnd allen mund der ihn nicht geküßet hat.

19 Vnd er gieng von dannen / vnd fand Elisa / den Sohn Saphat / daß er pfliget mit zwölff jochen für sich hin / vnd er war selbst vnder den zwölffen. Vnd Elia gieng zu ihm / vnd warff seinen mantel auff ihn.

20 Er aber ließ die rinder / vnd lieff Elia nach / vnd sprach: Laß mich meinen vatter vnd meine mütter küßten / so wil ich dir nachfolgen. Er sprach zu ihm: Gehe hin / vnd komme wider: Denn ich habe etwas mit dir zu thun.

21 Vnd er ließ wider von ihm / vnd nam ein joch rinder / vnd opffert es / vnd kochet das fleisch mit dem holzwerck an den rindern / vnd gabs dem volck / daß sie assen: Vnd macht sich auff / vnd folgete Elia nach / vnd dienete ihm.

ber vnd deine beste kinder sind auch mein.

4 Der König Israel antwortet / vnd sprach: Mein Herr König / wie du geredt hast / Ich bin dein / vnd alles was ich hab.

5 Vnd die botten kamen wider / vnd sprachen: So spricht Benhadad / weil ich zu dir gesandt habe / vnd lassen sagen: Dein silber vnd dein gold / deine weiber vnd deine kinder soltu mir geben:

6 So wil ich morgen vmb diese zeit meine knechte zu dir senden / daß sie dein hauß vnd deiner vnderthanen häuser besuchen / vnd was dir lieblich ist / sollen sie in ihre hände nemen / vnd wegtragen.

7 Da rieß der König Israel allen eldesten des landes / vnd sprach: Mercket vnd sehet / wie böß ers fürnimpt. Er hat zu mir gesandt vmb meine weiber vnd kinder / silber vnd gold / vnd ich hab ihm des nicht gewehret.

8 Da sprachen zu ihm alle alten / vnd alles volck: Du solt nicht gehorchen / noch bewilligen.

9 Vnd er sprach zu den botten Benhadad: Saget meinem herren dem Könige: Alles was du am ersten deinem knecht entbotten hast / wil ich thun: Aber diß kan ich nicht thun. Vnd die botten giengen hin / vnd sagten solches wider.

10 Da sandte Benhadad zu ihm / vnd ließ ihm sagen: Die götter thun mir diß vnd das / wo der staub Samaria genug seyn sol / daß alles volck vnder mir ein hand voll darvon bringe.

11 Aber der König Israel antwortet / vnd sprach: Saget / der den harnisch anleget / sol sich nicht rühmen / als der ihn hat angelegt.

12 Da das Benhadad höret / (vnd er eben tranck mit den Königen in den gezelten) sprach er zu seinen knechten: Schicket euch. Vnd sie schickten sich wider die statt.

13 Vnd sibe ein prophet trat zu Ahab / dem Könige Israel / vnd sprach: So spricht der Herr: Du hast je gesehen allen diesen grossen hauffen? Sibe / ich wil ihn heut in deine hand geben / daß du wissen solt / Ich sey der Herr.

14 Ahab sprach: Durch wen? Er sprach: So spricht der Herr: Durch die Knaben der landvögte. Er sprach: Wer sol den streit anspannen? Er sprach: Du.

teetlich sagen / diß wil ich nicht thun: sondern sagt jagbafftig / bist kan / (oder vermag) ich nicht zu thun. o Dem Benhadad. p Das ist etliche form des Eidschwurs / welche vorzeiten sehr gebräuchlich gewesen. q Sibe droben 19. über 2. r Mit diesen stolzen vnd ruhmbredigen worten gibe Benhadad zu verstehen / daß er die statt Samaria leichtlich gewinnen wolle / diweil er so ein gross volck in seinem Heer bey einander habe / daß der staub zu Samaria nicht genug wäre / daß ein jeder ein handvoll davon bekommen möchte. r + Hebr. das an meinen füssen ist; das ist / das meinen fußstapffen folgt; Sibe Exod. 11. 8. vnd Jud. 4. 10. sampt der gloß. f Durch diß Sprichwort wird angedeutet / daß man nicht soll triumphiren / che man den sieg erlangt habe; Eben als sagte man: Man muß das Triumphlied nicht singen vor der Victori. t Zum Sturm; + Hebr. stellet; das ist / laet an ewere Bewehr vnd Kriegerüstung / daß ihr die statt mit gewalt einnimmet. u + Mercke / daß Obtdem / vnder dessen regierung seine Propheeten so viel als möglich verfolget / vnd abgeschafft worden / gleich wol einen Propheeten zu sendet. Sibe droben 18. 4. x + Vielleicht einer / von denen droben 18. 4. Etliche verjeten Micha / von dem drunden 22. 8. y + Also drunden 28. Das ist der zweck aller gutthaten Gottes / daß man ihn erkenne vnd bekenne / ihm dancke vnd diene. z + Diener / Knechte der Landvögte / oder die junge Edelleuth vnd Edhne der Landherren / die bey dem König waren / vnd in Wehr vnd Waffen geübt waren. a Das ist / anfangen / der Oberst vnd Führer des Volcks seyn; Verst. nach dem die Knaben der Landvögte den hinauf gezogen seyn / vnd den Eyern ein schreden eingelaget vnd sie in vnordnung gebracht haben. S. drunden 21. + Wil fragen / sollen wir die Israheliten den streit anfangen / oder der Eyer erwarten / diß se vns angreiffen? Sibe die art zu reden / 2. Chron. 13. 3. And. den streit anbinden / d. i. das Botck in ordnung stellen.

c Gehören mir / die genthumblich zu / die soltu mir mit erstem zusenden / so du wilt daß ich wider abziehe; + Das diß sein meining gewesen / nemmen etliche ab auß 2. 5. 6. Obwohlt Ahab verfund / daß Benhadad allein die ober herrlichkeit über ihn / seine weiber / kinder vnd schätze suchte; wie zu sehen / 2. 4. 7. 9. d Das ist / ich ertheine dich für meinen Ober- vnd Lehen herren / vnd wil mich die als ein Basall vnd Lehenmann sampt allem / was ich hab / ergeben. e + And. ich habe zwar zu dir gesandt: Also wilt er sagen: So hält sich gewiß / wie ich entbotten habe / vnd du mir bekennen müssen / daß das deine mir gehöre: Hat aber den verstand / daß du mir mit chestem / ohne verzug / zuschickest; Wirstu es heut nicht thun / so wil ich morgen / ic. f + Andere / aber morgen wil ich / ic. g Hebr. Knechten: Allhier erstreckt Benhadad sein begeren etwas weiter als zuvor; (Da er vermercket / wie Ahab so kleinmüthig /) dann zuvor hatte er der Knechten / oder vnderthanen nicht gedacht: So hatte auch Ahab vermindert / er würde sich mit einer billigen Ranzion beunigen lassen / vnd damit zu friden seyn / daß er hinführo sein vnderthan vnd Lehenmann seyn wolte / diweil aber Benhadad alles wolte durchsuchen / bat Ahab solches nicht wollen eingehen. h + Alles was du gegen sibeß vnd beihietest. i + Sibe Lev. 4. über 7. 15. k Das ist / er sachet nur vnsach vnd aulast vns böses zu thun vnd gänglich zu verderben / diweil er mit dem jenigen / was ich ihme angebotten habe / nicht zu friden seyn wil. l + D. i. mich / die Meinigen / vnd mein Gut / ihme als meinem Ober- vnd Schirmherren zu vnderwerffen / ob wohl nicht engenthumblich zu übergeben. m + Ahab versehet es von der Oberherrlichkeit / aber nicht von engenthumblicher besigung. Sibe droben die gloß über 7. 3. n + Er darf nicht

h Ober / nach der Wüsten Damasci. i + Sibe von dieser statt / Gen. 14. üb. 7. 15. k Das ist / bestelle / verordne / daß er gesalbt werde / dann man listet nicht / daß Elia solches selbst gethan habe. Elia hat dem Hasael angekündet / daß er würde König in Syrien werden / 2. Reg. 8. 13. vnd ist vermuthlich / daß er ihn damahls auch gesalbet habe. Elia mag wohl vom Elia selbst zum Propheeten seyn gesalbet worden / als Elia seinen mantel auff ihn geworffen hat / drunden 7. 19. l + D. i. Großsohn Nimsi / 2. Reg. 9. 2. So auch 2. Reg. 2. 26. Sibe die gloß. Nimsi / ist ohne zweifel ein mann gewesen von angesehen / weil seiner also auftrücklich gedacht wird. m Diß hat Elia gethan durch einen Jünger / 2. Reg. 9. 1, 8. n + Im Neuen Testament genennet Eliaeus. o Sibe Jud. 7. üb. 7. 22. p + Damit er diß vnd anders / als ein Propheet / in meinem Namen auffführe. q + N. im Krieg wider König Joram / 2. Reg. 8. 12. 13. 28. vnd 10. 32. vnd 13. 3. r Solches hat Elia nicht verrichtet durch das außertliche Schwert / wie die zwey andere / sondern durch geistliche waffen / 2. Cor. 10. 4. N. durchs Gebett / vnd durch seine Weissagungen / trübungen / versuchungen / welche ihre gewisse würckung vnd erfüllung gehabt. + Sibe ein Exempel / 2. Reg. 2. 24. (3) + 2. Reg. 9. 14, 15, 8. c. f Oder / Aber / ich hab lassen überbleiben. t + Das ist / sehr viel. Sibe Lev. 26. über 7. 8. (4) Rom. 11. 4. u Das ist / angebeten. Sibe eine gleiche red / Psal. 2. 12. + Dann der Kuff ein zeichen war der ehrerbietung / Sibe Gen. 41. über 7. 40. Welche noch heut die Abgötterer in rindern vnd vermeintem heiligthumb beweisen. Sibe von dergleichen Ubergäubischem Küßten / Job. 32. 27. vnd Hof. 13. 2. x + S. hinzu / Hindern / auß folgendem 21. vers. y Oder / Er war bey dem zwölfften Joch / + Oder / bey dem zwölfften Pflug. z Zum zeichen / daß er seit ein Propheet des Herrn seyn / vnd ihm in solchem Ampt nachfolgen. Dann die Propheeten befondere mantel vnd kleider getragen / an welchen man sie getennet. Sibe 2. Reg. 1. 8. Zach. 13. 4. a + Vergleiche Matth. 4. 20, 22. b Das ist / daß ich sie segne vnd meinen ehrlichen abschied von ihnen neme. + Sibe Gen. 29. über 7. 11. vnd Luc. 9. 61. c Hebr. was hab ich dir gethan? Das ist / bedencke / was das bedeute vnd auff sich habe / daß ich meinen mantel auff dich geworffen: Nemlich / daß G. D. dich zum propheetischen Ampt beruffen hat / welchem du bindangesezt allen anderen geschäften solt abwarten. + Vergleiche Matth. 8. 22. Luc. 9. 62. d Diweil er seinen abscheid auch von seinen freunden / vnd nachbarn wolte nemen / vnd sich seines vorigen handels vnd beruffs gänzlich begeben / wie in folgenden beschriben wird. e + Gab hiemit zu erkennen / daß er seinen vorigen beruf verlassen. f + Verst. das solt vom Pflug / das Joch / die Eggen / vnd andere Werkzeug / damit er seinen Ackerbau verrichtet hatte / davon er ein feur angezündt / damit das fleisch zu kochen. g Die lege.

Das XX. Cap.

1. Benhadad König in Syrien belagert Samariam / 4. Ahab wil sich ihm ergeben / vnd alle seine schatz usern / wie er begehrt hatte / 6. Diweil aber Benhadad auch der vnderthanen güter forderete / weget sich dessen Ahab / 12. Da es nun zum streit kommen / wird Benhadad zweymal geschlagelt / 32. Benhadad begehrt gnad / welche ihm Ahab zusaget / vnd nimbt ihn auff zum Bruder / 35. Solches wird Ahab von einem Propheeten stark verwiesen / der ihm Gottes straff tröhet.

1. Vnd Benhadad / der König zu Syrien / versamlet alle seine macht / vnd waren zwen vnd dreißig König mit ihm / vnd roß vnd wagen / vnd zog herauff / vnd belagert Samariam / vnd streit wider sie.

2 Vnd sandte botten zu Ahab / dem König Israel / in die statt / Vnd ließ ihm sagen:

3 So spricht Benhadad / Dein silber vnd dein gold ist mein / vnd deine wei-

a + Hebr. Aram; d. i. Syrien / vnd so in folgenden Sibe Gen. 10. über 7. 22. vnd 22. über 7. 21. b + Zwäuffte ohn nicht so grosse Könige wie Benhadad war; Vergl. Gen. 14. über 7. 1.



15 Da zehlet er die knaben der landvögte / vnd ihrer war zweyhundert vnd zwey vnd dreissig: Vnd zehlet nach ihnen das ganze volck aller kinder Israel / sibentausent mann /

16 Vnd zogen auß im mittage. Benhadad aber tranck / vnd ward truncken im gezelt / sampt den zwey vnd dreissig königen / die ihm zu hülff kommen waren.

17 Vnd die knaben der landvögte zogen am ersten auß. Benhadad aber sandte auß / vnd die sagten ihm an / vnd sprachen: Es ziehen männer auß Samaria.

18 Er sprach: Greiffet sie lebendig / sie sehen vmb friede oder vmb streit willen außgezogen.

19 Da aber die knaben der landvögte waren außgezogen / vnd das heer ihnen nach:

20 Schlug ein jeglicher wer ihm fürkam. Vnd die Syrer flohen / vnd Israel jaget ihnen nach. Vnd Benhadad der könig zu Syrien entran mit rossen vnd reutern.

21 Vnd der könig Israel zog auß / vnd schlug ross vnd wagen / daß er an den Syrern eine grosse schlacht that.

22 Da tratt ein prophet zum könige Israel / vnd sprach zu ihm: Gehe hin / vnd stercke dich / vnd mercke vnd sehe was du thust: Denn der könig zu Syrien wird wider dich herauff ziehen / wenn das jahr vmb ist.

23 Denn die knechte des königs zu Syrien sprachen zu ihm: Ihre götter sind berggötter / darumb haben sie vns angewonnen. O daß wir mit ihnen auff der ebene streiten müßten: Was gilts / wir wollen ihnen angewinnen?

24 Thu ihm also: Thu die könige weg / ein jeglichen von seinem ort / vnd stelle herren an ihre stette.

25 Vnd ordene dir ein heer / wie das heer war das du verlohren hast / vnd rossz vnd wagen wie jene waren / vnd laß vns wider sie streiten auff der ebene: Was gilts / wir wollen ihnen obliegen? Er gehorcht ihrer stimme / vnd that also.

26 Als nun das jahr vmb war / ordnet Benhadad die Syrer / vnd zog herauff gen Alphet / wider Israel zu streiten.

27 Vnd die kinder Israel ordneten sich auch / vnd versorgten sich / vnd zogen hin ihnen entgegen / vnd lägerten sich gegen sie / wie zwo kleine herde zigen: Der Syrer aber war das land voll.

28 Vnd es trat ein mann Gottes herzu / vnd sprach zum könige Israel: So spricht der HErr: Darumb daß die Syrer haben gesagt: Der HErr sey ein Gott der berge / vnd nicht ein Gott der gründe: So hab ich allen diesen grossen hauffen in deine hand gegeben / daß ihr wisset / Ich sey der HErr.

29 Vnd sie lägerten sich stracks gegen jene / sibentage. Am sibenden tage zogen sie zu hauff in streit. Vnd die kinder Israel schlugen der Syrer hundert tausent fußvolcks auff einen tag.

30 Vnd die übrige flohen gen Alphet in die statt / vnd die maur siel auff die übrigen sibent vnd zwenzig tausent mann: Vnd Benhadad flohe auch in die statt von einer kammer in die ander.

31 Da sprachen seine knechte zu ihm: Siehe / wir haben gehört / daß die könige des hauses Israel barmherzige könige sind: So laß vns säcke vmb vnser lenden thun / vnd stricke vmb vnser häupter / vnd zum könige Israel hinauß gehen / vielleicht lästet er deine seele leben.

32 Vnd sie gürteten säcke vmb ihre lenden / vnd stricke vmb ihre häupter / vnd kamen zum könige Israel / vnd sprachen: Benhadad / dein knecht leßt dir sagen: Lieber laß meine seele leben. Er aber sprach: Lebte er noch / so ist er mein bruder.

33 Vnd die männer namen eilend das wort von ihm / vnd deutens für sich / vnd sprachen: Ja / dein bruder Benhadad. Er sprach: Kompt vad bringet ihn. Da gieng Benhadad zu ihm herauf / vnd ließ ihn auff den wagen sitzen /

34 Vnd sprach zu ihm: Die stätte die mein vatter deinem vatter genommen hat / wil ich dir wider geben / vnd mache dir gasen zu Damasco / wie mein vatter zu Samaria gethan hat: So wil ich mit einem bund dich lassen. Vnd er machte mit ihm einen bund / vnd ließ ihn ziehen.

35 Da sprach ein mann vnder den kindern der propheten zu seinem nehesten / durch das wort des HErrn: Lieber schlaße mich. Er aber wertete sich / ihn zu schlagen.

36 Da sprach er zu ihm: Darumb daß du der stimm des HErrn nicht hast gehorchet: Siehe / so wird dich ein löw schlagen / wenn du von mir gehest. Vnd da er von ihm abgieng / fand ihn ein löw / vnd schlug ihn.

37 Vnd er fand einen andern man / vnd sprach: Lieber schlaße mich: Vnd der mann schlug ihn wund.

38 Da gieng der prophet hin / vnd trat zum könige an den weg / vnd verstellte sein angesicht mit aschen.

39 Vnd da der könig fürüber zog / schrey er den könig an / vnd sprach: Dein

b † Zu vernemen was für volck daher käme.

c † Berstehe der Israelliten erschlagung einnen der Syrier / die daher kamen / sie lebendig zu greiffen.

d † Ober / derselbe prophet / dessen nemlich drob. 7. 13. meldung geschehen.

e † Ober / was dir zu ehur sey; N. nicht atlein / auß du dich wolst verhalten mit Wasen vnd Kriegerleuten: sondern auch durch vngleichmütische beschreyung zu G. D. / seine hülff ertangest.

f † D. i. mit der ankunft des söhners / da sich wegen futter vnd nahrung am besten laß zu seib ziehen; Also drunden 7. 26. Bergl. 2. Sam. 11. 1. 1. Chron. 20. 1. 2. Chron. 15. 10.

g † Dis wußte der prophet entweder auß dem gerücht / od. auß göttlicher offenbarung / von deren ein schdu Exempel zu sehen / 2. Reg. 6. 8.

h † Dem Benhadad.

i † Der Israelliten. k † D. i. die auff berg (wie sie vnter meinten) wohnen / das selbst allein / vnd nicht auch in offenem feid helfen können; dann die Heiden meinten / daß gewisse Götter nur an gewissen orten helfen können / vnd derhalben der G. D. Israel nur auff den bergen / weil Cana ein bergart land war.

l † Hebr. wann wir nicht stärker / als sie / seyn werden: muß demweg der verschwogene such / oder straff begehret werden / als / so wollen wir nicht töben / oder nicht ebrlich seyn / etc. Vnd. sollen wir nicht stärker seyn: Also drund. 7. 25. Gen. 14. üb. 7. 23.

m † Von weichen drob. 7. 1. vnd 16. Dies waren vielleicht des Kriegs vnerfahren / oder doch dem König Benhadad mit allerdings getrew vnd gehorsam.

n † Von seiner fell / den sie in deinem heerdiger gehabt.

o † Ober / Hauptleute / Kriegsobersien / Herren deines eignen lands / die im Krieg erfahrer vnd dir getrewer seyn werden.

p † Ober / das von dem deinen (da es in deinem dienst wider die Israelliten war. S. drob. 20. 21.) gesellen ist / d. i. im streit vmbkommen. S. Gen. 14. über 7. 10.

q † Hebr. wann wir nicht stärker als sie sind. S. oben drob. 7. 23.

r † Diese statt lag im stammem Aser / Jos. 19. 30. vnd ward damahits von den Syreren eingenommen / wie abzunemen drund. 7. 30. † Siehe von selbiger auch / Jos. 13. 4. Jud. 1. 31.

s † Müßerten. Vnd. wurden in voller zahl befunden. Hebr. wurden gezehlet. u † Mit Proviant. † Hebr. wahren in völliger anzahl gefunden. x † Dieweil die kinder Israel sich in zween hauffen getheilt hatten / vnd gegen den Syren zu rechnen ein klein schwach heer / vnd ihnen weder an der zahl / nach in der Kriegsrüstung zu veraleichen waren. y † Ober / der mann / wie drob. 7. 13. 22. † Ober / ein anderer. z † Siehe drob. 7. 12.

a † Ober / die von gelägert.

b † S. drob. über 7. 26. Es scheint hier auß / daß die Syrer diese statt eingenommen haben.

c † Entweder durch einen erdbidem / oder sonst wunderbarer weise / durch schickung Gottes.

d † D. i. in ein innerste kammer: Also drund. c. 22. 25. † Vnd. verstehen hier durch ein verborgen / oder verdeckt gemacht.

e † Hebr. Könige der gutthätigkeit.

f † Die desto mehr zur barmherzigkeit zu bewegen; dann mit diesen zeichen wollten sie zu erkennen geben / daß sie den tod verdient / vnd mit leidigen vnd demütigen herze vmb gnab bitten. S. Gen. c. 37. üb. 7. 34.

g † Sollte auch ein zeichen seyn / daß sie des tods schuldig.

h † Dein verlon; so im folgenden. Siehe drob. 19. üb. 7. 4.

i † Schenck mir das leben.

k † Ober / lebt er noch? Er ist mein bruder.

l † Das ist / dem ich als ein Bruder freundschaft zu beweisen / bereit bin.

m † Hebr. namen (solches / solche reden des Königs Ahab) für ein gut zeichen / vnd eitelten sich / vnd brachens kurz ab: Andere / zwactens auff / oder schnittens ab / (N. von Ahab's worten; das ist / machen nicht viel wort / sondern trachteten allein zu vernemen) ob er (der König) solches von ihm (das ist / von herzen geredet hätte) vnd sprachen / (Ja) ist Benhadad dein bruder.

n † Hebr. nemmet ihn; das ist / nemmet vnd bringet ihn. Siehe Gen. 12. üb. 7. 15.

o † Vnd er (Ahab) steif ihn (den Benhadad) auff (seinen) wagen sitzen.

p † Vnd (Benhadad) sprach zu ihm / (dem Ahab.)

q † Siehe davon drob. 15. 20.

r † Ober / marktplätze; in welche du teut seßest nach deinem gefallen / vnd die dir allerdings vnderworfen seyn / von welchen du auch schos vnd zins aufbehest; † Ober / Nichtplaz / in denen du das oberste Richteramt führest / oder einige grenzen des lands / die dir sollen vnderworfen seyn.

s † Verst. sprach Ahab. t † Das ist / Jüngern / oder schülern der Propheten; † Waren junge leuch / welche durch die Propheten in besserer Lehr vnd wahrem Gottesdienst vnderrichtet vnd zu heiligem leben vermahnet wurden. Sie hatten ihre Collegia; in denen die Propheten als ihre Vätter / 2. Reg. 2. 12. vnd sie wie Kinder waren: wie sie dann auch so geheissen werden / 1. Sam. 10. 12. vnd 19. 20. 2. Reg. 2. 35. 15. vnd Esai. 8. 18. Bergl. Jos. 17. über 7. 10.

u † Auf befehl des HErrn. x † Schlagen heist hier nicht tödten / wie im folgenden verfl. sondern schmeissen / als mit säusen / stecken / etc. so daß darumb der tod nicht darauff folget / als Exod. 21. 15. 18. Prov. 23. 13. vnd drund. 7. 37.

y † That vbel hieran / weil er verstanden / daß es G. D. befohlen hatte. z † Welche namlich dir ist tumb gethan worden. a † Das ist / tödten; Also Gen. 32. 11. Lev. 24. 21. vnd drob. 7. 20. 8cc. Siehe Gen. 8. über 7. 21.

b † Hier durch ist angedeutet worden / daß auch Ahab wurde vom HErrn gestrafft werden / dieweil er das Benhadad nicht hatte schlagen wollen / sondern hatte seiner verschonet / wider den willen Gottes.

c † Das ist / schlug ihn so lang vnd viel / bis er wund war.

d † Das Hebräisch wort heist sich verendern / daß man nicht betande werde: welches der prophet hie gethan / da er Aschen auff sein Haupt gestrewet / oder / wie Andere es geben / mit einer Binde / oder Haupttuch sein Angesicht bedeckt / drunden cap. 22. 30. Heisset / sich mit Kleidern verstellen; Vergleicht drob. cap. 14. 2.

e † Als einer / der mit ihm zu reden / ihm etwas anzudeigen hatte.

knecht

knecht war außgezogen mitten in streit: vnd sihe / ein mann war gewichen / vnd brachte einen man zu mir / vnd sprach: Verwahre diesen mann: Wo man sein wird wissen / so sol deine seel an statt seiner seelen seyn / oder solt einen centner silbers darwegen.

40 Vnd da dein knecht hie vnd da zu thun hatte / war der nicht mehr da. Der konig Irael sprach zu ihm: Das ist dein vrtheil / du hast selbst gefället.

41 Da that er eilend die aschen von seinem angesicht. Vnd der konig Irael kennet ihn / daß er der propheten einer war.

42 Vnd er sprach zu ihm: So spricht der Herr / Darumb / daß du hast den verbañten mann von dir gelassen / wird deine seele für seine seele seyn / vnd dein volck für sein volck.

43 Aber der konig Irael zog hin / vnmuths vnd zornig in sein hauß / vnd kam gen Samaria.

Das XXI. Cap.

1. Abab begehret Naboths weinberg / 2. Naboth weigert sich / den zu lassen / 7. Isebel verheisset Abab denselben einzuliefern / 8. Stellt falsche zeugen wider ihn an / 13. Macht / daß er gesteiniget wird. 16. Abab nimmet den weinberg ein / 17. Hierauff wird ihm von Elia Gottes zorn vnd rache getribet / 27. Abab erzeiget außserliche buß / vmb welcher willen die straff ihm etwas getindert wird.

Nach diesen geschichten begab sich / daß Naboth / ein Iseeliter / einen weinberg hatte zu Iseel / bey dem palast Abab / des konigs zu Samaria.

2 Vnd Abab redet mit Naboth / vnd sprach: Gib mir deinen weinberg / Ich wil mir einen folgarten drauß machen / weil er so nahe an meinem hause ligt / Ich wil dir einen bessern weinberg dafür geben: Oder / so dir gefället / wil ich dir silber dafür geben / so viel er gilt.

3 Aber Naboth sprach zu Abab: Das laß der Herr ferne von mir seyn / daß ich dir meiner vätter erbe solt geben.

4 Da kam Abab heim / vnmuths vnd zornig vmb des worts willen / das Naboth der Iseeliter zu ihm hatte gesagt / vnd gesprochen: Ich wil dir meiner vätter erbe nicht geben. Vnd er legt sich auff sein bette / vnd wandt sein antlitz / vnd aß kein brot.

5 Da kam zu ihm hinein Isebel sein weib / vnd redet mit ihm: Was ist / daß dein geist so vnmuths ist / vnd daß du nicht brot issest?

6 Er sprach zu ihr: Ich habe mit Naboth dem Iseeliten geredt / vnd gesagt: Gib mir deinen weinberg vmb gelt: Oder / so du lust darzu hast / wil ich dir einen andern dafür geben. Er aber sprach: Ich wil dir meinen weinberg nicht geben.

7 Da sprach Isebel sein weib zu ihm: Was were für ein königreich in Irael / wenn du thätest? Stehe auff / vnd isß brot /

vnd sey gutes muths / ich wil dir den weinberg Naboth des Iseeliten verschaffen.

8 Vnd sie schreib briefe vnder Ababs namen / vnd versigelt sie mit seinem pitschir / vnd sandte sie zu den ältesten vnd obersten in seiner statt / die vmb Naboth wohnet.

9 Vnd schreib also in den briefen: Laß eine fasten außschreyen / vnd setz Naboth oben an im volck /

10 Vnd stellet zween loser buben für ihn / die da zeugen / vnd sprechen: Du hast Gott vnd den konig gesegnet / Vnd führet ihn hinauß / vnd steiniget ihn / daß er sterbe.

11 Vnd die ältesten vnd obersten seiner statt / die in seiner statt wohneten / thaten wie ihnen Isebel entbotten hatte / wie sie in den briefen geschrieben hatte / die sie zu ihnen sandte.

12 Vnd liessen eine fasten außschreyen / vnd liessen Naboth oben an vnder dem volck sitzen.

13 Da kamen die zween lose buben / vnd stellten sich für ihn / vnd zeugeten wider Naboth für dem volck / vnd sprachen: Naboth hat Gott vnd den konig gesegnet. Da führen sie ihn für die statt hinauß / vnd steinigeten ihn / daß er starb.

14 Vnd sie entboten Isebel vnd liessen ihr sagen: Naboth ist gesteiniget vnd todt.

15 Da aber Isebel hörete / das Naboth gesteiniget vnd todt war / sprach sie zu Abab: Stehe auff / vnd nim ein den weinberg Naboth des Iseeliten / welchen er sich weigert dir vmb geld zu geben: Denn Naboth lebet nimmer / sondern ist todt.

16 Da Abab höret / daß Naboth todt war / stund er auff / daß er hinab gienge zum weinberg Naboth des Iseeliten / vnd ihn einneme.

17 Aber das wort des Herrn kam zu Elia dem Thisbiter / vnd sprach:

18 Mache dich auf / vnd gehe hinab Abab dem konig Irael entgegen / der zu Samaria ist (Sihe / er ist im weinberge Naboth / dahin er ist hinab gegangen / daß er ihn einneme.)

19 Vnd rede mit ihm / vnd sprich: So spricht der Herr: Du hast todt geschlagen / darzu auch eingenommen. Vnd solt mit ihm reden / vnd sagen: So spricht der Herr: An der stette / da hunde das blut Naboth

1 f + D. i. auß der statt. Dann vor zeiten die gewohnheit war / die übertäter außser der statt vnd plagen gemeiner wohnungen zu straffen / als die nicht würdig / daß sie vnder gemeiner gesellschafft der Menschen ihren geist außgeben. Siehe Lev. 24. 16. 23. Job. 7. 24. vnd Marc. 15. 20. 1 + D. i. Naboth anweisung des gesetzes / Lev. 24. 15. 16. 23. u + S. drob. üb. 7. 8. x + S. drob. üb. 7. 8. y + S. drob. üb. 7. 9. z + S. drob. üb. 7. 10. a + S. drob. üb. 7. 10. b Dann Isebel hatte nicht allein den Naboth / sondern auch seine kinder vnd erben vmbbringen lassen / 2. Reg. 9. 26. + vnd das vnder dem fürwand göttlichen eifers / als ob sie hierin nachgefolgt wäre dem crampet göttlicher straffe / die Gott vor zeiten über Dathan vnd Abiram / Num. 16. 32. vnd Achan / Job. 7. 24. 25. ergehen lassen / da auch ihrer kinder nicht verschont worden; Folget also diese Richter nach den crampen der extraordinari gericht Gottes / die vns zwar etlicher massen verborgen / doch nicht vngerecht sind / vnd nicht viel mehr dem ordinari gesch / das Gott für die Menschen gegeben / das da verbeutet / die kinder vmb ihrer eltern missthat willen zu straffen; S. Deut. 24. 16. c + S. drob. 17. üb. 7. 8.

d Als der Herr dis redet / war Abab noch zu Samaria: aber es war eben an dem / daß er gen Iseel reisen wolte / vnd den weinberg Naboth einnemen / daselbst solte ihn der Prophet antreffen.

e Wird seyn / wann du zu ihm kommen wirst. f Du hastu (den Naboth) todt geschlagen / vnd solest noch dazu (seinen weinberg) einnehmen? + so solte Elia reden / nicht Abab zu fragen / ob er diese sünd begangen / oder nicht / sondern ihn zu straffen / vnd Gottes gericht anzukünden; daß er nicht nur Naboth getödtet / sondern auch sein erb von seinen rechten erben zu sich gerissen wider Gottes gesetz.

g Dieses ist eigentlichen an Ioram / Ababs sohn / erfüllt worden / wie zu sehen / 2. Reg. 9. 26. Das ist aber an Abab erfüllt worden / daß die hunde sein blut gelecket haben / wiewol nicht eben an der stette / da Naboth ist vmbgebracht worden; 1. Reg. 22. 38. Vnd gebens also: darumb / daß hunde das blut Naboths / vnd an stat daß hunde ic. d. i. gleich wie hunde das blut Naboths gelecket haben / so sollen auch die hunde dein blut lecken: Also wird das Hebr. wort genossen / Zeph. 2. 10. Vnd verstanden dis nicht eben von selbiger stette des felts außser Iseel / sondern ins gemein vom land Irael; dann Iseel / außser dem Naboths blut vergossen worden / war im Stammen Isephar gelegen / vnd Samaria (allwo die hunde Ababs blut gelecket haben / drum. c. 2. 38.) im Stammen Ephraim. S. es aber von selbigem seil verstanden wird / so sihe die erfüllung / wie drob. angedeutet / an Ababs sohn / 2. Reg. 9. 26.

f + D. i. einen gesfangenen / ihn zu verwahren / daß er nicht entlauffe. g + D. i. dein leben für sein leben seyn / wirst für ihn sterben. Also drum. 7. 42. vnd Exod. 21. 23. h + S. von diesem werth / drohen 16. über 7. 24. i + D. i. bezahlet. k + D. i. der gefangene mann. l Als spreche er; Es bedarf da nicht viel richtens / du hast das vrteil selbst wider dich gesprochen: Dieweil du den mann nicht hast verwahrt / wie dir war befohlen worden / sondern hast ihn laufen lassen; es ist billich / daß du dich entweder an seine statt stellet / oder den centner silber erlegest. Es spricht aber allhier Abab das vrteil wider sich selbst / wie verf. 42. zu sehen: vnd hat Gott gewolt / daß er durch sein eigen mund sollte verdammt werden. Siehe ein gleiches exempel / 2. Sam. 12. 5. m + D. durch du schuldig vnd straffbar erkläret wirst; so wird auch das wort / vrtheilen / genoms men / Luc. 19. 22. Joh. 12. 48. 1. Cor. 6. 2. n + S. drob. 7. 38. sampt der glof. o N. Venha: dab / den ich habe wollen getödtet vnd aufgerottet haben. S. Deut. 2. über 7. 34. p S. die erfüllung / drum. cap. 22. 34. 37. 38. q + D. i. verdrüssig / zornig.

i + Hebr. dein heilig sey gut / d. i. frölich / S. Gut / für frölich / Jud. 16. 25. vnd 18. 20. 1. Sam. 25. 8. 36. k + D. i. Obersteilichen rächen / Obersten der statt. Deuter. 21. 2. Jud. 8. 14. Ruth. 4. 2. l Hebr. die weiten / d. i. edlen / für nemmens / teut von ansehen / weil die gemeinlich mit weiten kladem betleidet waren. S. Gen. 41. über 7. 42. vnd Elth. 8. 15. vnd drum. 7. 11. m Des Naboths / + versteht die statt Iseel / heisset Naboths statt / weil er darinn wohnete / drob. 7. 17. oder / darinn geböhren war. S. diese art zu reden / Genes. 23. 10. vnd 24. 10. sampt der glof. n Die mit ihm in einer statt wohneten. o Als wann nemlich eine grosse vnd schreckliche sünde im volck were begangen worden / welche man durch eine gemeine fasten dem Herrn abbiten hätte müssen abbiten. + Oder / daß man das an Naboths leben vnd wandel nach forschete. Dann die fasten tage wurden vnder andern auch gehalten / einer groben offenbahren sünde nach zu fragen / vmb selbige nach der gebühr zu straffen / das mit also Gottes zorn abgewendet werde. p An ein erhasben ort in der versammlung / damit er von männlich möge gesehen werden / wann er angetaget würde. + D. i. ist zu verstehen / von einem erhasbenen ansehnlichen stul / das auff die fürnemste der statt / vnder denen wie man dafür hatet / auch Naboth einer gewesen / zu sitzen pflegten / da solte dem Naboth zu sitzen vergönnet werden / damit er das böse vorhaben nicht sollte merken. q + Hebr. söhne Belial / d. i. solche teufel / die das joch göttlicher forcht / vnd menschlicher ehrerbait abgeworffen haben / vnd ihnen kein gewissen mehr machen böses zu thun. S. Deut. 13. üb. 7. 12. r D. i. gelästert / gesucht / wie Job. 2. 9. vnd also drum. 7. 13. dann das volck Gottes hielte die Gottes äfserung für eine so schreckliche sünde / das sie sich auch geschewet dieselbe zu nennen: Darumb sie ein widerwärtiges wort gebraucht / anzujagen / daß man Gott nicht lästern / sondern segnen solle.

geleckt haben / sollen auch hunde dein blut lecken.

20 Vnd Uhab sprach Elia: Hastu mich je^h deinen feind erfunden? Er aber sprach: Ja / Ich hab dich funden: darumb / daß du verkaufft bist nur übels zu thun für dem H^{Er}ren.

21 Siehe / ich wil vnglück über dich bringen / vnd^k deine nachkommen wegnemen / vnd wil von Uhab außrotten / auch den / der an die wand^m pisset / vnd derⁿ verschlossen vnd übergelassen ist in Israel⁽¹⁾.

22 Vnd wil dein hauß machen / wie das hauß Jerobeams / des sohns Nebath⁽²⁾ / vnd wie das hauß Baesa / des sohns Abia⁽³⁾ / vmb des reizens willen / damit du^o erzörnet / vnd Israel sündigen gemacht hast.

23 Vnd über Isebel redet der H^{Er}z auch / vnd sprach: Die hunde sollen Isebel² fressen an der mauren Jesreel.

24^q Wer von Uhab stirbt in der statt / den sollen die hunde fressen⁽⁴⁾: vnd wer auff dem felde stirbt / den sollen die vögel vnder dem himmel fressen.

25 Also war^r niemand / der so gar verkaufft were^r übel zu thun für dem H^{Er}ren / als Uhab: Denn sein weib Isebel^u überredet ihn also.

26 Vnd er machte sich zum grossen grewel / daß er den^x gözen nachwandelt / aller dinge / wie die^y Amoriter gethan hatten / die der H^{Er}z für den kindern Israel vertrieben hatte.

27 Da aber Uhab solche wort höret / zerreiß er seine^a kleider / vnd legt einen sack an seinen^b leib / vnd fastet / vnd^c schließ im sack / vnd gieng^d jämmerlich einher.

28 Vnd das wort des H^{Er}ren kam zu Elia dem Thisbiten / vnd sprach:

29 Hastu nicht gesehen / wie sich Uhab für mir bücket? Weil er sich nun für mir bücket / wil ich das^e vnglück nicht einführen bey seinem leben: Aber bey seines^h sohns leben wil ich vnglück über sein hauß führen.

Das XXII. Cap.

1. Josaphat / König in Juda kommt zu König Uhab / 4. Uhab begehrt an ihn / er wolle mit ihm in streit wider die Syrer ziehen / welches Josaphat bewilliget / doch das man den H^{Er}ren zuvor frage / 6. Die falschen Propheten rathen darzu / 11. insonderheit Zedekia / 17. Micha aber / ein Prophet des H^{Er}ren / misprachet es / 24. Wird darüber von Zedekia auff den backen geschlagen / 26. Vnd von Uhab gefänglich eingezogen / 29. Uhab wird im streit verwundet / vnd stirbt / 38. Die hunde lecken sein blut / 47. Josaphat registret über Juda / 52. Vnd Achasia / der sohn Uhab über Israel.

Vnd es kamen^b drey jahr vmb / daß kein krieg war zwischen den Syrern vnd Israel. Im dritten jahr aber zog Josaphat / der könig Juda / hinab zum könige Israel⁽¹⁾.

3 Vnd der könig Israel sprach zu seinen knechten: Wisset ihr nicht / daß^e Ramoth in Gilead^f vnser ist / vnd wir sitzen stille / vnd nemen sie nicht von der hand des königs zu Syrien?

4 Vnd sprach zu Josaphat: Wiltu mit mir ziehen in den streit gen Ramoth in Gilead⁽²⁾? Josaphat sprach zum könige Israel: Ich wil seyn wie du / vnd mein volck wie dein volck / vnd meine roß wie deine roß.

5 Vnd Josaphat sprach zum könige Israel: Frage doch heut vmb das wort des H^{Er}ren.

6 Da samlet der könig Israel^k propheeten / bey vier hundert mann / vnd sprach zu ihnen: Sol ich gen Ramoth in Gilead ziehen / zu streiten: Oder sol ichs lassen anstehen? Sie sprachen: Zuech hinauff / der H^{Er}z¹ wirts in die hand des königs geben.

7 Josaphat aber sprach: Ist hie kein propheet^m mehr des H^{Er}ren / daß wir von ihm fragen?

8 Der könig Israel sprach zu Josaphat: Es ist noch ein mann /ⁿ Micha / der sohn Zemla / von dem man^o den H^{Er}ren fragen mag. Aber ich bin ihm gram: denn er weisaget mir^p kein gutes / sondern eitel böses. Josaphat sprach: Der könig^q rede nicht also.

9 Da rieff der könig Israel einem^r kämmerer / vnd sprach: Bring eilend her Micha / den sohn Zemla.

10 Der könig aber Israel / vnd Josaphat / der könig Juda / sassen ein jeglicher auff seinem stul / angezogen^s mit kleidern / auff dem plaz für der thür / am thor Samaria / vnd^t alle propheeten weissagten für ihnen⁽³⁾.

11 Vnd^x Zedekia / der sohn Enaena / hatte ihm^y eisern hörner gemacht / vnd sprach: So spricht der^z H^{Er}z: Hiemit wirstu die Syrer stossen / biß du sie außräumest.

12 Vnd alle propheeten weissagten also / vnd sprachen: Zuech hinauff gen Ramoth in Gilead / vnd^b fahr glücklich / Der H^{Er}z wirts in die hand des königs geben.

13 Vnd der botte / der hingegangen war / Micha zu ruffen / sprach zu ihm: Siehe / der propheeten rede sind^c einträchtiglich gut für den könig: So laß nun dein wort auch seyn / wie das wort derselben / vnd rede^d gutes.

n[†] Dieser muß von dem Propheeten Micha / Mich. 1. 1. vnderstanden werden / dessen zunam war von Maresa / da er geboren ward / vnd gelebt hat zu zeiten Jothams / Uhas / vnd Hiskia / der Königen in Juda. o[†] Mercke hie / daß dieser abgöttische König noch wil gesehen seyn / als ob er den wahren Gott recht erkennete / vnd suchte seines willens zu leben. p[†] N. das mir angenehm were. Siehe drob. 1. üb. 7. 42. q[†] D. i. der König hatte weder die person vmb des worts willen / noch versäme das wort vmb der person willen. r[†] Das Hebr. wort bedeutet ins gemein einen Hoffamter / Hoffdiener / S. Gen. 37. üb. 7. 36. s[†] N. mit königlichen kleidern / ihre Majestät / stand vnd herrlichkeit zu zeigen. Und. gebens / geraffnet. t[†] N. auff offenem freyen platz / S. Gen. 50. üb. 7. 10. Dergleichen plätze waren / nach etlicher meinung / vor zeiten bey den poteten der Stätten / damit man da markt hatten / oder eine anzahl Kriegsvölker in schlichtordnung stellen könnte / wo irgendet ein feindlicher einfall zu befürchten war. Das Hebr. wort wird hie vnter genommen für eine tenne / da man torn drüschet / wie Ruth. 3. 2. Sam. 24. 18. u[†] Von denen N. drob. 7. 6. geredt worden / also auch drund. 7. 12. (3) [†] 2. Chron. 18. 9. x[†] Einer auff dem falschen Propheeten / der zu vndercheiden von einem andern falschen Propheeten / dieses nammens / dem sohn Maseja / Jer. 29. 21. y[†] Darmit / als mit einem gleichen seine weissagung fürzustellen / vnd mit worten hernach zu erklären / wie die Propheeten offte im brauch hatten. S. Est. 20. 2. Jer. 27. 2. z[†] Dieser falsche Propheet / wiewol er ein Daasdiener war / braucht allhie / wie auch drund. 7. 24. den nammen des H^{Er}ren / entweder dem König Josaphat zu gefallen / welcher da zugegen war / oder / ihre Abgötterey zu verdecken / damit sie es den wahren Propheeten nachthäten / die im nammen des H^{Er}ren pflegten zu weissagen. [†] Vergl. Exod. 32. 4. 5. Jud. 17. 3. 1. Reg. 12. 28. a[†] Das ist / durch deine stärke vnd vnüberwindliche macht / welche durch diese hörner fürgediudet wird. [†] Oder / er wolle anzeigen / daß er die Syrer eben so leichtlich würde überwinden / als gehörnte thier andere / so keine hdyern haben / vnd er sich bringen. b[†] D. i. du wirst glücklich seyn / Also drund. 7. 15. Vergl. Pl. 37. üb. 7. 3. vno Prov. 3. üb. 7. 25. c[†] Hebr. ein mund / od. mit einem mund / d. i. einmütiglich / als wann sie auf einem mund geredt hätten. d[†] D. i. von überwindung der Syrer / vnd eroberung Ramoth in Gilead. Vergl. drob. 7. 8. vnd drund. die gloß üb. 7. 18.

d[†] Siehe Gen. 20. üb. 7. 8. e[†] Siehe davon Deut. 4. 43. vnd drob. 4. 13.

f[†] Was zugehört / nicht allein / dieweil sie im land ligt / welches Gott dem volck Israel gegeben hat / sondern auch / weil Benhadad / König in Syrien / verheissen / alle die Städte mir wider zu geben / die sein vatter meinem vatter genommen hat / drob. cap. 20. 34.

g[†] Hebr. Schweigen: wird nachlässig / leit dardurch bedeu- tet / nicht nur im reden / sondern auch im thun. Als Exod. 14. 14. Jud. 18. 9. Jcf. 64. 12.

(2) 2. Chron. 18. 3. h[†] Hebr. wie ich / so du: wie dein volck / so mein volck: wie meine roß / so deine roß. Also 2. Reg. 3. 7. vnd 2. Chronic. 18. 3. das ist / Ich wil mit dir streit ziehen / kanst dich kecklich auff mich verlassen / wie auff dich selbst / auff mein volck / wie auff dein volck / etc.

i[†] D. i. vernimm durch irgendet einen Propheeten des H^{Er}ren / ob das auch sein wil seyn / daß wir diesen krieg anfangen / vnd ob er vns darinn glück vnd sieg verlei- hen werde. [†] Auff sol- che Gottesseit weise hatten die H^{Er} Männer Gottes im brauch ih- re kriege anzufangen. S. Jud. 1. 1. vnd 20. 28. 1. Sam. 23. 2.

k[†] Diese mögen die 400. abgöttische Pro- pheten gewesen seyn / von welchen drob. 18. 19. die für Elia nicht erschienen / vnd von ihm nicht sind erwir- get worden. [†] Siehe in bemeldtem Cap. über 7. 22.

l[†] Im Hebr. ste- het nicht / wirts / son- dern nur schlechtlich / wird r. geben. Also / daß diese antwort dem hebräischen Oraculis nicht vngleich war / welche gemeinlich ei- nen zwischigen ver- stand hatten. Denn man kan diese antwort entweder also auffse- gen: Gott werde Iha- moth in die hand U- habs geben / Oder / als so / Gott werde ihm (Uhab) geben in die hand des Königs in Syrien.

m[†] Verst. außser diesen 400. die Josaphat verdächtig für kamen / oder / außser vielen andern Propheeten / die zuvor in Israel gewesen.

h[†] Im Hebräischen / hastu mich funden mein feind? Als wolt er sagen: Wie bistu so kühn vnd vnver- schamt / daß du mir dariffst fürs gesicht kommen / vnd mich an- reden / so du doch mein feind bist / vnd weißt / daß ich dich hasse? i[†] Hebr. daß du dich selbst verkaufft hast; d. i. du hast dich gang vnd gar dem bösen übergeben / vnd bist ein slav der sünden worden / [†] deren du / wie ein knecht seinem herren / gehorche / vnd zu willen bist. Siehe gleiche art zu reden / 2. Reg. 17. 17. Jcf. 50. 1. Rom. 7. 14. k[†] Od. ich wil dich aufflegen / daß nichts von dir überbleibe / wie drob. c. 14. 10. l[†] Von dem jentz gen / das Uhab justes het. m[†] Siehe 1. Sam. 25. 22. [†] vnd drob. 14. über 7. 10. n[†] S. Deut. 32. üb. 7. 36. vnd drob. c. 14. über 7. 10. o[†] 2. Reg. 9. 7. 8. 9. (2) 1. Reg. 15. 29. (3) 1. Reg. 16. 3. 11. o[†] Verstehe mich. p[†] Siehe die erfüllung / 2. Reg. 9. 33. 34. &c. q[†] Siehe drob. 14. über 7. 11. (4) [†] 2. Reg. 9. 35. 36. 37. r[†] Verst. vnder den Königen Israel. s[†] Siehe drob. über 7. 20. t[†] S. drob. 11. über 7. 6. u[†] [†] Od. reizte ihn (stiffete ihn auff) S. drob. 7. 7. 15. x[†] [†] Hebr. dreck- götter. Siehe Lev. 26. über 7. 30. y[†] [†] Verst. bey die- sem geschlecht der Es- namiten die übrigen alle mit vnder. Siehe Gen. 15. üb. 7. 16. vnd c. 48. üb. 7. 22. z[†] Dies waren zwar außserliche zeichen ei- ner trawrigkeit vnd busse / aber es war kein glaube da / noch ein- ger fürsag sich zu bes- sern vnd zu bekehren. Was er thät / thät er auß sorge der straff vnd bösem gewissen; [†] wie zu sehen auß c. 22. 7. 8. Vergl. Joh. 3. 6. a[†] [†] S. Gen. 37. üb. 7. 29. b[†] [†] Hebr. an sein fleisch; S. Gen. 37. üb. 7. 34. c[†] [†] Hebr. lag. d[†] [†] Hebr. langsam. e[†] Wiewol Uhab busse keine rechte busse gewesen / jedoch hat Gott durch die tunderung der straf- fen / die er ihm gedreuet hatte / wollen zu verstehen geben / wie angenehm ihm die wahre busse seye. f[†] [†] Ist ein exempel göttlicher langsam vnd gedult. g[†] Von welchen drob. 7. 21. 22. h[†] Siehe die erfüllung / 2. Reg. 9. 25.

a[†] [†] Vnd. sie sassen drey Jahr still; N. die Syrer vnd Israeli- ten / welche hievor mit einander krieg ge- führt haben. Siehe drob. 20. b[†] [†] Anzurechnen von der zweyten ni- derlag / welche die Sy- rer im krieg wider die Israelliten erlitten / vnd hievor mit dem hünd / so Uhab vnd Benhadad vnder sich gemacht / drob. 20. 29. 34. welches beschöben in dem neunzehenden Jahr der regierung Uhab; denn im zwey vnd zwanzigsten ist er vmbkommen / Vergl. drob. 16. 22. vnd drund. 7. 37. c[†] [†] Welcher nicht allein Frieden hatte mit dem König Israel / drunden 7. 45. sondern sich auch mit ihm verschwägert hatte / 2. Chron. 8. 1. Dann Joram / der sohn Josaphat / hatte Athaniam / Uhabts tochter / zum weibe. 2. Reg. 8. 18. (1) [†] 2. Chron. 18. 1. 2. &c.

14 Micha sprach: So wahr der HERR lebt/ ich wil reden was der HERR mir sagen wird.

15 Und da er zum Könige kam/sprach der König zu ihm: Micha/sollen wir gen Ramoth in Gilead ziehen zu streiten/oder sollen wirs lassen anstehen? Er sprach zu ihm: Ja/zeich hinauff/ und fahre glücklich/ Der HERR wirds in die hand des Königs geben.

16 Der König sprach abermal zu ihm: Ich beschwere dich/ daß du mir nichts anders sagest/denn die wahrheit in namen des HERRen.

17 Er sprach: Ich sahe ganz Israel zerstreuet auff den bergen/wie die schaffe/die keinen hirtten haben. Und der HERR sprach: Haben diese keinen herren? Ein jeglicher kehre wider heim mit frieden.

18 Da sprach der König Israel zu Josaphat: Habe ich dir nicht gesagt/ daß er mir nichts guts weissaget/ sondern eitel böses?

19 Er sprach: Darumb höre nun das wort des HERRen/ Ich sahe den HERRen sitzen auff seinem stul/ und alles himlisch heer neben ihm stehen zu seiner rechten und linken.

20 Und der HERR sprach: Wer wil Abab überreden/ daß er hinauff ziehe/ und falle zu Ramoth in Gilead? Und einer sagt dir/ der ander das.

21 Da gieng ein geist heraus/ und trat für den HERRen/ und sprach: Ich wil ihn überreden. Der HERR sprach zu ihm: Womit?

22 Er sprach: Ich wil außgehen/ und wil ein falscher geist seyn in aller seiner propheeten munde. Er sprach: Du solt ihn überreden/ und solts außrichten/ Gehe auß/ und thu also.

23 Num sihe/ der HERR hat einen falschen geist gegeben in aller dieser deiner propheeten mund/ und der HERR hat böses über dich geredt.

24 Da trat herzu Zidekia/ der sohn Enaena/ und schlug Micha auff den backen/ und sprach: Wie/ ist der geist des HERRen von mir gewichen/ daß er mit dir redet?

25 Micha sprach: Sihe/ du wirst sehen an dem tage/ wenn du von einer kammer in

die ander gehen wirst/ daß du dich vertriehest.

26 Der König Israel sprach: Num Micha/ und laß ihn bleiben bey Amnon dem bürgermeister/ und bey Joas/ dem sohn des Königes/

27 Und sprich: So spricht der König: Diesen setz ein in den kercker/ und speiset ihn mit brot und wasser des trübsals/ bis ich mit frieden wider komme.

28 Micha sprach: Kommstu mit frieden wider/ so hat der HERR nicht durch mich geredt. Und sprach: Höret zu alles volck.

29 Also zog der König Israel/ und Josaphat/ der König Juda/ hinauff gen Ramoth in Gilead.

30 Und der König Israel sprach zu Josaphat: Verstelle dich/ und kom in den streit mit deinen kleidern angethan.

31 Der König Israel aber verstellte sich auch/ und zog in den streit. Aber der König zu Syrien gebot den obersten über seine wägen/ der waren zwey und dreyssig/ und sprach: Ihr solt nicht streiten wider kleine noch grosse/ sondern wider den König Israel alleine.

32 Und da die obersten der wägen Josaphat sahen/ meineten sie/ er were der König Israel/ und zielen auff ihn mit streiten. Aber Josaphat schrey.

33 Da aber die obersten der wägen sahen/ daß er nicht der König Israel war/ wandten sie sich hinten von ihm.

34 Ein mann aber spannet den bogen ohngefähr/ und schoß den König Israel zwischen dem panzer und hengel. Und er sprach zu seinem fuhrmann: Wende deine hand/ und führe mich auß dem heer/ dann ich bin wund.

35 Und der streit nam überhand desselben tages/ und der König stund auff dem wagen gegen die Syrer/ und starb des abends/ und das blut floß von seinen wunden mitten in den wagen.

36 Und man ließ außrufen im heer/ da die sonne vndergieng/ und sagen: Ein jeglicher gehe in seine statt/ und in sein land.

37 Also starb der König/ und ward gen Samaria gebracht/ und sie begruben ihn zu Samaria.

38 Und da sie den wagen wuschen bey dem teiche Samaria/ leckten die hunde sein blut. Es wuschen ihn aber die huren/ nach dem wort des HERRen/ das er geredt hatte.

39 Was mehr von Abab zu sagen ist/ und alles/ was er gethan hat/ und das elffenbein haus/ daß er bauete/ und alle stätte/ die

f Auf forcht/ daß du möcht gefangen/ und gestrafft werden/ wolt du mit deiner falschen weissagung an des Königs tod eine ursach gewesen.

g Zu seiner Diener einem.

h Ob. Statvogt.

i Hebr. zwanghaus: Also 2. Reg. 17. 4. und 25. 27. Jer. 42. 7. Jer. 37. 15.

k Gehe hinzu/ Tränket ihn.

l Ob. spärlich/ nur was zur notdurfft und vnderhaltung seines lebens/ nicht aber zur verzehrung genossen ward. Daher wird Brodt und Trant der thranen/ schmerzen/ vnmuths/ für etlichen trübseltigen zustand selbst genossen/ Plalm. 80. 6. und 72. 2. Jer. 30. 20. Und des trübsals/ d. i. das man den bedrängten und gefangenen pflegt zu geben.

m D. i. mit überwindung der feinden/ erobrung der Stats/ und meiner eigensch person wolthat.

n D. i. Wort ist hie beygelegt auß 2. Chron. 18. 26.

o Er legt seine weissagung auß die prob; S. Deut. 18. 22.

p Vergl. Num. 16. 29.

q D. i. seht meine zugen; Also Mich. 1. 2. &c. Er nimmet sie zu zugen/ so wol seiner weissagung das ben/ als dessen/ so er dem König zu letzt gewortet.

r Sei heissen; Ich muß mich verstellen (oder verkleiden) und (also) in den streit ziehen; du aber thue deine königliche/drob. 7. 10.) kleider an. (dann Abab/ und nicht Josaphat/ hat sich verstelltet/ wie abguncmich 7. 32.)

s Das that er auß forcht des todes/ den ihm Micha hatte vorgesagt/ ob er wol dergleichen thäte/ als ob ers nicht viel achtete.

t Und. also verstellte sich der König in Israel 2c.

u D. i. wider geringe noch hohe vnder den triegsteuten. Also werden durch die grosse und kleine allerley teut in S. Schrift verstanden/ alte und junge/ hohe und nidere/ reiche und arme 2c. Gen. 19. 11. Ekh. c. 15. Jer. 16. 6.

x Diereit sie sahen/ daß er mit königlichen kleidern angethan war.

y Hebr. gewislich ist dir der König Israel.

z Thaten sich von einander/ und vmbzingelten den König Josaphat; S. 2. Chron. 18. 31.

a Niess Gott vmb hülf an. S. 2. Chron. 18. 31. Niess Gott so vmb hülf an/ daß die Syrier wol an mercken konnten/ daß es nicht Abab wäre.

b Höretten auß/ ihn zu verfolgen.

c Hebr. in seiner einfalt: das ist/ daß er nicht gedachte/ eben den König zu schiessen/ oder zu treffen.

d So wird das Hebreische wort auch genommen/ 2. Sam. 15. 11. 2. Chron. 18. 33. d. i. Hebr. schlug. Sihe Gen. 8. über 7. 21.

e Ober/ zwischen den hafften und dem panzer.

f Daran das schwerdt hängt/ von der achseln über/ bis auff die hüfte.

g Hebr. es gieng eine außrufung/ oder ein außrufer/ ein Herold.

h Hebr. es gieng eine außrufung/ oder ein außrufer/ ein Herold.

i Hebr. es gieng eine außrufung/ oder ein außrufer/ ein Herold.

k Hebr. es gieng eine außrufung/ oder ein außrufer/ ein Herold.

l Hebr. es gieng eine außrufung/ oder ein außrufer/ ein Herold.

m Hebr. es gieng eine außrufung/ oder ein außrufer/ ein Herold.

n Hebr. es gieng eine außrufung/ oder ein außrufer/ ein Herold.

o Hebr. es gieng eine außrufung/ oder ein außrufer/ ein Herold.

p Hebr. das haus des kaisers/ das ist/ der elephantenzähnen; S. drob. 10. 18.

e + Bey diesem teils
zeichen erkent man ein
nen wahrhaftigen Pro
pheten/ Jerem. 23. 28.
und 42. 4.
f Dis redt Micha
nicht im ernst/ sondern
widerbolet der falschen
propheeten wort/ ihret
zu spotten/ welches der
König selbst auß sei
nen reden und geber
den wol gemercket/ wie
in folg. verl. zu sehen.
+ Vergl. Jud. 10. 14.
Eecl. 11. 9. Ezech. 20.
39. Amos. 4. 4. 5. Mart.
23. 32.
g Hebr. wie off
muß ich dich beschwe
ren (oder/ beeydigen)
daß du mir ic.
h + Nemlich/ auß
des HERRen befehl
und eingebung. Sihe
2. Reg. 2. 18. 7. 24.
i D. i. im Geist/
durch göttliche offen
bahung. + Sihe von
dergleichen gesicht
Gen. 15. über 7. 1. In
diesem gesicht sind ihm
drey ding geoffenbah
ret worden/ I. daß die
Israeliten den sieg
nicht würden erhalte
sondern vor den Sy
rern sieden. II. daß
Abab würde vmb
kommen und sterben.
III. daß das volck dis
mahl im streit nicht
würde vmbkommen/
sondern wider nach
haus kehren.
k Ober/ diese ha
ben keinen herren/ hie
mit wird des Königs
Ababs tod angekün
det/ + And. gebens;
Diese werden keine
herren haben.
l + S. drob. 7. 8.
m + Vergl. Micha.
n Als wolt er sa
gen: Diereit du mein
wort also auffnim
mest/ als wolt sie nicht
wahr weren/ und ich
sie selbst eracht hätte/
so wil ich dir das gan
ze gesicht erzehlen.
o + Nicht in sei
nem wesen/ sondern
durch offenbahung/
die dem Propheeten ge
schien/ + bisweilen
leiblich/ an den augen
des teils/ + bisweilen
geistlich/ am gemüth.
S. Gen. 32. 17. 7. 30.
und Num. 12. 10. 7. 8.
p + So wird vns
Gott fargestellt durch
gleichniß/ hegendoms
men von irdischen
Monarchen/ die rings
vmb mit dienern vmb
geben sind/ und sagen/
wann sie richten. Nle
mit anzudeuten/ die
herrlichkeit seiner Ma
jestät/ die weisheit sei
ner regierung/ die ge
rechtigkeit seiner ge
richten/ und die all
macht seiner wercken.
Vergl. Esa. 6. 1. und
Dan. 7. 9.
q + N. die Engel
und himmlische Gei
ster. S. Gen. 2. über
7. 1. und drob. 18. über 7. 15. und vergl. Plalm. 103. 21. und 148. 2. El. 45. 12.
r Dis war ein böser
Geist/ N. Satans/ der ein vatter aller lügen. Daß aber allhier gesagt wird/ daß er für Gott und sei
nem himmlischen heer erschienen/ ist solches allein im geist/ und nicht in der that/ also fürgangen:
wie auch das jenige/ was Job. 1. 6. gemeidet wird/ nur gleichnißweis zu verstehen. Dann Satans/
eigentlich zu reden/ sich für Gott im himmel/ bey seinen außerwehnten Engeln und Heiligen nicht
darff finden lassen. + Weist also der HERR/ nach seiner vnendlichen weisheit/ sich auch des Sa
tans dienst/ heutiglich zu gebrauchen/ nicht nur seine kinder zu probieren/ Job. 1. 12. und 2. 6. und zu
demütigen/ 2. Chron. 12. 7. sondern auch die Gottlosen zu straffen/ und zu grund zu richten/ wie hie/
und 1. Sam. 16. 14. 2. Theß. 2. 9. 10. 11.
s + Hebr. ein Geist der lügen/ so in folgendem verl.
t + Nemlich/ Ababs und deren/ die ihm in der abgötterey beeyndlichten. u + D. i. dein
knecht so trüglich seyn/ die falschen Propheeten/ und Abab mit ihnen zu betriegen/ 2. Theß. 2. 11.
x + Es wird von Gott gesagt/ daß er den vernünftigen Creaturen das böse befehle/ wann er
sie beschreiben gebraucht/ sein heitiges farnemen durch sie aufzuführen; Welches er thut/ in dem
er ihnen das böse zwar nicht eingibt/ oder mit worten befehle/ aber doch dasselbige nicht nur zulaf
set/ sondern auch ohne und wider ihren fürsag und willen/ nach seiner vnendlichen weisheit zu einem
bewigen ende richtet/ welches überein kommt mit seiner güte gegen die/ so erhalten werden/ und mit
seiner gerechtigkeit gegen die/ so verlohren werden/ Sihe 2. Sam. 16. 10. y Das ist/ Gott
hat auß gerechtm vrbeyt zugegeben/ und verhandt/ daß diese falsche Propheeten sotten von einem
falschen Geist eingenommen/ und getrieben werden/ und lügen verkündigen/ den König Abab da
mit zu verführen/ und ins verderben zu bringen. Vergl. Job. 12. 16. Ezech. 14. 9. 2. Theß. 2. 11.
z + N. das straff. ubel. Sihe Gen. 19. über 7. 19. a + Sihe drob. 10. 18. b + Zum
zügen grosser feindschaft und verachtung. S. Job. 16. 10. Plal. 3. 8. Jer. 20. 2. Marc. 14. 65. Act. 23. 2.
2. Cor. 12. 7. c Ober/ durch welchen weg ist der Geist ic. 2. Chron. 18. 23. d + D. i. finden/
erkennen/ daß der Geist Gottes nicht durch dich/ sondern durch mich geredt hat. Eehen/ für Ersch
en/ Gen. 26. 29. Matth. 2. 16. Rom. 7. 23. e S. drob. 20. 18. 7. 30.

q † Siehe drob. 14. über 7. 19. vnd vergl. cap. 16. die glosß über 7. 20.

(4) † 2. Chronic. 20. 31.

r † Die Jahr/welche sein sohn Joram regieret / sind auch hierunder begriffen / so anfangen im sibenzehenden Jahr der regierung seines vatters : als der vatter im krieg wider die Syrier mit Achab begriffen war ; dann wann sich Könige irigend in eine gefahr begaben / pflegten sie sich ihres Königreichs zu ver sichern durch ernennung eines Nachfolgers. Vergl. 2. Reg. 1. 17. vnd 8. 16. sampt der glosß.

s † S. drob. c. 15. über 7. 26.

t † S. Lev. 16. üb. 7. 30.

u Nicht allein freiden / sondern auch freundschaft vnd gemeinschaft mit Achab vnd seinem sohn/drob. 7. 4. vnd 2. Reg. 3. 7. Deswegen er von einem Propheten Gottes ist gestrafft worden / 2. Chron. 19. 2.

x † S. drob. 14. üb. 7. 29.

y † Vergl. drob. 15. 12. sampt der glosß.

z Im Hebreischen werden noch diese wort hinzugefügt : Ein Statthalter (Nemlich / von wegen des Königs Juda / von der zeit Hadabs an / 1. Reg. 11. 21.) war Regent ; Dann die Edomiter sind den Königen Juda vnderworfen gewesen von der zeit Davids an / 2. Sam. 8. 14. bis zur zeit Jorams / des sohns Josaphats / 2. Reg. 8. 20. nach der weiffagung / Gen. 27. 48.

er gebawet hat : sihe / das ist geschrieben ^a in der Chronica der Könige Israel ⁽⁴⁾.

40 Also entschlief Achab mit seinen vättern / vnd sein sohn Ahasja ward König an seine statt.

41 Vnd Josaphat / der sohn Assa / ward König über Juda / im vierdten Jahr Achab / des Königs Israel.

42 Vnd war fünf vnd drenssig Jahr alt / da er König ward / vnd regieret ^e fünf vnd zwenzig Jahr zu Jerusalem : Seine Mutter hieß Asuba / eine Tochter Silhi :

43 Vnd ^f wandelt in allem Wege seines vatters Assa / vnd weicht nicht davon / vnd er that / das dem H. Erren wol gefiel :

44 Doch that er die Höhen nicht weg / vnd das Volk opfferte / vnd räucherte noch auff den Höhen.

45 Vnd hatte ^g Friede mit dem Könige Israel.

46 Was aber mehr von Josaphat zu sagen ist / vnd die Macht / was er gethan / vnd wie er gestritten hat : sihe / das ist geschrieben ^h in der Chronica der Könige Juda.

47 Auch that er auß dem Lande / was noch übriger ⁱ Hurer waren / die zu der Zeit seines vatters Assa waren überblieben.

48 Vnd es war kein König ^j in Edom.

49 Vnd Josaphat ^a hatte Schiffe lassen machen auff's Meer / die ^b in Ophir gehen solten / gold zu holen : Aber sie giengen nicht : Denn sie wurden zerbrochen zu ^c Ezeon-Geber.

50 Dazumahl sprach Ahasja / der sohn Achab / zu Josaphat : ^d Laß meine knechte mit deinen knechten in Schiffen fahren. Josaphat aber wolt nicht.

51 Vnd Josaphat entschlief mit seinen vättern / vnd ward begraben mit seinen vättern in der Stadt Davids seines vatters / vnd Joram / sein sohn / ward König an ^e seine stat.

52 Ahasja / der sohn Achab / ward König über Israel zu Samaria / im sibenzehenden Jahr Josaphat / des Königs Juda / vnd regierte über Israel ^f zwey Jahr :

53 Vnd that / das dem H. Erren übel gefiel / vnd ^g wandelt in dem Wege seines vatters vnd seiner Mutter / vnd in dem Wege Jerobeam / des sohns Nebat / der Israel sündigen machte :

54 Vnd dienet ^h Baal / vnd betet ihn an / vnd erzornet den H. Erren / den Gott Israel / wie sein vatter that.

g † Siehe drob. 15. üb. 7. 26. h † Siehe Jud. 2. üb. 7. 11.

a † Vnd. hatte seinen schiff / drob. 10. über 7. 22. Vnd. schiff (zu gehen nach) Tharsis. S. 2. Chron. 20. 36. 37.

b † Siehe drob. 9. über 7. 28.

c † Siehe drob. 9. über 7. 26.

d Josaphat hatte sich allbereit in der ersten schiffart / welche zu grunde gieng / mit Ahasja vereinigt / wiewohl nun Ahasja begehrt / daß Josaphat sollte eine neue schiffart zureichten / vnd seine leut mitnehmen / wolte es jedoch Josaphat nicht thun / dieweil er des wegen von einem Propheten war gestrafft worden / auch kein glück gehabt hatte / daß er sich in eine gesellschaft mit einem gottlosen König / wie Ahasja war / eingelasen hatte / 2. Chron. 20. 35. &c.

e † Ein gottloser sohn folgte in der regierung auff seinen frommen vatter. S. von Jorams gottlosigkeit / 2. Chron. 21. 6. &c.

f † Doch nicht gar. Dann das erste Jahr hatte er gemein mit seinem vatter Achab / vnd das zweyte mit seinem bruder Joram.

Ende des Ersten Buchs von den Königen.

Das Ander Buch von den Königen.

Vorrede über das Ander Buch der Königen.

Die Histori der Königen Israels / vnd Juda / so in dem vorhergehenden Buch angefangen worden / wird in diesem Buch fortgesetzt. Was anlangt die Könige Israels / so sind dieselbigen / (wiewol einer mehr als der ander) sampt ihren Vnderthanen in ihrer abgötterey hartnäckig verharret. Vnd ob wol Gott nicht nur durch den dienst seiner Propheten / sondern auch durch schwere Straffen / sie fort vnd fort zur Buß beruffen / vnd angemahnet / ja auch über dis zum fürbild ihres gänglichen vndergangs / so sie demselbigen durch wahre bekehrung nicht vorkämen / den Stamm Naphtali durch Tiglath-Pileser in Assyrien wegführen lassen / so hat doch dis alles mit einander nichts geholffen vnd verfangen. Dem ist zwar also / daß Gott dem H. Erren allezeit ein heiliger samen gläubiger vnd frommer leuten übrig geblieben / dabey denn die Schulen vnd Collegia der H. Propheten das beste gethan / gleichwol aber / weil die abtrünnige ihres gottlosen wessens kein ende machen wolten / hat sie Gott auß gerechtem vrtheil endlich von seinem angesicht verstofften : in dem Salmanasser / der König von Assyrien / in das Land Israel mit einer grossen macht gefallen / die Stadt Samaria / nach dreyjähriger belagerung derselben / eingenommen / die Israheliten in Assyrien gefänglich weggeführt / vnd also diesem Königreich ein ende gemacht hat / nach dem dasselbige / nach etlicher außrechnung / von vertheilung der Stämmen an gewäret bey zwey hundert vnd zwey vnd sechzig Jahren. Eine nicht vngleiche straff ist endlich über das Königreich Juda ergangen ; Dann ob wol der wahre Gottesdienst bey den Juden zum offtern platz gehabt / sonderlich / wann etwann gottsförchtige Könige vnd dapffere Hohenprieffer allen möglichsten fleiß angewendet / die Abgötterey abzuschaffen / vnd das verfallene im Gottesdienst wider aufzurichten / so hat das Volk den wahren Gottesdienst mit vielerley abgöttischem aberglauben vermengt / oder zum wenigsten denselben nicht viel nachgefragt / vnd ob schon die Propheten mit ernstlichen vermahnungen / vnd Gott der H. Erren mit allerley züchtigungen bey ihnen anzuhalten / nimmer auffgehört / so haben doch einen weg als den andern die gewel in dem Gottesdienst / vnd allerhand laster in dem leben solcher massen zugenommen / daß Gott sie übergeben in die hand Nebucadnezars / des Königs zu Babel / der das Land verwüstet / die Stadt Jerusalem eingenommen / den Tempel verbrannt / vnd die Juden gefänglich nach Babel weggeführt / welches da geschehen / als dis Reich Juda (nach dem die zehen Stämmen davon kommen) bey drey hundert vnd fünf vnd neunzig Jahren / nach etlicher meinung / gestanden. Doch ist Gott in seinem zorn seiner barmherzigkeit dergestalt eingedenck gewesen / daß er in seinen worten vnd verheissungen treu geblieben / in dem er allezeit ein außgewähltes Volk / vnd das geschlecht Davids / darauff der Messias / nach dem fleisch / herkommen sollte / bis zu der zeit seiner zukunfft / durch eine ganz väterliche sorgfältigkeit erhalten / vnd bewahret ; Dis Buch begreift eine Histori von drey hundert vnd zwanzig Jahren.